1. Blatt. Nr. 121. 28. Jahrgang. Gelsenkirchener Samstag, den 3. Mai 1930.

Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für die Großstadt Gelsenkirchen-Buer
Gelsenkirchener Generalanzeiger
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen-Buer

Erscheint täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbmonatlich 1.20 Reichsmark — Unfall-Unterstützung nach besonderen Bedingungen — Anzeigenpreise: mm einspaltig 5 Reichspfennig, Familien-Anzeigen und Anzeigen nicht geschäftlicher Art 4 Reichspfennig für Auswärtige 12 Reichspfennig — Reklamen 30 Reichspfennig

Hauptgeschäftsstelle, Bismarckstr. 27, in Buer Rathausstr. 4. Geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. Anzeigen-Annahme bis nachm. 5 Uhr für die nächste Ausgabe Postscheck-Konto: Essen 13645. Fernsprech-Anschl.: Geschäftsstelle und Schriftleitung Sammel-Nr. 21541 Amt Horst-G. 1208. — Verlag: Carl Bertenburg, Gelsenkirchen.

Das Zentrum gegen den Panzerkreuzer B.

Dr. Moldenhauers Etatsrede. – Kassensanierung vor allem. – Das Fundament der Steuersenkungen. – Verhängnisvoller Kreislauf.

Zwischentagung des Reichstags.

Der strittige deutsch-polnische Handelsvertrag.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Der Reichstag ist am Freitag zu einer kurzen Tagung zusammengetreten, die der ersten Lesung des Etats dient. Das Plenum will dann wieder eine Pause bis zum 16. Mai machen, um dem Ausschuß Gelegenheit zur eingehenden Beratung des Etats zu lassen. Die Rede, mit der der Reichsfinanzminister den Etat — reichlich verspätet — der Volksvertretung überreicht hat, brachte kaum Überraschungen. Der Minister hält an dem Programm fest, daß durch Kapitalneubildung und Steuersenkungen der Wirtschaft geholfen und zugleich das Arbeitslosenheer vermindert werden müsse. Um dieses Programm in der Folge nicht zu gefährden, stellt er allem voran die Kassensanierung. In der Aussprache hatte insbesondere die Sozialdemokratie einen harten Stand, da sie einen Etat kritisieren mußte, an dessen Aufstellung sie selbst wesentlich mitgearbeitet hatte. Die Ueberraschung des Tages war, daß das Zentrum sich gegen den Panzerkreuzer B aussprach, eine Stellungnahme, von der bereits in politischen Kreisen seit einigen Tagen gesprochen worden war.

*

Das Kabinett hat am Freitag erneut getagt und sich wieder mit dem Ostprogramm beschäftigt. Nichtlinke ist, wie das auch der Finanzminister erklärt hat, daß die Hilfsaktion durchgeführt werden soll, ohne der Wirtschaft neue Belastungen aufzuerlegen. Das Kabinett hat sich ferner mit dem polnischen Handelsvertrag beschäftigt, der grundsätzlich angenommen wurde und sofort dem Reichsrat zugeleitet werden soll. Noch im Laufe des Sommers soll — ohne sich um die verworrene Lage in Polen zu kümmern — vom Reichstag die Ratifizierung des Handelsvertrages gefordert werden. Dafür ist im Augenblick allerdings keine Mehrheit vorhanden. Die Regierung denkt deshalb daran, den deutsch-polnischen Handelsvertrag mit dem Ostprogramm irgendwie zu verkoppeln, so daß auch wiederum ein großer Teil der Deutschnationalen dafür stimmen müßte. Inwieweit das Experiment jedoch gelingt, ist zur Stunde noch ungewiß.

Sitzungsbericht.

Berlin, 2. Mai. (Drahtb.)

Die erste Lesung des Reichshaushalts für 1930 wurde durch eine längere Rede des Reichsfinanzministers Dr. Moldenhauer eingeleitet. Der Minister schilderte zunächst, wie verhängnisvoll der immer wieder hinausgeschobene Abschluß der Reparationsverhandlungen auf die Entwicklung der Wirtschaft und die Finanzlage des Reiches gewirkt habe. Namentlich die Entwicklung in den letzten Monaten des Jahres 1929 hätte dazu geführt, daß der Fehlbetrag dieses Jahres mit über 360 Millionen Reichsmark einzuschätzen sei. Darum

müsse der Sanierung der Reichskasse der Vorrang vor der ursprünglich zu einem früheren Zeitpunkt in Aussicht genommenen Entlastung der Wirtschaft eingeräumt werden.

Der Minister ging dann näher auf die augenblickliche Wirtschaftslage ein und bezeichnete den Kapitalmangel als das Grundübel, aus dem sich in unheilvoller Wechselwirkung hoher Zinssatz, Unmöglichkeit notwendiger Rationalisierung, Schwächung des Inlandsmarktes, Konkurrenzunfähigkeit auf dem Weltmarkt, steigende Abhängigkeit vom Ausland und Arbeitslosigkeit ergäben.

Dieser verhängnisvolle Kreislauf könne nur unterbrochen werden, wenn durch eine wesentliche Entlastung der Wirtschaft die Grundlage für die Bildung neuen Kapitals geschaffen werde. Die Steuersenkung sei das wichtigste Problem unserer künftigen Finanz- und Wirtschaftspolitik. Keine Regierung werde die Grundlage des vom Reichstag gebilligten Finanzprogramms, Kapitalneubildung und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, durch Steuersenkungen wieder aufheben können. Das Fundament für die Durchführung des Programms sei aber ein ausgeglichener Haushalt. Dank der Verabschiedung der Deckungsvorlagen durch den Reichstag sei dieser Ausgleich in einer Weise erreicht, daß das

Auftreten eines neuen Fehlbetrages als ausgeschlossen und das Fundament für die Steuersenkung des Jahres 1931 als gesichert

angesehen werden könne. Mit Hilfe der Kreuger-Anleihe und des Schuldentilgungsfonds von 515 Millionen werde es möglich, im Laufe des Jahres 1930 schwebende Schulden in Höhe von einer Milliarde abzudecken. Die dann noch in der Schwebe bleibende Schuld sei nicht mehr bedrohlich, und für ihre Abdeckung in den künftigen Jahren seien Verhandlungen vorbereitet. Den im Gesetz über die Vorbereitung der Finanzreform als Mindestmaß der künftigen Steuersenkungen eingestellten Satz von 600 Millionen Reichsmark könne man als durchaus gesichert betrachten.

Der Haushalt selbst sei auf der Einnahmeseite vorsichtig, auf der Ausgabeseite sparsam aufgestellt. Bei den Steuerschätzungen sei eine wesentliche Besserung der Konjunktur nicht in Rechnung gestellt worden. Auf der Ausgabeseite seien von der Konjunkturentwicklung, besonders die Posten für Arbeitslosenversicherung und Krisenfürsorge bedroht. Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahr müßten mit größter Beschleunigung durchgeführt werden, damit nicht durch eine Verzögerung von dieser Seite her eine Gefährdung des Haushaltsausgleiches eintrete. Die Befürchtung, daß eine erhebliche Gefährdung des Gleichgewichts auch von der Ausgestaltung des Ostprogramms drohe, erklärte der Minister für unbegründet. Das Ausmaß der Hilfe finde seine gegebene Grenze in der Notwendigkeit, den Haushalt gedeckt zu halten. Die wichtigsten und dringendsten Maßnahmen eines Ostsiedlungsgesetzes seien Umschuldung, Besitzerhaltung, Lastensenkung, Verkehrserschließung, Hebung der Arbeitslage und Siedlung. Dafür würden alle verfügbaren Mittel bereitgestellt werden.

Aus der großen Zahl der

für die Ausgabensenkung in Reich, Ländern und Gemeinden beabsichtigten Maßnahmen

erwähnte der Minister folgende: Festlegung einer Höchstgrenze, über die hinaus die gesamten Ausgaben nicht steigen dürfen. Verminderung der Zahl der Reichsbehörden durch allmähliche Auflösung oder Zusammenlegung bestehender Behörden, Verringerung des Personalaufwandes, Einschränkung der Doppelbezüge bei Gehalts- und Pensionsempfängern, Angleichung der Besoldung in Reich, Ländern und Gemeinden. Der Minister schloß mit einem Mahnruf an alle Parteien, an der Ordnung des Haushalts und Kassenwesens mitzuwirken.

Lebhafte Aussprache.

Abg. Vogel (Soz.) erklärte, die Annahme des Youngplans habe die Bahn frei gemacht für die Bildung des Bürgerblocks gegen die Sozialdemokratie. Diesmal seien auch die Demokraten dabei, deren Entwicklung sich in durchaus reaktionärer Richtung vollzogen habe. Die Bürgerblockregierung habe in der kurzen Zeit ihres Bestehens den Klassenkampf in ausgeprägtester Form gegen die Arbeiterschaft geführt. Die Angst vor der Reichstagsauflösung habe die Parteien gebunden, sogar die so trinkfrohen, redenhaften Mitglieder des Bayerischen Bauernbundes. Die Sozialdemokratie werde dieses Kabinett aufs schärfste bekämpfen.

Abg. Erfing (Ztr.) wies den Vorwurf zurück, daß das Kabinett eine unsoziale Politik treibe. Die Sozialdemokratie habe mehrfach in schwerster Zeit die politische Verantwortung anderen überlassen. Wenn das Zentrum überall so stark wäre wie die Sozialdemokratie, dann wäre Herr Frick nicht Innenminister in Thüringen geworden. Wenn es jetzt auch in Sachsen, wo die Sozialdemokratie eine starke koalitionsfähige Partei sei, zu einem Beamtenkabinett komme, dann könne man mit Recht an das Wort des früheren Königs von Sachsen erinnern: „Ihr seid mir nette Republikaner!" Die sozialdemokratische Kritik an den Steuererhöhungen sei nicht ernst zu nehmen. Wo die Sozialdemokraten selbst die Verantwortung trügen, wie in Berlin, breche man trotz der außerordentlich hohen indirekten Gemeindesteuer nicht von einer Ausspowerung des Volkes. Für die Arbeitslosenfürsorge seien insgesamt 435 Millionen in den Etat eingesetzt. Da könne man nicht sagen, daß die Regierung für die Arbeitslosen kein Herz habe. Zur Panzerkreuzerfrage erklärte der Redner: **Der Reichsratsbeschluß für den Panzerkreuzer „B" hat uns überrascht. Wir glauben, daß Beschlüsse von so weittragender Bedeutung vom Kabinett gefaßt werden sollten. Wir lehnen den Reichsratsbeschluß ab, weil wir der Meinung sind, daß angesichts der großen Notlage gegenwärtig andere Aufgaben dringlicher sind. Andererseits brauchen wir Arbeit für die Werften in Kiel und Wilhelmshaven. Wir ersuchen darum die Regierung um baldige Vorlegung des wiederholt geforderten Marinebauprogramms.**

Abg. Tergler (Komm.) erklärte, die Politik dieses Bürgerblock-Kabinetts werde trotz der Meinungsverschiedenheiten im deutschnationalen Lager letzten Endes von Hugenberg diktiert. Bei den Demokraten sei der Zwiespalt nicht weniger groß. Herrn Georg Bernhard finde man unentschlossen zwischen Hellpach und Lemmer herum „tanzen". („Tanzen" — Heiterkeit.)

Abg. Dr. Cremer (DVP.) warf der Sozialdemokratie vor, daß sie das Tischtuch zerschnitten habe. Wenn das Steuersenkungsprogramm des Finanzministers Wirklichkeit werde, dann werde am 1. April nächsten Jahres die Mehrbelastung gegenüber dem 1. Oktober 1929 immer noch 700 Millionen betragen. Das sei nicht die große Finanzreform, die die DVP. erstrebe. Bei allen diesen Maßnahmen handele es sich nur darum, einer künftigen organischen Finanzreform den Weg zu bereiten. Das ungünstige Ergebnis des vorigen Jahres sei nicht, wie die Etatdenkschrift behauptet, auf die Haltung des Reichstages zurückzuführen, sondern auf Fehlschätzungen der Regierung, auf die schlechte Konjunkturentwicklung und die Verzögerung der Reparationsverhandlungen. Von dem Finanzminister erwartet der Redner, daß er seine ganze Energie in die Frage der Sparsamkeit setzt. Die Finanzgebarung der einzelnen Ressorts müsse schärfer vom Finanzminister abhängig sein. Weiter müsse eine Sicherheit dagegen geschaffen werden, daß der Reichstag neue Ausgaben beschließt, die mit der nötigen Sparpolitik nicht zu vereinbaren sind.

Die Ueberweisungen an die Länder seien rund 170 Millionen höher als im Vorjahr, obwohl man damals glaubte, daß diesmal 120 Millionen weniger bewilligt werden könnten.

Es sei falsch, wenn die Länder an steigenden Reichseinnahmen auf jeden Fall teilnehmen, bei sinkenden Reichseinnahmen aber eine bestimmte Summe garantiert erhalten. Dieser Mindestgarantie müsse eine Höchstgarantie gegenübergestellt werden. Der Baurate für den Panzerkreuzer „B" stimmte der Redner zu. Deutschland müsse die im Versailler Vertrag gesetzten Grenzen für seine Landesverteidigung bis aufs äußerste ausnützen.

Dann wurde die Weiterberatung auf Samstag vertagt.

Gewaltiger Erdrutsch

am Drontheimer Fjord. – Einige hundert Menschen im letzten Augenblick gerettet.

Millionenschaden aller Art.

AZ. Kopenhagen, 3. Mai. (Eig. Drahtb.)

Wie aus Oslo gemeldet wird, hat sich am Drontheimer Fjord eine große Naturkatastrophe ereignet. Etwa 15 000 Kubikmeter Boden der Orkla-Grube stürzten in den Fjord. Die Arbeiter waren damit beschäftigt, den Grund zu planieren, als plötzlich der Boden unter ihnen wich. Alles rannte landeinwärts und wie durch ein Wunder verunglückte niemand. 300 Arbeiter, die bei einem Fabrikneubau beschäftigt waren, konnten sich nur durch rasche Flucht retten. Auch ein zur Zeit nicht bewohnter Bauernhof wurde von den Gesteinsmassen mitgerissen. Im Fjord entstand eine Flutwelle von etwa 10 Meter Höhe, durch die zwei Ufermauern beschädigt und eine Anzahl kleinerer Fahrzeuge zum Sinken gebracht wurden. Der Wert der vernichteten Anlage wird auf drei Millionen Kronen beziffert. Mit der Kaianlage wurde eine ganze Transformatorstation in die Fluten gerissen. Fischer, die sich auf dem Fjord befanden, wurden mit ihrem Boot in die Fluten gerissen. Ein Fischer wird vermißt.

Erhöhung der Personentarife.

Der Massengüterverkehr soll nicht verteuert werden.

Beschlüsse des Reichseisenbahnrates.

Vermehrte Belastung des Kraftwagens gefordert.

AZ. Berlin, 3. Mai. (Eig. Drahtb.)

Die Tagung des Reichseisenbahnrates ist doch nicht so schüchtern verlaufen, wie das ursprünglich von den verschiedensten Seiten angenommen worden war. Vielmehr hat sich das Gremium sehr eingehend mit den Tarifwünschen der Reichsbahn befaßt und auch eine Entschließung angenommen, die eine Tariferhöhung ins Auge faßt, allerdings nur eine teilweise.

Die Tagung wurde durch eine Ansprache des Reichsverkehrsministers v. Guerard eröffnet, in der er ausführte, daß sich bei den in diesen Tagen geführten Verhandlungen mit den Vertretern der Länder und im ständigen Ausschuß des Reichseisenbahnrates bereits Bereitwilligkeit gezeigt hat, wenigstens einem Teil der Tariferhöhungsvorschläge zuzustimmen. Starker Widerstand richte sich jedoch gegen die geplante Erhöhung der Wagenladungsfracht und er verkenne die schwerwiegenden Bedenken nicht, die die Vertreter der Regierungen der Länder und der Wirtschaft gegen die neue Belastung, die insbesondere die Massengüter treffe, zum Ausdruck gebracht hätten. Er hoffe, daß die Arbeiten des Reichseisenbahnrates wesentlich dazu beitragen werden, eine Erhöhung dieses schwierigen Problems zu finden.

Daraufhin trat der Reichseisenbahnrat in die Verhandlungen ein. Auf der Tagesordnung stand der Tariferhöhungsantrag der Deutschen Reichsbahngesellschaft. Es wurde eine Entschließung angenommen, die den Verkehrsminister ersucht:

1. **Die Vorlage der Reichsbahnverwaltung bezüglich Erhöhung des Stückguttarifes sowie des Expreßgut- und Gepäcktarifes zu genehmigen,**
2. **die Vorlage bezüglich der Erhöhung der Wagenladungstarife nicht zu genehmigen,**
3. **diejenigen Mehreinnahmen, die die Reichsbahn zur Erreichung der Gesamtsumme von 150 Millionen noch benötigt, nachdem durch obige Maßnahme 69 Millionen (Aenderung der Stückguttarifes 50 Millionen, Aenderung des Stückguttarifes 3 Millionen, schon erfolgte Tariferhöhung des Berliner Stadt-, Ring- und Vorortverkehrs 16 Millionen, Summe 69 Millionen) schon aufgebracht werden, durch organische Erhöhung der Personentarife des allgemeinen Verkehrs aufzubringen.**
4. **Auf eine gleichmäßige Belastung aller in Wettbewerb stehenden Verkehrsmittel Bedacht zu nehmen.**

Es folgte eine eingehende Aussprache. Alle Redner betonten die Bedeutung des vierten Punktes. Insbesondere wurde eine Belastung des Kraftwagens zum Ausgleich der Wettbewerbslage verlangt.

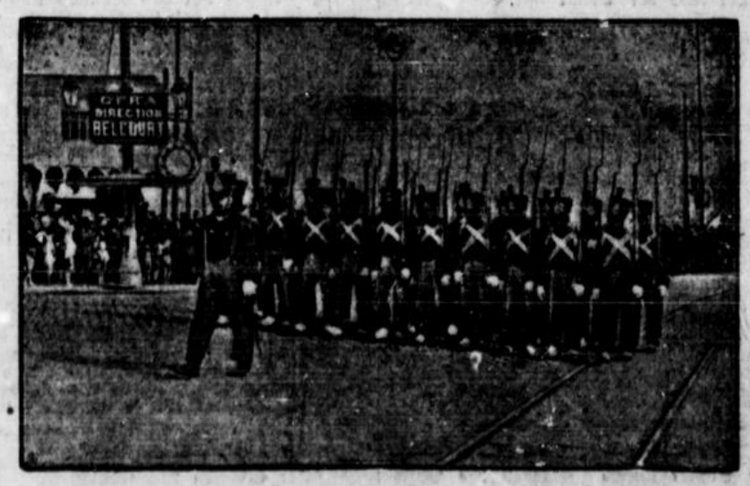
Schließlich wurde noch folgender Punkt angenommen:

5. **Der Reichsregierung Vorschläge zu unterbreiten, um die Reichsbahn von der Beförderungssteuer und den politischen Pensionen zu entlasten, damit der Reichsbahn ermöglicht wird, die Tarife herabzusetzen.**

*

Diese Stellungnahme des Reichseisenbahnrates ist lediglich eine gutachtliche und der Reichsverkehrsminister ist an sie nicht gebunden. Die Anträge der Reichsbahngesellschaft decken sich mit diesen Vorschlägen des Reichseisenbahnrates nicht völlig. Der Reichsverkehrsminister wird sich nunmehr mit der Reichsbahn in Verbindung setzen und zu klären versuchen, in welchem Umfange die Beschlüsse des Reichseisenbahnrates von der Reichsbahn angenommen werden können.

So begann die Kulturschande der Fremdenlegion.



Die französische Kolonie Algier steht zurzeit im Zeichen der 100-Jahrfeier ihrer Eroberung durch französische Truppen. Gelegentlich eines Festzuges durch die Straßen der gleichnamigen Hauptstadt konnte man auch diese Gruppe in Uniformen der Fremdenlegion aus dem Jahre 1831 sehen. Wie bekannt, war es in erster Linie das Blut der in ihrer überwiegenden Mehrzahl deutschen Fremdenlegionäre, die die Kolonie für Frankreich erkaufte.

Schenkelbruch des Reichstagsabg. Graf zu Stolberg-Wernigerode.

Berlin, 2. Mai. (Drahtb.)

Der Reichstagsabg. Graf zu Stolberg-Wernigerode (DVP.) hat auf der Reise nach Berlin einen Oberschenkelbruch erlitten und mußte das Krankenhaus in Neuwied aufsuchen.

Verbilligte Kreditversorgung der Wirtschaft.

Beschlüsse des Reichsrats.

Berlin, 2. Mai. (Drahtb.)

Der Reichsrat stimmte am Freitag dem Gesetz über die Ermächtigung zur Ergreifung von steuerlichen Maßnahmen zur Erleichterung und Verbilligung der Kreditversorgung der deutschen Wirtschaft zu. Das Gesetz ermächtigt die Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats und des Steuerausschusses des Reichstages Erleichterungen der Kapitalverkehrssteuer des Reiches sowie der Grunderwerbs- und Wertzuwachssteuern der Länder und auch andere steuerliche Erleichterungen für die Kapitalverwaltungsgesellschaften, die sogenannten Investment-Trusts, vorzunehmen.

Ferner stimmte der Reichsrat dem Gesetz zur Liquidierung der Bank für deutsche Industrieobligationen zu, die allmählich abgebaut werden kann, da mit dem Inkrafttreten des Youngplanes die Industrieobligationen selbst in Fortfall kommen.

Geldsorgen eines Herzogs.

Geplanter Rückkauf herzoglicher Domänen in Anhalt.

X Dessau, 2. Mai. (Drahtb.)

Das Herzoghaus sieht sich abermals in die Zwangslage versetzt, Besitz zu verkaufen, um seinen Verpflichtungen gerecht zu werden. Der Herzog hat dem Anhaltischen Staat notarielle Verkaufsangebote über einige seiner Besitzungen gemacht. Der Kaufpreis beträgt etwa 1,7 Millionen. Wie wir hören, ist das Staatsministerium bereit, die Zustimmung des Anhaltischen Landtages vorausgesetzt, das Angebot anzunehmen.

Nuntius Orsenigo vom Reichspräsidenten empfangen. Der Reichspräsident hat am Freitag vormittag den neuen päpstlichen Nuntius Orsenigo zur Entgegennahme des Beglaubigungsschreibens empfangen.

Unschuldig verurteilt.

Das Urteil gegen die deutschen Pfadfinder in Polen.

Das harte Los der deutschen Minderheiten.

⊙ Bromberg, 2. Mai. (Drahtb.)

In dem Prozeß gegen die deutschen Pfadfinder, der vor der Strafkammer des Bromberger Bezirksgerichts stattfand, wurde das Urteil verkündet. Es lautet:

Gegen den Angeklagten

Studienrat Dr. Burchard wegen Geheimbündelei und versuchter Spionage auf ein Jahr Gefängnis,

Jugendpfleger Mielke wegen Geheimbündelei auf drei Monate Gefängnis und wegen Paßvergehens auf 1200 Zloty Geldstrafe,

Elektromonteur Preuß wegen Geheimbündelei auf drei Monate Gefängnis und wegen Paßvergehens auf 800 Zloty Geldstrafe.

Der vierte Angeklagte, der Landwirt Burow, wurde freigesprochen.

Während der ganzen Dauer der Verhandlungen blieb die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Der eigens aus London erschienene, der englischen Pfadfinderbewegung nahestehende Mollingridge wurde trotz des entsprechenden Antrags der Verteidigung zur Vernehmung als Zeuge nicht zugelassen. Nachts um 12.30 Uhr waren die Plädoyers der Verteidiger beendet. Das Gericht verkündete nach zweistündiger Beratung früh um 2.30 Uhr das Urteil.

In seiner Begründung

führte der Gerichtsvorsitzende aus, daß die Geheimbündelei darin zu erblicken wäre, daß die deutschen Pfadfinder in Polen eine ideelle Arbeitsgemeinschaft mit den entsprechenden Organisationen im Reich eingegangen wären. Das Paßvergehen wurde dahin ausgelegt, daß die Angeklagten zwar auf legalem Wege die polnisch-danziger Grenze überschritten haben, daß sie aber dabei die Absicht gehabt hätten, nach Deutschland zu reisen und zu diesem Zwecke einen gültigen polnischen Paß hätten haben und in Dirschau vorlegen müssen.

Die Verteidiger haben gegen das Urteil Berufung eingelegt.

*

Das harte Urteil des Bromberger Gerichtshofes gegen die deutschen Pfadfinder-Organisationen hat in Berliner politischen Kreisen außerordentliches Aufsehen erregt. Man hatte nach dem Zusammenbruch der Anklage gegen den Abgeordneten Ulitz in Kattowitz und nach dem im Vergleich zu den Anträgen des Staatsanwalts immerhin verhältnismäßig milden Urteil in dem Bromberger „Hochverrats"-Prozeß mit ziemlicher Sicherheit damit gerechnet, daß auch der Prozeß gegen die Pfadfinder-Organisationen mit einem vollkommenen Freispruch der unschuldigen Angeklagten enden würde. Der Ausschluß der Oeffentlichkeit während des Prozesses erregte allerdings schon Verdacht. Wenn jetzt Studienrat Burchardt wegen „Geheimbündelei und versuchter Spionage" ein Jahr Gefängnis erhält, so bedeutet das ein so völliges Verkennen der Organisationen der Pfadfinderschaft, wie sie in keinem anderen Staate Europas möglich wäre. Die Pfadfinderschaft ist eine internationale Organisation. Wo soll die Geheimbündelei liegen, nachdem die deutsche Pfadfinderschaft in Polen ordnungsgemäß polizeilich angemeldet ist? Zu keinem Zeitpunkt hat die polnische Regierung in Polen den angemeldeten Pfadfindergruppen Zusammenkünfte mit den entsprechenden Organisationen anderer Länder verboten und diese Zusammenkünfte haben sich in aller Oeffentlichkeit abgespielt. Die aus dem Freispruch im Ulitz-Prozeß entstandene Hoffnung auf eine Aenderung der bisherigen polnischen Methoden gegenüber der deutschen Minderheit ist durch das neue Gefängnisurteil wieder zerstört worden.

Mißglückter Sprengstoffanschlag

auf einen Polizeibeamten.

× St. Ingbert, 3. Mai. (Drahtb.)

Im Hause eines Polizeibeamten entdeckten Hausbewohner die Spuren eines Sprengstoffanschlages. Die nähere Untersuchung ergab, daß eine aus einer Blechbüchse hergestellte Bombe beim Einwurf in die Kelleröffnung die Zündkapsel und die Zündschnur verloren hatte, so daß nur die Zündkapsel explodierte. In der Blechbüchse befanden sich einige Nägel mit einer Masse, die als Chlorat-Sprengstoff festgestellt wurde. Ein der syndikalistischen Organisation angehörendes Ehepaar sowie ein Mann von auswärts wurden unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft verhaftet.

50 Polizisten getötet.

Hitzige Brasilianer.

Oertlicher Aufstand.

× Buenos Aires, 2. Mai. (Drahtb.)

Nach Meldungen aus Brasilien sollen bei einem rein örtlichen Aufstand in der Nähe von Princeza 40 Polizisten in einen Hinterhalt geraten und getötet worden sein. Ferner seien in den letzten Tagen insgesamt zehn Polizisten in der Umgebung von Princeza ermordet worden.

Mehrere Personen verbrannt.

Schweres Kraftwagenunglück.

⊙ London, 3. Mai. (Drahtb.)

Zwischen Cambridge und Newmarket hat sich am Freitag nachmittag ein furchtbares Kraftwagenunglück ereignet. Ein großer Personenwagen fuhr in voller Geschwindigkeit mit einem Kleinkraftwagen zusammen, überschlug sich und explodierte. Die Insassen, deren Anzahl nicht feststeht, verbrannten bis zur Unkenntlichkeit. Der kleine Wagen erlitt nur eine leichte Beschädigung.

Sturm- und Gewittermesser

für den „Graf Zeppelin".

⊙ Friedrichshafen, 2. Mai. (Drahtb.)

Das Luftschiff „Graf Zeppelin" ist am Freitag vormittag kurz nach 8 Uhr zu einer privaten Sonderfahrt über die Schweiz aufgestiegen. An Bord befanden sich 35 Fahrgäste. Die Führung hatte Kapitän v. Schiller übernommen. An der Fahrt beteiligte sich auch Professor Wiegand von Ruhrheim, um mit neuen Apparaten Messungen der Luftelektrizität auszuprobieren.

„Graf Zeppelin" erschien um 11.40 Uhr über Genf und überflog das Völkerbundsgebäude und das Internationale Arbeitsamt in nur ganz geringer Höhe. Der Sicherheitsausschuß über das Kriegsverhütungsabkommen wurde durch den Besuch für einige Zeit stark von den sachlichen Beratungen abgelenkt, da die Mitglieder sich mehr für den Zeppelin interessierten. Das gesamte Personal des Völkerbundssekretariats hatte sich auf den Terrassen versammelt, um dem Anblick beizuwohnen. Nach einer Runde über der Stadt Genf verschwand das Luftschiff in Richtung Lausanne.

Gegen 16 Uhr erschien „Graf Zeppelin" wieder über Friedrichshafen. Er machte noch eine Fahrt über Oberschwaben und kehrte kurz vor 17 Uhr nach dem Heimathafen zurück. Nachdem das Luftschiff noch eine Schleife über der Stadt gezogen hatte landete es um 17.10 Uhr glatt.

Bei der Landung wurde, um das Heck besser beobachten zu können, ein Versuch mit einer neuen Visiervorrichtung vorgenommen. Universitätsprofessor Wiegand aus Hamburg war über seine Versuche der luftelektrischen Spannung in der Nähe des Luftschiffes sehr befriedigt. Mit seinem automatischen Instrument soll festgestellt werden, ob Gewitter oder Stürme zu erwarten sind. Es ist geplant, für die Südamerikafahrt dieses Instrument im Luftschiff einzubauen.

Gefährliche Montagearbeiten.

Drei Tote in Völklingen

⊙ Saarbrücken, 3. Mai. (Drahtb.)

Bei Montagearbeiten an Hochöfen der Röchling-Eisenwerke in Völklingen stürzten drei Arbeiter ab, von denen zwei auf der Stelle tot waren und der dritte so schwere Verletzungen davontrug, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Einer der Verunglückten war damit beschäftigt, die Hochofenbühne zu reparieren. Er stürzte aus einer Höhe von 25 Meter ab. Die beiden anderen Arbeiter waren von einem Gerüst abgestürzt.

Zahlen aus der Arbeitslosenversicherung

Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung für das Jahr 1929.

65 Millionen Verwaltungsunkosten.

⊙ Berlin, 2. Mai. (Drahtb.)

Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung übergibt soeben der Oeffentlichkeit ihren Bericht für das Kalenderjahr 1929.

Die ungünstige Gestaltung der Wirtschaftslage weist sich in dem Bericht durch einen Jahresdurchschnitt von 1,9 Millionen Arbeitssuchenden und von 1 275 000 Hauptunterstützungsempfängern aus. Nach der Krankenkassenstatistik der Reichsanstalt hat die Zahl der Arbeitnehmer seit der Berufs- und Betriebszählung 1925, also in Zeit von vier Jahren, um rund 2,8 Millionen (1929 um rund 170 000) zugenommen, während nach der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung nur eine Zunahme um rund eine Million (1929 um rund 95 000) zu erwarten gewesen wäre.

Dieser verstärkten Nachfrage nach Arbeitsgelegenheit steht eine entsprechende Erhöhung im Angebot von Arbeitsplätzen nicht gegenüber.

Die Vermittlungstätigkeit konnte nicht unbeeinflußt von dieser Entwicklung bleiben. Immerhin gelang es, ungeachtet der erschwerten konjunkturellen Vorbedingungen, die Zahl der erzielten Vermittlungen von 6 206 000 im Vorjahre auf 6 258 000, zu steigern. Der Ausbau der landwirtschaftlichen Vermittlung ermöglichte einen weiteren Schritt auf dem Wege der Herabsetzung des Ausländerkontingents und trug zur Erleichterung des industriellen Arbeitsmarkts bei. Die Berufsberatung hat steigende Inanspruchnahme und gute Erfolge in der Lehrstellenvermittlung aufzuweisen. Die wertschaffende Arbeitslosenfürsorge konnte insgesamt rund 14 772 000 abgeleistete Tagewerke in der Zeit vom 1. Oktober 1928 bis 30. September 1929 verbuchen.

Die Einnahmen und Ausgaben der Reichsanstalt sind in ihrer zeitlichen Entwicklung sowie in ihrer Verteilung auf die Bezirke eingehend dargestellt. Während die eigenen Gesamteinnahmen rund 890,2 Millionen RM. (davon 869,2 Millionen Beiträge) betrugen, beliefen sich die Ausgaben auf 1,266,7 Millionen RM., von denen 1092 Millionen auf den Unterstützungsaufwand, 40 Millionen auf Maßnahmen zur Verhütung und Beendigung der Arbeitslosigkeit und 26 Millionen auf den Aufwand der Reichsanstalt für die berufsübliche Sonderfürsorge entfallen. Die Kosten der Arbeitsämter, Landesarbeitsämter und der Hauptstelle beliefen sich auf 108 Millionen RM., also 6,85 v. H. der gesamten von der Reichsanstalt verwalteten Ausgaben. Der Betrag an produktiven Unkosten ist jedoch von den genannten 108 Millionen abzusetzen: erst dann ergeben sich die eigentlichen Verwaltungsausgaben im Betrage von 65 Millionen RM., die also nur 4,2 v. H. der Gesamtausgaben ausmachen.

In einer Pressebesprechung führte Präsident Dr. Syrup von der Reichsanstalt aus: Die Zahl der Arbeitsuchenden, die sich i. J. den 361 Arbeitsämtern der Reichsanstalt am 15. April 1930 gemeldet hatten, betrug 2 937 000. Die Frühjahrsentlastung seit dem Höchststand, Ende Februar 1930, betrug nur 500 000 Hauptunterstützungsempfänger, so daß das Unterstützungsniveau gegenüber dem Vorjahr um fast eine halbe Million höher liegt. Aus den Beitragseingängen bei 3,5 Prozent kann die Reichsanstalt etwa 980 000 Hauptunterstützungsempfänger im Jahr versorgen. Ueber weitere 200 Millionen RM. kann die Reichsanstalt nach dem Gesetz vom 28. April 1930 mit Sicherheit verfügen. Die Besorgnis, daß diese Grenze einer Durchschnittszahl von 1,2 Millionen Hauptunterstützungsempfängern im Jahre 1930 nicht eingehalten, sondern überschritten werden wird, liegt jedoch angesichts der unbefriedigenden Frühjahrsentlastung am Arbeitsmarkt, insbesondere am Baumarkt, sehr nahe. Bestätigen sich diese Befürchtungen, so müßte die Verschuldung der Reichsanstalt beim Reich, die am 31. März 1930 schon 620 Mill. RM. betrug, weiter anwachsen. Ersparnisse bei der Reichsanstalt sind möglich, aber nur in einer Größenordnung, die zu den drohenden Fehlbeträgen im Falle wachsender Arbeitslosigkeit in keinem Verhältnis steht. Der reine Unterstützungsaufwand, der die entscheidenden Ausgabenziffern ergibt, belief sich Ende 1929 im Durchschnitt für den Monat und den Kopf des Hauptunterstützungsempfängers auf 80,86 RM., der Gesamtaufwand auf 91,16 RM. Die Novelle vom 12. Oktober 1929 wird die reinen Unterstützungsausgaben von 80,86 RM. auf 76,04 RM. pro Kopf und Monat senken. Wieweit und auf welchem Wege weitere Ersparnisse zu erzielen sind, wird demnächst vom Vorstand der Reichsanstalt geprüft werden.

Das Papier über dem Brunnen.

Der offene Bruch im deutschnationalen Lager vermieden.

Kluge Taktik Westarps.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Der völlige Bruch innerhalb der deutschnationalen Reichstagsfraktion ist wieder einmal, um es vorweg zu nehmen, vermieden worden. Die Besprechungen der Gruppe Westarps haben den von uns erwarteten Ausgang genommen, daß sie sich mit der Protesterklärung begnügten und sich für die Zukunft ihre Handlungsfreiheit vorbehalten. Ganz leicht scheint es übrigens nicht gewesen zu sein, eine solche Zurückhaltung durchzudrücken; wie wir hören, ist ein Teil der Gruppe Westarp für den sofortigen Austritt aus der Deutschnationalen Volkspartei gewesen. Dem Grafen Westarp ist es aber gelungen, die aufgeregten Gemüter wieder etwas zu beruhigen und seine Auffassung durchzudrücken, daß es taktisch klüger sei, die Entscheidung über den Bruch der Parteileitung zuzuschieben, die jetzt gezwungen wäre, aus der Erklärung der Gruppe Westarp ihre Folgerungen zu ziehen, die sie aber vorerst sicherlich noch nicht ziehen will.

Graf Westarp hat seinem Parteivorsitzenden Hugenberg die Protesterklärung selbst überreicht. Hugenberg scheint sich damit zu begnügen, sie zur Kenntnis zu nehmen. Jedenfalls ist eine weitere Aussprache innerhalb der Fraktion im Augenblick vermieden, so daß der Gegensatz vorerst mit etwas Papier zugedeckt ist. Aber diese Unterlage ist natürlich so schwach, daß sie schon bei nächster Gelegenheit brechen muß, wenn auch Graf Westarp in seiner Erklärung versichert, daß er in Oppositionsstellung zu dem Kabinett stehe und vor allem dessen Maßnahmen nicht decken wolle. Mit dem Grafen Westarp haben 27 deutschnationale Abgeordnete diese Erklärung unterschrieben. Es fehlen also acht von den 36, die am 12. April für das Kabinett gestimmt haben. Einige von ihnen sind von Berlin abwesend, andere wollten aus persönlichen Gründen die Erklärung nicht unterschreiben, ohne jedoch von ihrer Linie abzuweichen. Unter diesen Umständen kann Graf Westarp sich nach wie vor auf eine sichere Mehrheit innerhalb der Fraktion stützen.

Volkskonservative und „Stahlhelm".

× Berlin, 2. Mai. (Drahtb.)

In dem ehrengerichtlichen Verfahren gegen die Abgg. Schlange-Schöningen, v. Keudell, Treviranus hat das Ehrengericht beim „Stahlhelm" einstimmig dahin erkannt:

„Es sind keine Handlungen festgestellt, durch die die Ehre und das Ansehen des Bundes gefährdet werden."

Mit diesem Beschluß sind die Anträge erledigt, die auf einen Ausschluß der genannten Abgeordneten wegen ihres Austritts aus der Deutschnationalen Volkspartei abzielten, indem sie den Herren Wortbruch wegen Nichtniederlegung des Mandates vorwarfen.

Bergarbeiterentlassungen.

Auch bei Mannesmann.

× Dortmund, 2. Mai. (Drahtb.)

Die hier zwischen Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der zum Mannesmann-Konzern gehörenden Zeche „Consolidation" und „Königin Elisabeth" in Anwesenheit der beteiligten behördlichen Stellen geführten Verhandlungen über die Kündigungsabsichten der betreffenden Zechen ergaben, daß 3000 Bergarbeiter der genannten Zechen bis zum Juli in terminmäßigen Fristen zur Entlassung kommen, d. h. daß am 1. und 15. eines jeden Monats jeweils eine gewisse Anzahl Bergarbeiter entlassen wird, bis die Ziffer von 3000 erreicht ist.

Aufruhr in lettländischen Gefängnissen.

Maikrawalle politischer Gefangener.

⊙ Riga, 2. Mai. (Drahtb.)

Wie erst jetzt bekannt wird, ist es am Donnerstag im Rigaer Zentralgefängnis und in den Gefängnissen in Dünaburg, Mitau und Libau zu schweren Ausschreitungen der politischen Gefangenen gekommen. Um 17 Uhr brach im Rigaer Zentralgefängnis ein furchtbarer Lärm aus. Die in Massenzellen befindlichen politischen Gefangenen begannen zu schreien und die Internationale zu singen. Mit ihren Sitzbänken schlugen sie gegen die Zellentüren. Die Aufseher riefen Militär zu Hilfe. Da die Ausschreitungen am 1. Mai vorausgeahnt worden waren, hatte die Gefängnisleitung im Keller Einzelzellen herrichten lassen. Die Aufforderung, die Massenzellen zu verlassen und den Wärtern in die Einzelzellen zu folgen, beantworteten die Kommunisten mit noch stärkerem Lärm. Unter heftigem Widerstand wurden die Sträflinge schließlich ohne Anwendung von Waffengewalt in die Einzelzellen befördert. Fünfzehn Gefängniswärter und fünf Soldaten wurden bei dem Handgemenge nicht unerheblich verletzt.

Es floß nicht Blut genug.

Moskau mit dem Verlauf des 1. Mai unzufrieden.

⊙ Moskau, 2. Mai. (Drahtb.)

Hier ist man über den ruhigen Verlauf der Maifeiern sehr enttäuscht. Die bis jetzt in Moskau eingetroffenen Meldungen bewiesen, daß die Demonstrationslust im Vergleich zum vorigen Jahre stark zurückgegangen sei. Auch in verschiedenen anderen Erdteilen seien die Züge ohne irgendwelchen Widerstand aufgelöst worden. Der Verlauf der Kundgebungen in Deutschland habe besondere Enttäuschung hervorgerufen, da die KPD. nicht genug Maßnahmen getroffen habe, um die Maifeier als große Kundgebung gegen das Bürgertum aufzuziehen.

*

Der Neuyorker Kriminalpolizei ist die Beschlagnahme eines umfangreichen Briefmaterials gelungen, das Anweisungen Moskauer amtlicher Stellen für Agitatoren der Komintern in Nord- und Südamerika enthielt. Die Dokumente sind über die Sowjetbotschaften in Berlin und Paris an die Neuyorker sowjetrussische Handelsvertretung „Amtorg" gelangt, die Propagandazentrale zu sein scheint.

Von Drinnen und Draußen.

Berlin, April/Mai-Wende 1930.

Der Kaiser Vespasian hätte auch durch anderes populär bleiben können. Zum Beispiel als Feldherr. Oder als Verbesserer der tief gesunkenen Sitten. Oder — welcher Ruhm gerade in unserer Zeit! — als Erbauer des Friedenstempels auf dem Forum, der, wie man sich überzeugen kann, das Schicksal aller „Friedenstempel" gehabt hat. Aber nein — populär geblieben ist er bei den „Gebildeten" durch ein einziges Wort. Durch eine witzige Antwort, die er seinem Sohn Titus gab. Der hatte kronprinzlichen Anstoß genommen an der vom kaiserlichen Vater auf Roms Bedürfnisanstalten gelegten Steuer. Da hielt ihm der Kaiser Vespasian lachend ein paar der einzenommenen Münzen unter die kronprinzliche Römernase und sagte: „Non olet!" (Das Geld riecht nicht.) Seit der Zeit ist dieser kaiserlicher Satz das fröhliche Glaubensbekenntnis aller geworden, die flink und pfiffig Geschäfte machen wie — nun, wie zum Beispiel der Verkauf von Düppel oder die mit Herrn Barmat oder mit den Gebrüdern Sklarek getätigten Geschäfte ... Jetzt aber geben dunkle oder besser fettige oder ölige Gerüchte, daß man — d. h. daß der große Handelsmann im Westen über dem großen Teich — heimlich bestrebt sei, die Lüneburger Heide so weit wie möglich an sich zu bringen, um dort unter Findlingssteinen und Wacholderbüschen nach Oel zu bohren! Nach Petroleum. Ob's wahr ist? Vielleicht. Und dann — was kann man — was kann ich schon machen gegen das Kapital da drüben —?

Nun ward zu meinem Leide
Entdeckt und aufgetan
Die Lüneburger Heide
Vom Bruder Jonathan.

Und wo erst dieser Brave
Die Eisentürme baut,
Da weiden keine Schafe,
Da blüht kein Heidekraut.

Da weisen die Maschinen
Weit Hirt und Herde aus;
Da bringen fleiß'ge Bienen
Nicht Honig mehr nach Haus.

Da dröhnt bald hart der Hammer.
Es wird bei Sonn' und Mond
Des Hünengrabes Kammer
Vom Bohrer nicht geschont.

Und wo der deutsche Wallen
Durch Herbst und Heide fuhr,
Dort zwischen Elb' und Aller
Herrscht bald der Dollar nur.

Herrscht, daß zur Wüste werde
Der Hügel wie das Tal,
Und holt aus deutscher Erde
Sich fremdes Kapital!

Daß tief aus Feld' und Hölzle,
Tief unterm Moosgespinst
Der gold'ne Fluß der Oele
Dem fremden Volke zinst;

Daß feucht und fettig blinke
Der Rest des Wiesenplans
Und doch zum Himmel stinke
Die Münze Vespasians!

Und wird erst die deutsche Lüneburger Heide dem Oel-Mexiko da drüben gleichgemacht, so ist wieder mal ein Stück deutscher Poesie gestorben und lebt nur noch in Märchen und Heideliedern fort. — In diesen Tagen jährt sich's übrigens zum 125. Male, daß die deutsche Poesie einen ihrer allerschwersten Verluste, das deutsche Drama aber seinen größten erlitten hat. Auf dem schlichten Schreibtisch des plötzlich — im Theater — wieder schwer Erkrankten lagen noch die Verse des Monologs der Maria — die lebten Zeilen, die der große Dichter schrieb. Klarheit des Philosophen, der soeben noch ruhig den Schluß zog: „Der Tod kann kein Uebel sein — Weil er ein Allgemeines ist —" wechselte zwischen Schüttelfrösten mit den Phantasien des Fiebernden: „Ist das eure Hölle — Ist das euer Himmel!?" Und dann — prophetisch wie eine seiner größten Figuren, der Wallenstein, die klaren Worte zu der abschiednehmenden Freundin: „Ich denke, diese Nacht gut zu schlafen, wenn es Gottes Wille ist." — Am Morgen eines klaren Maitages, draußen schluchzten die Nachtigallen, trat die Bewußtlosigkeit ein. Sein letzter Trunk war ein vom Arzt verordnetes Glas Champagner. Gegen Abend starb Friedrich Schiller, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben ... Dumme Jungen und aufgeblähte Nichtskönner, unterstützt von Kaffeehaus-Literaten, denen kein kultivierter Viertzeiler gelingt und die nur krampfhaft „literarisch" werden, wenn sie ihr Neidgift auf das Können und den Fleiß — Genie ist Fleiß, hat Goethe gesagt — der andern speien können, haben immer wieder einmal versucht, Schiller als Dramatiker zu verkleinern, als Pathetiker zu verspotten. Aber — Schiller lebt und wird leben! Seine kleine Karoline, des Dichters Töchterchen, hat am Tag nach des Vaters Begräbnis ein „Schloß" in den Wolken gesehen und gejubelt: „Das ist das Haus vom lieben Gott! Und der Papa wohnt jetzt mit darin!" — Im Ruhmestempel der Deutschen wird er wohnen — der große Vater der kleinen Karoline, so lange das deutsche Wort klingt und die deutsche Seele lebt ... Nach einer ernsten Verbeugung in der Richtung der Weimarer Fürstengruft, wieder vom Tode zum Leben zu finden — wo ist der mutige moderne Balladendichter, der noch große Stoffe in großer Behandlung sucht? Ich könnte ihm jetzt einen empfehlen. Da kam just von Amerika herüber, von Neuyork, ein italienischer Dampfer „Saturnia". Fast zwölfhundert Griechen hatte das Schiff an Bord. Lauter Männer. Lauter Junggesellen, die da drüben im Wunderlande Brot und Verdienst haben, im Dollarlande. Und die jetzt nur vorübergehend mit Rückfahrkarten in die alte Heimat nach Hellas fahren, um — sich griechische Frauen zu holen.

„Saturnia" teilt die Wellen
Der endlosen Wasserbahn.
Zwölfhundert Junggesellen
Durchqueren den Ozean.
Jünglinge mit heißem Sehnen
Verlassen die United States,
Eintausend zweihundert Hellenen — —
Zur alten Heimat gehts!

Und wo auf den Uferklippen
Verfallen ein Tempel steht,
Da bilden der Fahrenden Lippen
Ganz heimlich dies Gebet:
„Schaumgebor'ne Aphrodite,
Göttin, so die Herzen paart,
Ach, vor der der Ahnherr kniete,
Segne unsre kühne Fahrt!"

Die durch die Wellen treiben
Im Golf von Salamis,
Die müssen sich beeilen
Des Schicksals ungewiß.
Der Väter Brauch zu üben,
Drängt sie's gen Attika,
Weil, ach, kein „Girl" da drüben
Ihr Aug' mit Freude sah.
Nur ihrer Heimat Frauen
Führten sie gern davon
Und grüßen voll Vertrauen
Am Berg das Parthenon:
„Heilige Pallas, Unvermählte,
Die aus Jovis Schädel trat,
Schaff's, daß unser Herze wählte
Klug und gut nach deinem Rat!"

Und stellt dem frommen Glauben
Sich nicht Erfüllung ein,
Kurz wird in Sommerlauben
Ein Glück zu finden sein.
Der Mensch wird so bescheiden
In Kampf und Erdenpflicht,
Und gleich für „Ewigkeiten"
Braucht er die Liebe nicht.
Schon dankbar für die Spende
Auch flücht'gen Rausch-Gebräus,
Erheben sie die Hände
Zum großen Vater Zeus:
„Scheint die Ehe dir zu teuer,
Und der Goldreif' schwere Last,
Schenk' uns flücht'ges Abenteuer
Wie aus deines Herzens Feuer
Du es oft entzündet hast!"

Diogenes.

Örtliches.

3. Mai 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen

11. Westfalentag in Bielefeld.

Die diesjährige Hauptversammlung des Westfälischen Heimatbundes, der 11. Westfalentag, wird am 11. und 12. Juni — Mittwoch und Donnerstag der Pfingstwoche — in Bielefeld stattfinden. Durch Verlegung dieser wichtigen Heimatbundtagung in die Pfingstferien ist besonders auch den Lehrpersonen sämtlicher Schulgattungen der Besuch möglich. Es sei darauf hingewiesen, daß das Tagungsprogramm u. a. auch einige die Schule betreffende Beratungsthemen enthält. Im Mittelpunkt der Tagung stehen die öffentlichen Sitzungen der Hauptausschüsse für die einzelnen Fachgebiete, in denen im Anschluß an die Tätigkeitsberichte der Vorsitzenden eine eingehende Aussprache sehr erwünscht ist: insbesondere wolle man dort Wünsche und Anregungen aus den einzelnen Landschaften des Bundesgebietes vorbringen. Vor allem aber möchten wir hinweisen auf die in den einzelnen Fachausschüssen stattfindenden wichtigen und zeitgemäßen Vorträge: Hauptausschuß für Geschichte: Die geschichtliche Stellung von Minden-Ravensberg im Raum Westfalen, von Stadtarchivar Dr. Schulte (Münster). Geschäftsführer der historischen Kommission des Provinzialinstitutes für westfälische Landes- und Volkskunde. Hauptausschuß für Denkmal-, Bau- und Kunstpflege: Das ravensbergische Bauernhaus, von Museumsdirektor Dr. Schoneweg (Bielefeld). Hauptausschuß für Naturdenkmalpflege: Jugend und Naturschutz, von Professor Langewiesche (Bünde). Hauptausschuß für Literatur: Der westfälische Raum in der Literatur, von Studienrat Dr. Schulte (Ahlen). Mit Rücksicht auf den Hauptvortrag „Ueber Probleme der Volkskunde" von Universitätsprofessor Dr Schwietering (Münster), in der öffentlichen Mitgliederversammlung fällt der Vortrag in der Sitzung des Hauptausschusses für Volkskunde aus. Nicht zuletzt sei hingewiesen auf den programmatischen Vortrag des 1. Bundesvorsitzenden, Freiherrn von Kerckerinck zur Borg, in der Festversammlung. — Das ausführliche Tagungsprogramm kommt in Kürze zur Veröffentlichung und Versendung. Alle Anfragen bezüglich des Bielefelder Westfalentages, besonders auch alle Wünsche in Bezug auf Versendung des Tagungsprogrammes, wolle man richten an die Geschäftsstelle des Westfälischen Heimatbundes, Münster i. W., Domplatz 20.

4. Große Westf. Kunstausstellung.

Um allen Kreisen der Bevölkerung den Besuch der großen Jahresschau der westfälischen Künstlerschaft zu ermöglichen, hat die Ausstellungsleitung für die letzten Tage der Ausstellungszeit, also bis zum 11. Mai, die Eintrittspreise auf 0,50 RM. für Erwachsene und 0,25 RM. für Schüler ermäßigt. Da wohl nicht so bald wieder eine so umfangreiche Ausstellung westfälischer Künstler in Gelsenkirchen gezeigt werden kann, sollte niemand versäumen, sich die nur noch bis zum 11. Mai dauernde Ausstellung anzusehen.

Die Stadt kauft Bilder.

Von der 4. Großen westf. Kunstausstellung.

Der Notlage der Stadt entsprechend ist die Zahl der aus dem reichen Angebot der Kunstausstellung ausgesuchten Werke nicht groß; man hat auch nur billigere Werke ausgewählt. Damit gehen in den Besitz der städtischen Sammlungen die im Katalog unter den Nummern 40, 60, 182, 239, 417 und 439 aufgeführten Bilder über, dazu kommt ein Blatt des jungen Horster Malers Vilz. Damit erwirbt die Stadt von Binroth das gutgemalte Bildnis des Kunstgewerblers, von Himmelreich das flott hingeworfene Bild des Tiroler Mädchens. Ferner von Franz Marten ein lustiges Aquarell von einem Ostseebadestrand. Von auswärtigen Künstlern wurde erworben ein Aquarell von Bröker-Münster, das einen auch inhaltlich interessanten Ausschnitt aus einer spanischen Stadt darstellt, von Schoedder das ausgezeichnete Selbstbildnis und schließlich einen Linolschnitt von Tilgner.

Ehrenvolle Auszeichnung! Dem Männer-Gesang-Verein „Einigkeit" Gelsenkirchen-Schalke wurde am gestrigen Tage durch den Vorsteher des hiesigen Bildungsamtes der von der Regierung verliehene Kunstschein für anerkannt künstlerisch hochstehende Leistungen übergeben.

Vom Auto angefahren. Auf der Ueckendorferstraße wurde am Donnerstag gegen 12 Uhr ein sechsjähriges Kind von einem Personenauto angefahren und schwer verletzt. Lebensgefahr besteht nicht. Die Schuld trifft das Kind.

Die Bluttat an der Wildenbruchstraße. Wie uns mitgeteilt wird, handelt es sich bei der weiblichen Person, wegen der der Arbeiter Schiller von dem Arbeiter Rose gestochen wurde, nicht um Frau Elise Rose aus Wattenscheid, Heinrichstraße 34, sondern um Frau Selma Rose.

Eine Kinderschaukel bestohlen. Am 22. April wurde in der Kleinkinderschule in Rotthausen, Karl-Meyerstraße, eingebrochen und aus einem Schuppen eine größere Anzahl Kinderschaukeln Schubkarren und kleine bunte Blecheimer gestohlen. Als Täter kommen vermutlich junge Burschen, die sich in letzter Zeit auf dem Kinderspielplatz und dem angrenzenden Garten umhergetrieben haben, in Frage. Sachdienliche Angaben, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt die Kriminalpolizei Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 11/13, Zimmer 1 bis 12, entgegen.

Stadtverordnetensitzung. Wie aus den Bekanntmachungen hervorgeht, findet die nächste Stadtverordnetensitzung am Donnerstag, 16 Uhr (nachmittags 4 Uhr), im Rathause Gelsenkirchen statt.. Einzigster Punkt der Tagesordnung: Etat.

Handkarrendiebstahl. Bei der Kriminalpolizei Wildenbruchstraße befindet sich eine zweirädrige Handkarre, die anscheinend aus einem Diebstahl herrührt. Der Eigentümer kann seine Ansprüche auf Zimmer 8 geltend machen.

Landaufenthalt. In den Kreisen Perleberg, Landsberg und Bomst können noch schulpflichtige und schulentlassene Knaben und Mädchen zum Landaufenthalt untergebracht werden. Es handelt sich um Stellen bei Landwirten, die jahrelang mit Kindern besetzt wurden und als gut bekannt sind. Die Hinreisekosten in Höhe von 10 Mk. müssen von den Eltern gezahlt, während die Kosten für die Rückfahrt im Herbst von den betreffenden Landwirten getragen werden. Anmeldungen sind sofort zu tätigen und zwar für den Stadtteil Gelsenkirchen beim städtischen Jugendamt, Neustraße 3, Zimmer 3, für den Stadtteil Buer im Rathaus Buer, Zimmer 108, für den Stadtteil Horst im Amtshaus, oder auch beim Arbeitsamt in den drei Stadtteilen.

Landaufenthalt in Pommern. Am schönen Strande der Ostsee sind noch mehrere gute Landstellen zu besetzen. Schulentlassene Knaben und Mädchen, die Lust und Liebe zur Landwirtschaft haben, können sich hier kräftigen und erholen. Die Fahrt ist frei. Meldungen nehmen entgegen Pastor Sewing, Knappschaftsstraße 12, Rektor Wienke, Hedwigstraße 35 und Konrektor Reinecke, Florastraße 168.

Von der Mutterberatung. Am Montag, den 5. Mai, nachmittags 5 Uhr, fällt die Bezirkssprechstunde aus und Dienstag, den 6. Mai, fällt die Mutterberatung um 3 Uhr aus im Bezirk Neustadt, Wiehagen-Schule.

Viehmärkte. Im Monat Mai finden folgende Viehmärkte statt: Gelsenkirchen 21. Mai, Buer 6. Mai, Horst 5. Mai.

Persönliches.

Am 1. Mai konnte Lehrer Karl Mannß von der Schillerschule im Stadtteil Rotthausen auf eine 25jährige segensreiche Tätigkeit im Schuldienste zurückblicken. Möge der Jubilar, der über 24 Jahre in Rotthausen gewirkt hat, seine bewährte Kraft noch lange in den Dienst der Volksschule stellen können!

*

An der Ruprecht-Karl-Universität in Heidelberg bestand am 28. April Herr Fritz Schmidt, Sohn des Kriminalbeamten Schmidt aus Rotthausen, Cäcilienstraße 35, seine zahnärztliche Hauptprüfung mit Gut.

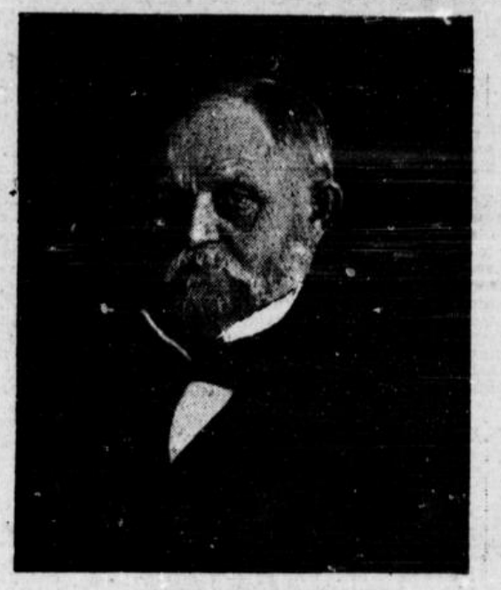
Amtsgericht Gelsenkirchen.

„S' hatten a' mal a' Räuscherl' gehabt. . . ."

Der erste war ein Buchhalter, der keinen Rausch vertragen kann. Hat er aber mal einen, so kommt er irgendwie mit der Polizei zusammen, wie seine Vorstrafen erzählen. Einmal hatte er sich an einer Erfrischungsbude an der Vereinsstraße Zigaretten geben lassen und verweigerte die Bezahlung. Er machte obendrein noch Krach, bis es einen Auflauf gab und die Polizei nachsehen kam. Der Polizei widersetzte er sich und wurde tätlich. Ein Beamter bekam einen nicht gerade ungefährlichen Fußtritt ab. Am nächsten Tage wollte sich unser Buchhalter an nichts mehr erinnern können. Für ihn hätte das Räuscherl eine Gefängnisstrafe nach sich gezogen, wenn er sich nicht inzwischen einem Abstinenzlerverein angeschlossen hätte. So kann er mit 70 Mark Geldstrafe alles wieder gut machen. — Der zweite ist ein Bergmann, dem das Räuscherl Bärenkräfte verlieh und alle Vernunft raubte. In der Nordstraße riß er von einem Kellerfenster einen Eisenrost ab und schlug damit wie ein Uebergeschnappter auf eine unschuldige Haustür los, bis die Polizei erschien. In der Zelle zertrümmerte er noch eine bewußte Einrichtung. Urteil 40 Mark Geldstrafe.

60 Jahre Firma W. Beckmann.

Aus kleinen Anfängen zu einem Großbetrieb.



Wilhelm Beckmann.



Karl Beckmann.

Als am 1. Mai 1870 Herr Wilhelm Beckmann in Ueckendorf-Neustadt, dort, wo sich heute die große Brotfabrik befindet, eine Bäckerei eröffnete, sah es in der ganzen Stadt noch recht kümmerlich aus. Gewiß waren die ersten Kohlengruben in Betrieb und auch die Eisenwerke hatten ihre Pforten geöffnet; aber alles war klein. Die Verbindungen zwischen den einzelnen Stadtteilen waren dürftig. Dazu trat allerdings die Hoffnung auf eine Belebung des wirtschaftlichen Lebens. Herr Wilhelm Beckmann fing an. Allen Schwierigkeiten zum Trotz behauptete er sich, es gelang ihm auch, nicht nur mit der wirtschaftlichen Entwicklung gleichen Schritt zu halten, sondern darüber hinaus in mancher Beziehung seiner Zeit voraus zu eilen. Der erste Betrieb an der Ueckendorferstraße war den Zeitverhältnissen entsprechend recht klein und handwerksmäßig eingestellt. Damals hatte noch nicht jeder Betrieb Pferd und Wagen, sogar einen Wagen hatte nicht jeder. Die Erzeugnisse seiner Bäckerei trug Herr Beckmann in den ersten Jahren mit einer Kiepe in die Kundschaft. Eiserner Fleiß, Verständnis für die Zeit und der Wille, durch und hoch zu kommen, waren die Leitmotive des Herrn Wilhelm Beckmann. So zogen die Jahrzehnte dahin und Hand in Hand damit eine dauernde Vergrößerung des Betriebes, eine Modernisierung der Einrichtungen und eine immer stärkere Verbindung mit der Kundschaft und der Bürgerschaft. Herr Beckmann legte nun 1905 den ersten Dampf-Ausziehbackofen im Bezirk an, also zu einer Zeit, als andere Betriebe noch nicht daran dachten. 1914 trat Herr Beckmann von der Leitung seiner Brotfabrik zurück, um zusammen mit seiner Frau die wohlverdiente Ruhe zu genießen. An seine Stelle trat Herr Karl Beckmann, in dessen Händen heute noch das Werk liegt, das sich weiter vervollkommnete und weitere Ausbreitung fand. Wir wünschen dem Unternehmen anläßlich des 60jährigen Bestehens weiteren vollen Erfolg.

Ein Nachterlebnis in der Bar . . .

. . . . und das überraschende Nachspiel vor Gericht.

Die nächtliche Episode, die gestern die große Essener Strafkammer beschäftigte, hat sich in einer Gastwirtschaft zu Gelsenkirchen abgespielt. Angeklagt war die Witwe Marta M aus Gelsenkirchen, die in einer Gelsenkirchener Weindiele als Bardame tätig ist. Das Gelsenkirchener Schöffengericht hatte sie wegen Diebstahls zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Mit diesem Urteil war weder der Staatsanwalt noch die Angeklagte zufrieden, und so wurde von beiden Seiten Berufung eingelegt. Wie die Verhandlung ergab, war ein Meister in Gelsenkirchen eines Nachts mit der Bardame zusammen geraten. Diese fesselte den Kavalier an sich, der schwer betrunken war. Dann saß man nach Mitternacht in einer Gastwirtschaft, in der gegen alle Gepflogenheit nicht der Begleiter der Bardame die Zeche bezahlte, sondern diese selbst. Dann trennte man sich. Als am folgenden Morgen der Meister aus seinem Rausch erwachte, vermißte er seinen Ring. Es gelang ihm, die Personalien seiner Begleiterin festzustellen: dann wurde die Kriminalpolizei verständigt. Als ein Polizeibeamter in der Wohnung der Bardame erschien, und ihr auf den Kopf zusagte, daß sie ihrem Kavalier den Ring gestohlen habe, wurde sie stutzig und suchte nach einer Ausrede. Auf die kategorische Aufforderung des Kriminalbeamten kroch die Bardame unter das Bett und holte den Ring aus der Matratze hervor. In der Verhandlung vor der großen Strafkammer gab die Angeklagte an, ihr Kavalier habe sie derart heftig in die Wange gebissen, daß ihre Kleider von oben bis unten mit Blut besudelt gewesen seien. Außerdem habe er ihr das Kleid zerrissen. Da sie den Schaden ersetzt haben wollte, sei sie auf den Gedanken gekommen, ihm den Ring vom Finger zu ziehen, um ein Pfand in den Händen zu haben. Was an dieser Darstellung richtig ist, ließ sich gestern nicht einwandfrei aufklären. Der Kriminalbeamte, der den Ring beschlagnahmt hatte, will allerdings eine Verletzung auf ihrer Wange gesehen haben. Der als Zeuge vernommene Konditormeister wußte zur Sache selbst nichts zu bekunden, weil er in seinem betrunkenen Zustande gar nicht mehr weiß, was sich im Einzelnen abgespielt hat. Auffallend war auch die Tatsache, daß die Angeklagte, nachdem sie den Ring in Besitz hatte, die Zeche bezahlte und schleunigst verschwand. Die Angeklagte hatte mit ihrer Berufung Glück. Die Strafkammer hob das erstinstanzliche Urteil auf und sprach die Angeklagte frei.

Kirche -- Schule -- Haus.

Bismarck, 4. Pfarrbezirk. Der Konfirmandenunterricht des 4. Bezirks in der Bismarckschule II an der Caubstraße beginnt am Dienstag, den 6. Mai, nachmittags 2.30 Uhr, der Katechumenenunterricht 3.30 Uhr. Zum letzteren sind Taufschein oder Familienbücher mitzubringen. — Wegen größerer Ausbesserungsarbeiten (Bergschäden) im Gemeindehause West müssen beide Säle für die Dauer von etwa vier Wochen für alle Versammlungen, auch Gottesdienste und Kindergottesdienste, geschlossen werden. Mit dem Kindergottesdienst wollen wir in dieser Zeit bei günstigem Wetter einen Sonntagsausflug machen. Die Vereine, welche in unserem Gemeindehause ihr Heim haben, werden gebeten, sich mit dieser ungewollten „Freizeit" abzufinden. — Der bisherige Eingang zum Gemeindehause von der Sutumerstraße aus muß aus mancherlei zwingenden Gründen, besonders wegen der neuen Anpflanzungen, bis auf weiteres geschlossen bleiben. Der Zugang zum Gemeindehause ist von der Freiligrathstraße aus. Es ist also kein öffentlicher Durchgang am Gemeindehause vorbei. Die Nähschule im Gemeindehause, Sutumerstraße 17, hat am 1. Mai wieder begonnen. Anmeldungen von Mädchen und jungen Frauen können noch erfolgen bei dem Vorstand der Frauenhilfe, Freiligrathstraße 23.

Der kirchl.-evang. Gemeinschaftsverein feiert am Sonntag, den 4. Mai, das 18. Jahresfest. Morgens um 8 Uhr in der Friedenskirche am Schalker Markt Festprediger Pastor Wiele-Bismarck. Unser gemischter Chor wird zur Ehre Gottes mitwirken. Die Nachfeier ist nachmittags 2.30 Uhr im Vereinshause, Grillostraße 110. Ansprachen halten Pastor Wiele-Bismarck und Prediger Bergmann-Bochum. Unser gemischte sowie der Gitarre-Chor werden das Fest verschönern. Kaffee und Kuchen wird gereicht. Die Karte kostet 60 Pfg. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der gemischte Chor der evang. Elternvereinigung Altstadt hält nunmehr nach den Osterferien wieder regelmäßig seine Proben ab. Die erste Probe ist am Sonntag, 2 Uhr nachmittags beginnend, in der Lutherschule. Alle Sänger werden um Erscheinen gebeten. Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Evang. Jünglings- und Männerverein Schalke, Oststraße 9—11. Heute (Samstag) nachmittag 5.30 Uhr Turnen in der Halle des Gymnasiums, 8 Uhr Männerchor. Sonntag nachmittag von 5—7 Uhr freie Unterhaltung; 7 Uhr Vereinsstunde: Monatsversammlung: Aufnahme neuer Mitglieder und Geschäftliches. Es wird gebeten, mehr Interesse an der Vereinsarbeit zu zeigen. Auf den Familienausflug nach Königswinter am 29. Mai (Himmelfahrt) wird hingewiesen. Unkosten 7,10 Mk. Liste zum Einzeichnen im Vereinsheim. Auf die Stunden in der Woche wird aufmerksam gemacht; die Stunden sind zur gewohnten Zeit.

Die Evang. Frauenhülfe Bismarck-West hat eine Gesangabteilung, die jetzt zehn Jahre besteht und unter Leitung von Herrn Lehrer Böcke eine bemerkenswerte Ausbildung erhalten hat. Sie feiert ihr Jubiläum mit einem Fest am Sonntag, 1. Juni, im Saale Mehring mit Darbietungen von Musik- und Gesangvorträgen. Die Festansprache hat Pastor Schmidt (Lilienberg) übernommen. Es wird gebeten, die Karten, die im Vorverkauf angeboten werden, abzunehmen, zumal ein Jahresfest wegen der schlechten Zeiten nicht auch noch gefeiert wird und ausfällt.

Achtung Kronprinzenschule.

Morgen (Sonntag) 11 Uhr erste Elternversammlung.

Alle Eltern, deren Kinder die Kronprinzenschule besuchen, werden auf die am Sonntag 11 Uhr, Zimmer 20 der Schule (Eingang von der Industriestraße aus) stattfindende erste amtliche Elternversammlung zur Vorbereitung der Elternbeiratswahl eingeladen. Der Rektor und der bisherige Elternbeirat bitten alle Eltern dringend um ihr Erscheinen.

Aus den evangelischen Vereinen.

Frauengruppe des Evang. Gesellenvereins Ueckendorf. Samstag abend 8 Uhr bei Sievert, Lützowstraße, Monatsversammlung. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Evang. Gesellenverein Schalke. Am morgigen Sonntag, 18 Uhr anfangend, veranstaltet die Abteilung des Vereins im evang. Vereinshaus, Grillostraße 110, ein Frühjahrskonzert. Die Abteilung bringt unter der Leitung des Herrn Münstermann Lieder von Arnold, Schaumann, Abt, Schwarz, Löns und Schumann zum Vortrag. Die noch junge Abteilung bringt u. a. „Der junge Rhein" von Schwarz und den sechsstimmigen Chor „Vetter Michel" von Schumann zum Vortrag. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Herrn Willi Löbner. Nach dem Konzert Reigen der Damenabteilung. Der Eintrittspreis beträgt 0.70 Mk. Programme sind noch bei den Mitgliedern des Vereins zu haben. — Die Monatsversammlung am heutigen Samstag fällt aus und ist dafür am Samstag, den 10 Mai, abends 8 Uhr.

Evang. Jugend- und Männerverein Hehler. Heute nachmittag von 4.30 Uhr ab ist Spielen auf dem Jahnplatz. Sonntag abend 8 Uhr Vereinsstunde, die für alle bestimmt ist. — Montag 8 Uhr: Posaunenchor; Dienstag 7 Uhr: Turnen

Evang. Arbeiter- und Bürgerverein Neustadt. Sonntag 11 Uhr findet im Vereinslokal Theis, Peterstraße, unsere Monatsversammlung statt. Es wird um pünktliches Erscheinen aller Mitglieder gebeten.

Evang. Männer-Gesang-Verein Bulmke. Zur Teilnahme an der Jubelfeier des Evang. Männer-Gesang-Vereins Ierlohn fährt der Verein heute (Samstag) nachmittag um 4.27 Uhr vom Hauptbahnhof ab. Wer heute nicht teilnehmen kann, fährt morgen früh 7.12 Uhr ebenfalls vom Hauptbahnhof. Rege Beteiligung erwünscht. Sonntagsfahrkarten lösen.

Weine vom Faß

(Gefäße bitten wir mitzubringen)

Frankfurter Apfelwein	Liter	0.45
29er Frankweilerer Burgacker	Liter	0.75
29er Gaubickelheimer	Liter	0.95
29er Mesenicher Königsberg	Liter	0.95
29er Niersteiner Domthal	Liter	1.00
29er Lieserer Riesling	Liter	1.20
Griechischer Süßwein	Liter	0.95
Vermouth-Wein	Liter	0.95
Tarragona	Liter	1.05
Blutroter spanischer Süßwein	Liter	1.15
Original Insel Samos	Liter	1.25
Malaga	Liter	1.30
Original Douro Portwein	Liter	1.95

Spirituosen

(Preise ohne Glas)

Alsbergs Klaren	1-Liter-Flasche	2.75
Münsterländer	1-Liter-Flasche	2.85
Kümmel	1-Liter-Flasche	3.20
Wacholder	1-Liter-Flasche	3.20
Alter Doppelkorn	1-Liter-Flasche	3.40
Weinbrand-Verschnitt	1-Liter-Flasche	3.65
Allerfeinster Weizen	1-Liter-Flasche	4.00

Alsberg
Gelsenkirchen Akt.-Ges.



Pfarrer Heumann's Heilmittel

bewährt bei zahlreichen Krankheiten. / 180000 Dankschreiben. Das Pfarrer Heumann-Buch (272 S., 150 Abb.) erhält jeder, der sich auf dieses Inserat beruft, völlig umsonst u. portofrei durch Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S 8. Die Pfarrer Heumann'schen Heilmittel sind stets frisch und zu Originalpreisen erhältlich

In allen Apotheken

Niederlage für Gelsenkirchen-Ueckendorf: Schwan-Apotheke Ecke Bochumer- u. Ueckendorferstraße

Wohin in Buer?

Erst ins Grüne--
dann zu

Ridderskamp
am Rathausplatz

Hotel / Restaurant / Bierstube / Konzert- u. Tanzlokal / Wein- u. Pilsstube / Bar

Sommerterrasse am Forum

Unmittelbar am Rathausplatz / Ideal gelegene Sommergaststätte

Heute Eröffnung

Täglich:
KONZERT
der Hauskapelle
3 CAROLS

Unschuldig verurteilt.

Das Urteil gegen die deutschen Pfadfinder in Polen.

Das harte Los der deutschen Minderheiten.

⊙ Bromberg, 2. Mai. (Drahtb.)

In dem Prozeß gegen die deutschen Pfadfinder, der vor der Strafkammer des Bromberger Bezirksgerichts stattfand, wurde das Urteil verkündet. Es lautet:

Gegen den Angeklagten

Studienrat Dr. Burchard wegen Geheimbündelei und versuchter Spionage auf ein Jahr Gefängnis,

Jugendpfleger Mielke wegen Geheimbündelei auf drei Monate Gefängnis und wegen Paßvergehens auf 1200 Zloty Geldstrafe,

Elektromonteur Preuß wegen Geheimbündelei auf drei Monate Gefängnis und wegen Paßvergehens auf 800 Zloty Geldstrafe.

Der vierte Angeklagte, der Landwirt Burow, wurde freigesprochen.

Während der ganzen Dauer der Verhandlungen blieb die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Der eigens aus London erschienene, der englischen Pfadfinderbewegung nahestehende Mollingridge wurde trotz des entsprechenden Antrags der Verteidigung zur Vernehmung als Zeuge nicht zugelassen. Nachts um 12.30 Uhr waren die Plädoyers der Verteidiger beendet. Das Gericht verkündete nach zweistündiger Beratung früh um 2.30 Uhr das Urteil.

In seiner Begründung

führte der Gerichtsvorsitzende aus, daß die Geheimbündelei darin zu erblicken wäre, daß die deutschen Pfadfinder in Polen eine ideelle Arbeitsgemeinschaft mit den entsprechenden Organisationen im Reich eingegangen wären. Das Paßvergehen wurde dahin ausgelegt, daß die Angeklagten zwar auf legalem Wege die polnisch-danziger Grenze überschritten haben, daß sie aber dabei die Absicht gehabt hätten, nach Deutschland zu reisen und zu diesem Zwecke einen gültigen polnischen Paß hätten haben und in Dirschau vorlegen müssen.

Die Verteidiger haben gegen das Urteil Berufung eingelegt.

*

Das harte Urteil des Bromberger Gerichtshofes gegen die deutschen Pfadfinder-Organisationen hat in Berliner politischen Kreisen außerordentliches Aufsehen erregt. Man hatte nach dem Zusammenbruch der Anklage gegen den Abgeordneten Ulitz in Kattowitz und nach dem im Vergleich zu den Anträgen des Staatsanwalts immerhin verhältnismäßig milden Urteil in dem Bromberger „Hochverrats"-Prozeß mit ziemlicher Sicherheit damit gerechnet, daß auch der Prozeß gegen die Pfadfinder-Organisationen mit einem vollkommenen Freispruch der unschuldigen Angeklagten enden würde. Der Ausschluß der Oeffentlichkeit während des Prozesses erregte allerdings schon Verdacht. Wenn jetzt Studienrat Burchardt wegen „Geheimbündelei und versuchter Spionage" ein Jahr Gefängnis erhält, so bedeutet das ein so völliges Verkennen der Organisationen der Pfadfinderschaft, wie sie in keinem anderen Staate Europas möglich wäre. Die Pfadfinderschaft ist eine internationale Organisation. Wo soll die Geheimbündelei liegen, nachdem die deutsche Pfadfinderschaft in Polen ordnungsgemäß polizeilich angemeldet ist? Zu keinem Zeitpunkt hat die polnische Regierung in Polen den angemeldeten Pfadfindergruppen Zusammenkünfte mit den entsprechenden Organisationen anderer Länder verboten und diese Zusammenkünfte haben sich in aller Oeffentlichkeit abgespielt. Die aus dem Freispruch im Ulitz-Prozeß entstandene Hoffnung auf eine Aenderung der bisherigen polnischen Methoden gegenüber der deutschen Minderheit ist durch das neue Gefängnisurteil wieder zerstört worden.

Mißglückter Sprengstoffanschlag

auf einen Polizeibeamten.

× St. Ingbert, 3. Mai. (Drahtb.)

Im Hause eines Polizeibeamten entdeckten Hausbewohner die Spuren eines Sprengstoffanschlages. Die nähere Untersuchung ergab, daß eine aus einer Blechbüchse hergestellte Bombe beim Einwurf in die Kelleröffnung die Zündkapsel und die Zündschnur verloren hatte, so daß nur die Zündkapsel explodierte. In der Blechbüchse befanden sich einige Nägel mit einer Masse, die als Chlorat-Sprengstoff festgestellt wurde. Ein der syndikalistischen Organisation angehörendes Ehepaar sowie ein Mann von auswärts wurden unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft verhaftet.

Es floß nicht Blut genug.

Moskau mit dem Verlauf des 1. Mai unzufrieden.

⊙ Moskau, 2. Mai. (Drahtb.)

Hier ist man über den ruhigen Verlauf der Maifeiern sehr enttäuscht. Die bis jetzt in Moskau eingetroffenen Meldungen beweisen, daß die Demonstrationslust im Vergleich zum vorigen Jahre stark zurückgegangen sei. Auch in verschiedenen anderen Erdteilen seien die Züge ohne irgendwelchen Widerstand aufgelöst worden. Der Verlauf der Kundgebungen in Deutschland habe besondere Enttäuschung hervorgerufen, da die KPD. nicht genug Maßnahmen getroffen habe, um die Maifeier als große Kundgebung gegen das Bürgertum aufzuziehen.

*

Der Neuyorker Kriminalpolizei ist die Beschlagnahme eines umfangreichen Briefmaterials gelungen, das Anweisungen Moskauer amtlicher Stellen für Agitatoren der Komintern in Nord- und Südamerika enthielt. Die Dokumente sind über die Sowjetbotschaften in Berlin und Paris an die Neuyorker sowjetrussische Handelsvertretung „Amtorg" gelangt, die Propagandazentrale zu sein scheint.

50 Polizisten getötet.

Hitzige Brasilianer.

Oertlicher Aufstand.

× Buenos Aires, 2. Mai. (Drahtb.)

Nach Meldungen aus Brasilien sollen bei einem rein örtlichen Aufstand in der Nähe von Princeza 40 Polizisten in einen Hinterhalt geraten und getötet worden sein. Ferner seien in den letzten Tagen insgesamt zehn Polizisten in der Umgebung von Princeza ermordet worden.

Mehrere Personen verbrannt.

Schweres Kraftwagenunglück.

⊙ London, 3. Mai. (Drahtb.)

Zwischen Cambridge und Newmarket hat sich am Freitag nachmittag ein furchtbares Kraftwagenunglück ereignet. Ein großer Personenwagen fuhr in voller Geschwindigkeit mit einem Kleinkraftwagen zusammen, überschlug sich und explodierte. Die Insassen, deren Anzahl nicht feststeht, verbrannten bis zur Unkenntlichkeit. Der kleine Wagen erlitt nur eine leichte Beschädigung.

Sturm- und Gewittermesser für den „Graf Zeppelin".

⊙ Friedrichshafen, 2. Mai. (Drahtb.)

Das Luftschiff „Graf Zeppelin" ist am Freitag vormittag kurz nach 8 Uhr zu einer privaten Sonderfahrt über die Schweiz aufgestiegen. An Bord befanden sich 35 Fahrgäste. Die Führung hatte Kapitän v. Schiller übernommen. An der Fahrt beteiligte sich auch Professor Wiegand von Ruhrheim, um mit neuen Apparaten Messungen der Luftelektrizität auszuprobieren.

„Graf Zeppelin" erschien um 11.40 Uhr über Genf und überflog das Völkerbundsgebäude und das Internationale Arbeitsamt in nur ganz geringer Höhe. Der Sicherheitsausschuß über das Kriegsverhütungsabkommen wurde durch den Besuch für einige Zeit stark von den sachlichen Beratungen abgelenkt, da die Mitglieder sich mehr für den Zeppelin interessierten. Das gesamte Personal des Völkerbundssekretariats hatte sich auf den Terrassen versammelt, um dem Anblick beizuwohnen. Nach einer Runde über der Stadt Genf verschwand das Luftschiff in Richtung Lausanne.

Gegen 16 Uhr erschien „Graf Zeppelin" wieder über Friedrichshafen. Er machte noch eine Fahrt über Oberschwaben und kehrte kurz vor 17 Uhr nach dem Heimathafen zurück. Nachdem das Luftschiff noch eine Schleife über der Stadt gezogen hatte landete es um 17.10 Uhr glatt.

Bei der Landung wurde, um das Heck besser beobachten zu können, ein Versuch mit einer neuen Visiervorrichtung vorgenommen. Universitätsprofessor Wiegand aus Hamburg war über seine Versuche der luftelektrischen Spannung in der Nähe des Luftschiffes sehr befriedigt. Mit seinem automatischen Instrument soll festgestellt werden, ob Gewitter oder Stürme zu erwarten sind. Es ist geplant, für die Südamerikafahrt dieses Instrument im Luftschiff einzubauen.

Gefährliche Montagearbeiten.

Drei Tote in Völklingen

⊙ Saarbrücken, 3. Mai. (Drahtb.)

Bei Montagearbeiten an Hochöfen der Röchling-Eisenwerke in Völklingen stürzten drei Arbeiter ab, von denen zwei auf der Stelle tot waren und der dritte so schwere Verletzungen davontrug, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Einer der Verunglückten war damit beschäftigt, die Hochofenbühne zu reparieren. Er stürzte aus einer Höhe von 25 Meter ab. Die beiden anderen Arbeiter waren von einem Gerüst abgestürzt.

Zahlen aus der Arbeitslosenversicherung

Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung für das Jahr 1929.

65 Millionen Verwaltungsunkosten.

⊙ Berlin, 2. Mai. (Drahtb.)

Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung übergibt soeben der Oeffentlichkeit ihren Bericht für das Kalenderjahr 1929.

Die ungünstige Gestaltung der Wirtschaftslage weist sich in dem Bericht durch einen Jahresdurchschnitt von 1,9 Millionen Arbeitsuchenden und von 1 275 000 Hauptunterstützungsempfängern aus. Nach der Krankenkassenstatistik der Reichsanstalt hat die Zahl der Arbeitnehmer seit der Berufs- und Betriebszählung 1925, also in Zeit von vier Jahren, um rund 2,8 Millionen (1929 um rund 170 000) zugenommen, während nach der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung nur eine Zunahme um rund eine Million (1929 um rund 95 000) zu erwarten gewesen wäre.

Dieser verstärkten Nachfrage nach Arbeitsgelegenheit steht eine entsprechende Erhöhung im Angebot von Arbeitsplätzen nicht gegenüber.

Die Vermittlungstätigkeit konnte nicht unbeeinflußt von dieser Entwicklung bleiben. Immerhin gelang es, ungeachtet der erschwerten konjunkturellen Vorbedingungen, die Zahl der erzielten Vermittlungen von 6 206 000 im Vorjahre auf 6 258 000, zu steigern. Der Ausbau der landwirtschaftlichen Vermittlung ermöglichte einen weiteren Schritt auf dem Wege der Herabsetzung des Ausländerkontingents und trug zur Erleichterung des industriellen Arbeitsmarkts bei. Die Berufsberatung hat steigende Inanspruchnahme und gute Erfolge in der Lehrstellenvermittlung aufzuweisen. Die wertschaffende Arbeitslosenfürsorge konnte insgesamt rund 14 772 000 abgeleistete Tagewerke in der Zeit vom 1. Oktober 1928 bis 30. September 1929 verbuchen.

Die Einnahmen und Ausgaben der Reichsanstalt sind in ihrer zeitlichen Entwicklung sowie in ihrer Verteilung auf die Bezirke eingehend dargestellt. Während die eigenen Gesamteinnahmen rund 890,2 Millionen RM. (davon 869,2 Millionen Beiträge) betrugen, beliefen sich die Ausgaben auf 1,266,7 Millionen RM., von denen 1092 Millionen auf den Unterstützungsaufwand, 40 Millionen auf Maßnahmen zur Verhütung und Beendigung der Arbeitslosigkeit und 26 Millionen auf den Aufwand der Reichsanstalt für die berufsübliche Sonderfürsorge entfallen. Die Kosten der Arbeitsämter, Landesarbeitsämter und der Hauptstelle beliefen sich auf 108 Millionen RM., also 6,85 v. H. der gesamten von der Reichsanstalt verwalteten Ausgaben. Der Betrag an produktiven Unkosten ist jedoch von den genannten 108 Millionen abzusetzen; erst dann ergeben sich die eigentlichen Verwaltungsausgaben im Betrage von 65 Millionen RM., die also nur 4,2 v. H. der Gesamtausgaben ausmachen.

In einer Pressebesprechung führte Präsident Dr. Syrup von der Reichsanstalt aus: Die Zahl der Arbeitsuchenden, die sich bei den 361 Arbeitsämtern der Reichsanstalt am 15. April 1930 gemeldet hatten, betrug 2 937 000. Die Frühjahrsentlastung seit dem Höchststand, Ende Februar 1930, betrug nur 500 000 Hauptunterstützungsempfänger, so daß das Unterstützungsniveau gegenüber dem Vorjahr um fast eine halbe Million höher liegt. Aus den Beitragseingängen bei 3,5 Prozent kann die Reichsanstalt etwa 980 000 Hauptunterstützungsempfänger im Jahr versorgen. Ueber weitere 200 Millionen RM. kann die Reichsanstalt nach dem Gesetz vom 28. April 1930 mit Sicherheit verfügen. Die Besorgnis, daß diese Grenze einer Durchschnittszahl von 1,2 Millionen Hauptunterstützungsempfängern im Jahre 1930 nicht eingehalten, sondern überschritten werden wird, liegt jedoch angesichts der unbefriedigenden Frühjahrsentlastung am Arbeitsmarkt, insbesondere am Baumarkt, sehr nahe. Bestätigen sich diese Befürchtungen, so müßte die Verschuldung der Reichsanstalt beim Reich, die am 31. März 1930 schon 620 Mill. RM. betrug, weiter anwachsen. Ersparnisse bei der Reichsanstalt sind möglich, aber nur in einer Größenordnung, die zu den drohenden Fehlbeträgen im Falle wachsender Arbeitslosigkeit in keinem Verhältnis steht. Der reine Unterstützungsaufwand, der die entscheidenden Ausgabenziffern ergibt, belief sich Ende 1929 im Durchschnitt für den Monat und den Kopf des Hauptunterstützungsempfängers auf 80,86 RM., der Gesamtaufwand auf 91,16 RM. Die Novelle vom 12. Oktober 1929 wird die reinen Unterstützungsausgaben von 80,86 RM. auf 76,04 RM. pro Kopf und Monat senken. Wieweit und auf welchem Wege weitere Ersparnisse zu erzielen sind, wird demnächst vom Vorstand der Reichsanstalt geprüft werden.

Das Papier über dem Brunnen.

Der offene Bruch im deutschnationalen Lager vermieden.

Kluge Taktik Westarps.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Der völlige Bruch innerhalb der deutschnationalen Reichstagsfraktion ist wieder einmal, um es vorweg zu nehmen, vermieden worden. Die Besprechungen der Gruppe Westarps haben den von uns erwarteten Ausgang genommen, daß sie sich mit der Protesterklärung begnügten und sich für die Zukunft ihre Handlungsfreiheit vorbehalten. Ganz leicht scheint es übrigens nicht gewesen zu sein, eine solche Zurückhaltung durchzudrücken; wie wir hören, ist ein Teil der Gruppe Westarp für den sofortigen Austritt aus der Deutschnationalen Volkspartei gewesen. Dem Grafen Westarp ist es aber gelungen, die aufgeregten Gemüter wieder etwas zu beruhigen und seine Auffassung durchzudrücken, daß es taktisch klüger sei, die Entscheidung über den Bruch der Parteileitung zuzuschieben, die jetzt gezwungen wäre, aus der Erklärung der Gruppe Westarp ihre Folgerungen zu ziehen, die sie aber vorerst sicherlich noch nicht ziehen will.

Graf Westarp hat seinem Parteivorsitzenden Hugenberg die Protesterklärung selbst überreicht. Hugenberg scheint sich damit zu begnügen, sie zur Kenntnis zu nehmen. Jedenfalls ist eine weitere Aussprache innerhalb der Fraktion im Augenblick vermieden, so daß der Gegensatz vorerst mit etwas Papier zugedeckt ist. Aber diese Unterlage ist natürlich so schwach, daß sie schon bei nächster Gelegenheit brechen muß, wenn auch Graf Westarp in seiner Erklärung versichert, daß er in Oppositionsstellung zu dem Kabinett stehe und vor allem dessen Maßnahmen nicht decken wolle. Mit dem Grafen Westarp haben 27 deutschnationale Abgeordnete diese Erklärung unterschrieben. Es fehlen also acht von den 36, die am 12. April für das Kabinett gestimmt haben. Einige von ihnen sind von Berlin abwesend, andere wollten aus persönlichen Gründen die Erklärung nicht unterschreiben, ohne jedoch von ihrer Linie abzuweichen. Unter diesen Umständen kann Graf Westarp sich nach wie vor auf eine sichere Mehrheit innerhalb der Fraktion stützen.

Volkskonservative und „Stahlhelm".

× Berlin, 2. Mai. (Drahtb.)

In dem ehrengerichtlichen Verfahren gegen die Abgg. Schlange-Schöningen, v. Keudell, Treviranus hat das Ehrengericht beim „Stahlhelm" einstimmig dahin erkannt:

„Es sind keine Handlungen festgestellt, durch die die Ehre und das Ansehen des Bundes gefährdet werden."

Mit diesem Beschluß sind die Anträge erledigt, die auf einen Ausschluß der genannten Abgeordneten wegen ihres Austritts aus der Deutschnationalen Volkspartei abzielten, indem sie den Herren Wortbruch wegen Nichtniederlegung des Mandates vorwarfen.

Bergarbeiterentlassungen.

Auch bei Mannesmann.

× Dortmund, 2. Mai. (Drahtb.)

Die hier zwischen Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der zum Mannesmann-Konzern gehörenden Zeche „Consolidation" und „Königin Elisabeth" in Anwesenheit der beteiligten behördlichen Stellen geführten Verhandlungen über die Kündigungsabsichten der betreffenden Zechen ergaben, daß 3000 Bergarbeiter der genannten Zechen bis zum Juli in terminmäßigen Fristen zur Entlassung kommen, d. h. daß am 1. und 15. eines jeden Monats jeweils eine gewisse Anzahl Bergarbeiter entlassen wird, bis die Ziffer von 3000 erreicht ist.

Aufruhr in lettländischen Gefängnissen.

Maikrawalle politischer Gefangener.

⊙ Riga, 2. Mai. (Drahtb.)

Wie erst jetzt bekannt wird, ist es am Donnerstag im Rigaer Zentralgefängnis und in den Gefängnissen in Dünaburg, Mitau und Libau zu schweren Ausschreitungen der politischen Gefangenen gekommen. Um 17 Uhr brach im Rigaer Zentralgefängnis ein furchtbarer Lärm aus. Die in Massenzellen befindlichen politischen Gefangenen begannen zu schreien und die Internationale zu singen. Mit ihren Sitzbänken schlugen sie gegen die Zellentüren. Die Aufseher riefen Militär zu Hilfe. Da die Ausschreitungen am 1. Mai vorausgeahnt worden waren, hatte die Gefängnisleitung im Keller Einzelzellen herrichten lassen. Die Aufforderung, die Massenzellen zu verlassen und den Wärtern in die Einzelzellen zu folgen, beantworteten die Kommunisten mit noch stärkerem Lärm. Unter heftigem Widerstand wurden die Sträflinge schließlich ohne Anwendung von Waffengewalt in die Einzelzellen befördert. Fünfzehn Gefängniswärter und fünf Soldaten wurden bei dem Handgemenge nicht unerheblich verletzt.

Von Drinnen und Draußen.

Berlin, April/Mai-Wende 1930.

Der Kaiser Vespasian hätte auch durch anderes populär bleiben können. Zum Beispiel als Feldherr. Oder als Verbesserer der tief gesunkenen Sitten. Oder — welcher Ruhm gerade in unserer Zeit! — als Erdauer des Friedens. Tempels auf dem Forum, der, wie man sich überzeugen kann, das Schicksal aller „Friedenstempel" gehabt hat. Aber nein — populär geblieben ist er bei den „Gebildeten" durch ein einziges Wort. Durch eine witzige Antwort, die er seinem Sohn Titus gab. Der hatte kronprinzlichen Anstoß genommen an der vom kaiserlichen Vater auf Roms Bedürfnisanstalten gelegten Steuer. Da hielt ihm der Kaiser Vespasian lachend ein paar der eingenommenen Münzen unter die kronprinzliche Römernase und sagte: „Non olet!" (Das Geld riecht nicht.) Seit der Zeit ist dieser kaiserlicher Satz das fröhliche Glaubensbekenntnis aller geworden, die flink und pfiffig Geschäfte machen wie — nun, wie zum Beispiel der Verkauf von Düppel oder die mit Herrn Barmat oder mit den Gebrüdern Sklarek getätigten Geschäfte ... Jetzt aber gehen dunkle oder besser fettige oder fiese Gerüchte, daß man — d. h. daß der große Handelsmann im Westen über dem großen Teich — heimlich bestrebt sei, die Lüneburger Heide so weit wie möglich an sich zu bringen, um dort unter Findlingssteinen und Wacholderbüschen nach Oel zu bohren! Nach Petroleum. Ob's wahr ist? Vielleicht. Und dann — was kann man — was kann ich schon machen gegen das Kapital da drüben —?

Nun ward zu meinem Leide
Entdeckt und aufgetan
Die Lüneburger Heide
Vom Bruder Jonathan.

Und wo erst dieser Brave
Die Eisentürme baut,
Da weiden keine Schafe,
Da blüht kein Heidekraut.

Da weisen die Maschinen
Weit Hirt und Herde aus;
Da bringen fleißige Bienen
Nicht Honig mehr nach Haus.

Da dröhnt bald hart der Hammer.
Es wird bei Sonn' und Mond
Des Hünengrabes Kammer
Vom Bohrer nicht geschont.

Und wo der deutsche Waller
Durch Herbst und Heide fuhr,
Dort zwischen Elb' und Aller
Herrscht bald der Dollar nur.

Herrscht, daß zur Wüste werde
Der Hügel wie das Tal,
Und holt aus deutscher Erde
Sich fremdes Kapital!

Daß tief aus Feld' und Höhle,
Tief unterm Moosgeflimst
Der gold'ne Fluß der Oele
Dem fremden Volke zinst;

Daß feucht und fettig blinke
Der Rest des Wiesenplans
Und doch zum Himmel stinke
Die Münze Vespasians!

Und wird erst die deutsche Lüneburger Heide dem Oel-Mexiko da drüben gleichgemacht, so ist wieder mal ein Stück deutscher Poesie gestorben und lebt nur noch in Märchen und Heideliedern fort. — In diesen Tagen jährt sich's übrigens zum 125. Male, daß die deutsche Poesie einen ihrer allerschwersten Verluste, das deutsche Drama aber seinen größten erlitten hat. Auf dem schlichten Schreibtisch des plötzlich — im Theater — wieder schwer Erkrankten lagen noch die Verse des Monologs der Marfa — die letzten Zeilen, die der große Dichter schrieb. Klarheit des Willosophen, der soeben noch rudig den Schluß zog: „Der Tod kann kein Uebel sein — Weil er ein Allgemeines ist —" wechselte zwischen Schüttelfrösten mit den Phantasien des Fiebernden: „Ist das eure Hölle — Ist das euer Himmel!?" Und dann — prophetisch wie eine seiner größten Figuren, der Wallenstein, die klaren Worte zu der abschiednehmenden Freundin: „Ich denke, diese Nacht gut zu schlafen, wenn es Gottes Wille ist." — Am Morgen eines klaren Maitages, draußen schluchzten die Nachtigallen, trat die Bewußtlosigkeit ein. Sein letzter Trunk war ein vom Arzt verordnetes Glas Champagner. Gegen Abend starb Friedrich Schiller, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben ... Dumme Jungen und aufgeblähte Nichtskönner, unterstützt von Kaffeehaus-Literaten, denen kein kultivierter Vierzeiler gelingt und die nur krampfhaft „literarisch" werden, wenn sie ihr Neidgift auf das Können und den Fleiß — Genie ist Fleiß, hat Goethe gesagt — der andern speien können, haben immer wieder einmal versucht, Schiller als Dramatiker zu verkleinern, als Pathetiker zu verspotten. Aber — Schiller lebt und wird leben! Seine kleine Karoline, des Dichters Töchterchen, hat am Tag nach des Vaters Begräbnis ein „Schloß" in den Wolken gesehen und gejubelt: „Das ist das Haus vom lieben Gott! Und der Papa wohnt jetzt mit darin!" — Im Ruhmestempel der Deutschen wird er wohnen — der große Vater der kleinen Karoline, so lange das deutsche Wort klingt und die deutsche Seele lebt ... Nach einer ernsten Verbeugung in der Richtung der Weimarer Fürstengruft, wieder vom Tode zum Leben zu finden — wo ist der mutige moderne Balladendichter, der noch große Stoffe in großer Behandlung sucht? Ich könnte ihm jetzt einen empfehlen. Da kam just von Amerika herüber, von Neuyork, ein italienischer Dampfer „Saturnia". Fast zwölfhundert Griechen hatte das Schiff an Bord. Lauter Männer. Lauter Junggesellen, die da drüben im Wunderlande Brot und Verdienst haben, im Dollarlande. Und die jetzt nur vorübergehend mit Rückfahrkarten in die alte Heimat nach Hellas fahren, um — sich griechische Frauen zu holen.

„Saturnia" teilt die Wellen
Der endlosen Wasserbahn,
Zwölfhundert Junggesellen
Durchqueren den Ozean.
Jünglinge mit heißem Sehnen
Verlassen die United States.
Eintausend zweihundert Hellenen — —
Zur alten Heimat gehts!

Und wo auf den Uferklippen
Verfallen ein Tempel steht,
Da bilden der Fahrenden Lippen
Ganz heimlich dies Gebet:
„Schaumgebor'ne Aphrodite,
Göttin, so die Herzen paart,
Ach, vor der der Ahnherr kniete,
Segne unsre kühne Fahrt!"

Die durch die Wellen treiben
Im Golf von Salamis,
Die müssen sich beeilen
Des Schicksals ungewiß.
Der Väter Brauch zu üben,
Drängt sie's gen Attika.
Weil, ach, kein „Girl" da drüben
Ihr Aug' mit Freude sah.
Nur ihrer Heimat Frauen
Führten sie gern davon
Und grüßen voll Vertrauen
Am Berg das Parthenon:
„Heilige Pallas, Unvermählte,
Die aus Jovis Schädel trat,
Schaff's, daß unser Herze wähle
Klug und gut nach deinem Rat!"

Und stellt dem frommen Glauben
Sich nicht Erfüllung ein,
Kurz wird in Sommerlauben
Ein Glück zu finden sein.
Der Mensch wird so bescheiden
In Kampf und Erdenpflicht,
Und gleich für „Ewigkeiten"
Braucht er die Liebe nicht.
Schon dankbar für die Spende
Auch flücht'gen Rausch-Gebräus,
Erheben sie die Hände
Zum großen Vater Zeus:
„Scheint die Ehe dir zu teuer,
Und der Goldreif' schwere Last,
Schenk' uns flüchtiges Abenteuer,
Wie aus deines Herzens Feuer
Du es oft entzündet hast!"

Diogenes.

Örtliches.

3. Mai 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen

11. Westfalentag in Bielefeld.

Die diesjährige Hauptversammlung des Westfälischen Heimatbundes, der 11. Westfalentag, wird am 11. und 12. Juni — Mittwoch und Donnerstag der Pfingstwoche — in Bielefeld stattfinden. Durch Verlegung dieser wichtigen Heimatbundtagung in die Pfingstferien ist besonders auch den Lehrpersonen sämtlicher Schulgattungen der Besuch möglich. Es sei darauf hingewiesen, daß das Tagungsprogramm u. a. auch einige die Schule betreffende Beratungsthemen enthält. Im Mittelpunkt der Tagung stehen die öffentlichen Sitzungen der Hauptausschüsse für die einzelnen Fachgebiete, in denen im Anschluß an die Tätigkeitsberichte der Vorsitzenden eine eingehende Aussprache sehr erwünscht ist; insbesondere wolle man dort Wünsche und Anregungen aus den einzelnen Landschaften des Bundesgebietes vorbringen. Vor allem aber möchten wir hinweisen auf die in den einzelnen Fachausschüssen stattfindenden wichtigen und zeitgemäßen Vorträge: Hauptausschuß für Geschichte: Die geschichtliche Stellung von Minden-Ravensberg im Raum Westfalen, von Stadtarchivar Dr Schulte (Münster). Geschäftsführer der historischen Kommission des Provinzialinstitutes für westfälische Landes- und Volkskunde. Hauptausschuß für Denkmal-, Bau- und Kunstpflege: Das ravensbergische Bauernhaus, von Museumsdirektor Dr. Schoneweg (Bielefeld). Hauptausschuß für Naturdenkmalpflege: Jugend und Naturschutz, von Professor Langewiesche (Bünde). Hauptausschuß für Literatur: Der westfälische Raum in der Literatur, von Studienrat Dr. Schulte (Ahlen). Mit Rücksicht auf den Hauptvortrag „Ueber Probleme der Volkskunde" von Universitätsprofessor Dr Schwietering (Münster), in der öffentlichen Mitgliederversammlung fällt der Vortrag in der Sitzung des Hauptausschusses für Volkskunde aus. Nicht zuletzt sei hingewiesen auf den programmatischen Vortrag des 1 Bundesvorsitzenden, Freiherrn von Kerckerinck zur Borg, in der Festversammlung. — Das ausführliche Tagungsprogramm kommt in Kürze zur Veröffentlichung und Versendung. Alle Anfragen bezüglich des Bieleselder Westfalentages, besonders auch alle Wünsche in Bezug auf Versendung des Tagungsprogrammes, wolle man richten an die Geschäftsstelle des Westfälischen Heimatbundes, Münster i. W., Domplatz 20.

4. Große Westf. Kunstausstellung.

Um allen Kreisen der Bevölkerung den Besuch der großen Jahresschau der westfälischen Künstlerschaft zu ermöglichen, hat die Ausstellungsleitung für die letzten Tage der Ausstellungszeit, also bis zum 11. Mai, die Eintrittspreise auf 0,50 RM. für Erwachsene und 0,25 RM. für Schüler ermäßigt. Da wohl nicht so bald wieder eine so umfangreiche Ausstellung westfälischer Künstler in Gelsenkirchen gezeigt werden kann, sollte niemand versäumen, sich die nur noch bis zum 11. Mai dauernde Ausstellung anzusehen.

Die Stadt kauft Bilder.

Von der 4. Großen westf. Kunstausstellung.

Der Notlage der Stadt entsprechend ist die Zahl der aus dem reichen Angebot der Kunstausstellung ausgesuchten Werke nicht groß: man hat auch nur billigere Werke ausgewählt. Damit gehen in den Besitz der städtischen Sammlungen die im Katalog unter den Nummern 40, 60, 182, 259, 417 und 439 aufgeführten Bilder über, dazu kommt ein Blatt des jungen Horster Malers Vila. Damit erwirbt die Stadt von Binroth das aufgemalte Bildnis des Kunstgewerblers, von Himmelreich das flott hingeworfene Bild des Tiroler Mädchens. Ferner von Franz Marten ein lustiges Aquarell von einem Ostseebadestrand. Von auswärtigen Künstlern wurde erworben ein Aquarell von Bröker-Münster, das einen auch inhaltlich interessanten Ausschnitt aus einer spanischen Stadt darstellt, von Schoedder das ausgezeichnete Selbstbildnis und schließlich einen Linolschnitt von Tilgner.

Ehrenvolle Auszeichnung! Dem Männer-Gesang-Verein „Einigkeit" Gelsenkirchen-Schalke wurde am gestrigen Tage durch den Vorsteher des hiesigen Bildungsamtes der von der Regierung verliehene Kunstschein für anerkannt künstlerisch hochstehende Leistungen übergeben.

Vom Auto angefahren. Auf der Ueckendorferstraße wurde am Donnerstag gegen 12 Uhr ein sechsjähriges Kind von einem Personenauto angefahren und schwer verletzt. Lebensgefahr besteht nicht. Die Schuld trifft das Kind.

Die Bluttat an der Wildenbruchstraße. Wie uns mitgeteilt wird, handelt es sich bei der weiblichen Person, wegen der der Arbeiter Schiller von dem Arbeiter Rose gestochen wurde, nicht um Frau Elise Rose aus Wattenscheid, Heinrichstraße 34, sondern um Frau Selma Rose.

Eine Kinderschule bestohlen. Am 22. April wurde in der Kleinkinderschule in Rottbausen, Karl-Meyerstraße, eingebrochen und aus einem Schuppen eine größere Anzahl Kinderschaufeln Schubkarren und kleine bunte Blecheimer gestohlen. Als Täter kommen vermutlich junge Burschen, die sich in letzter Zeit auf dem Kinderspielplatz und dem angrenzenden Garten umhergetrieben haben, in Frage. Sachdienliche Angaben, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt die Kriminalpolizei Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 11/13, Zimmer 1 bis 12, entgegen.

Stadtverordnetensitzung. Wie aus den Bekanntmachungen hervorgeht, findet die nächste Stadtverordnetensitzung am Donnerstag, 16 Uhr (nachmittags 4 Uhr), im Rathause Gelsenkirchen statt.. Einzigster Punkt der Tagesordnung Etat.

Handkarrendiebstahl. Bei der Kriminalpolizei Wildenbruchstraße befindet sich eine zweirädrige Handkarre, die anscheinend aus einem Diebstahl herrührt. Der Eigentümer kann seine Ansprüche auf Zimmer 8 geltend machen.

Landaufenthalt. In den Kreisen Perleberg, Landsberg und Bomst können noch schulpflichtige und schulentlassene Knaben und Mädchen zum Landaufenthalt untergebracht werden. Es handelt sich um Stellen bei Landwirten, die jahrelang mit Kindern besetzt wurden und als gut bekannt sind. Die Hinreisekosten in Höhe von 10 Mk. müssen von den Eltern gezahlt, während die Kosten für die Rückfahrt im Herbst von den betreffenden Landwirten getragen werden. Anmeldungen sind sofort zu tätigen und zwar für den Stadtteil Gelsenkirchen beim städtischen Jugendamt, Neustraße 3, Zimmer 3, für den Stadtteil Buer im Rathaus Buer, Zimmer 108, für den Stadtteil Horst im Amtshaus, oder auch beim Arbeitsamt in den drei Stadtteilen.

Landaufenthalt in Pommern. Am schönen Strande der Ostsee sind noch mehrere gute Landstellen zu besetzen. Schulentlassene Knaben und Mädchen, die Lust und Liebe zur Landwirtschaft haben, können sich hier kräftigen und erholen. Die Fahrt ist frei. Meldungen nehmen entgegen Pastor Sewing, Knappschaftsstraße 12, Rektor Wienke, Hedwigstraße 35 und Konrektor Reinecke, Florastraße 168.

Von der Mutterberatung. Am Montag, den 5. Mai, nachmittags 5 Uhr, fällt die Bezirkssprechstunde aus und Dienstag, den 6. Mai, fällt die Mutterberatung um 3 Uhr aus im Bezirk Neustadt, Wiehagen-Schule.

Viehmärkte. Im Monat Mai finden folgende Viehmärkte statt: Gelsenkirchen 21. Mai, Buer 6. Mai, Horst 5. Mai.

Persönliches.

Am 1. Mai konnte Lehrer Karl Mannß von der Schillerschule im Stadtteil Rottbausen auf eine 25jährige segensreiche Tätigkeit im Schuldienste zurückblicken. Möge der Jubilar, der über 24 Jahre in Rottbausen gewirkt hat, seine bewährte Kraft noch lange in den Dienst der Volksschule stellen können!

*

An der Ruprecht-Karl-Universität in Heidelberg bestand am 28. April Herr Fritz Schmidt, Sohn des Kriminalbeamten Schmidt aus Rottbausen, Cäcilienstraße 35, seine zahnärztliche Hauptprüfung mit Gut.

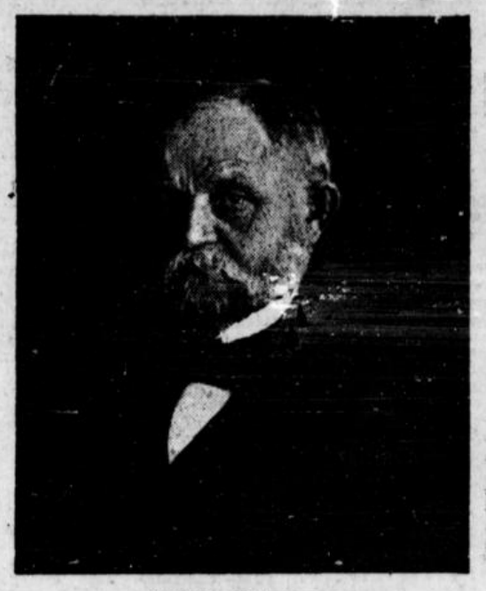
Amtsgericht Gelsenkirchen.

„S' hatten a' mal a' Räuscherl' gehabt. . . ."

Der erste war ein Buchhalter, der keinen Rausch vertragen kann. Hat er aber mal einen, so kommt er irgendwie mit der Polizei zusammen, wie seine Vorstrafen erzählen. Einmal hatte er sich an einer Erfrischungshalle an der Vereinsstraße Zigaretten geben lassen und verweigerte die Bezahlung. Er machte obendrein noch Krach, bis es einen Auflauf gab und die Polizei nachsehen kam. Der Polizei widersetzte er sich und wurde tätlich. Ein Beamter bekam einen nicht gerade ungefährlichen Fußtritt ab. Am nächsten Tage wollte sich unser Buchhalter an nichts mehr erinnern können. Für ihn hätte das Räuscherl eine Gefängnisstrafe nach sich gezogen, wenn er sich nicht inzwischen einem Abstinenzlerverein angeschlossen hätte. So kann er mit 70 Mark Geldstrafe alles wieder gut machen. — Der zweite ist ein Bergmann, dem das Räuscherl Bärenkräfte verlieh und alle Vernunft raubte. In der Nordstraße riß er von einem Kellerfenster einen Eisenrost ab und schlug damit wie ein Uebergeschnappter auf eine unschuldige Haustür los, bis die Polizei erschien. In der Zelle zertrümmerte er noch eine bewußte Einrichtung. Urteil 40 Mark Geldstrafe.

60 Jahre Firma W. Beckmann.

Aus kleinen Anfängen zu einem Großbetrieb.



Wilhelm Beckmann.



Karl Beckmann.

Als am 1. Mai 1870 Herr Wilhelm Beckmann in Ueckendorf-Neustadt, dort, wo sich heute die große Brotfabrik befindet, eine Bäckerei eröffnete, sah es in der ganzen Stadt noch recht kümmerlich aus. Gewiß waren die ersten Kohlengruben in Betrieb und auch die Eisenwerke hatten ihre Pforten geöffnet: aber alles war klein. Die Verbindungen zwischen den einzelnen Stadtteilen waren dürftig. Dazu trat allerdings die Hoffnung auf eine Belebung des wirtschaftlichen Lebens. Herr Wilhelm Beckmann fing an. Allen Schwierigkeiten zum Trotz behauptete er sich, es gelang ihm auch, nicht nur mit der wirtschaftlichen Entwicklung gleichen Schritt zu halten, sondern darüber hinaus in mancher Beziehung seiner Zeit voraus zu eilen. Der erste Betrieb an der Ueckendorferstraße war den Zeitverhältnissen entsprechend recht klein und handwerksmäßig eingestellt. Damals hatte noch nicht jeder Betrieb Pferd und Wagen, sogar einen Wagen hatte nicht jeder. Die Erzeugnisse seiner Bäckerei trug Herr Beckmann in den ersten Jahren mit einer Kiepe in die Kundschaft. Eiserner Fleiß, Verständnis für die Zeit und der Wille, durch und doch zu kommen, waren die Leitmotive des Herrn Wilhelm Beckmann. So zogen die Jahrzehnte dahin und Hand in Hand damit eine dauernde Vergrößerung des Betriebes, eine Modernisierung der Einrichtungen und eine immer stärkere Verbindung mit der Kundschaft und der Bürgerschaft. Herr Beckmann legte nun 1905 den ersten Dampf-Ausziehbackofen im Bezirk an, also zu einer Zeit, als andere Betriebe noch nicht daran dachten. 1914 trat Herr Beckmann von der Leitung seiner Brotfabrik zurück, um zusammen mit seiner Frau die wohlverdiente Ruhe zu genießen. An seine Stelle trat Herr Karl Beckmann, in dessen Händen heute noch das Werk liegt, das sich weiter vervollkommnete und weitere Ausbreitung fand. Wir wünschen dem Unternehmen anläßlich des 60jährigen Bestehens weiteren vollen Erfolg.

Ein Nachterlebnis in der Bar . . .

. . . . und das überraschende Nachspiel vor Gericht.

Die nächtliche Episode, die gestern die große Essener Strafkammer beschäftigte, hat sich in einer Gastwirtschaft zu Gelsenkirchen abgespielt. Angeklagt war die Witwe Marta M aus Gelsenkirchen, die in einer Gelsenkirchener Weindiele als Bardame tätig ist. Das Gelsenkirchener Schöffengericht hatte sie wegen Diebstahls zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Mit diesem Urteil war weder der Staatsanwalt noch die Angeklagte zufrieden, und so wurde von beiden Seiten Berufung eingelegt. Wie die Verhandlung ergab, war ein Meister in Gelsenkirchen eines Nachts mit der Bardame zusammen geraten. Diese fesselte den Kavalier an sich, der schwer betrunken war. Dann saß man nach Mitternacht in einer Gastwirtschaft, in der gegen alle Gepflogenheit nicht der Begleiter der Bardame die Zeche bezahlte, sondern diese selbst. Dann trennte man sich. Als am folgenden Morgen der Meister aus seinem Rausch erwachte, vermißte er seinen Ring. Es gelang ihm, die Personalien seiner Begleiterin festzustellen; dann wurde die Kriminalpolizei verständigt. Als ein Polizeibeamter in der Wohnung der Bardame erschien, und ihr auf den Kopf zusagte, daß sie ihrem Kavalier den Ring gestohlen habe, wurde sie stutzig und suchte nach einer Ausrede. Auf die kategorische Aufforderung des Kriminalbeamten troch die Bardame unter das Bett und holte den Ring aus der Matratze hervor. In der Verhandlung vor der großen Strafkammer gab die Angeklagte an, ihr Kavalier habe sie derart heftig in die Wange gebissen, daß ihre Kleider von oben bis unten mit Blut besudelt gewesen seien. Außerdem habe er ihr das Kleid zerrissen. Da sie den Schaden ersetzt haben wollte, sei sie auf den Gedanken gekommen, ihm den Ring vom Finger zu ziehen, um ein Pfand in den Händen zu haben. Was an dieser Darstellung richtig ist, ließ sich gestern nicht einwandfrei aufklären. Der Kriminalbeamte, der den Ring beschlagnahmt hatte, will allerdings eine Verletzung auf ihrer Wange gesehen haben. Der als Zeuge vernommene Konditormeister wußte zur Sache selbst nichts zu bekunden, weil er in seinem betrunkenen Zustande gar nicht mehr weiß, was sich im Einzelnen abgespielt hat. Auffallend war auch die Tatsache, daß die Angeklagte, nachdem sie den Ring in Besitz hatte, die Zeche bezahlte und schleunigst verschwand. Die Angeklagte hatte mit ihrer Berufung Glück. Die Strafkammer hob das erstinstanzliche Urteil auf und sprach die Angeklagte frei.

Kirche – Schule – Haus.

Bismarck, 4. Pfarrbezirk. Der Konfirmandenunterricht des 4. Bezirks in der Bismarckschule II an der Taubstraße beginnt am Dienstag, den 6. Mai, nachmittags 2.30 Uhr, der Katechumenenunterricht 3.30 Uhr. Zum letzteren sind Taufschein oder Familienbücher mitzubringen. — Wegen größerer Ausbesserungsarbeiten (Bergschaden) im Gemeindehause West müssen beide Säle für die Dauer von etwa vier Wochen für alle Versammlungen, auch Gottesdienste und Kindergottesdienste, geschlossen werden. Mit dem Kindergottesdienst wollen wir in dieser Zeit bei günstigem Wetter einen Sonntagsausflug machen. Die Vereine, welche in unserem Gemeindehause ihr Heim haben, werden gebeten, sich mit dieser ungewollten „Freizeit" abzufinden. — Der bisherige Eingang zum Gemeindehause von der Sutumerstraße aus muß aus mancherlei zwingenden Gründen, besonders wegen der neuen Anpflanzungen, bis auf weiteres geschlossen bleiben. Der Zugang zum Gemeindehause ist von der Freiligrathstraße aus. Es ist also kein öffentlicher Durchgang am Gemeindehause vorbei. Die Nähschule im Gemeindehause, Sutumerstraße 17, hat am 1. Mai wieder begonnen. Anmeldungen von Mädchen und jungen Frauen können noch erfolgen bei dem Vorstand der Frauenhilfe, Freiligrathstraße 23.

Der kirchl.-evang. Gemeinschaftsverein feiert am Sonntag, den 4. Mai, das 18. Jahresfest. Morgens um 8 Uhr in der Friedenskirche am Schalker Markt Festprediger Pastor Wiele-Bismarck. Unser gemischter Chor wird zur Ehre Gottes mitwirken. Die Nachfeier ist nachmittags 2.30 Uhr im Vereinshause, Grillostraße 110. Ansprachen halten Pastor Wiele-Bismarck und Prediger Bergmann-Bochum. Unser gemischte sowie der Gitarre-Chor werden das Fest verschönern. Kaffee und Kuchen wird gereicht. Die Karte kostet 60 Pfg. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der gemischte Chor der evang. Elternvereinigung Altstadt hält nunmehr nach den Osterferien wieder regelmäßig seine Proben ab. Die erste Probe ist am Sonntag, 2 Uhr nachmittags beginnend, in der Lutherschule. Alle Sänger werden um Erscheinen gebeten. Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Evang. Jünglings- und Männerverein Schalke, Oststraße 9—11. Heute (Samstag) nachmittag 5.30 Uhr Turnen in der Halle des Gymnasiums, 8 Uhr Männerchor. Sonntag nachmittag von 5—7 Uhr freie Unterhaltung; 7 Uhr Vereinsstunde: Monatsversammlung: Aufnahme neuer Mitglieder und Geschäftliches. Es wird gebeten, mehr Interesse an der Vereinsarbeit zu zeigen. Auf den Familienausflug nach Königswinter am 29. Mai (Himmelfahrt) wird hingewiesen. Unkosten 7.10 Mk. Liste zum Einzeichnen im Vereinsheim. Auf die Stunden in der Woche wird aufmerksam gemacht; die Stunden sind zur gewohnten Zeit.

Die Evang. Frauenhülfe Bismarck-West hat eine Gesangabteilung, die jetzt zehn Jahre besteht und unter Leitung von Herrn Lehrer Böcke eine bemerkenswerte Ausbildung erhalten hat. Sie feiert ihr Jubiläum mit einem Fest am Sonntag, 1. Juni, im Saale Mehring mit Darbietungen von Musik- und Gesangvorträgen. Die Festansprache hat Pastor Schmidt (Lilienberg) übernommen. Es wird gebeten, die Karten, die im Vorverkauf angeboten werden, abzunehmen, zumal ein Jahresfest wegen der schlechten Zeiten nicht auch noch gefeiert wird und ausfällt.

Achtung Kronprinzenschule.

Morgen (Sonntag) 11 Uhr erste Elternversammlung. Alle Eltern, deren Kinder die Kronprinzenschule besuchen, werden auf die am Sonntag 11 Uhr, Zimmer 20 der Schule (Eingang von der Industriestraße aus) stattfindende erste amtliche Elternversammlung zur Vorbereitung der Elternbeiratswahl eingeladen. Der Rektor und der bisherige Elternbeirat bitten alle Eltern dringend um ihr Erscheinen.

Aus den evangelischen Vereinen.

Frauengruppe des Evang. Gesellenvereins Ueckendorf, Samstag abend 8 Uhr bei Sievert, Lützowstraße, Monatsversammlung. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Evang. Gesellenverein Schalke. Am morgigen Sonntag, 18 Uhr anfangend, veranstaltet die Gesangabteilung des Vereins im evang. Vereinshaus, Grillostraße 110, ein Frühjahrskonzert. Die Abteilung bringt unter der Leitung des Herrn Münstermann Lieder von Arnold, Schaumann, Abt, Schwarz, Löns und Schumann zum Vortrag. Die noch junge Abteilung bringt u. a. „Der junge Rhein" von Schwarz und den sechsstimmigen Chor „Vetter Michel" von Schumann zum Vortrag. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Herrn Willi Löhner. Nach dem Konzert Reigen der Damenabteilung. Der Eintrittspreis beträgt 0.70 Mk. Programme sind noch bei den Mitgliedern des Vereins zu haben. — Die Monatsversammlung am heutigen Samstag fällt aus und ist dafür am Samstag, den 10 Mai, abends 8 Uhr.

Evang. Jugend- und Männerverein Hetzler. Heute nachmittag von 4.30 Uhr ab ist Spielen auf dem Jahnplatz. Sonntag abend 8 Uhr Vereinsstunde, die für alle bestimmt ist. — Montag 8 Uhr: Posaunenchor; Dienstag 7 Uhr: Turnen

Evang. Arbeiter- und Bürgerverein Neustadt. Sonntag 11 Uhr findet im Vereinslokal Theis, Peterstraße, unsere Monatsversammlung statt. Es wird um pünktliches Erscheinen aller Mitglieder gebeten.

Evang. Männer-Gesang-Verein Bulmke. Zur Teilnahme an der Jubelfeier des Evang. Männer-Gesang-Vereins Iserlohn fährt der Verein heute (Samstag) nachmittag um 4.27 Uhr vom Hauptbahnhof ab. Wer heute nicht teilnehmen kann, fährt morgen früh 7.12 Uhr ebenfalls vom Hauptbahnhof. Rege Beteiligung erwünscht. Sonntagsfahrkarten lösen.

Weine vom Faß

(Gefäße bitten wir mitzubringen)

Frankfurter Apfelwein	Liter	0.45
29er Frankweilerer Burgacker	Liter	0.75
29er Gaubickelheimer	Liter	0.95
29er Mesenicher Königsberg	Liter	0.95
29er Niersteiner Domthal	Liter	1.00
29er Lieserer Riesling	Liter	1.20
Griechischer Süßwein	Liter	0.95
Vermouth-Wein	Liter	0.95
Tarragona	Liter	1.05
Blutroter spanischer Süßwein	Liter	1.15
Original Insel Samos	Liter	1.25
Malaga	Liter	1.30
Original Douro Portwein	Liter	1.95

Spirituosen

(Preise ohne Glas)

Alsbergs Klaren	1-Liter-Flasche	2.75
Münsterländer	1-Liter-Flasche	2.85
Kümmel	1-Liter-Flasche	3.20
Wacholder	1-Liter-Flasche	3.20
Alter Doppelkorn	1-Liter-Flasche	3.40
Weinbrand-Verschnitt	1-Liter-Flasche	3.65
Allerfeinster Weizen	1-Liter-Flasche	4.00

Alsberg
Gelsenkirchen Akt.-Ges.



Pfarrer Heumann's Heilmittel

bewährt bei zahlreichen Krankheiten. / 180000 Dankschreiben. Das Pfarrer Heumann-Buch (272 S., 150 Abb.) erhält jeder, der sich auf dieses Inserat beruft, völlig umsonst u. portofrei durch Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S 8. Die Pfarrer Heumann'schen Heilmittel sind stets frisch und zu Originalpreisen erhältlich

in allen Apotheken

Niederlage für Gelsenkirchen-Ueckendorf: Schwan-Apotheke Ecke Bochumer- u. Ueckendorferstraße

Wohin in Buer?
Erst ins Grüne--
dann zu
Ridderskamp
am Rathausplatz

Hotel / Restaurant / Bierstube / Konzert- u. Tanzlokal / Wein- u. Pilsstube / Bar
Sommerterrasse am Forum
Unmittelbar am Rathausplatz / Ideal gelegene Sommergeststätte
Heute Eröffnung

Täglich:
KONZERT
der Hauskapelle
3 CAROLS

Heute 8½ Uhr:

NEUERÖFFNUNG RADIO-RICHTER

Alter Markt 1

Evang. Arbeiterverein Hebler. Sonntag 16 Uhr hält der Verein bei Bonnkamp seine Versammlung ab. Es wird gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Evang. Kirchenchor Bismarck-West. Zu dem heute (Samstag) abend 8 Uhr in der Hafenschenke stattfindenden Frühlingsfest des Chores sind alle passiven Mitglieder sowie Freunde und Gönner eingeladen. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Ausflug

der Evang. Frauenhülfe Gelsenkirchen-Neustadt.

Am Dienstag, den 6. Mai, gedenkt unsere Frauenhülfe einen Frühlingsausflug zu machen nach der Waldwirtschaft Voß zur Mühlen bei Hattingen. Abfahrt 12.30 Uhr mit der elektrischen Straßenbahn von Ottilienstraße, fahrplanmäßig in Bochum Bahnhof umsteigen in Linie 8 bis Hattingen Endstation. Preis 60 Pfg. für eine Fahrt. Von dort bis Voß zur Mühlen Spaziergang von 25 Minuten durch den Wald. Kaffee, gut und reichlich, 60 Pfg. Wer dort Bauernstuten mit Butter nehmen will, kann es gut und reichlich an Ort und Stelle haben. Nach dem Kaffee ist reichlich Gelegenheit zu Spaziergängen in den schönen Waldungen geboten. Rückfahrt mit der Elektrischen um 8 Uhr abends. Die Teilnehmerinnen wollen sich melden bis Sonntag nachmittag bei der Vorstandsdame ihres Bezirks.

Aus den Kriegervereinen.

Kameradschaftliche Vereinigung ehem. Angehöriger der Nachrichtentruppen, Ortsgruppe Gelsenkirchen. Au! die am heutigen Samstag, abends 8.30 Uhr, in der Bismarckhalle, Hochstraße 28, stattfindende letzte Versammlung vor der Wiedersehensfeier in Koblenz vom 31. Mai bis 2. Juni werden alle Kameraden nochmals aufmerksam gemacht. Die Einzahlung des Festbeitrags muß in dieser Versammlung unbedingt erfolgen.

Verein ehem. 159er und 219er. Die heute abend 20.30 Uhr im Vereinslokal Wevelsiep stattfindende Monatsversammlung hat in ihrer Tagesordnung folgende wichtige Punkte: Abstimmung über den Abschluß mit der Sterbekasse und Genehmigung der Statuten. Ferner letzte Anmeldungen zur Teilnahme an der Fahrt nach Mülheim am 10. Mai zum Besuch des vom Bunde veranstalteten Militärkonzertes. Reinertrag für den weiteren Ausbau unseres Patenfriedhofes Cerny en Laonois.

Bund ehem. 25er, Ortsgruppe Gelsenkirchen. Am Sonntag, 10.30 Uhr, im Vereinsheim Kettler, Kaiserstraße 20, Monatsversammlung. Anmeldung für den Bundestag in Detmold am 31. Mai und 1. Juni.

Marine-Verein Gelsenkirchen. Sonntag abend 6 Uhr Versammlung.

Kriegerverein ehem. 67er. Heute, Samstag, feiert der Verein sein 23. Stiftungsfest, sowie Bannerweihe der Jugendgruppe. Anfang 19 Uhr in den Räumen des Evang. Vereinshauses, Grillostraße 110. Anzug: dunkel, Mütze, Orden und Ehrenzeichen. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß die Abrechnung der verkauften Programme am Abend des Festes stattfindet. Nicht abgegebene Programme werden nach dem Fest als verkauft betrachtet. Eine Rücknahme findet daher nicht statt.

Die kameradschaftliche Vereinigung in Hüllen konnte in ihrer letzten Versammlung acht neue Mitglieder aufnehmen. Das Preisschießen ist am 13. Juli, ab 16 Uhr, bei Reiermann in Rottbausen. Nächste Versammlung 18. Mai, 18 Uhr, bei Wertenbach, Westfalenstraße 39.

Kuffhäuser-Jugendgruppe des Kriegerbundes Bismarck-Ost. Die Gruppe beteiligt sich restlos an der Bannerweihe der Jugendgruppe ehem. 67er. Treffpunkt Samstag abend 6.30 Uhr bei Linden. Sonntag, 4. Mai, bei Linden Monatsversammlung um 1.30 Uhr (nicht 3 Uhr). — Fußballabteilung: Sonntag nachm. Fußballspiel der 1. Mannschaft gegen die 3. Mannschaft des Spiel u. Sport Schalke 96, auf dem Platz an der Bergmannstraße. Anstoß 4 Uhr. Treffpunkt 3 Uhr bei Linden. Die Mannschaft spielt in der alten Aufstellung. Jungmannen, die noch in der Jugendmannschaft spielen wollen, mögen sich Sonntag in der Versammlung melden.

Kuffhäuser-Jugendgruppe des Kavallerievereins. Das Turnen am Samstag fällt aus, dafür Teilnahme an der Standartenweihe der Jugendgruppe ehem. 67er. Antreten am Samstag abend 6.30 Uhr bei Nettebeck mit Spielmannszug. — Dienstanzug. Sonntag früh 10 Uhr Versammlung bei Nettebeck.

Eine Wiedersehensfeier ehem. Angehöriger des 4. Garde-Regt. z. F. und dessen Tochterregiment RIR. 93 findet vom 28. bis 30. Mai (Himmelfahrt) in Berlin statt. Alles Nähere ist in der Versammlung der 4. Gardisten heute Samstag, den 3. Mai, abends 8.30 Uhr, in der Bismarckhalle, Gelsenkirchen, Ecke Hoch- und Schalkerstraße, zu erfahren.

Ehem. 1. Garde-Ulanen, Potsdam. Am 14. und 15. Juni findet eine Wiedersehensfeier der 1. Garde-Ulanen in der alten Garnison Potsdam statt. Aus diesem Anlaß finden Besprechungen statt in Dortmund, Restaurant Kölnischer Hof, am Markt, am 11. Mai, morgens 11 Uhr; Düsseldorf, Europäischer Hof, Graf-Adolf-Platz, am 1. Juni, vormittags 11 Uhr; wozu alle Ehemaligen eingeladen werden. Auskunft erstattet O. Hüsselmann, Elberfeld, Am Pfaffenhaus, Fernsprecher 8036.

2. Bundesfest des ehemaligen Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55. Am 17., 18. und 19. Mai findet das 2. Bundesfest zu Höxter, verbunden mit Fahnenweihe der Ortsgruppe Witten-Ruhr, statt. Es werden freudige Tage des Wiedersehens für alle Kameraden einschließlich der zugehörigen Reserve- und Landwehr-Regimenter und sonstigen Formationen sein. Festredner ist Exzellenz Freiherr von Blomberg aus Hannover (ehem. 55er). Die altehrwürdige Hanse- und Garnisonstadt Höxter a. d. Weser wird es sich zur großen Ehre anrechnen, die Ehemaligen wieder einmal beherbergen und ihnen frohe Stunden des Wiedersehens und der alten Kameradschaft bereiten zu können. Eine ganz besondere Weihe wird das 2. Bundesfest insofern erhalten, als die Rabenklippen bei Höxter-Corvey als Stätte des zukünftigen Reichsehrenmals in erster Linie genannt werden und daher im Vordergrunde diesbezüglicher Pressenotizen der führenden Zeitungen des Deutschen Reiches stehen. Alle ehemaligen Kameraden sind in Höxter, am deutschen Weserstrom auf das herzlichste willkommen! Anmeldungen und Anfragen an R. Ritterbusch, Höxter.

Versammlungskalender

des Bezirkskartells der christl. Gewerkschaften Gelsenkirchen-Buer.

Kartellbüro: Gelsenkirchen, Roonstraße 32. Fernsprecher 22410.

Sonntag, den 4. Mai d. J., nachmittags 4 Uhr, im Heim, Ecke Roon- und Industriestraße: **Bezirkskartellgeneralversammlung.**

*

Gewerkverein christl. Bergarbeiter Deutschlands.

Bezirksbüro: Roonstr. 32. Fernsprecher 22410.

Sonntag, den 4. Mai:

Bismarck: 10 Uhr im Lokale Kaiser: Jugendversammlung.

Bismarck-Ost: 11 Uhr bei Nierhoff Mitgliederversammlung.

Sevinghausen: 11 Uhr bei Müller: Mitgliederversammlung.

Ueckendorf-Ost und West: 11 Uhr bei Talberg: Jubilarehrung. — 4 Uhr bei Stenz: Familienfeier.

Wanne 1: 2 Uhr bei Keiser: Jugendversammlung.

*

Zentralverband christl. Bauarbeiter.

Büro: Vereinsstraße 59. Fernsprecher: 27523.

Ortsgruppe Wattenscheid: Samstag, den 3. Mai, abends 7 Uhr: Mitgliederversammlung im Kolpinghaus, Oststraße.

*

Zentralverband christl. Holzarbeiter. Zahlstelle Gelsenkirchen.

Mitgliederversammlung findet statt am Samstag, den 3. Mai, abends 7.30 Uhr, bei Dirkes, Vereinsstraße 59. Da in dieser Versammlung eine reichhaltige und sehr wichtige Tagesordnung vorliegt, bitten wir unsere Mitglieder, vollzählig zu erscheinen.

Auch unsere erwerbslosen Mitglieder und die Jugendgruppe mögen an dieser Versammlung teilnehmen.

Für unsere Jugendgruppe findet am Montag, den 5. Mai, abends 8 Uhr, eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Es darf niemand fehlen.

Angestelltenfragen.

Die 8. ordentliche Vertretertagung des Bezirksverbandes Rhein.-Westf. Industriebezirk (RWJ.) im Deutschen Werkmeisterbund, Sitz Essen, findet am 4. Mai in der „Kaupenbäcke", Essen, Kaupenstraße, statt. Die Eröffnung der Vertreter- und Arbeitstagung beginnt am Samstag, den 3. Mai, mit der Bezirksvorstandssitzung. Die Tagung wird von 78 Ortsgliederungen des Bezirksverbandes beschickt. Dazu ist noch eine große Anzahl Gäste gemeldet. Die Vertretertagung findet gleichzeitig als Auftakt für die im August stattfindende Bundestagung des Deutschen Werkmeister-Bundes, verbunden mit dem zehnjährigen Bestehen und Werkmeistertag statt. Aus Anlaß der Bundestagung des DWB., die ebenfalls in Essen (städtischer Saalbau) stattfindet, mußte für den Vertretertag von einer öffentlichen Kundgebung Abstand genommen werden. Die Vertretertagung wird sich mit wichtigen sozialpolitischen, gewerkschaftlichen und wirtschaftlichen Tagesfragen, sowie mit den Selbsthilfeeinrichtungen des Bundes zu befassen haben.

Stadtteil Buer

Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken in Buer und Horst. Den Sonntags- und Nachtdienst versehen in den Stadtteilen Buer und Horst folgende Apotheken: Buer-Mitte: Rathaus-Apotheke am Stern; Erle: Sonntagdienst: Löwenapotheke, Bismarckstraße, Nachtdienst: Alte Apotheke, Bismarckstraße; Horst: Elefanten-Apotheke. — Städtische Unfall- und Rettungswache: Breddestraße, Fernsprecher 1155.

Brand im Nesser Busch. Gestern nachmittag um 5.30 Uhr ertönte die Brandsirene in Erle. Die Feuerwehr war sofort zur Stelle. Etwa hundert Meter von der neuen Verbandsstraße am Forsthause war auf noch unbekannte Weise Feuer entstanden. Die Feuerwehr dämmte den Brandort ein. Um 6.30 Uhr war die Gefahr vorüber. (r)

Verletzung des Fischereirechtes. Am Donnerstag in den Morgenstunden wurden drei Personen aus der Heinrich- und Grenzstraße in Erle beobachtet, wie sie in dem Kahnteich auf Schloß Berge fischten. Auf der Flucht wurden von einer Person drei Karpfen fortgeworfen. Gegen die Täter wurde Anzeige erstattet.

Silberhochzeit. Die Eheleute Johann Rahn und Frau, Katharina geb. Eschenröder, wohnhaft Scholven, Buschweg 6, feiern am Sonntag das Fest der Silberhochzeit. Gleichzeitig sind die Jubilare 25 Jahre Abonnent der „Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung". Wir gratulieren recht herzlich und wünschen auch fernerhin unsern treuen Abonnenten reichen Segen.

Die Sommerterrasse am Forum. Wir berichteten vor einigen Tagen über den Bau einer Sommerterrasse am Hotelrestaurant Ridderskamp. Die Arbeiten wurden so gefördert, daß die Eröffnung der Terrasse bereits heute erfolgen kann.

Stadtteil Horst

Tödlicher Verkehrsunfall.

Am Freitag 16.15 Uhr wurde auf der Essenerstraße, an der Ecke Fischerstraße, ein Junge von etwa 7 Jahren von einem Kraftwagen einer Oelfirma überfahren. Der Oelwagen wollte eine in Richtung Horst—Essen fahrende Straßenbahn in der Fahrtrichtung überholen. Etwa in Höhe der Fischerstraße versuchte der Junge, das Straßenbahngleis noch vor dem Herannahen der Straßenbahn zu überqueren, er konnte jedoch das sich gleichfalls nähernde Auto nicht sehen. Während er an der Straßenbahn auch noch eben vorbeikam, lag er aber im gleichen Augenblick schon unter dem Kraftwagen. Trotzdem der Führer des Kraftwagens sofort alle Bremsen anzog, konnte er das Unglück nicht mehr verhindern. Der Junge trug derartig schwere Verletzungen davon, daß er nach etwa 10 Minuten tot war. Dem Kraftwagenführer dürfte in diesem Falle keine Schuld treffen, da auch er den Jungen nicht vorher sehen konnte. Die Polizei hat den Tatbestand aufgenommen. □

Ein reisender Schwindler treibt in Horst und Umgegend sein Unwesen. So erschien bei einer Familie im benachbarten Brauck ein besser gekleideter Herr und bot Kleiderstoffe zum Kauf an. Die Frau fiel durch die Redegewandtheit des Reisenden herein und kaufte für etwa 10 Mark Ware. Bei näherem Zusehen mußte sie die betrübliche Feststellung machen, daß sie betrogen war und nur minderwertige Schundware im Werte von etwa 3 bis 4 Mark erhalten hatte. Der saubere Reisende war verschwunden. Anderen zur Warnung! □

Leichtsinn. Mehrere junge Burschen vergnügten sich gestern nachmittag damit, daß sie über das Brückengeländer der Kanalbrücke im Zuge der Fischerstraße balancierten. Hierbei verlor einer der Burschen das Gleichgewicht und stürzte ab, wobei er zum Glück auf die Straße zu liegen kam. Mit argen Hautabschürfungen zog er von dannen. □

Persönliches. Der Invalide August Lemming in Horst, Essenerstraße, begeht am heutigen Samstag im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag. □

Der Turnverein Horst-E. 1892 e. V. hält heute (Samstag) abend um 8.15 Uhr in seinem Vereinsheim Schulte-Fischdick seine Monatsversammlung ab, wozu alle Mitglieder eingeladen werden. — Die Sängervereinigung Westfalia hat am Sonntag morgen im Vereinsheim um 10.30 Uhr Probe. □

Die Gefahr des „Flämmens".

Kaum ist der Winter vorbei und Trockenheit eingetreten, da bringen auch schon die Tageszeitungen Meldungen über mehr oder weniger große Brandschäden, die durch das sog. „Flämmen" entstanden sind. Die Landleute selbst, weit mehr aber noch Kinder und junge Burschen, machen sich ein Vergnügen daraus, das trockene Gras durch Anzünden abzubrennen. Und wenn es auch den Landleuten in den meisten Fällen möglich ist, Herr des Feuers zu bleiben, geben sich die jungen Burschen vielfach nicht einmal die Mühe, es wieder zu löschen, vorausgesetzt, daß ihnen die Möglichkeit dazu überhaupt bleibt. Liegt dann das angezündete Gelände nahe bei einem Holzbestande, greift das Feuer leicht darauf über, und welcher Schaden dann entstehen kann, davon haben wir in den vergangenen Jahren leider überreichlich Beweise gehabt. Es kann allgemein nicht genug gewarnt werden vor der Gefahr, die dem Einzelbesitze und unserem Nationalvermögen durch das „Flämmen" erwachsen. Im Sommer, wenn die Vegetation im vollen Flore steht, erwachsen dem Walde neue Gefahren, vor allem durch die Ausflügler und Wanderer. Es soll ganz gewiß nichts gegen das Wandern an sich gesagt werden, im Gegenteile wissen wir hinreichend die vielfältigen Wohltaten eines geordneten Wanderns und der Erholung in Gottes freier Natur zu schätzen. Aber der nach dem Kriege gerade bei unserer Jugend gestiegene übermäßig starke Genuß von Zigaretten hat die Zahl der Waldbrände unbestritten gewaltig erhöht. Es möge darum schon jetzt davor gewarnt werden, mit brennenden Zigaretten und Zigarren wie auch mit brennenden offenen Pfeifen Waldgrundstücke zu betreten. Auch das bei unserer Wanderjugend so beliebte Abkochen ist in der Nähe von Waldungen und erst recht auf Waldlichtungen sehr gefährlich und daher verwerflich. Besonders die Eltern, Dienst- und Lehrherrschaften sollten ihre Kinder, Untergebenen und Pflegebefohlenen immer wieder ermahnen, beim Umgang mit Feuer in Wäldern und in der Nähe von Waldungen vorsichtig zu sein. Dabei wollen wir nicht verfehlen, auch auf die rechtlichen Folgen hinzuweisen. Viel zu wenig wird bedacht, daß das Anzünden von Feuer im Walde nach Paragraph 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, und wenn es sich um gefährliche Waldstellen handelt, nach Paragraph 368 Abs. 6 des Strafgesetzbuches recht unangenehme Folgen haben kann. Außerdem kann der, der einen Waldbrand verursacht hat, für den dadurch entstandenen Schaden haftbar gemacht werden. Wir wollen auch nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, daß in der Zeit vom 1. März bis 1. Oktober auch das Tabakrauchen in Waldungen, auf Heiden und Torfmooren außerhalb der Kunststraßen verboten ist. Daß brennende oder glimmende Gegenstände nicht im Walde fortgeworfen werden dürfen, sollte sich eigentlich von selbst verstehen.

Wer in Rheinland und Westfalen

gute Möbel und Teppiche billig kaufen will,

geht zu Gebrüder Schürmann

Essen, am Rathaus, Köln, Zeppelinhaus, Dortmund, Reinoldihaus

Eine Motte flog zum Licht.

Roman von Hans Schulze

Nachdruck verboten

17

Der Weg sank eine kleine Schlucht hinab in eine grüne Wildnis von Farrenkraut und Königskerzen.

Dann öffnete sich der Wald.

Und groß und schweigend dehnte sich die schimmernde Weite des Pablowitzer Sees, geheimnisvoll, einem Stummen gleich, den es zu sprechen drängt.

Unwillkürlich war Hella stehen geblieben und lauschte auf die leise Rätselmusik der Einsamkeit, die wie ein einziger langgehaltener ferner Ton über den stillen Wassern schwang.

Eine brütende Rohrdrossel stieß ab und zu sorgende Rufe aus, dann sprang wieder ein Fisch im See und von den Uferdörfern klang fernes Hundegebell.

Im zarten Duft verdämmerte die Ferne
Der Wind hatte sich ganz gelegt.
Das Laub der Bäume stand wie versteinert im letzten Sonnenschein — —

Auf einmal raschelte es hinter Hella im Unterholz, ein Ast brach mit hartem Knack.

In leisem Erschrecken wandte sie den Kopf.

Die schmale Gestalt eines schlanken Mannes zeigte sich über dem Steilhang der Buchenschlucht wie ein scharfer Schattenriß in dem klaren Abendhimmel.

Und dann war der Schatten dicht an ihrer Seite.

„Hella!" klang es in unterdrücktem Jubel.

Axel von Lessow stand vor ihr.

Sekundenlang verharrte sie in beklommenem Schweigen.

Er hatte ihre Hände gepackt, sein schönes, erregtes Gesicht war ganz nahe dem ihren.

In einem Anfall wehrloser Schwäche sank sie ihm entgegen.

Alles, was an Angst und Not in ihrer Seele gebrannt hatte, es war auf einmal untergegangen in dem Bewußtsein ihrer beider Zusammengehörigkeit.

Waren sie nicht zwei Entgleiste des Glücks, die schon zweimal eine Strecke des Lebens miteinander gewandert waren, die sich immer wieder zusammenfinden mußten, kraft des geheimen Zauberbannes der Liebe, der über Meere und Lande wirkt?

„Hella!"

Die großen, blauen Augen des Mannes liebkosten ihr Gesicht, ihr wundervolles Haar, in dessen Wellen sich alles Gold der sinkenden Sonne gefangen zu haben schien.

„Hella", wiederholte er leise. „Du bist die Schönste, nie hab' ich das so gefühlt."

Mit einer sanften Bewegung machte sie sich von ihm frei.

„Wir müssen vernünftig sein, Axel, wenn uns jemand sieht."

Er schüttelte den Kopf.

„Ich kann es nicht, solange Du bei mir bist. Ich hab' Dich ja so grenzenlos lieb."

Er hatte sie bei diesen Worten ein wenig abseits in den Wald geführt, zu einer Stelle, wo ein Wasserlauf zwischen den bemoosten Felsblöcken mit leisem Singsang aus der Erde sprang.

Hier ließ er sich nieder und zog sie auf seinen Schoß herab.

Und sie lehnte den Kopf an sein Haar und ihre Arme lagen weich um seinen Hals.

Und dann begann er zu erzählen von seinem einsamen Robinsonleben und wie er Tag und Nacht auf eine Nachricht von ihr gewartet habe, in Sehnsucht und heimlicher Verzweiflung.

Bis er sich heut endlich ein Herz gefaßt und nach Pablowitz gewandert sei, in der stillen Hoffnung, ihr irgendwo im Dorf oder im Walde zu begegnen.

„Und nun hab' ich dich, Hella!" schloß er, sie leidenschaftlich an sich pressend. „Und lasse Dich nie, nie wieder. Ich lasse Dich nicht!"

Mit gefalteten Händen starrte Hella zu dem Inselwerder hinüber, den ein schmales Band von glührotem Dunst fernhin umrandete.

Und wieder klang Axels Stimme, die sie einst so geliebt hatte und die sie nun so traurig machte, als er jetzt von einer neuen Zukunft sprach, einer Farm unter tropischer Sonne mit Hunderten von Schwarzen, mit riesigen Herden und meilenweiten Kulturen.

Afrika!

Das hatte sie ja ganz vergessen.

Sie sollte ja mit ihm nach Afrika.

Einen Augenblick dachte sie, ob sie nicht wirklich am besten daran täte, einen entschlossenen Strich unter all die verworrenen Verhältnisse der Heimat zu setzen, und ihr Schicksal noch einmal diesem Manne anzugliedern, dessen Liebe sie wie eine heiße Lohe umbrandete.

Dann aber war die weiche Regung wieder überwunden.

Ihre schmalen Brauen zogen sich finster zusammen und ihre Augen blickten auf einmal kalt und hart.

„Ich muß nach Hause!" sagte sie in plötzlich ausbrechender Unruhe. „Es ist längst Abendrotzeit."

Er sah sie sekundenlang ganz verständnislos an.

„Ja, hörst Du denn gar nicht, was ich spreche, Hella? Ich hab' Dich eben gefragt, ob Du mich denn nun am 1. Juli nach Hamburg begleiten willst?"

„Nach Hamburg?"

„Ja, und dann weiter nach Kapstadt. Du kennst doch die Bedingungen meines Bruders!"

Ein Schweigen entstand und richtete sich langsam wie eine undurchsichtige Mauer zwischen ihnen auf.

Die schlanken Buchenstämme schwankten und knarrten leise.

Dazwischen ging zuweilen mit klagendem Ton ein geheimnisvolles Flüstern, ein wehmütiges Singen. —

„Allein?"

Wie Blitz und Schlag folgten sich die Worte.

„Niemals gehe ich allein, Hella! Du gehörst zu mir! Du mußt mit mir kommen. Ich lasse Dich nicht!"

Dann brach er jäh ab; die Stimme erstickte ihm in der Kehle. Und wieder wuchs die Mauer, das Schweigen.

Und es schien ihnen, als trügen die Minuten schwere Lasten langsam durch die große Stille. —

Hella hatte die Augen geschlossen, ein frösteInder Hauch schauerte über ihre Haut hin.

Und dann begann der Kampf von neuem, dieser Kampf, den der Mann auf seiner einsamen Insel aus ihrem langen Schweigen schon immer bang vorausgeahnt hatte.

„Hella", sagte er mit heiserer Stimme. „Das ist doch alles nur eine Ausflucht! Du willst nicht mit mir kommen! Sei doch offen, quäl' mich nicht so! Was hindert Dich, wer hindert Dich?"

Mit einem heftigen Ruck warf sie den Kopf zurück.

„Asleben!"

„Das ist nicht wahr!"

„Dann wollen wir nicht weiter darüber reden!"

„Hella, wie soll ich das verstehen? Niemals hast Du Dich bisher an Asleben gekehrt. Noch neulich sagtest Du, Ihr ginget einander vorbei wie zwei völlig Fremde."

Sie zuckte die Achseln.

„Asleben wenigstens nicht in unsere Scheidung!"

„In Eure Scheidung?"

Wie ein roter Vorhang wallte es vor seinen Augen, seine Schläfen hämmerten.

„Ja, seid Ihr denn nicht längst geschieden?" fragte er dann in maßlosem Erstaunen.

Turnen * Spiel * Sport

Der Sport am Sonntag.

Wiederum bringt uns der kommende Sonntag eine Fülle von sportlichen Veranstaltungen. Neben den zahlreichen Meisterschaftsendkämpfen der Handballer und Fußballer steht diesmal der Fußball-Länderkampf Deutschland — Schweiz in Zürich im Vordergrund der Geschehnisse Einen zweiten Länderkampf bestreiten die Vertretungen von Belgien und Holland in Amsterdam. In allen Freiluft-Sportarten nehmen die Veranstaltungen schon einen großen Raum ein, die sich von nun an Sonntag um Sonntag vergrößern werden.

Im Fußball

steht der Länderkampf in Zürich zwischen Schweiz und Deutschland im Vordergrund. Während die Schweiz mit ihrer stärksten Vertretung den Kampf aufnimmt, entsendet der DFB. eine zweite Länderelf, die in Zürich einen schweren Stand haben wird und sich nur mit etwas Glück erfolgreich durchsetzen sollte. Die Verbands-Vertreter-Ermittlungen im Reiche gehen weiter. In der Reichshauptstadt steigt das zweite Spiel zwischen Hertha BSC. und Tennis-Borussia. Der Meister sollte auch im zweiten Spiel die Oberhand behalten. In Leipzig steigt zwischen dem Dresdener SC. und VfB. Leipzig das Endspiel um die VMBV.-Meisterschaft. Im Westen treten sich im Trostrunden-Finale Fortuna Düsseldorf und Preußen Krefeld im Düsseldorfer Stadion gegenüber, das die Fortunen überlegen für sich entscheiden sollten. Von interessanten Treffen seien sonst noch die Begegnungen Slavia Prag — Bayern München, Rapid Wien — München 1860, Wacker München — Vienna Wien sowie Sturm Chemnitz — Viktoria Berlin erwähnt.

Hockey.

Anläßlich des Verbandstages des Westdeutschen Hockey-Verbandes stehen sich in Köln auf der Anlage des Stadion Club Rot-Weiß wieder einmal die Repräsentativmannschaften von Nord- und Westdeutschland im Freundschaftskampf gegenüber. Das letzte Spiel trugen die Repräsentativen in Hamburg aus, wo die Westdeutschen ein verdientes 3:3 Unentschieden herausholten.

Fußball.

SV. Hüllen 07 – Essen 05.

Finale auf dem Hüller Sportplatz.

Hüllen steigt in den letzten Kampf mit dem festen Willen, ehrenvoll in dieser Serie abzuschneiden. Dafür garantiert das Spiel vom verflossenen Sonntag, bei dem Union nur mit größter Mühe und sehr, sehr viel Glück das Unentschieden halten konnte. Auch Essen 05 hat sich bisher erbittert und erfolgreich geschlagen. Hüllens Auftieggedanken sind wohl seit der Essener Niederlage verschwunden und haben nur noch den Gedanken an Revanche wachgerufen. Es wird ein Kampf, bei dem es Tempo und wieder Tempo heißt. Die rassige Essener Elf kämpft mit einer verblüffenden Selbstverständlichkeit auf Sieg. Hüllen wird wohl oder übel ein erhebliches Teil seiner Innenkombination an den Nagel hängen müssen, und allen Stürmern Beschäftigung geben, ansonsten sich leicht der Sieg auf die bewußten zwo Punkte schwingen kann und davonrollt. — Der Schlußpfiff kann erst sagen, wer Sieger ist. — Da dieses Treffen wohl eines der interessantesten Punktetreffen ist, wird der Besuch zahlreich sein zumal die sehr malerisch gelegene Anlage im Schmuck des ersten jungen Grüns einen würdigen Rahmen abgibt. Vorher spielt die zweite Mannschaft gegen Rasensportverein Bochum.

Handball.

Die Gelsenkirchener Handballgemeinde interessiert in erster Linie das Auswahlspiel zweier aus vier Verbänden zusammengestellten Mannschaften. Das Spiel beginnt um 4 Uhr auf der Glückauf-Kampfbahn.

Auswahlspiel. Zur Ermittlung einer spielstarken Gaumannschaft steht einer Kombination aus Langendreer 07 und 04 und Tus Werne eine aus MBV. Linden, Hattinger SpV. und VfB. Henrichshütte gegenüber.

Spielvg. Röhlinghausen — SpV. Oberhausen. Die Röhlinghausener besuchen den dortigen Gruppenmeister und müssen schon äußerst stark sein, um den nicht schlechten Oberhausenern den Sieg streitig zu machen.

Schalke 04 2. M. — Preußen 02 Essen 2. M. Die erfahrenen Schalker dürften hier das Rennen machen. Die 1. und 2. Jugendmannschaften haben die gleichen des SpV. Meiderich zu Gast, und sollte hier der eigene Platz für einen Sieg ausschlaggebend sein.

Essen-West 81 — Turnerbund Eickel. Die Eickeler haben am vergangenen Sonntag eine katastrophale Niederlage erlitten und auch diesmal werden sie es zu keinem Erfolg bringen.

Dortmund 95 — Sp. Fr. 06 Dortmund. Der Handballneuling wird, zumal er auf fremdem Gelände spielt, wenig Siegesaussichten haben.

Polizei Bochum — Stadtmannschaft DJK. Zum Abschluß der Sportwerbewoche stehen sich obige Mannschaften gegenüber. Als sicherer Sieger werden die Polizisten genannt.

SSS. 96 — Blau-Weiß Bochum. Die alten Schalker können sich mit ihrer jetzigen Mannschaft sehen lassen und auch diesmal werden sie den Bochumern das Nachsehen geben.

Polizei Essen — Preußen Wanne. Mit zwei Mannschaften fahren die Preußen nach Essen und werden gegen die in letzter Zeit stark nach vorn gekommenen Polizisten nicht viel Siegesaussichten haben. Die 1. und 2. Jugendmannschaften erwarten die gleichen der Viktoria Recklinghausen, die ihnen annähernd gleichwertig sind. Am Samstag spielt die Schülerhandballelf gegen eine Handballmannschaft der Handelsschule.

Wanne 11 — Alemannia Dortmund. Die Wanner sind in letzter Zeit sehr unbeständig, desgleichen die Alemannen, so daß eine Bestimmung des Siegers schlecht möglich ist. (sch)

Kyffhäuserjugendgruppe des Kriegervereins Kaiser Wilhelm gegen Kyffhäuserjugend des Krieger- und Landwehrvereins Westenfeld. Sonntag morgen 10 Uhr Meisterschaftsspiel auf dem Platze im Stadtgarten. (Ev)

Boxen.

B. C. Diener 29". Sonntag Waldlauf mit anschließendem Waldtraining. Alle Manschaften versammeln sich Sonntag morgen 9 Uhr am Forsthaus in Erle. (Q)

Radsport.

Gladbeck. Der Sonntag bringt im Lager der Pedalritter ein Ereignis besonderer Art. Nachdem bereits in der Mitte des Monats April die ersten Straßenveranstaltungen vom Stapel gelassen wurden, ist es jetzt auch die vestische Radrennbahn in Gladbeck, die ihre Pforten zur Saison öffnet, um den Sportlern Gelegenheit zu geben, sich zu betätigen. Das Programm sieht zunächst ein Fahren für nur Gladbecker Sportler vor über eine Distanz von 1200 Meter. Es folgt der Frühlingspreis über 1200 Meter, bei dem sich sämtliche Teilnehmer ein Stelldichein geben. Das Punktefahren führt über die Distanz von 4000 Meter und gelangt als „Preis von Wittringen" zum Austrag. Ohne Zweifel wird das große Mannschaftsfahren über 40 Kim. das Hauptinteresse für sich verbuchen können. Als letztes Rennen Entschädigungsfahren. Die Veranstaltung beginnt um 3.30 Uhr. Wie wir hören, wird bei dieser Gelegenheit eine besondere Ehrung für den Gladbecker Radsportler Karl Wilde, sen. vorgenommen, der in diesem Jahre auf eine 25jährige Sportlaufbahn als aktiver Fahrer zurückblicken kann. (X)

Radsportverein Hebler 1925. Sonntag 9 Uhr, im Vereinsheim Fischer: Monatsversammlung. Auf der Tagesordnung u. a. Teilnahme am Fest der Heimat in Neuwied und Pfingstfahrt. Alle Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen gebeten.

Radfahrerverein „Sturmvogel" Leithe. Sonntag Tagestour nach dem Rhein. Abfahrtzeit 7 Uhr vom Vereinslokal Kantymann. Jeder Fahrer muß pünktlich zur Stelle sein. (Ev)

Deutsche Turnerschaft.

Fußball im Ruhrgau der DT.

Ly. Der Ruhrgau der Deutschen Turnerschaft weist am kommenden Sonntag ein sehr interessantes Programm auf. In Essen gelangen fünf Freundschaftsspiele zur Austragung und lediglich der Essener Bezirksmeister ist auf Reisen. Im übrigen haben sich die Platzvereine durchweg mit gleichwertigen Gegnern gepaart.

Reichsbahn TuS Essen gegen Reichsbahn Sp. Duisburg. Anstoß 14.30 Uhr auf dem Platz an der Seumannstraße.

Postsportverein Essen gegen Altenessener TV. 86. Anstoß 15.30 Uhr auf dem Platz an der Ruhrallee.

Adler Dellwig gegen Ballfreunde Bergeborbeck. Anstoß 16 Uhr auf dem Platz am Strandhof Hesse. Vorher spielen die 1b-Mannschaften und nachher die alten Herren beider Vereine.

Margaretenhöhe Essen gegen Turnvgg. Altendorf. Anstoß 15.30 Uhr auf dem Platz am Fibelweg. — Weiterhin stehen sich die Jugend-, 1b- und Alte Herren-Mannschaften gegenüber.

TV. Wesel gegen Dahlbusch Gelsenkirchen.

Kruppsche Tade. 1b gegen Preußen Bismarck.

Handball der Turner.

Turn-Club Heßler 1884. Folgende Spieler treffen sich Sonntag nachmittag 2.30 Uhr im Vereinslokal zur Teilnahme an dem Auswahlspiel WSV. gegen DT. auf dem Glückauf-Platz: Stord, Nowak, Schmitz, Wunder. — Sonntag morgen 10 Uhr: Monatsversammlung. Um pünktliches und restloses Erscheinen wird gebeten. Da wichtige Fragen zu erledigen sind. U. a. Mailauf, Wanderung, Pfingstspiele und Jugendmannschaften. Alle übrigen Mannschaften spielfrei.

*

Turnverein Pechendorf 1882. Heute ab 9 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslokal. Turnstunde von 7 Uhr ab. Sonntag spielen folgende Faustballmannschaften: 1. Mannschaft in Oberhausen. Abfahrt 7.58 Uhr ab Hauptbahnhof. 2. Mannschaft in Wattenscheid. Treffpunkt 8.15 Uhr bei Bauckmann. 1. Turnerinnenmannschaft in Schalke um 3 Uhr. Treffpunkt 2 Uhr am Hauptbahnhof.

Schalker Turnverein 1877. Heute um 20 Uhr ist im Vereinslokal Kettler Monatsversammlung. Es sind wichtige Sachen zu besprechen und bitten daher alle unsere Mitglieder, zu erscheinen. — Heute Samstag, 16 Uhr: Training aller Abteilungen, Turner, Turnerinnen und Schüler am Jahnhaus. Ab 18 Uhr Faustballspiele der Turner und Turnerinnen zwecks Aufstellung der Mannschaften. Alle Spieler werden um ihr Erscheinen gebeten. — Tennisabteilung. Spieler, die sich in die Tennisliste eingetragen haben, bitten wir in der heute stattfindenden Versammlung bei Kettler zu erscheinen.

Turngemeinschaft Dahlbusch. 1. und 2. Mannschaft Freundschaftsspiel gegen Turnverein Wesel 1860 in Wesel. Abfahrt nicht wie im Aushang zuerst angegeben, um 9 Uhr, sondern schon um 8 Uhr ab Schacht 6.

Turnverein Gelsenkirchen-Heßler. Handball. Erste und zweite Mannschaft (komb.) gegen TUb. 74 erste. Anwurf 5 Uhr hier, Treffpunkt 4 Uhr Schlachthofschenke. — Zweite und dritte Mannschaft (komb.) gegen Tv. Rotthausen 1880 erste. Anwurf 4 Uhr hier, Treffpunkt 3 Uhr Schlachthofschenke. — Jugendmannschaft gegen Tv. Dahlbusch in Rotthausen. Anwurf 2.30 Uhr bei Beukenberg. — Faustball. Erste Mannschaft spielt in Duisburg. Anwurf 9.30 Uhr, Treffpunkt 7.45 Uhr Hauptbahnhof, Abfahrt 7.57 Uhr. — Zweite Mannschaft spielt in Schalke um 9.30 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr Jahnhaus. — Die Damenmannschaft spielt in Wattenscheid um 3 Uhr, Treffpunkt 1.45 Uhr Neumarkt. Diejenigen Mitglieder, die ein Abzeichen haben wollen, müssen bis zum 15. Mai das Geld bei Herrn Hafelhoff hinterlegen.

Turnerklub Gelsenkirchen 1874. Handball. Am Sonntag, 4. Mai, spielt die erste Mannschaft um 10.30 Uhr auf dem Platze am Bulmker Stadtgarten gegen die erste Mannschaft des TV. Altenessen. Treffen um 9.30 Uhr Turnhalle Oberrealschule Bulmke. Die zweite Mannschaft hat gegen TV. Heßler um 17 Uhr auf dem Jahnplatz zu spielen. Treffen um 16.45 Uhr am Alten Markt. Umkleidelokal Schlachthofschenke.

Turn- und Sportverein Gelsenkirchen 3. Samstag abend 8 Uhr im Vereinslokale Eingenauber Monatsversammlung. Meldung zu dem Gaujugendturnen in Werden bis spätestens zur Versammlung.

Sport aus der Umgegend.

Wer steigt zur 1. Bezirksklasse auf?

Entscheidungsspiel auf der Kampfbahn „Resser Mark" Resse 08 — VfB. Gelsenkirchen 09.

Während die ersten beiden Vertreter zur 1. Bezirksklasse in SpV. Rotthausen und Preußen Gladbeck feststehen, wird der Aufstieg für den 3. und 4. Verein erst mit dem Schlußpfiff am Sonntag in dem letzten Meisterschaftsspiel zwischen Resse 08 und VfB. entschieden sein. Infrage kommen Schwarz-Gelb Gladbeck mit 22, Krav 04 mit 22, VfB. mit 21, Resse 08 mit 20 Punkten, die beiden letzteren Vereine mit je einem Spiel weniger. Das Interesse an dem Ausgang dieses Treffens ist aus dem Grunde groß, so daß die Kampfbahn „Resser Mark" am Sonntag wohl Hochbetrieb aufweisen wird. — Vorher, 3 Uhr, Alte Herren von Resse 08 gegen den ungeschlagenen Gruppensieger aus den Pokalspielen der Gruppe Bochum, Wattenscheid 09. Das Schlußdreieck der Gäste wiegt zusammen über 600 Pfund (!!). 12.15 Uhr Reserve Resse 08 — Lehrmannschaft Erle 08. — Jugendspiele. 10 Uhr: 3. Jugend Buer 07 gegen 4. Jugend Resse 08. Abfahrt 8.45 Uhr von Resser Stern. 1 Uhr: 1b-Jugend Resse 08 gegen 1. Jugend Krav 04. 2 Uhr: 1. Jugend Resse 08 gegen 1. Jugend VfB. 09. 3 Uhr: 3. Jugend Resse 08 gegen 2. Jugend Krav 04.

Gauklassen-Lokalkampf!

SpCl. Buer-Hassel 1. — SpVgg. Westfalia Buer 1. Am morgigen Sonntag treten sich in Hassel obige Lokalrivalen im Freundschaftsspiel gegenüber. Wie immer wird auch der morgige Kampf seine Anziehungskraft nicht verfehlen. Hoffen wir, daß auch der morgige Kampf in fairer Art und Weise durchgeführt wird. Anstoß 4 Uhr. Die 2. Mannschaft Westfalias spielt auf eigenem Platz gegen die gleiche von SpCl. Buer-Hassel. Anstoß erfolgt um 4 Uhr.

*

Sonst gibt es nur noch Privatspiele von mehr oder weniger großer Bedeutung. Zu etwas Besonderem hat sich BV. Buer 07 aufgeschwungen: die Bueraner haben sich die Fußballmannschaft der Münsterschen Reichswehr gesichert, die im vergangenen Jahre um diese Zeit von sich reden machte. Es handelt sich um eine Elf, die außerordentlich hohen Wert auf ein technisch vorzügliches Spiel legt, denen der Sieg nicht so ausschlaggebend ist wie der gute Sport. — Hassel spielt gegen Westfalia Buer. Hier haben die Bueraner, wenn sie mit ihrer ersten Garnitur anrücken, die allerbesten Aussichten. Wir rechnen damit, daß die Hasseler den Gästen den Sieg nicht sehr billig überlassen werden. — Beckhausen 05 setzt sich in freundschaftlicher Weise mit der Reservemannschaft von Union Gelsenkirchen auseinander. Es muß hier zu einem ganz ausgezeichneten Spiel kommen, da die Unionisten über einen guten Ruf verfügen. Vor allen Dingen verfügt diese Mannschaft über einen vorzüglichen, schußgewaltigen Sturm, dem so leicht nichts widersteht. — Preußen Gladbeck hat am heutigen Samstag Erle 08 zu Gaste. Die Samstagsspiele sind immer besonders schwer einzuschätzen, da meistens die Mannschaften nicht in ihrer Originalaufstellung antreten. Unter normalen Verhältnissen haben die Erler zwar die besseren Aussichten, aber es bleibt doch zu erwarten, daß die Preußen ihr nicht geringes Können in die Wagschale werfen, um vielleicht sogar einen Achtungserfolg zu erzielen. — Holsterhausen erwartet den Besuch von Viktoria Rotthausen. Wir rechnen hier mit einem klaren Siege des Gastes, der in allen Mannschaftsteilen besser ausgerüstet ist.

*

Jugendabteilung der SpVgg. Westfalia Buer. 1. und 2. Jugend spielfrei. Auf eigenem Platz spielen die 3. Jugend und 1. Schülermannschaft gegen die gleiche des SpV. Hansa Buer-Scholven. Anstoß siehe Aushang im Vereinsheim Küper. — Der bisherige Vereinswirt Josef Lugge der SpVgg. Westfalia hat sich verändert. Das Vereinsheim Restaurant Sewing ist von dem bekannten Sportsmann Küper übernommen worden.

Hansa Scholven 1. — Höntrop 1. Die Hanseaten frischen ihre alten Beziehungen in Höntrop wieder auf. Abfahrt um 1.30 Uhr vom Vereinslokal. Hansa Scholven 1b — Disteln 15. Abfahrt um 1.45 Uhr von Lur. Hansa Scholven 2. — Erle 19 2. Das Spiel beginnt um 4 Uhr auf dem Platze in Erle. Abfahrt der Hanseaten um 2 Uhr vom Vereinslokal. Jugendabteilung. Die 2. Jugend-Mannschaft weilt am Sonntag bei Westfalia Buer zu Gast. Gegner ist die 2. Jugend von Westfalia. Abfahrt der 2. Jugend um 12.30 Uhr von Lur. Die 1. Schüler-Mannschaft spielt gegen die gleiche von Westfalia Buer. Abfahrt der Mannschaft um 11.30 Uhr von Lur. Die 1a-Jugend ist am Sonntag spielfrei. Alles Weitere siehe Aushang. (Bö)

Tennisklub Schwarz-Weiß Buer.

Turnier gegen Preußen 04 Wanne.

Der Tennisklub Schwarz-Weiß eröffnet den diesjährigen Turnierreigen mit einem Kampfe gegen

Heute:

Reisen und Bäder

Sonntags- und Nachtdienst in den Apotheken

des Stadtkreises Gelsenkirchen.

Engel-Apotheke, Bochumerstraße 74.
Flora-Apotheke, Bismarckstraße 72.
Rosen-Apotheke, Ebert- und Kreuzstr.-Ecke.
Elefanten-Apotheke, Kanzlerstraße 22.
Bismarck-Apotheke, König-Wilhelmstraße 64.
Rotthauser Glückauf-Apotheke, Schonnebecker- und Hilgenboomstr.-Ecke (Rotthausen)
Der Sonntagsdienst beginnt Samstags, abends 7 Uhr.

Redaktions-Sprechstunden
werktäglich (mit Ausnahme des Samstags)
von 12 bis 1 und 5 bis 6 Uhr

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Die so preiswerten
und vorbildlichen
Eick'schen Brautaussteuern
von 3000-7000 Mark
sind eine Klasse für sich,
sie sind das Beste
für die Käuferschicht
mit kultiviertem Geschmack.
Die Ausstellung im Hause
A. Eick Söhne Essen
ist zwanglos zu besichtigen.



Sigella bleibt Sigella

das meistgekaufte Bohnerwachs

fest und flüssig; weiß und hellgelb, nicht färbend,
oder als Bodenbeize (Farbwachs) gelb, braun, rotbraun usw.

Für die Güte und Preiswürdigkeit bürgt die Herkunft aus der Sidolfabrik Siegel & Co., Cöln

Preußen 04 Wanne. Seit Bestehen der beiden Vereine haben jahrelang Turniere stattgefunden, so daß diese Kämpfe bereits zur Tradition geworden sind. Preußen 04 Wanne war der erste Verein, mit dem Schwarz-Weiß nach Gründung ein Turnier ausfocht damals, 1921, unter ziemlich primitiven Verhältnissen: denn zu der Zeit hatte die Tennisanlage bei Erlemann noch nicht das schmucke Aussehen wie heute. Anstelle des Klubhauses fand man nur eine bescheidene Laube, die zum Schutz gegen Regen und Sonne diente. Umkleiden konnte man sich auf der Anlage nicht, das mußte vorne im Lokal geschehen, was für alle unangenehm war. Die Ballfrage war ein heikles Kapitel. Jeder Spieler mußte zwei Bälle stellen, die er natürlich nur ins Spiel gab, wenn er selbst spielte. Die Folge davon war, daß alte und neue Bälle durcheinander flogen. Zum Schluß der Saison waren nur noch Bälle da, die mehr Kartoffeln ähnlich als Bällen, und auch allgemein so genannt wurden. So war es auch bei dem ersten Turnier. Die Wanner wurden daher gebeten, eigene Bälle mitzubringen. Sie taten es und — wurden mit ihren eigenen Bällen geschlagen. Abends meinten dann die Wanner: „Bälle haben sie nicht, aber spielen können sie". In den ersten Jahren wechselten Sieg und Niederlage ab, in den letzten Jahren dagegen gewann Schwarz-Weiß immer ziemlich sicher. Wie wirds nun morgen werden? — Die Schwarz-Weißen treten nicht in stärkster Aufstellung an. Der Nachwuchs von Wanne soll gut sein.

Von den Damen spielen: Frl. Sammné, Frl. Schmierina, Frl. Eickmeier, Frl. Könia, Frl. Rudr und Frl. Alphoff, von den Herren: Senkpiel, Burmeister, Dr. Roes, Kost, Sammné, Dr. Hasselmann, Schoneseld, Henze.

Das Turnier ist in Wanne. Abfahrt vom Rathaus Buer 8,15 Uhr. Punktekoffer nicht vergessen!

Marler Sport.

Ballspielverein Marl gegen Union Recklinghausen-Süd (1. Bezirksklasse). Aus Anlaß des elften Stiftungsfestes hat die Vereinsleitung des BV. ein Sportmenü besonders delikater Art für Sonntag zusammengestellt. In Würdigung der ungünstigen Wirtschaftslage hat man von einem allzureichen Sportprogramm Abstand und auf die Austragung von Samstagabendspielen, wie dieses in früheren Jahren der Fall war, verzichtet. Umso interessanteren Sport wird aber der Sonntag bringen. Das Hauptireffen des Tages führt die erste Elf des BV. Marl mit der ersten Mannschaft des Spielv. Union Recklinghausen-Süd zusammen.

Handball.

BV. Marl erste gegen Turnverein Hüls erste (DT.) Vor dem Spiel der ersten Fußballmannschaft tragen die Handballer des BV. ein Freundschaftsspiel gegen den Turnverein Hüls aus, das die Einheimischen für sich entscheiden können sollten. Anwurf 2 Uhr. — **Jugendabteilung.** 1a-Jugend gegen Germania Datteln 1a-Jugend (Meister der Gruppe Ost). Die 1a-Jugend des BV. Marl empfängt den Meister der Ostgruppe zu einem Freundschaftsspiel. Anstoß 12.10 Uhr. Vorher, um 11 Uhr, stehen sich die 2a-Jugendmannschaften der beiden Vereine im Freundschaftstreffen gegenüber. — Um 18 Uhr im Vereinslokal Jugendversammlung, zu der alle Jugendlichen zu erscheinen haben. Diejenigen, die nicht zur Stelle sind, können nicht mehr aufgestellt werden. Elftes Stiftungsfest des BV. 1919. Abends ab 7 Uhr wird aus Anlaß des elften Stiftungsfestes eine Feier im Saale des Vereinswirts Frentrop die Sportler vereinen, zu der Freunde und Gönner des Vereins, sowie die Angehörigen der Mitglieder, herzlich eingeladen sind. Einführungskarten sind bei den Mitgliedern zu haben. (Hm)

Sport in Wattenscheid.

In Wattenscheid gibt es Samstag und Sonntag je eine recht interessante Begegnung. Anläßlich seiner Aufstiegsfeier hat der Sportverein Union Günnigfeld am Samstag nachmittag den Sonderklassenvertreter Schalke 96 zu Gast, der durch seine Erfolge in den letzten Monaten sehr viel von sich reden machte. Der Sportverein 1919 Wattenscheid setzt sich Sonntag im Punktespiel mit dem Turnerbund Eickel auseinander. Der Papierform nach müßte man einen Sieg der Eickeler voraussagen, das möchten wir aber bei der Kampfkraft der Wattenscheider, deren Tabellenplatz keineswegs ihren Leistungen entspricht, nicht so ohne weiteres tun. Warten wir daher einmal ab. Spielverein Höntrop, dessen Aufstieg in die erste Bezirksklasse nun auch endgültig feststeht, versucht es im Privatspiel gegen Hansa Scholven, denen wir auf dem Höntroper Gelände keine Aussichten einräumen können. Der Ballspielverein 09 unternimmt eine Reise nach Langenberg, wo er seine Kräfte mit dem dortigen Spielverein messen wird. Hier ist ein Sieg der Wattenscheider wohl möglich, sofern die Mannschaft das leistet, was sie kann. Wg

Union Günnigfeld. Liga gegen Schalke 96. Anstoß Samstag nachmittag um 5,30 Uhr. Am Sonntag spielt eine kombinierte Mannschaft gegen den Fußballverein 1912 Essen. — Jugendspiele. Erste Schüler Samstag nachmittag vor dem Spiel der Ligamannschaft gegen Hüllen 07. Zweite Jugend Sonntag gegen Gelsenkirchen 07 in Gelsenkirchen. Abfahrtzeit siehe Aushang. Wg

Spielverein Höntrop. Liga gegen Hansa Scholven auf dem Platz am Hellweg. Anstoß 4 Uhr. Die Reservemannschaft ist spielfrei. — Jugendspiele. Erste Jugend gegen Germania Bochum in Höntrop. Anstoß 11 Uhr. Schüler gegen Germania Bochum in Höntrop. Anstoß 10 Uhr. Dritte Jugend um die Bezirksmeisterschaft gegen Gelsenkirchen 07 in Erle. Abfahrt 9 Uhr ab Ruhrmann. Wa

Sportverein 1919 Wattenscheid. Die Ligamannschaft hat Sonntag an der Hüllerstraße Meisterschaftsspiel gegen den Turnerbund Eickel. Anstoß 4 Uhr. Die Spiele der unteren Mannschaften sind im Aushang bekanntgegeben. Wa

Ballspielverein 1919 Wattenscheid. Die Ligamannschaft spielt in Langenberg gegen den dortigen Spielverein. Abfahrtzeit siehe Aushang. Im Stadion hat die dritte Mannschaft die gleiche Elf des Essener Sportvereins von 1899 zu Gast. Anstoß 2,30 Uhr. — Jugendspiele: Erste und dritte Jugend gegen Germania Datteln in Datteln. Abfahrtzeit siehe Aushang. Zweite Jugend um die Bezirksmeisterschaft gegen Gelsenkirchen 07 in Erle. Anstoß 12 Uhr. Abfahrt ab Weindorf-Pütz um 10,30 Uhr. Die Alte-Herrenmannschaft spielt in Buer-Resse gegen den Verein für Leibesübungen 08. Anstoß 3 Uhr. Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 1 Uhr. Wa

Sportfreunde Rot-Weiß Leithe erste gegen Wanne 1911 erste Mannschaft. Am Sonntag weilen die Rot-Weißen bei dem Sportverein Wanne zu Gast. Begleiter Becker. **Rot-Weiß Reservemannschaft gegen Buer 07 Reservemannschaft.** Anstoß 2.15 Uhr. Abmarsch vom Vereinslokal 12 Uhr. Begleiter Berg. Umkleidelokal Koppers, Wilhelmstraße. **Rot-Weiß zweite Mannschaft gegen Wanne 1911 zweite Mannschaft.** In verstärkter Aufstellung tritt die zweite Elf der Rot-Weißen dem Gegner gegenüber und sollte in der Lage sein, demselben eine ebenbürtige Partie zu liefern. Anstoß 3.30 Uhr. Abmarsch 1.15 Uhr vom Vereinslokal. **Rot-Weiß alte Herren gegen Spielverein Rottbausen alte Herren.** Anstoß 6 Uhr. Abmarsch 5 Uhr vom Vereinslokal. Umkleidelokal Gossen, Düppelstraße. Jugend und Schüler spielfrei. Sonntag im Vereinslokal Kampmann um 10,30 Uhr außerordentliche Jugendversammlung. (Eb)

Sport in Wanne-Eickel.

h. Sportverein Preußen 04 Wanne 1. Bezirksklasse gegen Sportverein Hattingen 1. Bezirksklasse. Anstoß 1 Uhr an der Stöckstraße. — Erste und zweite Jugend Diplomspiel gegen Turn- und Sportverein Reichsbahn am Stadtgarten. Anstoß der ersten Jugend um 11 Uhr, der zweiten Jugend um 10 Uhr. — Dritte a-Jugend gegen Sportklub 07 in Gelsenkirchen um 11 Uhr. — Erste und zweite Schüler gegen Viktoria Recklinghausen dort. Anstoß der ersten Schüler um 11,20 Uhr, der zweiten Schüler um 10,30 Uhr. — Dritte Schüler gegen Realgymnasium. Anstoß siehe Aushang an der Geschäftsstelle. — Die erste und zweite Handballelf haben Viktoria Recklinghausen zu Gast und sollten beide einen Sieg herausholen. Anwurf der ersten Elf um 3 Uhr, der zweiten Elf um 2 Uhr. — Die Tennisabteilung Klubturnier gegen Schwarz-Weiß Buer. Beginn der Spiele um 9 Uhr an der Wilhelmstraße.

h. Turnerbund Eickel Liga gegen Sportverein 1919 Wattenscheid Liga. Anstoß 4 Uhr dort, Treffpunkt um 2 Uhr bei Schulte-Pelkum. — Ligareserve gegen Spielvereinigung Schonnebeck dort. Anstoß 2,30 Uhr, Treffpunkt 12 Uhr im Vereinsheim. — Dritte Mannschaft gegen Sportfreunde 07 Essen an der Richard-Wagnerstraße um 3 Uhr. — Für die Spiele der Jugend standen die Spielabschlüsse noch aus. Näheres siehe Aushang bei Schulte-Pelkum. — Erste Handballelf gegen Essen-West 81 dort. Anwurf 3 Uhr, Abmarsch 12,30 Uhr vom Vereinsheim.

h. Sportverein 1919 Wanne Liga gegen Sportfreunde Rotweiß Leithe Liga. Anstoß 5 Uhr an der Unser-Fritzstraße. — Vorher spielen die beiden Ligareserven beider Vereine um 3,15 Uhr. — Die erste und zweite Handballelf haben Alemannia Dortmund zu Gast. Der Ausgang der beiden Spiele ist offen. Anwurf der ersten Mannschaft um 2 Uhr, der zweiten Mannschaft um 1 Uhr an der Unser-Fritzstraße. — Die erste und zweite Jugend spielen morgens 11 bzw. 10 Uhr gegen Verein für Bewegung Alemannia Dortmund.

h. Spielvereinigung Röhlinghausen Liga gegen Rasensport 08 Bulmke Liga. Anstoß 3,30 Uhr in Bulmke, Treffpunkt 2 Uhr bei Kreter. — Vorher spielen die Ligareserven beider Vereine um 2 Uhr. Abmarsch 1 Uhr. — Die Ligareserve spielt am Samstag gegen die erste Elf der Straßenbahner Gelsenkirchen. Anstoß 5,30 Uhr. — Erste Handballelf gegen Spielvereinigung Oberhausen dort. Anwurf 11 Uhr. Abfahrt 8,54 Uhr Bahnhof Röhlinghausen. — Erste und zweite Jugend gegen Alemannia Gelsenkirchen dort. Anstoß 11 bzw. 10 Uhr. Abmarsch 9 Uhr von Kreter.

h. Sportverein Holsterhausen Eickel 4 1. Gauklasse gegen Turn- und Sportverein Wanne 1. Gauklasse. Anstoß 4 Uhr an der Wiesenstraße. — Vorher spielen die beiden zweiten Mannschaften um 2,30 Uhr. — Erste und zweite Jugend in Herne gegen Germania. Anstoß der ersten Jugend um 11 Uhr, der zweiten Jugend um 10 Uhr.

h. Fortuna Wanne 1. Gauklasse gegen Ballspielverein Herne-Süd 1. Gauklasse. Anstoß 4 Uhr. Abmarsch 2 Uhr vom Vereinsheim Reinhardt. — Zweite Mannschaft vorher gegen Herne-Süd um 2,30 Uhr. Abmarsch 12,30 Uhr. — Spielabschlüsse für die Jugend lagen zur Stunde noch nicht vor. Näheres siehe Aushang bei Reinhardt.

h. Turn- und Sportverein Reichsbahn Wanne 1. Gauklasse gegen Sportverein Holsterhausen 1. Gauklasse. Anstoß 4 Uhr dort, Abmarsch 2.30 Uhr von Marxina. — Vorher spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine. Anstoß 2 Uhr, Abmarsch 12,30 Uhr vom Vereinsheim. — Erste und zweite Jugend Diplomspiel gegen Sportverein Preußen. Anstoß der ersten Jugend um 11 Uhr, der zweiten Jugend um 10 Uhr. Abmarsch von Marxina je eine Stunde vorher.

MÄNTEL und HÜTE



1 Fescher jugendl. Mantel aus modernem Tweed, schöne Gürtelform mit Pelerine, ganz auf kunstseidenem Serge 26.00
Fesche Punta-Glocke 1.95

2 Vornehmer Mantel aus reinwollenem Ripa, moderne anschließende Form, ganz mit kunstseidenem Serge gefüttert . . 29.50
Sehr kleidsamer Hut aus bunter Strohborde 3.00

3 Flotter Mantel aus reinwoll. Ripa, ganz auf kunstseid. Serge, mit feiner Rückengarnitur 35.00
Mittelgroße jugendl. Glocke a. hellem Puntastroh, m. Durchbruchrändchen 4.50

4 Eleg. Frühjahrsmantel aus Woll-Georgette, fesche anschließende Form, ganz mit kunstseid. Serge gefüttert 45.00
Eleganter großer Hut aus zweifarbiger Crinolborde 5.50

5 Trench coat ganz gefüttert, in beige und marine 14.50
Kleine Glocke aus hellem Trench coat 5.00

6 Reinwollener Gabardine-Mantel flotte Raglanform 21.50
Fesche Kappe aus Trench coat . 6.50

DAS KAUFHAUS FÜR ALLE DIE GUT UND BILLIG KAUFEN WOLLEN

CRAMER & MEERMANN GMBH

ESSEN

Städtische Bühnen Essen.

Opernhaus.

Samstag, 2. Mai, 19,30 bis geg. 21 Uhr: Die Fledermaus.
Sonntag, 4. Mai, 20 bis 22,45 Uhr: Der Waffenschmied.
Montag, 5. Mai, 19,30 bis 22 Uhr: Rigoletto.
Dienstag, 6. Mai, 19,30 bis geg. 22 Uhr: Gaukelei. — Petruschka.
Mittwoch, 7. Mai, 19,30 bis 23,30 Uhr: Die Zauberflöte.
Donnerst., 8. Mai, 19 bis 23 Uhr: Die Rose vom Liebesgarten.
Freitag, 9. Mai, 19,30 bis 22,15 Uhr: Der Waffenschmied.
Samstag, 10. Mai, 19,30 bis 22,30 Uhr: Macbeth.
Sonntag, 11. Mai, 19,30 bis geg. 23 Uhr: Die Fledermaus.

Schauspielhaus.

Samstag, 2. Mai, 20 bis geg. 22,30 Uhr: „So'n Windhund!"
Sonntag, 4. Mai, 19,30 bis nach 21,30 Uhr: Die vertagte Nacht.
Montag, 5. Mai, 20 bis 22,30 Uhr: Major Barbara.
Dienstag, 6. Mai, 20 bis 22,30 Uhr: „... Vater sein dagegen sehr!"
Mittwoch, 7. Mai, 20 bis 22,30 Uhr: X Y Z.
Donnerst., 8. Mai, 20 bis gegen 23 Uhr: Maß für Maß.
Freitag, 9. Mai, 20 bis 23 Uhr: Wilhelm Tell.
Samstag, 10. Mai, 20 bis geg. 22,30 Uhr: „So'n Windhund!"
Sonntag, 11. Mai, 15 bis 18 Uhr: Wilhelm Tell. — 19,30 bis nach 21,30 Uhr: Die vertagte Nacht.

Stadttheater Duisburg

Sonntag, 4. Mai, 14,30 bis gegen 17,15 Uhr: Fidelio. — 20 bis geg. 22,45 Uhr: Fliegende Holländer.
Montag, 5. Mai, 20 bis geg. 22,45 Uhr: Hause Danieli.
Dienstag, 6. Mai, 20 bis geg. 22,45 Uhr: Die Sache, die sich Liebe nennt.
Mittwoch, 7. Mai, 19,30 bis geg. 23 Uhr: Ein Sommernachtstraum.
Donnerst., 8. Mai, 20 bis geg. 23,30 Uhr: Die Jüdin.
Freitag, 9. Mai, Geschlossen.
Samstag, 10. Mai, 19 bis gegen 23 Uhr: Czardasfürstin.
Sonntag, 11. Mai, 19,30 bis gegen 22,30 Uhr: Czardasfürstin.
Montag, 12. Mai, 20 bis geg. 22,45 Uhr: Mona Lisa.
Dienstag, 13. Mai, 19,30 bis geg. 23 Uhr: Leben des Orest.

Aus den Sportvereinen.

FC. Schalke 04. Sonntag: Ligamannschaft spielfrei. Reisemannschaft gegen SpVgg. Harpen 1911. Abfahrt vom Vereinsheim 1 Uhr. Reservemannschaft gegen Büdericher Spielverein. Treffen und Abfahrt 12 Uhr. 2. Mannschaft gegen SV. Rotthausen 1912 2. M., Anstoß 11 Uhr, Feld 1 — Handballabteilung: 1. Mannschaft gegen Hochlarmark 1. (Gaumeister). Anwurf 5 Uhr, Feld 2. 2. Mannschaft gegen Preußen Essen in Essen. Treffen morgens 9 Uhr im Vereinsheim. 1. Jugend gegen Meidericher Spielverein 1. Jugend. Anwurf 3 Uhr. 2. Jugend gegen Meidericher Spielverein. Anwurf 2 Uhr. Nachmittags 4 Uhr findet auf unserem Platz das Auswahlspiel der besten Handballer aus Gelsenkirchen statt. Anwurf 4 Uhr, Feld 2. — Die Mädchenabteilung beginnt mit dem Handballtraining am Sonntag vormittag 8,30 Uhr. Es werden alle Interessenten eingeladen. — Vorschau: Am nächsten Mittwoch findet im Vereinsheim die Monatsversammlung der Handballer und Leichtathleten statt. — **Jugendabteilung:** Die ersten drei Jugendmannschaften fahren nach Hattingen zum Sportverein 04. Abfahrt 8,30 Uhr. Treffen 8 Uhr. Begleiter Kurth und Vogel. 4. Jugend spielfrei. 1. Schülermannschaft gegen Erle 08. Anstoß 11 Uhr. 2. Schülermannschaft spielfrei. 3. Schülermannschaft gegen Erle 08. Anstoß 10 Uhr. Aufsicht Jonat. — **Alte-Herren-Abteilung:** Sonntag abend 6 Uhr bei Heining, Gewerkenstraße 56, Versammlung, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

SSS. 96. 1. Mannschaft **Samstag abend** gegen Union Günnigfeld. Anstoß 5,30 Uhr. Treffpunkt 4,15 Uhr Hauptbahnhof. **Sonntag gegen Ratingen 04.** Treffpunkt 1 Uhr am Hauptbahnhof. Begleiter Betten. Gast, 1b-Mannschaft gegen Hagen 05 in Hagen. Anstoß 3 Uhr. Treffpunkt 11 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrt 11,24 Uhr. Es spielen: Schäfer, Hartmann, Lux, Marx, Henn, Bornemann, Karnick, Weber, Gorka, Klein, Rose. Begleiter Ebert. 2. Mannschaft gegen Kyffhäuserbund 4 Uhr auf dem Platz an der Bergmannstraße. Treffpunkt 3,30 Uhr bei Sewing. 1. Jugendmannschaft gegen Horst in Erle. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt 9,30 Uhr Betriebsbahnhof, Begleiter Kowallek. 2. Jugendmannschaft gegen Erle 08 auf 07's Platz. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 8,45 Uhr Betriebsbahnhof. Begleiter Erben. 3. Jugendmannschaft gegen Erle 08 in Horst. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 8,30 Uhr Alter Markt. Begleiter Knobel. — **Handball.** 1. Mannschaft gegen Blau-Weiß Bochum. Anwurf 3 Uhr. Treffpunkt 2,15 Uhr bei Sewing. Begleiter Ebenau. — **Hockey.** Ab 10 Uhr vormittags Training auf dem Platz an der Bergmannstraße. Leitung Herr Heß.

SpCl. Gelsenkirchen 07. 1. Mannschaft gegen Hammer SpVgg., Anstoß 4 Uhr, Treffpunkt 3 Uhr bei Brenk. Reserve gegen Horst-Emscher. Anstoß 1 Uhr. Treffpunkt 12 Uhr bei Brenk. 2. Mannschaft gegen Alemannia Gelsenkirchen, Entscheidungsspiel um die Gruppenmeisterschaft. Anstoß auf dem Platz von SV. Union Gelsenkirchen. Treffpunkt wie in der Spielersitzung bekanntgegeben. 1. Handballmannschaft spielfrei, da einige Spieler in dem Auswahlspiel auf dem Platze von FC. Schalke 04 mitwirken. 2. Handballmannschaft gegen Sparta Essen. Anwurf 3 Uhr, Treffpunkt 2 Uhr bei Brenk. 1. Jugend gegen SV. Hüllen 07. Anstoß 12 Uhr, Treffpunkt 11 Uhr bei Brenk. 2. Jugend gegen Wattenscheid 09, Entscheidungsspiel um die Gruppenmeisterschaft der 2. Jugendmannschaften. Anstoß 12 Uhr auf dem Platze von Erle 08. 3 Jugend gegen Preußen Wanne, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr bei Brenk. Schülermannschaften sind spielfrei. Ausscheidungsspiel um die Jugendmeisterschaft: Erle 08 gegen SSS. 96, Anstoß 10 Uhr. 2. Jugendmannschaften. Aufsicht bei der 1. und 3. Jugendmannschaft: Gawens, Begleiter der 2. Jugendmannschaft: Rosenbaum. Heute abend 8 Uhr im Lokale Brenk Mitgliederversammlung. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Mitglieder ohne gültigen Ausweis von 1930 haben keinen Zutritt. Mitglieder, die noch im Besitz von Ordnerbinden sind, bitten wir, dieselben nach dem Spiel gegen Hamm an der Kasse abzugeben.

SV. Hüllen 07. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Essen 05, hier. Antreten 3 Uhr. Anstoß 4 Uhr. Reservemannschaft gegen Rasensportverein Bochum in Bochum. Antreten 12 Uhr. Anstoß 2,30 Uhr. 2. Mannschaft gegen Rasensportverein Bochum, hier. Antreten 1,30 Uhr. Anstoß 2,15 Uhr. 1. Jugend gegen 1. Jugend SpCl. 07, Spielplatz an der Bismarckstraße. Antreten 10 Uhr. Anstoß 12 Uhr. Begleiter: Brinkmann.

en 3. Mai 1930.

Städtische Bühnen Essen.

Opernhaus.

Samstag, 3. Mai, 19,30 bis geg. 22 Uhr: Die Fledermaus.
Sonntag, 4. Mai, 20 bis 22,45 Uhr: Der Waffenschmied.
Montag, 5. Mai, 19,30 bis 22 Uhr: Rigoletto.
Dienstag, 6. Mai, 19,30 bis geg. 22 Uhr: Gaukelei. — Petruschka.
Mittwoch, 7. Mai, 19,30 bis 22,30 Uhr: Die Zauberflöte.
Donnerst., 8. Mai, 19 bis 23 Uhr: Die Rose vom Liebesgarten.
Freitag, 9. Mai, 19,30 bis 22,15 Uhr: Der Waffenschmied.
Samstag, 10. Mai, 19,30 bis 22,30 Uhr: Macbeth.
Sonntag, 11. Mai, 19,30 bis geg. 23 Uhr: Die Fledermaus.

Schauspielhaus.

Samstag, 3. Mai, 20 bis geg. 22,30 Uhr: „So'n Windhund!"
Sonntag, 4. Mai, 19,30 bis nach 21,30 Uhr: Die vertagte Nacht.
Montag, 5. Mai, 20 bis 22,30 Uhr: Major Barbara.
Dienstag, 6. Mai, 20 bis 22,30 Uhr: „... Vater sein dagegen sehr!"
Mittwoch, 7. Mai, 19,30 bis 22,30 Uhr: K. P. Z.
Donnerst., 8. Mai, 20 bis gegen 23 Uhr: Maß für Maß.
Freitag, 9. Mai, 20 bis 23 Uhr: Wilhelm Tell.
Samstag, 10. Mai, 20 bis geg. 22,30 Uhr: „So'n Windhund!"
Sonntag, 11. Mai, 15 bis 18 Uhr: Wilhelm Tell. — 19,30 bis nach 21,30 Uhr: Die vertagte Nacht.

Stadttheater Duisburg

Sonntag, 4. Mai, 14,30 bis gegen 17,15 Uhr: Fidelio. — 20 bis geg. 22,45 Uhr: Tiefland.
Montag, 5. Mai, 20 bis geg. 22,45 Uhr: Haus Daniela.
Dienstag, 6. Mai, 20 bis geg. 22,45 Uhr: Die Sache, die sich Liebe nennt.
Mittwoch, 7. Mai, 19,30 bis geg. 23 Uhr: Ein Sommernachtstraum.
Donnerst., 8. Mai, 20 bis geg. 23,30 Uhr: Die Jüdin.
Freitag, 9. Mai, geschlossen.
Samstag, 10. Mai, 19 bis gegen 22 Uhr: Czardasfürstin.
Sonntag, 11. Mai, 19,30 bis gegen 22,30 Uhr: Czardasfürstin.
Montag, 12. Mai, 20 bis geg. 22,45 Uhr: Mona Lisa.
Dienstag, 13. Mai, 19,30 bis geg. 23 Uhr: Leben des Orest.

Reisen und Bäder

Dinkelsbühl, die schöne alte Stadt.

Dinkelsbühl! Eine leuchtende, alte Stadt! Wenn man im kräftig rumpelnden Landbähnlein unter Pfauchen und Pfiff an sie herankommt, liegt sie da zwischen Kleestücken und Weizenfeldern.

Eine Viertelstunde hernach, kaum daß man zum dickstockigen Torturm herein ist, findet man in dieser Stadt nichts als bezwingende Behaglichkeit und Heiterkeit. Dem hastigen, rekordgierigen Ausland tut das gleich menschlich wohl. Glücklich erstaunt fährt sich der internationale Wunderfresser einmal ums andere über die Augen. Alles, was er hier zu sehen bekommt, ist so gut, lieb und klar. So leise, leise ans Herz greifend. Er weiß noch nicht recht, was es ist, aber es taucht ihm bis in die Seele. Heimatlichkeit und warme Nestruhe tritt ihm auf Schritt und Tritt entgegen.

Schon der gesunde Atem in diesen Straßen! Eine Luft von urdeutscher Melodie. Von allerlei heimlichen Süßigkeiten scheint sie erfüllt, bewegt von einem seltsamen Zauber. Heublumen, Kleeduft meint man zu riechen; dazwischen einen Nelkenstock, eine Rose aus einem altväterlichen, verborgenen Garten, und ein Weihrauchwölklein aus einem kühlen Kirchenwinkel. Eine dieser Straßen ist wie ein offenes Buch voll lärmender Geschichtlein, eine andere ist voll Nachdenklichkeit und Versonnenheit und voll süßer, traulicher Stille. In diese Straßen hineinzuschreiten ist Flucht aus jedweder Alltäglichkeit. Ist wie ein Heimkommen aus Fremde und Weltweite, ist wie ein Weg ins Glück.

Alle diese Häuser tragen so ein sauberes fränkisches Gesicht. Gelassen und bescheiden gehaben sich die meisten. Häuser, denen man den rubigen Pulsschlag ihres Sturbenlebens schon von außen anmerkt. Nicht eben großartig in ihrem Bild, aber errichtet in einem vornehmen Bürgersinn. Mitunter mit einer hübschen Sandsteintreppe; innen mit einem lichten Hausflur und schöngeländerten Stiegen. Man denkt, diese Häuser könnten den Mund auftun. Silberne Wörtlein, silberne Gesätze, ach, was sag' ich, ganze silberne Geschichten und wunderbarliche Lieder müßten aus diesen verhaltenen schweigenden Häuserseelen hervorrieseln.

Ueber manchen von diesen Häusern hinwiederum liegt es wie schwere Würde, liegts wie ein Anhauch von Weltgeschehen. Das Wissen um schlimme Zeiten und Händel, um Kriegsgewoge und Bürgernot möchte aus ihren ernsten Fensteraugen sprechen. Hochmögende Generale sind auf und ab über ihre Stiegen geklirrt. Erlauchte Herrscher, in Seide rauschend, haben sich in ihren Gemächern bewegt. Eines davon, das Deutsche Haus, ist ein wahres Glorienstück. Ein Wunder des Holzbaues und der Zimmerkunst blitzt es hinein ins deutsche Leben, bis zum First hinan geadelt von Schönheit, von unwandelbarer Schönheit und Kraft.

Nur die Kirche, diese sonderbar große Kirche, übertrumpft es noch mit ihrer schier überirdischen Hoheit. Du trittst in sie hinein und eine große, teusche Scheu verhält dir sogleich den Mund. Herzbezwingend, herzerobernd ist dieser Anblick des Musik und Gedicht gewordenen Steins. Deine Augen gleiten empor an der maßlosen Stille der Säulen, verlieren sich trunken im Raum. Einen Strom von farbigem Licht und Leben fühlst du legendenhaft auf dich niederstürzen. O, wie das ist! Eine Sehnsucht — nein, von solchen Dingen will man am liebsten nicht reden.

Ich weiß nicht, wann ich sie dir am besten zeigen kann, diese Stadt mit den drei goldenen Aehren. Am flimmernden, sonnenschweren Mittag, wenn die Katzen sich wohlig auf den vertretenen Haussteinen



Das Rothenburger Tor mit Weiher davor, das schönste der Dinkelsbühler Tore, ein deutsches Heimatdenkmal

räkeln, und die Stundenschläge auf den Türmen schier einschlafen? Im süßen, mildgoldenen Vesperlicht, wenn die Mädchen wie im Traum gehn und ihr Blondhaar wie alte Kronen glänzt? Im weißen, phantastischen Mondschein, wenn —?

Ach ja, komm mit! Im Mondschein stelle dich auf einen dieser spielzeugkleinen Plätze. Etwa dorthin, wo man's „Am Muckenbrünnlein" heißt. Spürst du diese wahrhaft geisterhafte Luft? Fühlst du dies vielstimmige Raunen und Schweigen? Wunderbar heimlich plaudert ein dünnes Wasser. Wie ein Liebesgedächtnis ists. Wie die Stimme einer kleinen, stillen Trauer. Märchenhaft stehen die Fische im Brunnenbecken.

Dinkelsbühl!... Kein köstlicher Ding als diese alte Stadt!

*

Es zieht dich vom weiten Markt, über dem eine gigantische Kirche aufsteigt, in diese vielen Dutzend enger Gäßchen. Du meinst, an solch wunderbare Gassenbilder vermöcht' ein Menschenauge heutzutage kaum zu glauben. Hast du's gehört? „Romantisch, malerisch!" Laß uns von dieser Gruppe scheiden, wenn auch dich die tausendfältigen abgegriffenen Worte stören. Dort den putziglustigen Winkel mußt du sehen! Ja, das Spinnrad ist keine Einbildung. Es schnurrt wahrhaftig. Meister Spitzweg, meinst du? Horch einmal hinein in das Urbehagen solcher Namen: „Siebenbrüdergasse" heißt diese und „Nesleinsberggasse" eine andere. Es gibt ein Schäfersgäßlein und, vielleicht findest du's: ein oberes Schmiedsgäßlein und ein mittleres und ein unteres Schmiedsgäßlein. Und der Platz um dieses verschlafen plätschernde Brünnlein heißt wahrhaftig: Am Muckenbrünnlein! „Heublumen, Kleeduft meint man zu riechen; dazwischen einen Nelkenstock, eine Rose aus einem altväterlichen, verborgenen Garten, und ein Weihrauchwölklein aus einem kühlen Kirchenwinkel." Du kennst diese Melodie und du bleibst sinnend stehen. Wie kalt alle Herrlichkeiten der Welt seien, meinst du, die Urwälder am Amazonas und die Sonne der Riviera, Neapel und Capri und die Berge des Engadins. Was in aller Welt das Geheimnis dieser bäuerlichen Winkel und Gassen sei, die dir in ihrer behäbigen Treuherzigkeit, Schlichtheit, Gutmütigkeit so warm nach dem Herzen griffen? Du wirst dieses Geheimnis erleben; 's ist eigentlich nicht bloß Romantik, was Dinkelsbühl anziehend macht. Es hat sein altes Bild durch die Jahrhunderte getragen ins Heute herein, ist aber deshalb nicht zurückgeblieben, ist keine bloße historische Angelegenheit. Dinkelsbühl hat Leben und Atem. Dinkelsbühl ist einfach noch. 's ist Heimatlichkeit, Heimeligkeit, urdeutsche, biedere, traumferne Heimat! Doch ich sehe, Freund, daß deine Wangen glühen. Vergib, wenn meine trocknen Worte dein Erleben störten. Ich lasse dich allein. Doch eines noch zuvor: Du fragtest anfangs nach „Bedeutendstem". Wie, du schenkst mir nun die Auskunft? Hast nach wenigen Schritten schon zutiefst erlebt, daß hier nur eins bedeutsam ist: Gesamtheit dieser Häuser, Gesamtheit dieser Gassen, Plätze, dieses Pflasters! Der Geist, aus welchem die wundervolle Einheit ward? Davon ein andermal. Und nun eile nicht. Tritt manchmal ruhig näher, bei einem Gittertor, dem Klopfer einer alten Tür, bei kleinem Schnitzwerk oder alter „Gschrift" im Mauerwerk. Doch genug. Wir treffen uns in jener Gasthofnische wieder, in der die farbig beglaste, von Hand in Blei gefaßte Ampel ihren matten Schein über dieselben Tische wirft, an denen die Generäle Davoust und Ney ihre Pläne schmiedeten, an denen der Herzog Alba mit düsterer Miene und der Kanzler Oxenstierna grübelnd saß...

Wir treffen uns, Freund, und das Lob unserer deutschen Heimat soll in uns klingen.



Dinkelsbühl, Stadtmauer mit dem malerischen Reigen der Mauertürme — Geo Tyroller



Dinkelsbühl, im Vordergrund einer der Weiher, links Mauerturm, rechts Georgskirche. Geo Tyroller



Dinkelsbühl, Straßenbild

Im Lande der Tulpen und Narzissen.

Besuch der schweizerischen und deutschen Presse in Holland.

In jedem Lande zaubert der Frühling etwas anderes hervor, dessen Reiz den Anziehungspunkt bildet, die dem uralten Drange der Menschheit folgend, die Wonnetage des Jahres benützen, um sich einen anderen, weiteren Horizont zu verschaffen und die Wunderdinge da draußen auf sich wirken zu lassen. So hat das so reich gesegnete Holland neben dem bezaubernden Schmuck seiner sich stets erneuernden natürlichen Reize im Augenblick dem Besucher etwas ganz Eigenartiges zu bieten: seine Massen von Hyazinthen, Tulpen und Narzissen, die, durch die kalten Tage des Vorfrühlings in diesem Jahre gezwungen wurden, nahezu gleichzeitig zum Blühen zu kommen. Es war daher auch ein recht glücklicher Gedanke, die deutsche und schweizer Presse zusammen mit den Leitern der maßgebenden deutschen Reisebüros zu einer Rundfahrt durch die interessantesten Gebiete des heutigen Hollands einzuladen und das Reisebüro Holland Expreß A.-G., das die Einladungen verschickte, erhielt denn auch so viele Zusagen, daß sich eine recht stattliche Gesellschaft in Deventer bzw. Arnhem einfand, um sich dort der weisen Obhut des Generaldirektors O. Baptist zu unterstellen und sich von ihm in seinem Heimatlande herumführen zu lassen. Der Wettergott, ohne dessen Gunst nun einmal das best ausgeklügelte Reiseprogramm zu Wasser werden kann, gab der dreitägigen Rundfahrt seinen Segen in Form eines nahezu ununterbrochenen Sonnenscheins, der das Land der Bäume, Blumen und Bilder im freundlichsten Lichte erscheinen und gleichzeitig die an sich schon vorhandenen Sympathien zwischen den Angehörigen der drei Nationen zu herzlichster Freundschaft werden ließ.

In riesigen Autocars des Holland Expreß ging es auf gut zementierten und asphaltierten Straßen nach Utrecht, der alten Universitäts- und Handelsstadt des niederländischen Reiches, dessen Hauptanziehungspunkt der Dom mit seinem Turm bildet, der von weither dem Gaste freundlichen Gruß entbietet. Er ist ein Meisterwerk lichtvollster und reinster Gotik. Sowohl die dreifach durchbrochenen Fenster des Turms wie die von gewaltigen Bogen gekrönten mit weitausgreifenden Stützen in den Boden strebenden tiefausladenden Pfeiler des Chors geben einen Außeneindruck, der nur noch mit der Wirkung rheinischer und französischer Kathedralen verglichen werden kann. Leider ist 1674 durch einen katastrophalen Sturm durch Einsturz des Langschiffes eine Lücke in das Bauwerk gerissen worden, so daß der Turm nunmehr, gleich einem italienischen Campanile freistehend, einen umso merkwürdigeren Eindruck macht. Das Ersteigen seiner zahlreichen Treppen wird mit einem wundervollen Blick zunächst auf das lebhafte, durchaus moderne Leben der Stadt, dann aber in das weite holländische Land belohnt. Auch sonst hat Utrecht an Kunstwerten wie malerischen Bauten vieles zu bieten. Die ältere Universitätsstadt Leiden konnte nur gestreift werden, unaufhaltsam strebten die Wagen der Residenz der holländischen Königin, den Haag, zu, dem Orte, das durch die verschiedenen Konferenzen besonders für uns Deutsche historische Bedeutung gewann. Es waren doch recht merkwürdige Empfindungen, die die Besucher beherrschten, als sie an den Gebäuden standen, die durch die Beherbergung der deutschen Delegationen bei uns besonders bekannt wurden. Im Hotel, das der gestorbene deutsche Außenminister Dr. Stresemann stets als Unterkunft benutzte, und das neben der holländischen die deutsche und schweizer Flagge zeigte, erklang das Deutschlandlied zu Ehren der Gäste, dem dann die schweizer und holländische Nationalhymne folgten, eine Aufmerksamkeit, die recht eindrucksvoll war und sich auch später des öfteren wiederholte. Das abendliche Festmahl, das von der Abteilung den Haag des „Horecaf" gegeben wurde, vereinigte die Gäste mit den Gastgebern zu Stunden froher Unterhaltung, die dem gegenseitigen Sichkennenlernen dienten. In den offiziellen Reden (es waren die deutsche und schweizer Gesandtschaft, die holländische Regierung wie auch die Stadtverwaltung vertreten) klang immer wieder das gute Einvernehmen der drei Staaten hindurch, dem von allen Seiten eine recht gedeihliche Entwicklung gewünscht wurde. Die holländische Presse nahm von den Ereignissen durch spaltenlange Artikel und Bilder Notiz, die großen Blätter hatten für die ganze Reise Sonderberichterstatter mit ihrer Vertretung beauftragt. Der nächste Tag galt vollständig der Besichtigung von den Haag und seiner Umgebung, ohne daß man indessen behaupten könnte, trotz der großartigen Organisation, mit der die Reise durchgeführt wurde, alles gesehen zu haben, den Haag, oder wie die Stadt eigentlich heißt „Der Grafen Gehege" war ursprünglich ein Jagdschloß der mittelalterlichen Landesherren, um das sich der Ort entwickelte, der erst unter Louis Napoleon vollgültiges Stadtrecht erhielt. Die heutige Heraushebung der an Einwohnerzahl erst dritten, an Schönheit doch alles in allem wohl ersten Stadt Hollands geschieht seitens der Bewohner der anderen beiden großen Städte Amsterdams und Rotterdams nicht ohne eine gewisse Mißgunst. Man eilt durch Straßen, die mit Theatern, Restaurants und Gesandtschaftshotels besetzt sind, sieht Paläste, Bibliotheken, Kunstausstellungen und Konzertsäle. Was aber vor allem interessiert, das ist der Binnenhof (holländisches Parlamentsgebäude), in welchem sich der Saal der Haager Konferenz befindet. Dann das Palais der Königin Mutter, die verschiedenen historischen Baulichkeiten und der Friedenspalast. Besonders interessant sind auch die neuen Siedlungen, das modernste, was es in dieser Hinsicht wohl gibt. Sie sind, trotz ihrer verhältnismäßig geringen Entstehungspreise, von einer bewunderungswürdigen Bequemlichkeit und ziehen sich fast bis Scheveningen, dem bekannten Badeort an der Nordsee hin. Schon hier beginnen die Blumenfelder, die der eigentliche Anziehungspunkt für die Reisegesellschaft gewesen waren. In dem nicht sehr weit entfernten Noordwijkaan Zee befindet man sich bereits mitten darin. Sie ziehen sich bis Harlem hin und bilden eine augenblendende Pracht. Um sie ganz zu genießen, muß man schon aus dem Wagen steigen und an all den radelnden und lachenden Menschen vorbei von Dorf zu Dorf, von Landgut zu Landgut, den ganz leicht staubigen Vorfrühling in sich aufnehmen. Wie groß dieses Farbenwunder ist, konnten die Teilnehmer dieser Fahrt erst richtig erkennen, als sie am nächsten Tage von den drei zweimotorigen Fokkerflugzeugen aus, die die königliche Luftfahrtgesellschaft zur Verfügung gestellt hatte, in wundervollem Fluge über die wichtigsten Orte Hollands auch hier vorüber kamen.

Den Abschluß der Reise bildete die Hauptstadt des Landes, Amsterdam, das vom Flugplatze aus rasch erreicht war. In dieser alten, berühmten Hafenstadt brandet das ganze moderne Leben Hollands an dem Besucher in geradezu nervenerregender Weise vorüber. Und trotzdem bietet auch diese Stadt genügend Haltepunkte, an denen der Geist sich sammeln und erholen kann. So wird vor allem das Reichsmuseum mit seinen unermeßlichen Schätzen aus Hollands ruhmvoller Vergangenheit, in dem sich auch die berühmte „Nachtwache" Rembrandts befindet, der Hauptanziehungspunkt für den Besucher der holländischen Metropole sein, in der es an Besonderem auch eine sehr berühmte Diamantschleiferei gibt. Der Zufall wollte es (oder die geschickte Führung des Holland Expreß?), daß gerade Börsentag war und die Geschäftigkeit Amsterdams einen besonders hohen Grad erreichte. Jedenfalls klang aus den Reden, die am Abend bei dem abschließenden Festmahl gehalten wurden, die aufrichtige Bewunderung der Gäste heraus, die sie auf Grund ihrer dreitägigen Reise für das holländische Volk und seinen Schaffensgeist empfunden hatten. In ständigem Kampfe mit dem Meere, das dem Lande durch die von ihm ausgehenden Kanäle bis an die deutsche Grenze sein Gepräge gibt, hat der Holländer sich eine Welt aufgebaut, ist das holländische Volk zu einem der reichsten und angesehensten der Welt geworden, denn auch das Meer war es, das die Holländer hinauswies in die unendlichen Weiten des Ozeans, wo sie ihre Kolonialmacht, den Urheber auch ihres heutigen Wohlstandes, begründeten.

Es ist klar, daß eine dreitägige Reise trotz der geschicktesten Führer und größten Liebenswürdigkeit so wenig ein Land völlig kennen lernen läßt wie etwa dieser Bericht Anspruch darauf erheben könnte, alles Gesehene geschildert zu haben. Man muß sich dies schon selbst angesehen haben, und dazu ist, da die Tulpenblüte noch etliche Wochen andauert, reichliche Gelegenheit geboten, wenn man die Tulpenfahrten in dieses gelobte Land mitmacht, die in diesen Tagen fortgesetzt stattfinden und für die meisten durchaus erschwinglich sind. Holland und Deutschland treiben schon seit Jahren einen regen Austausch ihrer erholungssuchenden und schönheitsdurstigen Bevölkerung. Sie werden auch künftig einander noch vieles gegenseitig zu geben haben.

O. Z.

Bad Salzuflen am Teutoburger Wald bietet neben der Heilkraft seiner berühmten kohlensäurereichen naturwarmen Quellen und dem Reichtum seiner vielseitigen Kurmittel das, was man sich für die jährliche Urlaubszeit wünscht: ruhig und behaglich dahinfließende Tage in einer gepflegten, harmonischen Umgebung, geistige Anregungen, kultivierte Geselligkeit, aber ohne zu viel lauten „Betrieb". Keine Melancholie bei schlechtem Wetter! Man glaubt gar nicht, wieviel Freiheit, auch wenn man sein Kurprogramm gewissenhaft erfüllt, man noch hat, die vielen übrigen Stunden des Tages in zwangloser Geselligkeit zu verbringen, oder in köstlicher Stille und Weltenferne, inmitten einer vom Zauber Eichendorffscher Romantik erfüllten Berg- und Waldlandschaft. Was diese kurzen Zeilen nicht zu sagen vermögen, das vermag um so besser ein kleines Büchlein, das die Lippische Badeverwaltung versandt hat und gern versendet.

Bad Bertrich.

Unter den Heilbädern des Moseltales und seiner Nebentäler hat seit Römertagen stets Bad Bertrich den größten Ruf genossen, ein idyllisch fernab vom Weltverkehr gelegenes, aber doch von der Mosel aus bequem erreichbares und köstliches Nestchen. Die Bertricher Bergquelle zehört zu den alkalisch-salinischen, d. h. zu den Quellen, welche als Hauptbestandteile Glaubersalz und doppeltkohlensaures Natron enthalten. Da die Zusammensetzung der Bertricher Bergquelle ähnlich ist wie die Karlsbader Thermen, so sind auch die Heilanzeigen ungefähr dieselben. Dem Umstande, daß das Bertricher Wasser auch von solchen Kranken vertragen wird, für welche die Karlsbader Quellen zu angreifend sind, verdankt Bertrich die Bezeichnung „Das milde Karlsbad".

Unabhängig von seiner Quelle zeigt Bad Bertrich die Eigenschaft eines Luftkurortes in mittlerer Gebirgslage. Durch zahlreiche, mehr oder weniger ansteigende Wege bietet Bertrich Gelegenheit zu Spaziergängen, wie auch zum Wandern. Seine frische Bergluft und seine Wälder sind geeignet, die Seele zu beruhigen und den Körper zu stählen. Die Bertricher Quelle wird mit Erfolg gebraucht bei Magen- und Darmkrankheiten. Erkrankungen der Leber und Gallenwege, der Harnorgane, bei Gicht und Rheumatismus, bei allgemeiner Korpulenz, bei Fettherz, Frauenkrankheiten, sowie bei erhöhter Reizbarkeit des Nervensystems.

Das schöne Siegtal.

In einer Stunde von Köln aus zu erreichen.

Eitorf liegt in einem der schönsten Abschnitte des Siegtals und ist auch selbst ein freundlicher Ort. Malerisch und von schattigen Baumstraßen durchzogen, dehnt sich das hübsche Städtchen am linken Ufer der Sieg aus. Dicht am Ufer der Sieg beginnen die gutgepflegten Sieganlagen mit ihrem Bestande von mehrhundertjährigen Eichen. Sie allein schon geben eine reiche Gelegenheit zu erholendem Lustwandeln. Die prächtige Umgebung von Eitorf mit Tälern voll murmelnder Bäche und blumengeschmückter Wiesen, mit weiten Wäldern und aussichtsreichen Höhen bietet Abwechselung in Fülle. Reine frische Waldluft und gesundes Klima, vor rauhen Winden geschützte Lage und wohlig kühle Sommernächte zeichnen Eitorf aus. Geräuschvolle oder irgendwie störende Betriebe befinden sich in Eitorf nicht. So kann Eitorf dem hier Weilenden auch außer dem Genuß ländlichen Friedens mit seinen kleinstädtischen Einrichtungen vielseitigster Art aufwarten, die kaum einen berechtigten Anspruch unbefriedigt lassen. Dieser Vorzüge wegen genießt Eitorf als Sommerfrische und sonntägliches Ausflugsziel (in einer Fahrstunde von Köln zu erreichen) allen Ruf. Gute Gaststätten und Pensionen sind in Eitorf und seiner Umgebung ausreichend vorhanden. Nähere Auskunft erteilt das Verkehrsamt im Rathause.

Herchen, einer der anmutigsten Orte an der ganzen Sieg, ist schon seit mehr als 50 Jahren ein gern besuchter Luftkurort. Saubere Straßen und frisch gehaltene blumengeschmückte Häuser lächeln jeden freundlich an. Seit Jahrzehnten ist Herchen schon ein Stelldichein Düsseldorfer Maler und Künstler, die es durch ihre Sedansfestspiele weitbekannt und beliebt gemacht haben. Die etwa 7 Kilometer lange Strecke des Siegtals innerhalb der Bürgermeisterei ist einer der hervorragendsten Abschnitte dieses herrlichen Tales. Wunderbare Seitentäler schließen sich dem mit gleichen Vorzügen an. Herchen liegt etwas abseits der Bahn und kein rauchender Schlot und keine lärmende Industrie stören hier die Reinheit der Luft und die idyllische Ruhe der Landschaft. Hinzu kommen noch die vielfältigen Ausflugsmöglichkeiten, die sich flußauf und -ab und links und rechts in die Täler, Wälder und Berge von hier ergeben. Herchen ist besonders geeignet, als Standquartier zu dienen, um die mannigfache und abwechslungsreiche Schönheit des Siegtals wie auch der näheren und weiteren Umgebung durch kürzere und längere Wanderungen zu genießen. Die Gaststätten Herchens und seiner Umgebung sind bekannt und beliebt und gewähren gute Unterkunft und Verpflegung. — Nähere Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.

Bad Hamm (Westf.)

das Kleinod der westfälischen Thermal-Solbäder ist von Anfang Mai bis Anfang Oktober geöffnet. Das Bad kann sich mit seinen gut renovierten Badeanlagen, von denen neben den Thermalsolbädern vor allen Dingen die mustergültigen Inhalationsabteilungen und Fangoräume zu erwähnen sind, heute sehr gut an die Seite der bekannten größeren Solbäder stellen. Bad Hamm hat auch an ausgedehnten Park- und gärtnerischen Anlagen eine Fülle von Schönem zu bieten. Eine ganz besondere Pracht entfalteten die herrlichen Frühlingstage. Wer Bad Hamm noch nicht kennt, der komme jetzt und schaue, zumal die Frühlingswochen auch für eine Badekur recht geeignet sind. Mit seiner heilkräftigen Thermalsole ist Bad Hamm seit Jahren wirkungsvollstes und bestempfohlenes Heilbad für Rheuma und Frauenleiden und ferner für Krankheiten des Rückenmarkes, chronische Entzündungen der Leber und Milz, Exudate, Bleichsucht, Blutarmut, Skrofulose, Rachitis, Erschöpfungszustände. Geboten werden weiterhin alle neuzeitlichen Kurmittel. Die Preise für Bäder und Unterkunft sind sehr mäßig. Zur Auskunfterteilung und kostenlosen Abgabe von Badeschriften ist die Badeverwaltung gern bereit.

Ein Jubiläum in Bad Oeynhausen.

ADB. Vor 100 Jahren, am 14. April 1830, erfolgte in Bad Oeynhausen, das allerdings damals unter diesem Namen noch gar nicht bestand, der erste Spatenstich zu einem Bohrversuch auf Steinsalz, welches den Betriebszwecken der damaligen Königlichen Saline Neusalzwerk bei Rehme dienen sollte. Mit zäher Ausdauer wurde jahrelang gebohrt — Steinsalz fand man allerdings nicht; jedoch wurde eine Heilquelle seltenster Art erschlossen, an welcher viele tausende Schwerkranke Heilung und Besserung ihrer Leiden gefunden haben. Die in den oberen Schichten des Bohrloches unvermuteterweise angetroffene warme Quelle lieferte schon gegen Ende der dreißiger Jahre einen so reichen Ausfluß, daß die angrenzenden Grundbesitzer mit der provisorischen Einrichtung der Bäder begannen, welche zunächst von den Bewohnern der Umgebung benutzt wurden. Im Anfang der vierziger Jahre war der Ruf von der großen Heilkraft dieser Quelle, welche damals nur mit 28,8 Grad Celsius, aber mit bedeutender Kohlensäureentwicklung ausfloß, bereits in so weite Kreise gedrungen, daß die vorhandenen Einrichtungen für den großen Andrang nicht mehr ausreichten. Unter diesen Umständen entschloß sich der Staat, das bis dahin von Privaten betriebene Badegeschäft in die Hand zu nehmen, nachdem die Bohrung inzwischen bis zu 678 Meter Tiefe niedergebracht war, und sich die Quelle auf einen Ausfluß von 1855 Liter in der Minute bei einer Temperatur von 33,3 Grad Celsius gesteigert hatte. Im Frühjahr 1845 wurde ein Badehaus mit 24 Zellen errichtet, und die erste Saison des Königlichen Bades eröffnet. Am 9. Juni desselben Jahres wurde im neuen Badehaus das erste Bad verabfolgt. Als offizieller Gründungstag gilt der 30. Juni 1845.

Der Gedanke, bei einer Tiefbohrung auf Steinsalz zu stoßen, ging von dem damaligen Oberbergrat und späteren Berghauptmann Freiherrn von Oeynhausen aus, der seinerzeit am Oberbergamt Dortmund beschäftigt war und dann auch speziell mit der Leitung der Bohrarbeiten betraut wurde; ihm ist also die Entstehung des Bades zu verdanken. In Anerkennung seiner großen Verdienste um das Bad und seines tapferen Eintretens für seine Schöpfung bestimmte der damalige König Friedrich Wilhelm IV. am 26. August 1848:

„Ich will Meiner schon früher erklärten Absicht gemäß der Badestelle in Neusalzwerk den Namen Bad Oeynhausen beilegen."

Wissen Sie schon?

...daß für den Monat März in Wiesbaden insgesamt 7214 Besucher gezählt wurden; davon waren 6142 aus Deutschland und 1061 aus dem Ausland.

...daß Bad Altheide seine Kurbetriebe bereits in vollem Umfang eröffnet hat und mit Beginn der Saison die großzügige Erweiterungsanlage des neuen Badehauses zur Eröffnung gelangt; in dem Neubau befinden sich 50 auf modernste Weise eingerichtete Badezellen für Sprudelbäder, ein Inhalatorium (System Heyer-Ems) und große Liegehallen zum Ausruhen nach dem Bade.

...daß in Bad Harzburg mit Beginn der Sommerkurzeit am 15. Mai das Greifswalder Stadttheaterorchester unter Leitung seines Kapellmeisters Bitter wieder die Kurmusik stellen wird.

...daß in Wildbad schon jetzt täglich 300 Thermalbäder abgegeben werden.

...daß Bad Salzungen besonders auf dem Gebiete der Inhalation sehr wertvolle Verbesserungen durchgeführt hat, welche die Entschlackung und Abhärtung der Atem- und Luftwege mit Hilfe der völlig gesättigten 27prozentigen Sole beträchtlich fördern werden.

...daß am 14. Juni in Bad Kreuznach im Anschluß an das monumentale Kurhaus — Palasthotel ein neues Kurhaus mit Kursaal, Lese-, Konversations- und Konferenzräumen nach den Plänen des Professor Roth (Darmstadt) eröffnet wird.

...daß in Bad Rothenfelde der in diesem Winter neu erbaute große Solebehälter seiner Vollendung entgegengeht und in der Woche nach Ostern dem Betrieb angeschlossen wurde.

...daß Anfang Mai das Kurtheater in Bad Oeynhausen seine Pforten öffnen wird und einen reichhaltigen Spielplan auch für die Freilichtbühne bringt.



Ein Blick auf das schöne Moers.

Bad Oeynhausen (Oberweser)
„Zum Anker" Restaurant und Pension, Bes. H. Peter. Bestgeführ. Unternehmen, direkt an der Weser, Zimmer mit fl. Wasser, gr. Balkon mit Liegestühlen, schatt. Garten. Anlegestelle der Personendampfer. Postautoverbindung nach Hann.-Münden. Tel. 32. Volle Pens. 4,50 und 5,— RM.

Sol- und Thermalbad
Königsborn
Eisenbahnstation Unna a. Unna-Königsborn. Badesait vom 1. Mai bis 15. Okt. Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofulose, Drüsen, Rachitis, Erkrankungen der Atmungsorgane, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten. Neuzeitliche Solе-Inhalation. Mäßige Preise für Unterkunft und Bäder. Badeschrift u. Auskunft unentgeltlich durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn

Luftkurort Waldeck
am Edersee.
Schöne sonnige Zimmer beste Verpflegung. Milch. Mäßige Preise. Eigene Landwirtschaft, Liegestühle, Platz f. Autos, Bad im Hause schattiger Garten. Blick auf Schloß und Wald. Pension Gumm II.

Enkirch (Mosel)
Die Fremdenpension und Restauration Neumühle hält sich auch in diesem Jahre bestens empfohlen. Herrliche Lage und waldreiche Umgebung. Beste und reichliche Verpflegung (4 Mahlzeiten). Nähere Auskunft bereitwilligst.

Zur Baumblüte nach Golsbad Laer (Teutoburger Wald).
Idyllisch gel. Landgut, schön. gr. Garten. Behagl. Zimmer u. erstklass. Verpfl. Bestempfohl. Haus. Waldr. Gegend Volle Pens. 4,50. H. Becker.

Nordenau Hochsauerland,
das Paradies des Sauerlandes. Alpiner Charakter. Gasthof und Pension Rös. Auf 60 Oberförstchen. Herrlich gelegen. — Prospekt.

Haus Ruhrland
Erholungsheim auf der Insel Norderney.
Eröffnung am 15. Mai 1930
Pensionspreise je nach Lage und Größe der Zimmer:
für Mai, Juni und September von 5,25 RM. bis 5,75 RM.
für Juli und August von 6,25 RM. bis 6,75 RM.
Ausführliche Prospekte und Anmeldungen bei der Heimverwaltung Norderney, Damenpfad 40.
Prospekte sind auch durch den Verkehrsverein Bochum, Kortumstr. 48, Ruf 62141 und 62142 unentgeltlich zu beziehen.

Ruhe und Erholung
finden Sie bei billigen Pensions-Preisen im
Nordseebad Burhave
(Oldenburg)
Auskunft und Prospekte durch den Verein zur Förderung des Nordseebades und Luftkurortes Burhave in Oldenburg C. V.

Besucht das schöne
romantische Hönnetal!
Erholungsuchende finden freundliche Aufnahme in wald- u. gebirgsreich. Gegend bei best., reichl. Verpflegung. Eig. Forellenfischerei. Volle Pension 4 M p. Tag. Das ganze Jahr geöffn.
Franz Betten,
Privat-Fremden-Pension,
Balve im Hönnetal, Krs. Arnsberg.

Erholungsbedürftige
find. in schöner ruh. Gebirgsgeg. in Nord-Lippe Frdl. Aufn. Anerk. beste Verpflegung. Milch und Sahnekuren, 4 volle Mahlz. Pens.-Preis 3,50 Mk. im Juli u. August 3,75 Mk. Aug. Stud. Henstorf, Post Lüdenhausen (Lippe), Bahnstat. Lempo.

Sommerfrische
Erholungsbedürftige finden gute Aufn. in ruh. Privathaus. Volle Verpfl. Pens. 4,50 RM. pro Tag. Nähe Bahn, Wald (Eing. zum Siebengeb.). Naturtheater am Märchensee. Rheinstrandbad. Frau Joh. Frömbgen Oberkassel bei Bonn, Bergstr. 27.

Pension Fügel
Sehlde-Innerste am Harz.
Beste Verpfl., gr. Garten, Liegewiese, waldr. Umgebung. 4 RM. täglich.

Sommergäste
find. gt. Aufenthalt in schönster waldr. Geg. a. Rhein, Luftige sonn. Zimmer sehr gute Verpfleg., Liegehalle u. Wiese Bad i. Hause. Pensionspreis 5,50 M, 3. m. Frühst. 3 M. Prin.-Pens. Geschw. Lamberti, Boppard a. Rh. Antoniusstr. 15

Sommeraufenthalt
in schöner, waldreicher Gegend des Westerwaldes. Gute Verpfl., pro Tag 4 RM. Gefl. Anfr. zu richten an
Frau Joh. Chr. Jung
Seck (Westerwald).

Ungen. Sommeraufenthalt, ruhig, dir. am Edersee gel. Landhaus. Gute Verpfl., Preis 4,50 RM.
Privatpension
Johann Mühldorfer
Haus Hohe-Fahrt,
Post Wühl a. Edersee.

Bad Oeynhausen
Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige, die Wert darauf legen, ihre Ferienzeit an einem wirklich schönen Orte verleben zu können, finden freundl. Aufnahme bei sehr guter Verpfleg. in allernächster Nähe des herrl. Bades Oeynhausen. Pension E. Witzmann, Sibingshausen b. Bad Oeynhausen. Monat April und Mai pro Tag 4 Mk. ohne Rabatt.

Für
Monate Mai/Juni können noch einige Erholungsuchende im Forsthaus „Friedrichsruh", Wendthöhe b. Stadthagen aufgenommen werden. Pens. 4 M.

Bad bei Eisenach Thüringer Wald
Liebenstein
Spezialkuren bei Herz- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht, Krankheiten der Verdauungsorgane, Fettleibigkeit und anderen Stoffwechselkrankheiten. Stärkste kohlensaure Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands. Kohlensaurer Kochsalzsprudel. Prospekt Nr. 24 und Wohnungsnachweis durch die Badedirektion
Natürliche Stahl-, Kochsalzsprudel- und Moorbäder / Trinkkuren / Luftkurort
Trink- und Badekur das ganze Jahr. Kurtaxe ab 1. Mai

Glashütte
Schieder i. L., 2. Stat. v. Bad Pyrmont
Sommerfrische Lessmann
Erholungsbedürftige finden freundl. Aufn. in herrlicher waldr. Gegend. Schattiger Gart., Liegewiese m. Liegestühlen. Bad im Hause.
Pensionspr. Mai-Juni M 4,— bei bester Verpflegung.

Borkum
Strandhotel u. Strandvilla „Viktoria". Bestempfohlene Häuser dir. a. Strande, ruhige Lage. Seeblick. Hotelprosp. in der Exp. d. Blattes

Ostseebad
Heiligenhafen
in Holstein.
Pension 4,— bis 6,— RM.
Führer durch die Badeverwaltung.

Der Wonnemonat Mai in
Roßbach a. d. Wied
bei Waldbreitbach (Westerwald).
Buchen- und Fichtenhochwald, Schwimm-, Bade-, Ruder- und Angelsport.
Privat-Pension „Haus Wiedperle"
Pension Mk. 5,—, 4 Mahlzeiten, gem. Frühstück, keine Nebenkosten. Sonnige Zimmer m. fließendem Wass. Bad i. Hause. Autohalle. Fernr. 57 Amt Waldbreitbach.

Luftkurort Wengern-Ruhr
Herrl. Lage im schönen Ruhrtal, Wassersport, ausgeb. Waldungen, lohn. Ausflüge. Bel. Ausflugslokale, Sommerfrischen zum Tagesspr. v. 4 M, keine Nebenkosten. Gute Bahnverb. Musik. ert. der Verkehrsverein.

Ebersteinburg im Schw.
bei Baden-Baden, Gasthaus u. Pension zum Fischer. Pension von RM. 4,50 an. Postauto Baden—Ebersteinburg 20 Min. Keine Kurtaxe. Telefon 1417 Baden. KraftpostHaltestelle Inh. Georg Hettich.



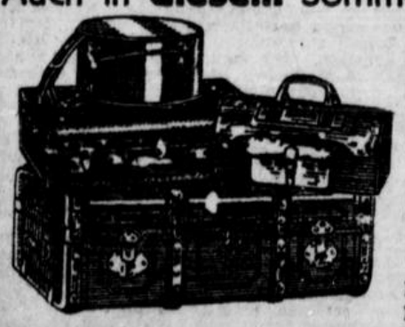
AROLSEN „Die Stadt im Walde"
bevorzugt. Luftkurort, 272 m ü. d. M. Bahnlinie Marburg-Warburg, herrl. inmitten gr. Waldungen u. alt. Alleen gelegen. Ozonreiche, d. keinen Fabrikschornstein verunreinigte Luft. Gr. mod. Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad und Ruderteich. Unterkunft in Hotels, Privatpensionen und gut. Privatwohnungen. Pension von 4.- Mk. an. Auskunft: Der Kurverein Arolsen, (Waldeck).
Empfehlenswerte Hotels: Hotel „Fürst Friedrich" „Hofbrauhaus", Hotel und Pension zur Post, Gasth. z. Regenbogen, Hotel „Waldecker Hof".

Sommerfrischler
finden freundl. Aufnahme und gute Verpflegung in waldreicher Gegend im Nehtetal bei Aug. Spaltfog in Ottbergen-Weser. Spielplatz mit Liegestühlen vorhanden. Mineralquelle vorhanden. Eigene Schlachterei. Tel. 53. Pensionspreis pro Tag 4 Mark.

Bad Hamm (Westf.)
neuzeitlich eingerichtet.
Heilkräftige Thermalsole für Rheuma- u. Frauenleiden
Mai — Oktober
Badeschrift durch die Badeverwaltung

Bad Homburg
Hotel Bellevue (Deutscher Hof)
Haus ersten Ranges
in schönster Lage gegenüber dem Kurpark.
Jeder moderne Komfort. Auf Wunsch Diätküche.
Pension Mk. 10.—, 14.—. Telefon 2040.

BAD MÜNSTER A STEIN
NATÜRLICHES THERMAL-SOL-RADIUM-BAD
Ausgezeichnete Heilerfolge bei: Rheuma / Gicht / Ischias / Rachitis / Skrofulose / Frauenkrankheiten / Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte durch die Kurdirektion.
Hotels: Schmuck's Kurhaus / Hotel zum Schwan / Hotel Baum / Haus Elise / Pension Klaube / Villa Flora u. a. m.

Auch in diesem Sommer:

Koffer
nur von
Günther
Bahnhofstraße 87
Fernruf 121308
Die mod. Reisetasche
der Kabinen-Koffer
der Pullmann-Koffer
der Hand-Koffer
und sämtliche Reise-Artikel

Gasthaus „Zum Anker" Sulzbach
Bahnstation Nassau an der Lahn.
In herrl. Gegend, abwechslungsreich, sch. Bergen u. idyll. Waldungen bietet eine erhol. Sommerfrische. Eig. Fuhrwerk. Bes. gute Verpfleg. Pens.-Preis 4 Mk. Besitzer: Karl Schaab.

Erholungsbedürftige
find. in herrl. Gegend bei bester Verpflegung frdl. Aufnahme. Bade-, Kahn- und Angelgelegenh. a. Hause. Nähe Bad Salzuflen und Detmold. Pens. 4 RM. ohne Nebenkosten. Famil. Ermäßigung. Gutshof Führing, Sieme (Lippe).

Landaufenthalt
Ruh. gesunde Geg. Bequeme Spaziergänge in wildreich. Waldungen. Schloß Westerwinkel. Nordkirchen, Arenberger Hirschpark in unmittelb. Nähe, schattig. Garten, anerk. beste Verpflegung beim Gast- und Landwirt B. Lohmann Capelle i. W. Volle Pens. 3,50, August 4 Mark. Bahnstrecke Dortmund—Minden

Auf kleinem, von Wäldern umgeb. Landgut im Berg. Land find. von Mai ab christl. ev. junge Mädchen angenehm.
Erholungsaufenthalt
bei bester Verpfleg. Fritz Wiggershaus Kutloh b. Schee in Westfalen.

Bad Salzuflen.
Waldpens.-Berggarten (früher Rasche) b. d. Asenburg, dir. am Hochwald, ruh., sonn., staubfr. Lage, herrl. Fernsi. 10 bis 15 Min. v. Kurpark, biet. Erholungsuch. freundl. Aufnahme, Volle Pension ab 1. Juli 5,— RM. bei 4 Mahlzeiten.

Luftkurort Hohenhausen, Lippe.
Pension Stockmeier, sind. Erholungsbed. frdl. Aufn. Nähe d. Wald. u. Badeanst., sonn. Zimm., Gart. u. Terrasse, Liegest., Radio. Best. Verpflg. Milchk. Pens. 4 M. Mai 3,75 M.

Sommerfrische
in schöner, ruhiger, waldr. Geg. b. allerbester u. reichl. Verpflegung. Pens.-Pr. 3,50 M. Auf Wunsch stelle Wagen z. Ausfahren zur Verfüg. E. Löwenstein, Fernr. Nr. 4, Gehrden (Westfal.). Bahnstat. Brakel, Kr. Höxter.

In waldr. Gegend (Höhenluft) geleg. Landhaus bietet bei best. Verpfl. angen.
Ferienaufenthalt
Pens.-Pr. 4,50 Mk. bei 4 Mahlz. Bad im Hause. Frau Bauunternehmer Peter Jäsch, Vallendar a. Rhein (b. Koblenz).

Luftkurort Riddesen
Haus Martha
geöffnet v. 1. Mai b. 1. Okt. 1a Verpfleg., mäß. Preise. Prosp. d. d. Bes. L. Dietmann, Ruf Detmold 2895.

Privat-Pension
Alken an der Mosel
herrl. Lage, sonn., luft. Zim. m. Ausblick auf die Mosel u. Umgebg. Erstkl. Verpfl. Preis 5 M. Jos. Endres, Alken, Moselstraße 39.

Bad Nauheim.
Kleemanns Privathotel,
am Kurhaus — im Park. Exquisite Küchenleistung. Prospekte auf Wunsch †2838

Im wundervollen Luftkurort
Iburg (Teutoburger Wald)
finden Erholungsbedürftige liebevolle Aufnahme bei guter reichl. Verpflegung. Pensionspreis 4,50—5,— RM., ohne Nebenkosten.
Haus „Sonnenwinkel" Iburg,
Inh. Schönepauck.

Steinbergen Luftkurort i. Wesergebirge
Haus Sonnenschein
Neu eingerichtet. Fließendes Wasser. Nähe Freibad. Gute Verpfleg. bei billigen Preisen.
Bes. Stellen.

Sommerfrische!
In Weserbergen reiz. gel., e. idyll. Eggertal, an d. el. Bahnstr. Rinteln-Barntrup, f. Erholungsuch. in n. neuerbaut. Hause mit geräumig. luft. Zimm. bei sehr guter Verpfl. frdl. Aufn. (4 Mahls.) Pens.-Pr. 3,75 b. 4 M. Pension Schrader, Almena i. Lippe.

Siekholz b. Schieder
Sommerfrische Ruf.
Nähe Bad Pyrmont, herrl. Lage, direkt am Walde. Liegewiese. Bad im Hause. Pensionspr. Mai-Juni 4 RM., Juli-August 4,50 RM., 4 Mahlz. Fernruf Schieder Nr. 18.

Engelsburg, b. Bacharach a. Rh.
Ballabts Sommerfrische, beste Pension 5,50 M, großes Strandbad, Rheinterrassen, fließendes Wasser, Bad. Verlangt Hausprospekte.

Wilhelmshaven
das neuzeitlich eingerichtete Nordseebad für alle Ansprüche.
Bequem und billig:
Per Tipping nach Helgoland.
Über Wattwanderungen, wirksames Kurmittel für
Nauheim.
über Seeschlammbäder, wirksam gegen Rheuma, entzündl. Unterleibskrankheiten usw., gibt Auskunft reichbebilderte Werbeschrift. Erhältlich durch Badeverwaltung Wilhelmshaven oder Reisebüros.
Keine Kurtaxe!

Am Südabhang des Wiehengebirges
mitten im Walde. Gute Betten u. Verpflegung. Preis Mk. 4.50
Privat-Pension
A. Gastrow,
Eidinghausen b. Soldbad Melle (Hann.)

Pension Osterfeld Oberweser
Herrl. Sommerfrische dir. a. d. W., in waldr. Gegd. Gute Verpfl., schön. Zim., Park mit Liegerasen Pens.-Pr. 4,50—5 M
Frau G. Kage, Beverungen, Weser.

Beachten Sie die Bäder-Anzeigen

Landaufenthalt (Privat)
in der Nähe d. Ebertalsperre. Erstkl. Verpfleg. Viel Milch. nachm. Kaffee. Bad im Hause. Wiese m. Liegestühlen. 1a Ref. Preis 4 M, August 4,50 M. Keine Nebenkosten. Tel. 78. Wilhelm Köhler II, Sachsenhausen, (Waldeck).

Auf einzelnem, inmitten idyll. Landschaft des wald. u. abwechslungsr. Lipp. Nord. gel. Gute find.
Erholungsuchende
ang. ruh. Aufenth. bei gut. Verpfl. für 4 MK. tgl. Veranda, Garten, Liegestühle u. -Wiese, Tummelplätze, Radio. Empf.-Prosp. Geschw. Gast in Hurzol, Post Hohenhausen i. L., Bahnstation Lemgo.

Pension
auf d. Westerwalde bei guter Verpflegung pro Tag 4,— M.
E. Riek
Biersdorf/Westerw.

In schöner waldreicher Gegend
„Garbsener Schweiz"
bei prima Verpfleg. noch Zimmer frei. Preis 3.50 RM. Eig. Milchwirtschaft und Schlachtungen.
Landwirt Hettke, Garbsen Nr. 78, Hannover I Land.

Nordseebad Wilhelmshaven.
Keine Kurtaxe. Wo wohnt man billig u. fein? In Athen's Fremdenheim, Roonstraße 29. Vor- und Nachsaison 1,50 M, Saison 2 M m. Morgen- u. Abendkaffee, 3 Min. v. Badestr.

In der alten Hansastadt Lemgo bietet sich Erholungsuchenden billiger Aufenthalt bei bester Verpflegung.
Sommerfrische Lindenhof,
Inh. C. Faber.

Sommergäste
fin. Aufnahme in waldr., ruh. Geg. b. Frau Wwe. Koch, Amelith b. Bodenfelde. — Pensionspreis 4,50 Mk.

Landaufenthalt
find. Sie in schöner, ruh., waldreicher Gegend (Nord-Lippe). Preis 3,50 Mk.
W. Simonsmeier, Brosen, bei Hohenhausen.

Hochsauerland!
Ang. Landaufenth. b. gut. Verpflegung, 600—842 Mtr. ü. d. M. Sonnige Liegewiese. Bequeme Autopost-Verb. ab. Pension 4,00 Mk. Privat-Pension Clemens Dünnebacke, Neuastenberg, Stat. Winterberg.

Möbel von Block

Durch gemeinsamen Einkauf mit ca. 35 großen leistungsfähigen Möbelgeschäften Deutschlands sind wir in der Lage, gute formenschöne Möbel in bester Qualitätsarbeit außergewöhnlich billig zu verkaufen. Die Vorteile die uns geboten werden, lassen wir restlos unserer Kundschaft zugutekommen.

Wir bringen heute Sonder-Angebote in Schlafzimmern und Küchen!

Schlafzimmer Eiche imit. voll abgesperrt, Schrank 180 cm breit, 2 Bettstellen, 1 Waschtoilette mit echtem Marmor, 2 Nachtschränke, 2 Polsterstühle, 1 Handtuchhalter zusammen Mark **535.-**

Schlafzimmer echt Eiche, Teile wie vorstehend, jedoch mit 200 cm breitem Schrank zusammen Mark **725.-**

Schlafzimmer echt Eiche, Teile wie vorstehend, jedoch mit 220 cm breitem Schrank, in hocheleganter, ganz schwerer Ausführung zusammen Mark **875.-**

Schlafzimmer echt Birke, hochglanz poliert, Teile wie vorstehend jedoch anstatt Waschtoilette Frisiertoilette, Schrank 200 cm breit mit 3 vollen Türen, vornehme geschmackvolle Form zusammen Mark **1085.-**

Schlafzimmer echt Mahagoni, hochglanz poliert, Teile wie vorstehend, mit 210 cm breitem Schrank und mit Frisiertoilette zusammen Mark **1235.-**

Küche Natur lackiert, in durchaus solid. Verarbeitung bestehend aus: 1 Büfett 135 cm breit, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühlen alles mit Linoleumbelag zusammen Mark **245.-**

Küche Natur lackiert, bestehend aus: 1 Büfett 150 cm breit, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter zusammen Mark **375.-**

Küche Natur lackiert, bestehend aus: 1 Büfett, 160 cm breit mit Kühlschrank, 1 Anrichte, 1 Tisch, 4 Stühlen und 1 Handtuchhalter zusammen Mark **435.-**

Küche in feinstem Elfenbein-Schleiflack, bestehend aus: 1 Büfett, 160 cm breit mit Kühlschrank, 1 Schrank, 1 Tisch, 2 Stühlen, alles mit Linoleum-Auslagen zusammen Mark **465.-**

Küche in feinstem Schleiflack, mit diversen Abtönungen, besteh. aus: 1 Büfett, 180 cm breit mit Kühlschrank, Schrank oder Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühlen, alles mit Linoleum-Auslagen zusammen Mark **545.-**

Wir bitten um zwanglose Besichtigung

G. Block

Das große Spezialhaus für Möbel und Teppiche

Gelsenkirchen, Schalkerstraße 75

(Ecke Liboriusstraße)

Haltestelle der Straßenbahn Linie 1

Gegründet 1868

Aus Gelsenkirchener Lichtspielhäusern.

Gaukler

im Capitol-Theater, Bahnhofstraße.

Das Capitol-Theater hat in dieser Woche auf ihrem Spielplan zwei Filme stehen, die, so verschiedenartig sie auch sind, doch größtes Aufsehen erregen werden. Der erste Film „Alimente" behandelt das Problem der unehelichen Mutterschaft. Mit Freimut schildert dieser Film den Kampf mit harten Gesetzesbuchstaben und enghergigen Vorurteilen, die diese armen Menschen zu Stiefkindern des Glücks herabdrücken. Die bedeutendsten Darsteller haben diesen Film zu etwas Hervorragendem gestaltet. Vera Schmitterlöw, Anita Dorris, Lucie Englisch, Fritz Schulz, Margarete Kupfer, Leo Peukert und viele andere haben ihr Bestes getan, um dem Film Inhalt und Leben zu geben. Er ist ein Meisterwerk der Regiekunst und spricht zu den Menschen in einfacher Form, aber doch erschütternd. Der Super-Film der Nero: „Gaukler" ist ebenfalls ein Film von besonderer Bedeutung. Käthe von Nagy, Nikolai Kolin, Louis Ralph, Max Hansen, Hermine Sterler haben das Ihrige dazu beigetan. Der Film führt in die bunte Welt des Zirkus, die meisterhafte Regie und die ausgezeichneten Szenen, sowie die luxuriöse Ausstattung geben ihm ein Niveau, das auf einen ganz großen Erfolg hoffen läßt. Der Zirkus mit all seinem bunten Flitter und Tand tut sich vor unseren Augen auf, man kann einmal hinter die Kulissen sehen und merkt, daß doch vieles am Zirkus Schein ist. Im Beiprogramm produziert sich Charlie Chaplin als Bäcker; eine urkomische Groteske, die so leicht nicht ihres gleichen findet. Neben der Wochenschau zeigt das Capitol noch einen Kulturfilm, der dem erstklassigen Programm angepaßt ist.

Die Frau im Mond.

Tivoli-Lichtspiele, Arminstraße.

Es ist ein Jahrhunderte langer Traum der Menschheit gewesen, dem Monde einen Besuch abzustatten und seine Geheimnisse zu ergründen. Heute ist es vor allem die Ausnutzung der Raketenkraft, die den Gedanken an eine Weltraumfahrt aufs neue entstehen läßt. In diesem Meisterwerk der Filmkunst, das nach dem Roman von Thea von Harbou gedreht wurde, erleben wir eine solche abenteuerreiche Mondfahrt. Sechs Personen, darunter eine Frau, wagen die Fahrt in einer Rakete, um das sagenhafte Mondgold zu gewinnen. Die technischen Schwierigkeiten in diesem Film sind geradezu meisterhaft gelöst worden, so daß der Zuschauer diese Mondfahrt miterlebt im wahrsten Sinne des Wortes. Der zweite Film des Festspielprogramms ist der Großfilm „Johanna von Orleans". Hexe oder Heilige lautet das Problem, das in diesem Filmwerk aufgeworfen wird. Johanna d'Arc, die Befreierin von Orleans, wird wegen Hexerei zum Tode verurteilt. Das geistliche Tribunal, vor das sie geführt wird, erkennt sie trotz der klar liegenden Gegenbeweise für schuldig und verdammt sie zum Tode auf dem Scheiterhaufen, einer der schrecklichsten Todesarten, die es im Mittelalter gab. Trotzdem aber wird sie im Glauben an ihren Erlöser nicht wankend und trotz der Verspottung und Verhöhnung betritt sie fest und mutig den Scheiterhaufen. Die ersten Flammen züngeln schon, als das Volk, das sie für unschuldig erkannt und an sie glaubt als eine Heilige, zu toben beginnt und droht, die Häscher und Henker zu lynchen. Nur mit großer Mühe können sich die Soldaten vor der Menge schützen, während Johanna in den Flammen ihren Tod findet. In packenden Bildern erleben wir das traurige Schicksal der Jungfrau von Orleans. Vor allem ist in diesem Film die Szenerie zu beachten. Durch ganz einfache Mittel sucht man große Wirkungen zu erzielen, was auch sehr gut gelingt. Dieses Werk zu drehen, ist ein Erlebnis, das man nicht so leicht vergessen wird.

Die Schauburg verlängert.

„Der unsterbliche Lump".

Der Erfolg entscheidet — „Der unsterbliche Lump" ist ein Erfolg; die Leitung des Theaters hat sich daher entschlossen, den Film noch bis einschließlich Montag im Programm zu belassen. Es sind nicht nur die herrlichen Bilder aus der Alpenwelt, die den Besucher gefangen nehmen, es ist das Schicksal zweier Menschen, das sich zu einer packenden Handlung zusammenballt und in Liane Haid und Gustav Fröhlich eine Darstellung erhält, die ausgezeichnet ist. Gustav Fröhlich, der menschhafte Darsteller aus dem stummen Film, gewinnt in seiner Sprache, und auch Liane Haid meistert den Laut ganz hervorragend. Ihr „Hanneri" geht an der Gefahr vorüber, kitschig zu werden — und mehr als nur einmal läßt die Rolle den Seitensprung nach dieser Richtung hin zu, fordert geradezu hierzu heraus. Ein ganz großer Wurf ist die Leistung Gustav Fröhlichs, eine Wirkung von elementarer Kraft, die den Erfolg des Werkes vielleicht allein schon sichergestellt hätte. Hans Adalbert von Schlettow gibt einen schwerreichen Bauern und versteht die Rolle mit der Portion Mutterwitz zu kolorieren, den wir so gern und ein bißchen von oben herab als „Bauernschlauheit" bezeichnen. Eine Kabinettleistung ist Weiß-Ferdls Bürgermeister von Burghausen. Da fehlt nichts, der Mann ist eine Type, eine ganz köstliche Type, die man kaum wieder vergessen wird. Dieses Herausarbeiten der persönlichen Wichtigkeit, dieser Kampf zwischen dem Nebenwollen und Nichtkönnen — etwas ähnliches haben wir im Film noch nicht präsentiert erhalten, und es mußte erst der Tonfilm kommen, um auch hier Möglichkeiten auszulösen. — Im Ganzen muß gesagt werden, daß „Der unsterbliche Lump" wieder ein gewichtiger Schritt nach vorn ist. Es gibt bis jetzt ein paar solcher Etappen: „Liebeswalzer" und „Zwei Herzen im Dreivierteltakt". Wenn wir die deutsche Produktion dieser Qualität mit der des Auslandes vergleichen, darf man sich getrost und sicher für den deutschen Tonfilm entschreiben. — „Das Geheimnis der Eischale" ist eine neue Art von Tonfilm: ein Lehrfilm in des Wortes allerbester Bedeutung. In Form einer Examenstunde wird der Beschauer in die Geheimnisse eingeführt, die die Eischale umschließt. Man wundert sich über die Möglichkeiten, die diese Art Lehrfilm für die Schulen und Universitäten eröffnen. Es ist ganz unmöglich, die natürlichen Vorgänge auf eine andere Art und Weise besser und deutlicher zu zeigen, ganz abgesehen davon, daß die Sprache das Näherbringen der Ereignisse erst recht ermöglicht. — Außerdem gibt's in der Schauburg noch eine Sportgroteske: „Fußball mit 95" und die neue Wochenschau, die Bilder aus aller Welt zeigt.

Leiden eines Gefangenen.

Ein Film mit Camilla Horn im Apollo-Theater.

Grau und von Lähmender Eintönigkeit ist das Leben eines Strafgefangenen, der Jahre verbringen muß, ehe sich die Welt wieder vor ihm auftut. Zur Qual kann diese Zeit werden, wenn zur Unzeit ein Blick in die Freiheit möglich wird, und erst recht, wenn die Liebe ihn überfällt. Da ist Brat; weshalb er hier ist, erfahren wir nicht. Wir teilen erst seine Erlebnisse von dem Augenblicke an, da bei einer Veranstaltung die Sängerin Nelly Wendt ihm begegnet. Die Liebe zu diesem feinen und schönen Mädchen hat ihn sogleich erobert, und er hat das verzweifelte Glück, bei seinem Wärter Verständnis zu finden: dieser läßt ihn für eine Nacht frei. Nun liegt die Welt vor ihm, er kann fliehen, wenn er den Wärter ruinieren will, er verlebt eine Nacht in der Nähe der Sängerin, die er aufgesucht hat; fast hätte ihn die Polizei erwischt, doch schließlich im letzten Augenblick eilt er zurück ins Gefängnis, sein Wort zu halten. Das ist der einfache Hergang, der aber mit unerhörter Psychologie dargestellt ist. Die Größe der Camilla Horn zeigt sich hier in einer reinen vornehmen Form; sie hat die große Linie, nichts von Uebertreibung ist darin, und so ist der Film in seiner Wesenheit „Moral um Mitternacht" einfach und groß. Ihm schließt sich eine glänzend erfundene und mit reicher Phantasie dargestellte Komödie: „Das Mädel mit der Peitsche" ebenbürtig an. Dieser Film behandelt den Gegensatz zwischen der alten und der jüngeren Generation, was den Hauptdarstellern Anny Ondra und Werner Fütterer glänzend Gelegenheit gibt, sich in der besten Form zu zeigen. Diesen beiden großen Filmen schließen sich die bekannten guten Beigaben an. Darunter eine Groteske: „Wer hat dich du schöner Wald". Andere Beigaben und die sehr reichhaltige Wochenschau ergänzen das Programm. Es sei noch darauf hingewiesen, daß die Preise ermäßigt sind und das Orchester unter Damitz die Zuschauer angenehm unterhält.

„Indizienbeweis"

in den Uhu-Lichtspielen, Hochstraße.

Ein Mensch soll durch Indizienbeweis überführt werden. Man versucht eine lückenlose Kette von Beweismaterial zu bilden, das dann den Täter der gerechten Strafe zuführt. Wie oft aber fehlt in dieser Kette ein kleines Glied, das keiner bemerkt. Alles spricht für die Täterschaft und ein Unschuldiger wird verurteilt, bis später, oft zu spät, der richtige Täter gefunden wird, oder aber auch ein Unschuldiger eine Strafe verbüßen muß für etwas, was er niemals begangen hat. Dies ist das Grundmotiv des Filmes „Indizienbeweis". Auch andere kriminalistische Dinge spielen in diesem Film eine große Rolle. Die Nebenhandlung zeigt ein Spiel der Leidenschaften und ein bißchen Liebe ist auch dabei. Kurz: es ist ein Film, der für den Zuschauer ungeheuer erlebnisreich wird. In dem lustigen Film: „Los, Harold, los!" zeigt der beliebte Filmkomiker Harold Lloyd seine unübertreffliche Kunst. Harold, mit seinem unvergleichlichen Kostüm, kommt auch in diesem Film wieder auf die tollsten und witzigsten Einfälle und gerät wieder in Situationen, aus denen nur ein Harold Lloyd sich zu helfen weiß. Das Publikum kommt aus dem Lachen nicht heraus. Der dritte Film ist ein Sensations-Sportfilm „Die weiße Nacht". In diesem Film werden wir auf die sonnigen, schneebedeckten Gefilde der Skifahrer geführt. In schneller Fahrt gleiten sie den Abhang hinunter und sind glücklich in ihrem Element, dem knirschenden, glitzernden Schnee. Ein klein wenig Liebe gibt dem Film die nötige Würze zu den schönen Naturaufnahmen. Die Hauptrollen verkörpern Fred Döberlein und Hilde Jennings. Das hübsche Beiprogramm vervollständigt die schöne Filmschau.

Werbe-Monat

im Corso-Theater am Schalker Markt.

Das Corso-Theater wartet in dieser Spielzeit wiederum mit einigen prächtigen Filmen auf, die wert sind, gesehen zu werden. Daneben hat sich das Corso-Theater zu einer einschneidenden Veränderung entschlossen, jedem Besucher des Theaters ein Glas Bier kostenlos zu verabreichen. Dieses und das gute Programm wird während der Spieltage stets für ein überfülltes Haus Sorge tragen. Der erste Film ist ein Welterfolg gewesen und führt den Titel: „Bruder Bernhard". Es ist ein atemraubendes Spiel vor dem gewaltigen Hintergrund der Bayerischen Bergwelt. Das strenge Leben nach den unerbittlichen Ordensregeln des Klosters wird geschildert und das wilde, verlangende Dasein nach der Welt, das sind zwei Kontraste, die den „Bruder Bernhard" besonders hervorheben. Der zweite Film ist ein rechter Wildwestfilm mit Tom Mix in der Hauptrolle. Diesesmal in der Rolle eines „Vogelfreien", der von vielen verfemt, doch seine Kunst und sein Leben für die Wahrheit in die Bresche schlägt. Auch in diesem Film bewundern wir seine Reiterkünste, sein wildes Draufgängertum. Der Film hält für einige Stunden alle Zuschauer in Spannung. Auch der dritte Film „Die Verführerin" ist ein spannendes Filmwerk voll echten Lebens. Liffy Arna hat die Hauptrolle inne, sie versteht es mit ihrem großen Können, dem Film etwas Besonderes zu geben. Dazu das Beiprogramm, das wie immer vorzüglich ist.

„Zeugen gesucht"

im Industrie-Kino, Hindenburgstraße.

Zwei gewaltige Filme werden in dieser Woche im Industrie-Kino gezeigt: in einer Erstaufführung ist Eddie Polo der Träger der Hauptrolle in dem Film: „Zeugen gesucht". Eddie Polo ist wieder einmal durch irgendwelche Umstände in eine Sache hineingeraten, die ihm viel Mühe macht. Eigenartig und geheimnisvoll, dabei in höchstem Grade spannend ist dieser Film; Eddie Polo hat wieder einmal Gelegenheit, sein großes Können unter Beweis zu stellen. Er scheut nicht den Kampf gegen lichtscheue Elemente, er weiß seine Fäuste zu gebrauchen und seiner Schlauheit ist die Aufklärung des Falles zu verdanken. Der Film führt in die Tiefen der Menschheit, zeigt ihre Schatten-, aber auch ihre Lichtseiten. Auch der zweite Großfilm ist eine Erstaufführung und zeigt Amerikas verwegensten Cowboy, Ken Maynard, in seinem neuesten Film: „Der Satansreiter". Das Können Ken Maynards grenzt fast ans Wunderbare. Er scheint mit seinem Pferd verwachsen zu sein; fast verwegen muten seine Reiterstücke an. Aber nicht dieses allein ist es, sondern der wilde Westen zieht alles in seinen Bann. Die weiten Steppen, Gebirge, das ganze wildromantische Gebiet dieses noch nicht von der Kultur beleckten Landes steigt vor unseren Augen auf. Der wilde Westen hat seine eigene Gesetzgebung, die sich wenig um die Gesetze der zivilisierten Welt kümmert. Auge um Auge, dieses Wort bestimmt den Lebenslauf im wilden Westen. Ebenfalls in den Westen führt uns der dritte Film: „Der Cowboy-Kavalier", eine spannende, sensationelle Sache, die temperamentvoll gelöst ist. Ein Lustspiel zum Gefundlachen zeigt „Sonny und der Unschuldsengel". Zum Schluß macht die Wochenschau mit allem Wissenswerten bekannt, das sich in der Welt ereignet hat.

Buster Keaton

im Passage-Theater, Bahnhofstraße.

Im Passage-Theater läuft in dieser Woche wiederum ein Programm, das größte Beachtung verdient. Da ist vor allem der weltberühmte Filmdarsteller Buster Keaton, der in „Buster Keaton, der Filmreporter" eine glänzende Sache zum Besten gibt. Er selber lacht nicht, man nennt ihn „den Mann ohne Lachen", aber wie herzlich und befreiend lachen die Zuschauer, die diesen begabten Filmkünstler bei seinen Streichen erwischen. Immer trifft ihn das Mißgeschick, entweder seinen Feinden in die Hände zu fallen, oder in einem unvorhergesehenen Moment fällt ihm ein Stein auf den Kopf. Als Filmreporter schlägt er aber jede Konkurrenz aus dem Wege. „Der Schrecken von Oklahoma" ist ein Wildwestfilm, wie er spannender und packender nicht sein kann. In wildem Tempo jagt der Film vor unseren Augen vorüber. Ruth Mix spielt die Hauptrolle. Die Darstellerin versteht es ausgezeichnet, dem Film den Stempel ihrer persönlichen Eigenart aufzudrücken. Der dritte Film bringt eine Zirkussensation, wie sie größer und besser nicht erdacht werden kann: „Sid Chaplin im Affentheater". In sieben Akten spielt sich der Film ab, der neben tollen Grotesken echt amerikanischen Humor zeitigt. „Bob, der Teufelsreiter", der jüngste Cowboy Amerikas, zeigt ebenfalls sein phänomenales Können. Der Film führt gleichfalls in den wilden Westen. Bob zeigt in diesem Film eine Glanzleistung, die nicht überboten werden kann. Dazu das lustige Beiprogramm, das für Humor sorgt und zu herzlichem, befreiendem Lachen auffordert.

Volkswirtschaftlicher Teil

Gelsenberg-Phönix
20 Mill.-Gulden-Anleihe.

✕ **Phönix A. G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Düsseldorf.** In der Generalversammlung, in der ein A. K. von 81 170 000 RM. vertreten war, machte der Vorsitzende Mitteilung, daß die drei bekannten Großaktionäre Otto Wolff, Hoogovens und Familie Haniel ihr Aktienpaket an die Gruppe Gelsenkirchen-Thyssen abgegeben haben. Die Verwaltung des Phönix beabsichtigt in diesem Zusammenhang mit der Gelsenkirchener Bergwerks A. G. ein engeres Gemeinschaftsverhältnis einzugehen. Im übrigen kann gesagt werden, daß der Zukunft der Gesellschaft im Gesamtrahmen dieser gemeinsam zu verfolgenden Geschäftsentwicklung mit großer Zuversicht entgegengesehen werden kann. Hierauf führte Generaldirektor Dr. Fahrenhorst aus: Der unmittelbare Besitz an Aktien der Vereinigten Stahlwerke beträgt nunmehr 24,10 Prozent des Aktienkapitals dieser Gesellschaft, das macht also 192 800 000 RM. aus. Mit van der Zypen kontrolliert der Phönix insgesamt etwa 212 Mill. RM. Aktien der Vereinigten Stahlwerke gleich 26,5 Prozent. Die Schwierigkeiten der gegenwärtigen Lage, charakterisiert durch einen starken Rückgang der Aufträge und die Notwendigkeit, größere Betriebseinschränkungen vorzunehmen, sind bekannt. Sie hängen zum großen Teil damit zusammen, daß in der ganzen Welt nach Jahren verhältnismäßig guter Konjunktur ein Umschwung der Marktlage eingetreten ist, der sich in einem starken Sinken der Beschäftigung auch in der ganzen ausländischen Bergbau- und Eisenindustrie zeigt. Für Deutschland liegen die Verhältnisse innerhalb dieser ungünstigen Weltkonjunktur besonders schwierig. Ich erinnere an die starke Belastung durch den Youngplan, an die Finanzschwierigkeiten der öffentlichen Hand, an die steuerliche Belastung und an die hohen Produktionskosten der deutschen Industrie. Vorübergehende Arbeiterentlassungen und Stillegungen haben sich daher in allen Konzernen nicht vermeiden lassen und sind auch im Ausland schon in weitem Umfange erfolgt. Gedacht ist beim

Gemeinschaftsverhältnis mit der Gelsenkirchener Bergwerks A. G.,

daß die beiden Gesellschaften sich zur Wahrung ihrer gemeinsamen geschäftlichen Interessen, insbesondere als Großaktionäre der Vereinigten Stahlwerke, vor allen wichtigen Maßnahmen untereinander verständigen werden. Hierzu wird ein Gemeinschaftsausschuß aus Verwaltungsmitgliedern beider Gesellschaften, die aus deren Aufsichtsrat und Vorstand entsandt werden, geschaffen werden. Es ist daher durch Vermittlung der Deutschen Bank und Diskontgesellschaft bei einem holländischen Bankenkonsortium, das unter Führung der Firma Hope & Co. in Amsterdam steht, vor wenigen Tagen zu der Aufnahme einer Anleihe von 20 Mill. Gulden geschritten worden, die mit 6 Prozent verzinslich ist und zum Kurse von 92 Prozent ausgegeben wird. Der Erlös der Anleihe wird der Gesellschaft schon in wenigen Wochen zufließen.

Eine Erhöhung der Dividende um ½ Prozent kommt bei der augenblicklichen geschäftlichen Lage nicht in Frage. Der Antrag Tenhaeffs, 7 Prozent statt 6 Prozent Dividende zu verteilen, wurde mit allen gegen 31 Stimmen abgelehnt.

Dividenden-Ueberraschung.

✕ **Zwei Prozent Amerika-Bonus der I. G. Farbenindustrie A. G., Frankfurt a. M.** In der Aufsichtsratsitzung wurde der Abschluß für 1929 vorgelegt. Danach soll der auf den 4. Juni, vormittags 11 Uhr, nach dem Frankfurter Hof in Frankfurt einzuberufenden Generalversammlung eine Dividende von 12 Prozent (wie in den beiden Vorjahren) vorgeschlagen werden. Nach 70 090 929 (i. V. 71 776 528) RM. Abschreibungen beträgt der Reingewinn 104 597 746 (118 450 169) RM. Hieraus sollen nach Abzug der Dividende dem Pensions- und Unterstützungskonto 5 Millionen RM. zugewiesen werden. Einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Vortrages von 5 463 875 RM. werden 5 941 994 RM. vorgetragen. Auf Grund des Gesetzes über die Freigabe des deutschen Eigentums in U. S. A. hat die I. G. Farben-Industrie A. G. im Jahre 1929 21 063 464 RM. vereinnahmt. Da dieser Betrag in den Goldmarkbilanzen vom 1. Januar 1924 der später in die I. G. Farben-Industrie aufgegangenen Firmen nicht aktiviert war, wird er der Generalversammlung zu einer einmaligen Ausschüttung von 2 Prozent zur Verfügung gestellt. Dies bedingt, daß die Inhaber der Teilschuldverschreibung von 1928 einen einmaligen Bonus von 1 Prozent erhalten. Ferner erhalten die mit der Interessengemeinschaft durch Interessengemeinschaft oder Garantieverträge verbundenen Firmen die nachfolgend angegebenen Bonuse: I. G. Chemie, Basel 2 Prozent, Chemische Werke Lothringen G. m. b. H. 2 Prozent, A. Riebeck'sche Montanwerke A. G. 1,2 Prozent, Dynamit A. G. vorm. Alfred Nobel & Co. 1 Prozent, Deutsche Zelluloidfabrik 1 Prozent, Rheinisch-Westfälische Sprengstoff A. G. 0,8 Prozent, Siegener Dynamit A. G. 0,8 Prozent, Genschow & Co. A. G. 0,8 Prozent.

✕ **Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat.** Die Bindung, die die Zechenbesitzer mit der Unterzeichnung des Vertrages vom 17. April 1930 eingegangen waren, endete am 30. April. Inzwischen ist der zwangsweise Zusammenschluß bis Ende Mai ausgedehnt worden, und es bedurfte nunmehr einer erneuten Beschlußfassung für die Zeit ab 1. Juni dieses Jahres. Diesem Zweck diente eine Zechenbesitzerversammlung. Es wurde ein neuer Vertrag zur Unterschrift vorgelegt, der bis auf geringe Aenderungen mit dem oben abgeführten Vertrag übereinstimmt. So wurde heute beschlossen, den § 47 in der Weise zu ändern, daß das Syndikat mit dem 31. März 1931 enden soll, wenn nicht bis zum 31. Dezember 1930 eine anderweitige Regelung der Umlagefrage mit den Stimmen sämtlicher Mitglieder (bisher neun Zehntel) erfolgt.

✕ **Weitere Benzolpreiserhöhung.** Der durch den Benzolvertrieb Berlin G m. b. H. repräsentierte Benzol-Verband, Bochum, hat den Zapfstellenpreis für Benzol, der erst kürzlich um 2 Pfennig pro Liter erhöht worden war, mit Wirkung ab 1. Mai um weitere 3 Pfennig heraufgesetzt. Damit beträgt die Preiserhöhung auf Benzin und Benzin-Benzol-Gemisch insgesamt 5 Pfennig pro Liter.

✕ **Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 30. April** hat sich in der Ultimo-Woche die gesamte Kapital-Anlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 465,7 Millionen auf 2 244,7 Millionen RM. erhöht. An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 607,3 Mill. RM. in den Verkehr abgeflossen. Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen zusammen haben sich um 19,1 Millionen auf 2892,9 Millionen RM. vermindert. Die Deckung der Noten durch Gold allein verminderte sich auf 55 Prozent gegen 62,2 Prozent in der Vorwoche, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen auf 62 Prozent gegen 70,9 Prozent.

Berliner Börsenstimmungsbild.

Berlin, 2. Mai. (Drahtb.)

Die Börse, die von dem heute veröffentlichten Farben-Kommunique keine Sensationen erwartet hatte, wurde durch die Ausschüttung eines zweiprozentigen Amerika-Bonus neben der unveränderten Dividende von 12 Prozent vollkommen überrascht. Die Aktien konnten sich sprunghaft um 3¼ befestigen und waren später weitere 1¼ höher. Selbst in Großbankkreisen hatte man diese Sonderausschüttung nicht erwartet. Die Börse schritt vielfach zu Rückkäufen, da sie aus einer derartigen Begünstigung der Aktionäre Rückwirkungen erwartet, die auch das Aktiengeschäft wieder etwas beleben könnten. Außerdem hatte man die Fülle der gestrigen Diskontermäßigungen, die in Kürze eine Einberufung des Zentralausschusses der Reichsbank erwarten läßt, der seinerseits nunmehr auch eine deutsche Diskontermäßigung auf 4½ vorschlagen wird. Eine aus dem allgemeinen Rahmen herausfallende Steigerung erzielten Lorenz, die erneut 7 Prozent gewannen. An der Börse vermutet man, daß ein Paket-Besitzer bestrebt sei, den Kurs heraufzusetzen, um dann sein Aktien-Paket günstig abstoßen zu können. Tägliches Geld war mit 5½ bis 7½, Monatsgeld mit 5½ bis 6½ zu haben. Am Devisenmarkt lagen Pfunde und Mark schwach, dagegen der Franken fest.

Webstoffe.

Bremer Baumwollkurs: 17 Dollar 44 Cents (17,49).

Amtliche Devisen-Kurse.

Für je 1 der Landeswährung in Reichsmark

		2. Mai		1. Mai	
		Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	100 Gulden	168,410	169,750	168,400	168,748
Dänemark	100 Kronen	112,010	112,230	111,990	112,210
Schweden	100 Kronen	112,430	112,650	112,440	112,660
Norwegen	100 Kronen	111,990	112,210	112,000	112,220
Schweiz	100 Franken	81,120	81,280	81,120	81,280
England	1 Pfd. Sterl.	20,340	20,380	20,340	20,380
Frankreich	100 Franken	16,415	16,455	16,415	16,455
Amerika	1 Dollar	4,1845	4,1925	4,1845	4,1925
Italien	100 Lire	21,920	21,960	21,925	21,965
Belgien	100 Franken	58,370	58,490	58,390	58,510
Oesterreich	100 Schilling	57,990	58,110	57,990	58,110
Argentinien	1 Pap. Peset.	1,595	1,599	1,590	1,594

Düsseldorfer Börsen-Tendenz

Der Terminmarkt der Düsseldorfer Börse lag allgemein fester. Der Kohlenkuxenmarkt lag ruhig.

Statt besonderer Anzeige.



Nach langem, schwerem Leiden rief Gott der Herr heute morgen 12¼ Uhr meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Johanne Reitemeier

geb. **Steinmeier**

im vollendeten 76. Lebensjahre, zu sich in sein himmlisches Reich.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Reitemeier.

Gelsenkirchen, den 2. Mai 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, den 5. Mai, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, Wannerstraße 207, aus statt.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Statt besonderer Anzeige.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute früh, nach kurzem Leiden, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, unsere teure Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Hermann Verstege

Maria geb. **Schimmel**

im Alter von 63 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Hermann Verstege
Dr. med. Hermann Verstege
Hugo Verstege
Alfons Verstege
cand. med. dent. Heinz Verstege
Mia Verstege, geb. **Henken**
und 2 Enkelkinder.

Wanne-Eickel, 2. Mai 1930.
Gelsenkirchenerstraße 210.

Die Beerdigung findet Montag, den 5. Mai, vormittags 8¼ Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Vorher 7¼ Uhr Levitenhochamt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Trutet her ihr meine Lieben
Nehmet Abschied weinet nicht mehr
Hilfe kannt ich nicht mehr finden
Meine Leiden war'n zu schwer.
Nun, so stehe ich von dannen,
Schließ die müden Augen zu.
Haltet ewig treu zusammen,
Gönnt mir nun die ew'ge Ruh.



Heute morgen 11 Uhr verschied nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, nachdem sie einem Sohne das Leben geschenkt hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Luise Redecker

geb. **Weber**

im Alter von 27½ Jahren.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Redecker und Kinder nebst Angehörigen.

Gelsenkirchen-Bismarck und Pittsburgh U. S. A., den 2. Mai 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 6. Mai, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Rottstraße 38 aus, nach dem Friedhof an der Rottstraße statt.

Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Rote Kreuz-Geld-Lotterie

Ziehung nächste Woche

Höchstgewinn . . 100000 Rm.
Hauptgewinn . . 75000 Rm.
Prämie . . . . . 25000 Rm.
u. s. w.

Lose zu 3.30

Flaskamp

Staatl. Lotterie-Einnahme
Alter Markt 20 Ruf 22417
Durchgehend geöffnet.

Ev. Frauenhilfe Hüllen.

Am Freitag rief Gott der Herr das Mitglied unseres Vereins Frau

Johanne Reitemeier

im hohen Alter von 76 Jahren aus der Zeit zur Ewigkeit ab. Die Beerdigung ist Montag, 3,30 Uhr, vom Sterbehause, Wannerstraße 207, aus.

Die Mitglieder versammeln sich um 3 Uhr im Gemeindehause.

Der Vorstand.

Verdingung.

Die Erdarbeiten für den Neubau des Alexianums sollen vergeben werden. Die Angebotsformulare sind bei dem Unterzeichneten gegen eine Gebühr von 0.50 Mk. bis Mittwoch, den 7. Mai, einschl. abzuholen. Die Anbieter müssen seit einem Jahre in Gelsenkirchen-Buer ansässig sein.

Die verschloss. Angebote sind mit entsprechend. Aufschrift bis Freitag, den 9. Mai 1930, vorm. 9 Uhr, dem Unterzeichneten einzusenden. 28301

J. Franke
Architekt B. D. A.
Gelsenkirchen
Weststraße 18.

Zwangsversteigerung

Im Auftrage der Städt. Steuerkasse werde ich am Samstag, den 3. Mai, um 11 Uhr an Ort und Stelle:

1 Bücherschrank (Edelholz), 1 Bücherschrank (Eiche), 1 Schreibtisch (groß) 1 Schreibtisch (Edelholz), 1 Geldschrank 1 Schreibmaschine (Adler), 1 Klavier (braun)

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Sammelstelle für Rauflustige Bismarckstraße 282, Wirtschaft Koppers, hier. 611. 777 778

Schoenfeld
Obervollz.-Beamt.

---

3 Mussler

(Jazzband) f. Sonntag gesucht. :8285
Wirtschaft
Nachbarschulte
Hüllen.

Ehelicher
Laufbursche

der radfahren kann gesucht. Vorzust. ab 8 Uhr. 28298
Bismarckstr. 166.

Tüchtiger :8265
Pianist frei.
Zu erfr. Allg. Ztg.

Fräulein

das gut stenotypiert, f. Samstags gesucht Näh. in Allg. Ztg. 8276

Ehrliches, sauberes nicht zu junges
Halbtagsmädchen

gesucht. :8282
Frau Habermann
Küppersbuschstr. 20

Zuverl. älteres
Mädchen

welch. zu Hause schl. kann, f. ganze Tage gesucht. Nähkenntn. erw. Kein Bubikopf
August Topp
Kg.-Wilhelmstr. 51.

Ein in allen Hausarbeit. erfahr. ord.
Mädchen

nicht unt. 19 Jahren für besser. Privathaushalt gesucht.
Im Stadtgarten 18

Siedlungs-Eckhaus

8 Zimmer, Baujahr 1928, d. Neuz. entsprech. eingericht., zu verkaufen. :8276
Zu erfr. Allg. Ztg.

Gutgehende Konditorei

mit moderner Backstube und Ladeneinrichtung, an der Hauptgeschäftsstraße einer Mittelstadt im Industriegebiet gelegen, an einen tücht. Fachmann mit Wohnung sofort zu vermieten. Zur Uebernahme sind 4—5000 Mk. erforderlich. Off. unt. N. N. 1176 a. d. Allgem. Ztg.

Spezialgeschäft

in Tabakwaren, Pfeifen u. einschlägig. Artikeln, sehr günst. Lage in Großstadt des Industriegebietes, preiswert zu verkaufen.

Angeb. unter N. S. 1177 an die Allgemeine Zeitung.

Bäckereigrundstück

im Zentrum Gelsenk. mit doppelt. Dampfbackofen, aufs beste eingerichtet, umständehalber sof. günstig zu verkaufen.

W. Ehringhausen

Ringstraße 27 Ruf 25581

Gutsbes. verk. oder verp. div. Ia.
Gütchen

bis zu 10 ha. Weide u. Wiese, auch gr. Baugelände m. fließ. Wasser zu billigem Preise bei gering. Anzahl. Gegend für Sommerfrische und Kleintierfarm sehr geeignet.

H. Brandenstein.
Vermittler.
Wannerstraße 102.

Großes
Betriebsräume

mit Kontor, elektr. Licht, Gas- u. Wasseranlage sowie 5-Z.-Wohng. zu verm. Off. u. B. D. 1174 an die Allg. Ztg.

Gutmöbl. ruh. 8195
Zimmer

Nähe Realgymnas. an Herrn in ges. Stellung ab 1. Mai zu verm. Pr. 35 M. Zu erfr. Allg. Ztg.

Sehr günstige Gelegenheit!
Fortzugshalber 2 zusammenliegende
Geschäfts-Grundstücke

zu verkauf. Mietseinnahme 7000 M jährlich. Anzahl. 12 Mille. 8283
Zu erfr. Allg. Ztg.

Werkstelle

6×11 Meter lang, auch als Lager gut geeignet, mit elektr. Licht. 1 Minute vom Schalker Markt, sof. zu vermieten.

Wilh. Ostrowski
Gels.-Industriestr. 69

Ladenlokal

mit 5—6-Z.-Wohng. m. Hofraum u. Lag. von Landesprodukt.-Großhandlung ges. Schöne Etagenwohnung kann in Tausch gegeben werden.
Ang. u. U. O. 1152 an die Allg. Ztg.

Schönes, trockenes
Lager

2×60 qm groß, im Mittelpunkt der Stadt, ganz oder geteilt, evtl. mit Büro u. Garage, bei mäßiger Miete sofort oder später zu vermieten.

Zu erfragen Kaiserplatz 9 I oder Fürstinnenstraße 85.

Im Neubau Arminstraße noch
3 Garagen frei.
Scharnhorst, Bahnhofstraße 6.

Ladenlokal

in bester Geschäftslage, Arminstr. 6, zu vermieten. Näheres L. Friedmann, von-der-Reckestr. 7. Tel. 23575.

Ladenlokal

35 qm groß, Gertrudisplatz 1, für jedes Geschäft geeignet, sowie Lagerraum, 90 qm gr., in Wattenscheid zu verm.

Wilh. Schramm, Wattenscheid, Bochumerstraße 14.

Geschäfts-Etage

Bahnhofstraße, zu vermieten. Schriftl. Angeb. unter T. P. 1131 an die Allg. Ztg. 28097

Ladenlokal

sofort zu vermieten. :8229 Zu erfragen Kirchstraße 72.

Ladenlokal

mit 2 Zimmern am Alten Markt mit Lagerraum sofort zu vermieten. Zu erfr. Raphael
Königstraße 11.

Ladenlokal

ca. 40 qm groß, od. Werkstätte m. Kraftantrieb, Toreinfahrt Wasser etc. zu mieten gesucht.
Ang. u. M. K. 1178 an die Allg. Ztg.

Moderne
Neubau-Wohn.

4 u. 5 Zimm., 1. u. 2. Etg., zu vermiet.
Scholl
Ueckendorferstr. 152
Ecke Markgrafenhof

Tausche 2 Zimmer-W.

Mans. geg. 2 od. 3-Zimm.-Wohg. :8278
Vogelreuter
Wiehagenstraße 5
Zu sprech. 2—4 Uhr

Abgeschlossene
5 Zimmer-Altwohnung

m. Mans. geg. Mietberecht.-Karte sofort zu vermieten.
Friedrich Stallmann
Gelsenk.-Heßler
Heßlerstraße 16 b.

Möbliertes Mansardenzimmer mit Kochgelegenheit zu vermieten. :8242
Peters, Kaiserstr. 29

Zahle demj. 50 Mk., der mir eine
3 Zimmer-Wohnung

besorgt. Witwe mit einer Tochter. Rote Karte vorhanden.
Off. u. B. J. 1169 an die Allg. Ztg.

Frdl. möbl. Zimmer

m. Morgenkaffee an berufstätigen Herrn od. Dame sof. oder 15. Mai zu vermiet.
Gelsenkirchen
Klosterstraße 13 I.

Frdl. möbl. Zimmer

(part.) an ruhigen Herrn od. kinderlos. Ehep. zu vermieten
Dessauerstraße 8 a
Ecke Bochumerstraße

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Schützenstr. 16 1. Et.

Freundlich
möbl. Zimmer

zu verm. Augustastr. 22 II, Eg. Moltkestr.

Gut 28187
möbl. Zimmer

elekt. Licht, evtl. m. voll. Pens. zu verm.
Kaiserstr. 24 I.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Ringstraße 81 m.

Gut möbl. Zimm.

mit elektr. Licht v. 15. Mai ab zu vermieten. :8287
Bochumerstr. 106 III

Saub. Schlafst.

an 1 od. 2 Person. zu vermieten. :8286
Bereinestr. 36 I

Herrenrad

fast neu, billig abzugeben. :8273
Bellerbergstr. 59.

Junge Boxer

zu verkaufen. Besicht. nur Sonntags
Königstr. 6 I.

Kleiner
Kleiderschrank

zu kaufen gesucht.
Rode, Bazarettstr. 20

Zweischläf. echt eich.
Bettstelle

m. neu. Matz. u. ein guterhaltener
Photoapparat

9×12 umständehalber billig zu verk.
Hellerstr. 16 I. lks.



Onkel Roland

zeigt Ihnen in den nächsten Tagen viele schöne Sachen. Bitte, beachten Sie die weiteren interessanten Anzeigen.



Es wird Licht!

Halte frohe Augenblicke im Leben fest!

Bringen Sie sofort Ihre Platten und Filme zum Entwickeln, in 6 Stunden erhalten Sie die Abzüge gut u. billig. Lager in allem Amateurbedarf.

Apparate von 8.— Mk. an bis zu den feinsten Markensachen,

darunter **Gelegenheitskäufe.**

Fotogr.-Atelier u. Fotohaus

Albert Lange, jetzt Augustastr. 4 gegenüb. Alsberg

Bekanntmachungen der Stadt Wattenscheid.

Verdingung.

Die Zimmerer-, Klempner- und Dachdeckerarbeiten für den Erweiterungsbau des Oberlyzeums sollen vergeben werden.

Die Ausführungsunterlagen können auf Zimmer 14 im Verwaltungsgebäude II eingesehen und die Angebote von dort für 1 RM. je Stück bezogen werden. Die ausgefüllten Angebote sind bis zum 10. ds. Mts., 11 Uhr, einzureichen.

Die Oeffnung geschieht in Gegenwart der erschienenen Bieter.

Wattenscheid, den 2. Mai 1930.

Der Oberbürgermeister.



Das Schmuckstück für Ihr Heim bietet eine moderne

Haus-Standuhr

Direkte frachtfreie Lieferung von Wand- und Haus-Standuhren an Private ab Spezialfabrik zu billigsten Preisen bei angenehmen Teilzahlungen.

Standuhren mit Min.-Bam.-Schlag von RM 70.- an.

Lose Werke zum Selbsteinbauen.

Mehrjährige Garantie. — Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Verlangen Sie unseren Hauptkatalog gratis.

Gebr. Jauch, Hausstanduhren-Fabrik
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

Weißer Herd

12 M. Bettstelle m. Matr. 18 M., klein. Waschtisch 8 M., Sofa 25 Mark.
Georgstraße 22
Im Hof links.

Eleganter
Kinderwagen

sow. daselbst kompl. Lautsprecheranlage zu verkaufen.
Rotthausen
Danzigerstr. 2.

Vereinsschrank

billig zu verkaufen. Näheres :8284
Luitpoldstr. 13 II r.

Für Herrenfahrer

stellt elegante Personenwagen 2. Mole, Gelsenkirchen, Ringstraße 80/85. Ruf 20461—20464. Gegr. 1873.

Zwei-Zylinder-
Wanderer-Maschine

mit Sozius, Licht und Boschhorn bill. zu verkaufen. :8264
Roonstr. 40 pt. lks.

Büfett

Anrichte, Tisch, 2 Stühle, zus. 40 Mk.
Lederluch-Sofa fast neu, 38 Mark, komplettes
Schlafzimmer
ganz billig abzugeb.
Wilhelminenstr. 117

Plissee-Brennerei

in d. neuesten mod. Formen schnell, gut und billig bei
Adolf Schmidt
Kirchstr. 6 Tel. 21887

Aelteres tüchtiges
Mädchen

sucht Stellung in bess. Haushalt, bewandert in allen häuslichen Arbeiten. Gute Zeugn. vorhd.
Albert Brozowski
Katernberg
Bonnekampstraße 86

Piano

Hochglanz, polierb. wenig gespielt, preiswert abzugeben
Revries
Hans-Sachs-Haus.

Hohe Preise

zahlt nur
Issler

für getragene Herrenkleidung.
Hochstr. 73, Tel. 28478

Angebote

von gewerbsmäßigen Vermittlern

auf Zeitungsanzeigen werden grundsätzlich **nicht** weiter geleitet.

Allgemeine Zeitung

Pianos

in Kauf-Miete vorrätig.
Pianohaus Kohl
Hindenburgstr. 13.

Guterhaltener
Herd

35 M., engl. Bettstelle mit Rahmen dreiteil. Matr. 30 M. Leder.-Sofa 27 M., Plüsch-Sofa 50 M. Büfett und Anrichte ganz billig abzug.
Herder
Berlinerstraße 4
Nähe Stadtgarten.

Wäsche

wird sauber ausgebessert. :8266
Werthstr. 7 II links.

Handwerker in den 50er Jahren wünscht die Bekanntsch. ein. Frau in passendem Alter zwecks später. Frau zwecks später.

Heirat.

Ang. u. B. P. 1175 an die Allg. Ztg.

Achtung!

Auf d. Wege Königstraße — Liborius-straße bis Paulinenstraße eine
Kiste
m. Spargel verloren Abzugeb. geg. gute Belohnung bei
Bachor
Paulinenstraße 10.

Zurück!

Dr. Ostendorf

Roonstraße 3

Sprechstunden von 9-11 und 3-5 Uhr

Verchromen

vernickeln, vermessingen, verkupfern Anfarbeiten von Beleuchtungskörpern und emaillieren

Metallschleiferei und Galvanische Anstalt

Adolf Walter

Gelsenkirchen
Telefon 26674 Wannerstr. 11

Geschäftsverlegung!

Mein Geschäft befindet sich

jetzt Grenzstr. 100

Nähe Steinmetzstraße.

Hugo Goßling

Mech. Bau- und Möbelschreinerei
Fernruf-Nummer 23975
Grenzstraße 100.

Freie I. Etage

in ruhigem Hause zu verm. Besichtigung vormittags. — Sophienstraße 1.

60

1870 Anläßlich des 1930

60jährigen Bestehens

auch für die Zukunft die besten Glück- und Segenswünsche

Das Personal der Brotfabrik W. Beckmann

2. Jugend gegen 2. Jugend Union, dort. Anstoß 11 Uhr. 3. Jugend gegen 3. Jugend Union, dort, Anstoß 10 Uhr. Beide Mannschaften treten um 8 Uhr an und marschieren geschlossen. Begleiter: Steiner. Schülermannschaften siehe Ausbang. — Samstag: Die Alte Herren-Mannschaft tritt zum Retourspiel gegen CfR. Rotthausen an. Abmarsch 4 Uhr. Aufstellung: Jienbügel, Neskz, Matties, Schwarz, Preuß J., Vidun, Herb, Neumann, Bußjäger, Knoll und Reimann. Ersatz: Schwarze. — Wir machen auf die Versammlung heute Samstag, den 3. Mai, aufmerksam. — Heute Samstag im Vereinslokal Meyer Monatsversammlung. Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert vollzähliges Erscheinen. Anfang 8.30 Uhr.

Union Gelsenkirchen. Sonntag: 1. Mannschaft gegen „Sparta" Nordhorn Treffpunkt 7 Uhr bei Walterscheid. Ligareserve gegen Buer-Beckhausen 05 1. dort. Treffpunkt 2 Uhr Hauptbahnhof, Anstoß 4 Uhr. 2. Mannschaft gegen Taubstummenmannschaft hier. Treffpunkt 1.30 Uhr bei Schnapp, Anstoß 2.30 Uhr. Alemannia 2. — Gelsenkirchen 07 2. Ausscheidungsspiel um die Gruppenmeisterschaft der A 2 Klasse. Anstoß 11 Uhr, Feld 1. — 1. Jugend gegen Gladbeck in Horst. Entscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft. Treffpunkt 9 Uhr Hauptbahnhof, Anstoß 11 Uhr. Begleiter Nickerz. 2. Jugend gegen Hüllen 07 hier. Treffpunkt 10 Uhr bei Schnapp, Anstoß 11 Uhr, Feld 2. — 3. Jugend gegen Hüllen 07 hier. Treffpunkt 9.30 Uhr am Platz, Anstoß 10 Uhr, Feld 2. — Handballjugend gegen Preußen Essen dort. Treffpunkt 9.15 Uhr. Abfahrt 9.45 Uhr nach Altenessen, Anwurf 11 Uhr. Begleiter Hans Bürger.

Spielvereinigung 1919 Schonnebeck. 1. Mannschaft erwartet Sonntag Spielclub Osterfeld. Osterfeld hat in der vergangenen Saison eine gute Klinge geführt. Anstoß 4 Uhr auf dem Platz an der Kaldekirchstraße. Reservemannschaft gegen Turnerbund Eickel Reserve in Schonnebeck. Anstoß 2.30 Uhr. 2. Mannschaft spielfrei. Mittwochs 9.30 Uhr im Vereinsheim Monatsversammlung, zu der alle Mitglieder eingeladen sind. — Jugendabteilung: Die 1. und 2. Jugendmannschaft spielt gegen MSV. Linden in Linden. Die Anstoßzeit für die 1. Jugend 11 Uhr, für die 2. Jugend 10 Uhr. Treffpunkt der Mannschaften 7.30 Uhr bei Meinholt, daselbst ist Fahrgelegenheit. Pünktliches Erscheinen wird erwartet. Begleiter: Ladzinski und Jansch. (F)

Spielverein Rotthausen 1912. Sonntag, den 4. Mai: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Sportfreunde Gladbeck. Anstoß 4 Uhr auf unserem Platz. 2. Mannschaft gegen die gleiche von Schalke 04. Anstoß 11 Uhr in Schalke. Abmarsch 9.30 Uhr. 1. Jugend gegen 1. Jugend Dahlbusch. Anstoß 1 Uhr auf unserem Platz. 10 Uhr vormittags Spielersitzung. Samstag abend 6 Uhr Freundschaftsspiel der Alten Herren-Mannschaft gegen die gleiche von Rot-Weiß Leithe, ebenfalls auf unserem Platz. In der Generalversammlung ist die Gründung einer Handballabteilung beschlossen worden. Interessenten wollen sich am Dienstag abend 8 Uhr bei Gossen (Nebenzimmer) melden. Auch soll die Alte Herren-Abteilung erweitert werden. Interessenten hierfür, welche die Absicht haben, sich in absehbarer Zeit eigene Sportkleidung zu beschaffen, können sich ebenfalls am Dienstag abend 8 Uhr melden. Für das Samstagspiel sind aufgestellt: Wehner, Peterzik, Brand, Kampmann, Schumacher, Brandmeyer, Flüger, Wenzel, Obervohbeck, Schnallmann, Pastenberg. Ersatz: Remiasch, Jung, Wittkamp, Wienstroer, Avater.

SV. Alemannia 1911 Gelsenkirchen. Samstag: Ligamannschaft gegen Sportfr. 1913 Katernberg, dort. Anstoß 5.45 Uhr. Treffpunkt 4 Uhr. Die Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Dziwocki, Jaskewitz, Rudloff, Galinski, Jakeit, Philipp, Rgalski, Klosowski, Schulte, Dziwocki, Ditkowski. 1. Jugendmannschaft gegen CfR. Rotthausen, hier. Anstoß 5 Uhr. Treffpunkt 4 Uhr. — Sonntag: Ligamannschaft gegen SV. Vorwärts Brauck, hier. Anstoß 3.30 Uhr. Treffpunkt 2.30 Uhr. Reservemannschaft Entscheidungsspiel um die Gruppenmeisterschaft gegen Gelsenkirchen 07. Anstoß 11 Uhr auf dem Unionplatz am Südpark. Treffpunkt 9.15 Uhr. 2. Mannschaft gegen SpVgg. Röhlinghausen, hier. Anstoß 1.30 Uhr. Treffpunkt 12.30 Uhr. 1. Jugendmannschaft gegen SpVgg. Röhlinghausen, hier. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt 10 Uhr.

V. f. Nalenjport 98. Sonntag: 08 Liga — SpV. Röhlinghausen. Anstoß 3.30 Uhr. 08 2. Mannschaft — SpV. Röhlinghausen 2. Mannschaft. Anstoß 2 Uhr. 08 1. Jugend — CfR. Rotthausen. Abmarsch 10 Uhr. Morgens 10 Uhr Generalversammlung.

SpV. 06 Gelsenkirchen. Sonntag: Ligamannschaft gegen BfB. Essen-Nord. Platz an der Taubenstraße. Anstoß 4 Uhr. Treffpunkt 3 Uhr Vereinslokal Vogel. 2. Mannschaft gegen 2. Mannschaft BV. 12 Gelsenkirchen. Platz Taubenstraße. Anstoß 2 Uhr. Treffpunkt 1 Uhr Vereinslokal Vogel. — Jugend: 1. Jugend gegen SpC. Viktoria Rotthausen 1. Jugend. Platz hier. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt 10 Uhr bei Vogt. 2. Jugend gegen SpC. Viktoria Rotthausen 2. Jugend. Platz hier. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 9 Uhr bei Vogel. Beide Mannschaften Aufsicht Ruskowski. 3. Jugend gegen CfR. Rotthausen 3. Jugend. Platz dort. Anstoß 1 Uhr. Treffpunkt 11.45 Uhr bei Wienhols. Begleiter Rose. — Heute Samstag bei Vogel Jugendversammlung. Besprechung über eine Jugendwanderung.

BV. 1912. Wegen des plötzlich erfolgten Todes unserer Senior-Vereinswirtin, Frau Reitemeier, findet der Abmarsch der Mannschaften zu den Samstag- und Sonntagspielen vom Restaurant Beibel, Wanner-straße 180, aus statt. Samstag: BV. 12 1. — BV. Eintracht Essen 1. Abmarsch 4 Uhr. Anstoß 6 Uhr. Abends 10 Uhr Vorstandssitzung, wozu restloses Erscheinen erforderlich ist, da sehr wichtige Punkte zu erledigen sind. Sonntag: BV. 12 1. — Spiel und Sport Gerthe 1. Abmarsch 2.30 Uhr. Anstoß 4.30 Uhr. BV. 12 2. — Gelsenkirchen 06 2. Abmarsch 12 Uhr. Anstoß 2 Uhr.

VfB. Gelsenkirchen. 1. Mannschaft gegen Nesse 08 1. M., Anstoß 4 Uhr dort, Abfahrt mit Auto 2 Uhr. Die Autokarten kann man im Vereinslokal und beim Geschäftsführer für 80 Rpf. bis Sonntag morgen 11 Uhr bekommen, da wir danach das Auto bestellen. 2. Mannschaft sowie die 2 Jugend spielfrei. 1. Jugend gegen Nesse 08 1. Jugend, Anstoß 2.15 Uhr. dort, Abfahrt mit Auto 12.30 Uhr. — Sonntag morgen 10.30 Uhr für 1. Mannschaft Spielersitzung. Am 11. Mai ist die Generalversammlung.

SpCl. Viktoria 19 Rotthausen. Sonntag: 1. Mannschaft gegen BV. 1920 Holsterhausen in Holsterhausen. Treffen 3 Uhr im Vereinsheim, Abfahrt 3.30 Uhr per Auto. Reserve gegen Holsterhausen. Treffen 1 Uhr im Vereinsheim, Abfahrt 1.15 Uhr per Auto. Alte Herren gegen Holsterhausen. Treffen 1 Uhr im Vereinsheim, Abfahrt 1.15 Uhr per Auto. Alte Herren-Aufstellung: Wilhelm, Klenner, Odenthal, Siegmann, Kollmeier, H. Feldkamp, Uriprung, Westhoven, Leisels, B. Schröer, Kranz. Jugend: 1. Jugend gegen Sportverein 06 in Hehler, Anstoß 11 Uhr, Abmarsch 9 Uhr vom Vereinsheim. 2. Jugend gegen Sportverein 06 in Hehler, Anstoß 10 Uhr, Abmarsch 8.30 Uhr vom Vereinsheim.

Club für Nalensport Rotthausen. Heute Samstag: Alte Herren gegen Hüllen 07 Alte Herren. Anstoß 5.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Lothringerstraße. Nach dem Spiel im Vereinslokal Kommers. Sonntag: 1. Mannschaft gegen den Gaumeister von Essen. EBC. 05. Anstoß 3 Uhr auf dem Sportplatz an der Lothringerstraße. Aufsicht: August Wenzel. 2. Mannschaft gegen EBC. 05. Anstoß 4.30 Uhr. Platz Lothringerstraße. Aufsicht: Zapattka. 3. Mannschaft spielfrei. 1b-Jugend gegen Nalensport 08. 1. Jugend gegen Alemannia Gelsenkirchen (Samstag). 2. Jugend gegen Alemannia Gelsenkirchen. 3. Jugend spielfrei. Anstoß der Jugendmannschaften Vereinsfest. — Um 6 Uhr nachmittags im Saale Frings, Steelerstraße, Aufstiegsfeier. Alle Gönner unseres Vereins werden eingeladen.

Sportfreunde Katernberg. 1. Mannschaft gegen Alemannia Gelsenkirchen, Anstoß heute abend 5.45 Uhr. Sonntag gegen Sodingen 12 in Sodingen. Anstoß 4 Uhr. Treffpunkt 1.30 Uhr am Bahnhof Süd. Abfahrt 2.05 Uhr. 2. Mannschaft gegen Sodingen 1912. Anstoß 2.15 Uhr in Sodingen. Treffpunkt 11.30 Uhr am Bahnhof. Abfahrt 11.40 Uhr. 1. Jugend gegen Preußen Essen. Treffpunkt 1 Uhr, Anstoß 2 Uhr am Abzweig. 2. Jugend gegen Preußen Essen. Treffpunkt 12 Uhr am Abzweig. Anstoß 1 Uhr.

VfL. Gelsenkirchen. 1. Mannschaft gegen SpVgg. Buer-Erle, Anstoß 4 Uhr. 2. Mannschaft gegen Westfalia Schalke, Anstoß 10.30 Uhr. 1. Jugend gegen Recklinghausen in Recklinghausen, siehe Vereinstafel.

Sportverein „Westfalia" Schalke. 1. Elf spielfrei. 2. Elf gegen Verein für Jugendpflege, Platz Jugendpflege. Anstoß 10.30 Uhr. Treffen 9 Uhr. Sonntag abend um 6 Uhr Monatsversammlung, anschließend Kommers.

Sportklub Gebr. Goldblum — SC. Blum Essen. Sonntag auf dem Sportplatz Alemannia an der Dessauerstraße. Ein interessantes Spiel ist zu erwarten, da zwei spielstarke Gegner aufeinandertreffen. Am vergangenen Sonntag gewann GGG. gegen die Mannschaft der Straßenbahner 4:0.

Trabrennen zu Gelsenkirchen.

Der Gelsenkirchener Rennverein hat für den Monat Mai drei interessante Renntage ausgeschrieben, von denen der erste am Sonntag in Szene geht. Die neuen Startmaschinen, die an verschiedenen Punkten der Bahn eingebaut werden, sind jedoch noch nicht fertiggestellt und werden voraussichtlich erst am übernächsten Sonntag in Betrieb genommen werden können. Der Rennverein wird bei dem herrlichen Frühlingswetter sicher wieder einen vollen Erfolg verbuchen können, zumal in allen Rennen starke Felder an den Ablauf gehen werden.

Das Hauptinteresse beansprucht der Guy-Bacon-Preis, ein 2000-Meter-Rennen für die Internationalen. Hier sollte die dreifache Siegerin Miß W. vor einem neuen Erfolg stehen, zumal die Stute sehr günstig im Rennen ist. Allerdings werden sich so schnelle Pferde, wie Minka L., Puppenianz, Lovcadio, Erste Walhaller und vor allem Via von Hörste nicht leicht geschlagen geben. Gerade die letztgenannte Stute könnte leicht überraschen.

Das einleitende David-Guy-Rennen ist den Dreijährigen vorbehalten. Nach den bisherigen Leistungen sollten Mamertus, Standarte, Werseköning und Alinde Lee die Entscheidung unter sich ausmachen

Im Peter Dusty-Preis steht Glasformer an Klasse über seinen Gegnern. Wird der Hengst einmal ruhig über die Bahn gebracht, so müßte er Dr. Heinrich D., Rowdy und Alicka sicher schlagen können.

Der Jay Lee-Preis ist ein interessantes Herrenfahren über 2400 Meter, eine Strecke, die an das Stehvermögen der Traber größere Anforderungen stellt. Prinz Kuser und Lebedame, die günstig stehen, sollten das Rennen unter sich ausmachen. Palmetto Silver und Wanderin, aber auch Tinchen sind chancenreich.

Mäßige Pferde starten im Harvest-Druin-Preis. Belladonna, Graspeter und Peter Langella sind hier die berufenen Anwärter.

Im Avril-Preis kann Sonntagsjunge, wenn er ehrlich geht, vielleicht King Watts jr., Dr. Heinrich D. und Doge schlagen.

Der den Tag beschließende Black-Jim-Preis sieht einige bessere Inländer am Start. Rosenblüte wird sich in erster Linie mit Sarnetau, Wanderin und Lebedame abfinden müssen. Hilda Kuser, die günstig steht, könnte überraschen.

Voraussagen:

1. Rennen: Alinde Lee / Mamertus / Standarte.
2. Rennen: Dr. Heinrich D. / Rowdy / Glasformer.
3. Rennen: Prinz Kuser / Wanderin / Palmetto Silver
4. Rennen: Miß W. / Via von Hörste / Minka L.
5. Rennen: Belladonna / Peter Langella / Graspeter.
6. Rennen: Riedel / King Watts jr. / Doge.
7. Rennen: Rosenblüte / Lebedame / Hilda Kuser.

*

Erfolg der westdeutschen Traberzucht in Hamburg. Am Donnerstag konnte die westdeutsche Traberzucht in Hamburg-Farmsen einen großen Erfolg verbuchen. Javlina von Gay Lee und der Melina, ein Produkt der bekannten Traberzuchtstätte Wolfersom konnte mit Trainer Skerbut im Sulky das erste große Zuchtrennen der diesjährigen Saison den „Traun-Preis", gegen beste Berliner, Hamburger und Münchener Konkurrenz leicht gewinnen. Die Gay-Lee-Tochter brachte die ansehnliche Toto-Quote von 258:10 auf Sieg.

Westdeutscher Spielverband.

Gau Gelsenkirchen.

Auf dem Gautag am Samstag, den 26. April ist Herr Burghardt in Gelsenkirchen, Schalkerstraße 39, zum Handballsachberater gewählt worden. In allen Handballangelegenheiten des Gaues wollen sich die Vereine an diese Adresse wenden. Die Handballschiedsrichter sind von heute ab bei Herrn H. Biesemeier in Gelsenkirchen, Steinmetzstraße 63, anzufordern. Die Vereine werden dringend gebeten, Schiedsrichter auch für Gesellschaftsspiele anzufordern, und zwar so rechtzeitig, daß noch im Behinderungsfalle eines Schiedsrichters ein Ersatzmann bestellt werden kann. Außerdem wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß am Samstag, den 10. Mai, abends 8 Uhr, im Lokale Wert am Bahnhof Bismarck eine außergewöhnlich wichtige Schiedsrichtersitzung stattfindet. Es ist Pflicht eines jeden Schiedsrichters unbedingt zu erscheinen.

Motorsport.

Dirt-Track-Rennen in Oberhausen.

Ländertampf und Mannschaftsrennen.

Unstreitig besitzt das Oberhausener Stadion die Hegemonie des westdeutschen Dirt-Track-Sportes. Fahrer von Weltruf haben es als die schnellste Vier-Runden-Bahn Westdeutschlands anerkannt, der Rekord der Besucherzahl ist noch von keiner anderen Bahn auch nur annähernd erreicht worden. Erstmalig in Deutschland gelangt am Sonntag ein 36-Runden-Mannschaftsfahren nach Sechs-Tagefart zur Abwicklung, das alle Fahrer am Start sieht, die auf das geschickteste gepaart sind. Die Mannschaften Sörensen—Engström, Fred und Walter Buttler, Wood—Kellner, Plambeck—Stahl gelten als die stärksten und sollten aus ihren Reihen die Sieger stellen. Immerhin besitzen auch die übrigen Teilnehmer genügende Routine, die eine Ueberraschung nicht ausgeschlossen erscheinen läßt. Ein Großteil des Interesses konzentriert sich naturgemäß auf das Erscheinen der beiden Dänen Sörensen und Engström, die infolge der in Kopenhagen erlittenen Sturzverletzungen den letzten Oberhausener Rennen fernbleiben mußten. Dem Matador Fred Buttler ist Gelegenheit geboten, den dadurch ausgefallenen Zweikampf gegen Sörensen nachzuholen, nachdem er von den „Ersatzleuten" Skoberg Hansen und Marion Hansen glatt geschlagen wurde. Er bedient sich dazu einer neuen Ruhae Withworth, mit der er ein besseres Abschneiden erhofft. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die üblichen Rekordversuche in diesem Feld der Klassefahrer dazu angetan sind, dem von Skoberg Hansen gehaltenen Bahnrekord das Lebenslicht auszublasen. Als weiteren Clou der Veranstaltung verzeichnet das Programm einen Länderkampf Deutschland gegen Dänemark, der von Kellner und Buttler gegen Engström und Jakobsen bestritten wird. Zwei Vorläufe und ein Endlauf ermitteln den Sieger, dessen Punktwertung ausschlaggebend ist. Die Rahmenkämpfe mit Wunder (Hamburg), Merkle und Roth (Stuttgart), von Katz (Heilbronn), Könner, von Strachwitz, Werner u. a. vervollständigen das Elite-Programm.

Kegelsport.

Kegler-Verband Gelsenkirchen und Umgegend. Für die heute abend 8 Uhr bei Schmidtmann, Fürstinnenstraße, stattfindende Siegerehrung, wobei der Verbandswanderpreis und einige Ehrenurkunden überreicht werden, laden wir herzlichst ein. — Aus Anlaß seines 15jährigen Bestehens veranstaltet der KC. „Kranz 15" bei Joh. Bülcher, Wiehagen, ein Jubiläumskegeln. Zur Eröffnung der Sportwoche ist vom KC. „Kranz 15" ein Freundschaftskampf mit dem Verbandsmeister „Brave Jungens" Groß-Essen, vereinbart worden, der Sonntag nachmittag 5 Uhr im Vereinsheim des KC. „Kranz 15" ausgetragen wird.

Billardsport.

Am Mittwoch fand zwischen den besten Clubmitgliedern verschiedener Clubs eine Schau- und Werbepartie für den Billardsport auf 400 Points statt. 400:276 bei einem Durchschnitt von 9.04:6.55 wurden erzielt. Die Revanchepartie ist heute (Samstag) 21 Uhr im Restaurant Emscherburg, Wilhelmstraße 153.

Schach.

Das von der GdA Schachgruppe am Donnerstag abend veranstaltete Blitzturnier hatte viele Schachspieler herbeigelockt. Gegen 8.30 Uhr begrüßte der Vorsitzende Wehr die Anwesenden und übergab die Turnierleitung Herrn Matuszak, der bisher die Organisation der Schach-Woche zur Zufriedenheit aller durchgeführt hatte. Zur Beteiligung hatten sich 23 Spieler gemeldet, die in einer Gruppe spielten. Nebst Stadtmeister Ernst wirkten der Gladbecker Stadtmeister Puzicha und der Günnigfelder Meister Huterlob mit. Nach schärfstem Kampfe schälten sich nach der 10. Runde die Favoriten Ernst, Puzicha und Huterlob heraus. In der 11. Runde verlor Huterlob gegen Puzicha, während in der 12. Runde der Gladbecker Stadtmeister gegen den talentierten Peth ein Matt überlag. In der 17. Runde wurde die Partie Ernst — Puzicha remis. Somit hatte Ernst den ersten halben Verlustpunkt, dem Kristall in der 18. Runde einen weiteren folgen ließ. Nach Mitternacht standen die Sieger endgültig fest. An erster Stelle landete Kreismeister Ernst. Der Gladbecker Meister belegte den zweiten und Huterlob nahm den dritten Platz für sich in Anspruch. Alle anderen Spieler reihten sich je nach Können an. Wertvolle Preise, welche aber erst Sonntag zur Verteilung gelangen, belohnten die Sieger. Samstag, den 3. Mai, besucht der Gewerkschaftsbund der Angestellten die Schach-Union. Die Damen und Herren der GdA.-Ortsgruppe treffen sich um 20 Uhr im Schachheim Restaurant Kuhnig, gegenüber dem Hans-Sachs-Haus und gehen von hier aus zum Vereinslokal der Schach-Union, Restaurant zum „Grafen Haeseler". Sonntag, den 4. Mai, ist das Abschlußfest der Schach-Woche (Frühlingsfest des GdA.) in den Räumen der Stadthalle. Erstklassige Darbietungen sorgen für einen amüsanten Abend. Anschließend ist die Siegerehrung des Blitzturniers. Alles in allem verspricht ein schöner Abend zu werden. (S)

Abschiedsfeier

Der Uebungsabend der Schwimmvereinigung war am Donnerstag Schauplatz der Abschiedsfeier für Heini Sewing. Heini Sewing, der bereits unterwegs nach seinem neuen Heimatort München ist, verabschiedete sich von seinen Schwimmkameraden. In kurzen Worten machte der Vorsitzende der Schwimmvereinigung die Kameraden auf das Scheiden Sewings aufmerksam, dem die Schwimmerschar ein Gut Naß mit auf den Weg gab. Heini Sewing ist aus der Schwimmvereinigung hervorgegangen, der er von seinem ersten Start diente. Schon als Jugendschwimmer errang er wertvolle Erfolge, die ihn und seinen Verein bekannt machten. Seine späteren Erfolge als 2. und 1. Senior sind bekannt als daß sie hier aufgezählt werden könnten. Er stellte seine Schwimmkunst seinem Verein immer zur Verfügung und erachtete es nicht unter seiner Würde, andere Schwimmer auszubilden. Gelsenkirchen verliert in Sewing einen seiner besten Schwimmer. Hoffentlich wird er auch in seiner neuen Heimat München seine Vaterstadt nicht vergessen. Der VfvS. München wird den Zuwachs von Sewing begrüßen. (Wr)

Die Lösung!!

Streiken Sie? Hier die Hilfe!

„Meine Frau, die jahrelang furchtbare Schmerzen hatte, hat seit Beginn der Kur keine Schmerzen mehr und kann alle Arbeiten in und außer dem Hause machen." H. G. „Bin erstaunt, wie leicht sich die Verbände anlegen lassen, und wie angenehm man sie sofort empfindet." W. D. „Mein Bein ist jetzt 25 Jahre geheilt geblieben, sage Ihnen meinen besten Dank." J. H. Tausende solcher Dankschreiben beweisen, daß die Dostrab-Methode erfolgreich angewendet wird, sowohl bei den ersten Anzeichen von Beinleiden, wie Anschwellen, Jucken, Brennen, Gefühl der Schwere, wie auch bei voll entwickelten Krampfadern, Flechten, Beingeschwüren, Rheuma, Gicht, Ischias, Plattfußbeschwerden usw. **Spezialärztliche Erfahrungen ermöglichen eine Selbstbehandlung** unter Beibehaltung der gewohnten Tätigkeit. Die leicht verständliche illustrierte Broschüre von Dr. med. K. erhalten Sie gratis durch

Dr. Ernst Strahl, G. m. b. H. Hamburg 1 D 351 Besenbinderhof 22/23.

Eine frohe Botschaft

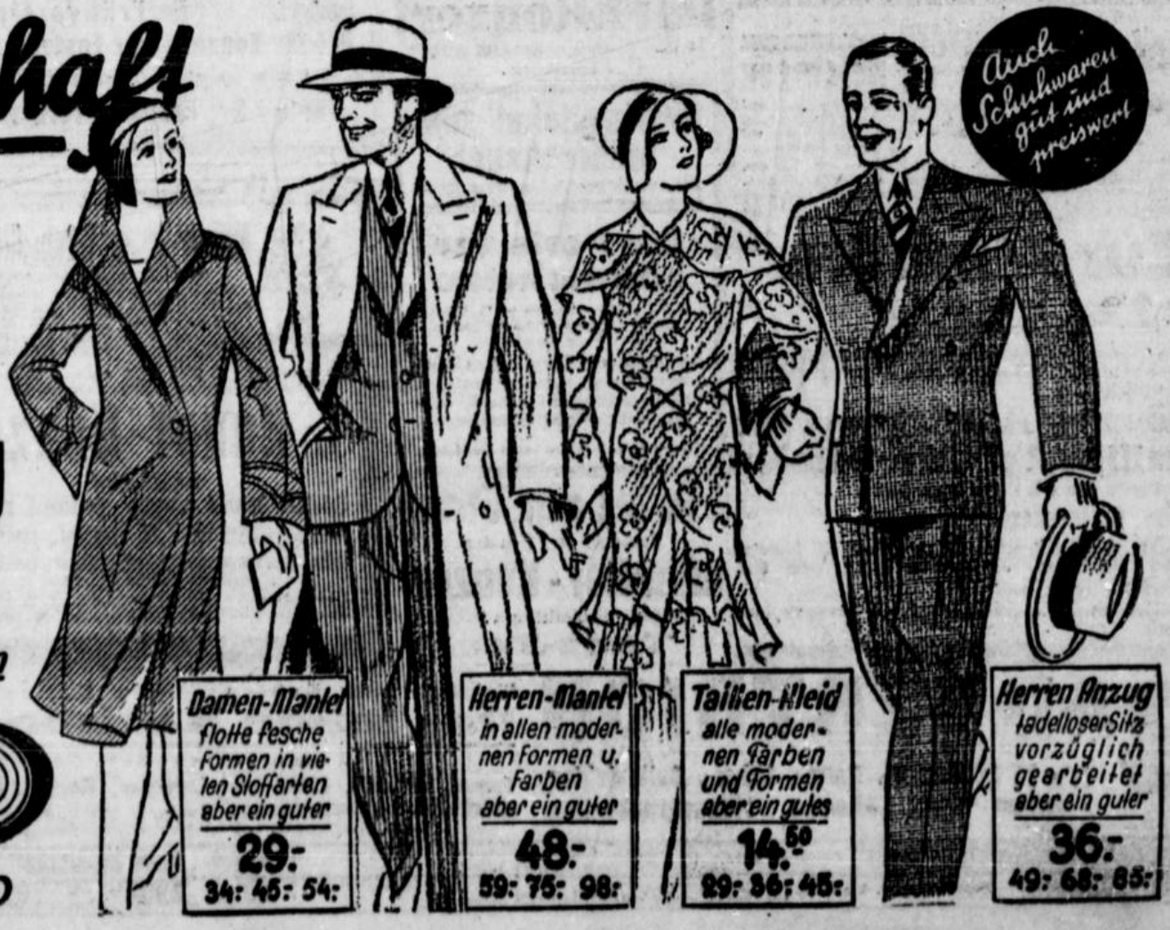
Sie können sich ein besseres Kleidungsstück leisten. Sie werden an diesem besseren Kleidungsstück länger Freude haben, wenn Sie in unserem für korrekt bekannten Hause

auf Teilzahlung

Ihre Frühjahrs-Garderobe kaufen. Wir bringen nur gute Qualitäten und unsere Preise sind äusserst nisdrig, der Zeit entsprechend - kulante Zahlungsbedingungen

Bekleidungshaus **Zentrum**

Gelsenkirchen Vereinsstrasse 40





Achtung...

noch besser gekleidet für noch weniger Geld!

So wollen Sie es haben. Sie wissen doch — unsere jahrzehntelange Erfahrung gibt Ihnen die sicherste Gewähr für **gute, preiswürdige Qualitätsware.**

Herren-Anzüge

Elegante Form, moderne Musterungen . **38.-**	Besonders schöne Qualitäten, teils reine Wolle . . . **58.-**
Das Neueste in Form und Ausstattung, reines Kammgarn . **75.-**	Prima Kammgarn-Qualitäten in bester Verarbeitung **85.-**

Herren-Mäntel

Mod. IIreihiger Uebergangs-Mantel, tragfähige Qualitäten . . . **48.-**	Elegant. Raglan und IIreihige Formen, blau und farbig **65.-**
Eleg. Gabardine- u. Shetland-Qual., ganz mit K'seide gefüttert . **78.-**	Vornehme Frühjahrs - Neuheiten, besonders apart gemustert . . **85.-**

Oberbeck & Weller

Gelsenkirchen, Bahnhofstraße, Ecke Ahstraße





Kavallerie-Verein
Samstag, den 3. Mai, 20 (8) Uhr, **Appell** im Vereinsheim. **Vorstandssitzung** eine halbe Stunde vorher.
Der Vorstand.



Gelsenkirchener Schützenbund
Am Sonntag, den 4. Mai 1930, findet um 19 Uhr in dem Lokale des Schützenbruders Meschede, hier, Hohenzollernstraße 32—34, eine **Bundes-General-Versammlung** statt, zu der sämtliche Schützenbrüder hierdurch eingeladen werden.
Der Vorstand.

Hallo!
Telephon 2733
Zahle hohe Preise f. getr. Herrenkleidung
Löwi
Schalkerstraße 91.

E.-Kupferdreh
mit seinen herrlichen Tälern des Asbaches und des Deilbaches und seinen bewaldeten Höhen mit weiten Fernblicken, dem einzigartigen Naturpark mit dem umfassendsten Ruhrpanorama.
Gute Gaststätten
für Vereine und Ausflügler. Sonntagsfahrkarten. Auskunft: Verkehrsverein, Ruf 443

Die idyllisch gelegene, neue, sehenswerte **Gaststätte Ruhrblick**
Ein Panorama der Ruhrberge von Steele bis Werden
in Kupferdreh, auf dem Reulsberg, am Ehrenmal
Ruf 544 Inhaber: W. Hanske Ruf 544

Restaurant Joh. Bahrenberg
Neuzeitlich eingerichtet! Gesellschaftszimmer und Säle Ruf 595

Restaurant Wilh. Preute
Hauptstraße 242 Kupferdreh Tel. Kupferdreh 71
10 Minuten vom Bahnhof. Haltestelle der Bergischen Kleinbahn.
Schöne Gartenanlagen — Veranden — Geräumiger Saal mit Bühne — Mehrere Gesellschaftszimmer.

Gasthof Bovensiepen Ruf 569
Altbekanntes Haus — Preiswerte Verpflegung — Saal
Gesellschaftsräume — Mäßige Pension
Garten-Kegelbahn — Autohalle (kostenlos)

Saalbau Riegels
Große und kleine Säle — Gesellschaftszimmer
Parkett-, Bohle- und Scheren-Kegelbahn — Ruf 576

Altendorf-Ruhr

„Zur schönen Aussicht"
Inhaber Ludwig Mayn Fernruf: E-Kupferdreh 482
Herrlichster Aussichtspunkt an d. Ruhr. Groß. Saal u. Veranda, ca. 350 Sitzplätze. Vereine werden um Voranmeldung gebeten.

Restaur. Walter Glettenberg Ruf Hattingen 2107
Schöne geräumige Gesellschaftszimmer 100 Personen fassend. Ausschank: Bochumer Schlegel-Bräu. Voranmeldung für Vereine erbeten.

Gaststätte Joh. Brauksiepe
Großer mod. Saal / Gesellschaftszimmer
Kegelbahn / Spielwiese mit Karussel u. Schaukel Fernruf Hattingen 3584

Gardestern Heisingen
Erstklassiges Kaffee- und Ausflugslokal in
Herrlicher Ausblick ins bergische Land und Ruhrtal. Erstkl. Gartenanlagen (1000 Personen) Parkplatz. Tanz im Freien. Guter Kaffee mit Bauernstuten. Eigene Schlachterei.
F. größere Vereine u. Schul. verb. Anm. erb. Zu erreich. i. 10 Min. v. Autob.-Endst. Heisingen. Edm. Glander, Ruf 240, Kupferdreh.

„Zur Almhütte"
Katernberg
Fernsprecher 21762, Amt Gelsenkirchen
Großer, schattiger Garten / Saal / Geschlossene Gartenhalle / Kahnteich / Kinderspielplatz mit Rodelbahn
Rasenspielplatz
Schönster Ausflugsort für Familien, Vereine, Schulen
Neue Bundeskegelbahn
Jeden Sonntag Tanz
Entfernung vom Stadtgarten Gelsenkirchen 20 Minuten Haltestelle Bruchstraße der Essener Straßenbahn über dem Flugplatz (Linie 8)
Im Bau: Kleinkaliber-Schützenstand. Fertigstellung Mitte Mai.



Hüller Mühle
Eugen Thönissen
Angenehmes Familien-Ausflugslokal.
Heute Samstag abend
Tanzmusik
Sonntag nachmittag ab 3½ Uhr:
Großes **Gartenkonzert** der Schützenkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Aurisch
Außerdem in den Räumen
Familienkonzert anschließend Tanzmusik
Mittwochs nachmittag
Familienkonzert
Spez.: Prima Kaffee, Bauernstuten mit Schinken.



Schloß Berge
Gelsenkirchen-Buer
Der beliebte Ausflugsort
Heute Samstag:
KONZERT
Sonntag, den 4. Mai, ab 3½ Uhr:
Grosses
Park-Konzert
In der Veranda: Streichmusik.
Eintritt frei.

Ausflugslokal zum Möllersbauer
Telefon Gelsenkirchen-Buer 30433
Die Perle der Löchterheide
von Buer-Rathaus bequem in 15 Minuten oder mit der Linie 15 bis Haltestelle Löchterheide zu erreichen.
Ausschank von Dortmunder Union-Bier / ff. Bauernstuten mit Schinken
Schöner, schattiger Garten, Kinderspielplatz, luftige Glasveranda
Halte mich den Vereinen bestens empfohlen.

Hotel zur Post
Samstag und Sonntag
Künstler-Konzert
Sonntag nachmittag 4½ Uhr
Tanz-Tee

Ausflugsort
„Zur Mergelkuhle"
Wilh. Becks, Buer-Beckhausen
Von Hort-Mitte bequem in 15 Minuten zu erreichen.
Jeden Sonntag Konzert und Tanz
Die augenblickliche Baumblüte eine Sehenswürdigkeit, die Sie in hies. Gegend nicht wiederfinden. - Großer Kinderplatz

Stadtwald-Buer
Das schönste Ausflugsziel
Bei günstigem Wetter Sonntag:
Große Frühlingsveranstaltung
mit Frühkonzert und Tanz im Freien.

Vergnügungspark Fredenbaum
Dortmund
Mit seinen
weltstädtischen Attraktionen
Schönster Park dieser Art in Deutschland
Täglich ab 3 Uhr nachmittags in Betrieb
Sonntags: Sonder-Veranstaltungen
Eintritt: Erwachsene 50 Pfg. (wochentags 20 Pfg.) Kinder in Begleitung Angehöriger frei, sonst 10 Pfg. Kassenöffnung 1 Uhr.

Varieté Walterscheid
Bochumerstraße 13/15.
Unser
Eröffnungs-Programm
ein Riesen-Erfolg. — Täglich 7 Uhr.
Sonntag 11½—1½ Uhr: **Frühvorstellung.**
Ab 4 Uhr: **Konzert- und Festvorstellung.**
Eintritt an allen Tagen gänzlich frei.
Montag 7 Uhr: **Familien-Vorstellung.**

Männer-Gesang-Verein „Glückauf"
Gelsenkirchen-Ueckendorf.
Mitglied des Sängergaues Gelsenkirchen, des Westfälischen u. Deutschen Sängerbundes
Chorleiter: Kapellmeister F. W. Kranzhoff, Dortmund. — Vorsitzender Ernst Fernickel.
Sonntag, den 4. Mai 1930, abends punkt 7 Uhr, im großen Saale des evangel. Gemeindehauses, Scharnhorststr.
1. Haupt-Konzert
Mitwirkende:
Fräulein Gertrud Süggeler, Dortmund, (Violine),
Herr Kapellmeister F. W. Kranzhoff, (am Flügel).
Eintrittspreis Mk. 0.60.
Den Bechstein-Konzertflügel hat die Firma B. Nevries, Hans-Sachs-Haus, in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt.

Zum Schützenhof, Horst-Emscher
Schießstände für Schützen und Kriegervereine
Schöner großer schattiger Garten, Kinderspielplatz, Gesellschaftszimmer, Saal und Kegelbahn.
Dortmunder Unionbier.
Wwe. Mathias Goebel, Horst-Emscher, Heßlerstr. 1
Ruf 312 Amt Horst S.-A. 37312. Haltestelle der Straßenbahnlinie 17.

Sonntag
Treffpunkt in der renovierten
Glückauf-Diele
Oststrasse 4 (separater Eingang)
Dezente Unterhaltungsmusik.
Gelegenheitstanz.

4. Große Westf. Kunstausstellung
Die große Jahresschau westfälischer Kunst
6. April bis 11. Mai 1930
Gelsenkirchen, Ausstellungshalle, Wildenbruchstr.
Täglich geöffnet von 10-18 Uhr
Eintrittspreis: 0.50 Rmk. Schüler: 0.25 Rmk.

Trunk-Buck-ABEND
des
Quartettvereins MELODIA
Künstlerische Leitung: B. Bittscheid.
Solistin:
Frau Maria Trunk-Delbrau (Sopran)
Am Flügel:
Herr Prof. Rich. Trunk, Köln
Sonntag abend 8 Uhr im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses
Eintritt: 1.00 Mark. Eingang: Vattmannstraße.

Plakate ein- u. mehrfarbig liefert
Plakatdruckerei **Carl Bertenburg**
Wildenbruchstr. 27
Fernsprecher 21641

Ev. Arbeiter- u. Bürgerverein
Leithe-Lohrheide.
Sonntag, den 4. Mai, nachm. 2 Uhr **Versammlung** im Vereinsheim.
Dortselbst findet um 5 Uhr die **Kreisverbandssitzung** statt. Mitwirkender Posaunenchor Leithe. Gesangabteilung des Evang. Volksvereins Westenfeld.
Um restloses Erscheinen der Kameraden wird gebeten.
Der Vorstand.

Stadttheater Bochum.
Samstag, 3. Mai, 20 bis gegen 23 Uhr: Außer Miete u. Wahlvorstellung für alle Ringe: „Mignon".
Sonntag, 4. Mai: 20 bis geg. 22.30 Uhr: **Zum ersten Male!** Außer Miete: „Als ich noch im Flügelkleide". Lustspiel in 4 Aufzüg. von Albert Rehm und Martin Frehsee.
Montag, 5. Mai, 20 bis 22.30 Uhr: Brauner Ring 10: „Die Sache, die sich Liebe nennt".
Dienstag, 6. Mai, 20 bis gegen 23 Uhr: **Zum letzten Male!** B. 26. „König für einen Tag".
Mittwoch, 7. Mai, 20 bis geg. 23 Uhr D.23. „Der Opernball".
Donnerst., 8. Mai, 20 bis geg. 22.30 Uhr: C. 27. „Als ich noch im Flügelkleide".

BAD BERTRICH
Rheinland, Bezirk Koblenz, Station Bullay a. d. Mosel. — Kraftpost-Verbindung.
heilt Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten.
Das milde Karlsbad, das ganze Jahr geöffnet, einzige warme Glaubersalz-Quelle Deutschlands.
Wasserversand durch die staatliche Brunnenverwaltung.
Tennis, Strand-, Licht- und Luft-Bad, Kurkonzerte, Réunions, Sommerfeste in den Kuranlagen.
Auskunft kostenlos durch die staatliche Kurverwaltung. Telephon 14.
Staatl. Kurhotel, i. Haus inmitten der Kuranlagen. Pensionspreis Mk. 9.— bis Mk. 12.— Tel. 42.

Kurhotel „Drei Reichskronen" Emsbach Erben. Auto-Boxen. Fließendes warmes und kaltes Wasser. Gedeckte Terrasse. Tel. Nr. 1.
Hotel „Kurfürst" Besitzer C. P. Schmitt. Fernsprecher 7. Pensionspreis 5.50–8.50 RM. Modernes Haus mit allen Bequemlichkeiten. Kurgemäße Küche.
Hotel „Zum Kurplatz" Schneider. Fernsprecher 11. Zentralheizung, fließendes Wasser, Krankenpflege. Diätküche. Pensionspreis 7.00—9.00 RM. Prospekt frei.
Hotel „Adler" Gut renommiertes Haus, Zentralheizung, fließendes Wasser. Kurgemäße Küche, günstigste Lage am Kurpark, der ganz übersehen werden kann. Mäßige Preise. Garage. Telephon 8.

Aus unserem Verbreitungsgebiet

Stadt Wattenscheid.

Der Verkehrsverein tagt.

In der Sitzung des Vorstandes und Ausschusses des Wattenscheider Verkehrsvereins hielt Dr. Weber vom Verkehrsverband des Handelskammerbezirks Bochum einen interessanten Vortrag über das Thema „Verkehrswachten und Generalverkehrsplan im rhein.-westf. Industriegebiet", zu dem man dann im einzelnen Stellung nahm. Dabei ergab sich, daß im Wattenscheider Verkehrsverein keine Neigung besteht, einer zu gründenden Arbeitsgemeinschaft der Verkehrswachten im Industriegebiet beizutreten; man entschloß sich jedoch, eine losere Gemeinschaft der am Verkehr interessierten Kreise in Wattenscheid ins Leben zu rufen, ohne eine besondere neue Organisation mit neuen finanziellen Lasten zu begründen. Auch bezüglich des Generalverkehrsplanes wünschte man eine gebührende Berücksichtigung der Wattenscheider Belange. Zum Schluß der Sitzung nahm man noch zu dem sog. Lastenausgleich Stellung und beschloß, an die Stadtverwaltung einen Brief zu richten, in dem darum gebeten wird, angesichts der zunehmenden Arbeiterentlassungen an allen zuständigen Stellen mit Nachdruck dahin zu wirken, daß die Folgen des wirtschaftlichen Druckes von den Industriegemeinden nicht allein getragen werden, sondern durch einen allgemeinen Lastenausgleich innerhalb des Reiches oder Staates auf eine breitere Volksschicht verteilt werden.

Silberhochzeit. Die Eheleute Rechnungsführer Ludwig Tegtmeier und Frau geb. Floren, Westenfeld, Sevinghauserweg 41, begehen heute (3. Mai) das Fest ihrer Silberhochzeit. Das Silberpaar, bekannte Bürger unserer Stadt, befindet sich noch in äußerst körperlicher Frische und erfreut sich bei allen der größten Beliebtheit. Auch wir gratulieren! (Wg)

Verdingung. Die Zimmerer-, Klempner- und Dachdeckerarbeiten für den Erweiterungsbau des Oberlyzeums sollen vergeben werden. Wir verweisen auf die Bekanntmachung im Anzeigenteil. (Wg)

Naturschänder. Es gibt immer noch Menschen, denen die besonders im Frühling so reizvolle und schöne Natur nichts zu geben vermag. So haben in einer der letzten Nächte wiederum Bubenhände junge Bäumchen auf dem Bußmannsweg vollständig abgebrochen. Auch an anderen Stellen hat man in Gärten ähnliche Beobachtungen machen können. (Wg)

Verband preuß. Polizeibeamten. Die Ortsgruppe Wattenscheid hielt am Mittwoch im Restaurant Langensiepen ihre diesjährige Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Polizei-Hauptwachtmeister Wilschewski, gab einen Ueberblick über das vergangene Jahr, sprach über die Bestrebungen des Verbandes und die erzielten Erfolge und gab auch über die Arbeit der Ortsgruppe im vergangenen Jahre Aufschluß. Polizei-Oberwachtmeister Ritzeler erstattete den Kassenbericht. Nachdem die Kassenprüfer die ordnungsmäßige Führung der Kasse bestätigt hatten, wurde dem gesamten Vorstande einstimmig Entlastung erteilt. Die Ergänzungswahl des Vorstandes ergab: 1. Vorsitzender Polizei-Hauptwachtmeister Wilschewski, 2. Vorsitzender Polizeimeister Hoch, 1. Schatzmeister Polizei-Oberwachtmeister Ritzeler, 2. Schatzmeister Polizei-Oberwachtmeister Depenbrock, 1. Schriftführer Polizei-Oberwachtmeister Rausch, 2. Schriftführer Polizei-Hauptwachtmeister Rinke.

Der Milchhändlerausschuß der Stadt Wattenscheid verteilt heute durch die Milchhändlerorganisation ein Merkblatt: „Vollgesundheit durch richtige Ernährung!" In diesem Merkwerbeblatt wird auf die hervorragenden, in der Milch enthaltenen Nährwerte hingewiesen. Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß die von auswärts aus den Molkereien Borgeln, Welper und an der Ems täglich eingelieferte Milch pasteurisiert ist. Es ist zu hoffen, daß der Verbrauch an Milch und deutschen Molkereiprodukten und Milchgerichten sich weiter steigert, damit die Milch im wahrsten Sinne ein Volksnahrungsmittel wird.

Der Kreisverband evang. Arbeitervereine hält am Sonntag im Lokale Peter Christ in Leithe seine Frühjahrstagung ab. Alle Kameraden werden um so mehr zum Besuch derselben eingeladen, als der neue Vorsitzende des westdeutschen Verbandes, Pfarrer Hochgehl, Dortmund-Hörde, einen Vortrag über das Thema: „Klare Fronten" halten wird.

Evang. Arbeiter- und Bürgerverein Leithe. Sonntag nachmittag 2 Uhr Versammlung bei Christ. Um 3 Uhr findet im gleichen Lokal die Kreisverbandssitzung statt, bei der der Posaunenchor Leithe und die Gesangabteilung des evang. Volksvereins Westenfeld mitwirken. — Der evang. Jungmännerverein hält am Dienstag, den 6. Mai, abends um 8 Uhr, seine Monatsversammlung ab. Es sind mehrere wichtige Fragen über die Sommerarbeit zu erledigen. Um 7.30 Uhr ist Vorstandssitzung im Pfarrhause. — Der Jungmädchen-Verein hält ab Sonntag, den 4. Mai, wieder regelmäßig um 3 Uhr die Bibelstunde ab. — Ebenso beginnt ab Sonntag wieder der Kindergottesdienst, zu dem besonders die Lernanfänger herzlich eingeladen sind. — Am Dienstag, den 6. Mai,

Am Sonntag nachmittag



haben Sie ihr gemütliches Kaffeestündchen. Vergessen Sie deshalb nicht sich heute noch dafür Grewer Kaffee zu besorgen. Von Rm. 1.50 bis 4.— erhalten Sie für jeden Geschmack das richtige beim

Kaffee-Grewer

Was leistet die evangel. Gemeindepflege?

Statistisches aus der evangelischen Kirchengemeinde Gladbeck.

Rentfort erhält eine eigene Pflegestation.

Gegenüber den vielen Angriffen, denen die praktische Arbeit der Kirche ausgesetzt ist, darf auch einmal das Gegenteilige betont werden, worüber wir aus der uns zur Verfügung gestellten Statistik der evangelischen Gemeinde Gladbeck folgendes entnehmen (für das Jahr 1929):

Die Kirchengemeinde besitzt drei Gemeindepflegestationen mit zusammen vier Krankenpflege-Diakonissen und einer Pflegerin. Unabhängig von dieser eigentlichen kirchlichen Gemeindepflege ist die Hauspflege des Stadtverbandes der Frauenhilfe, die in den folgenden Aufstellungen nicht mitberücksichtigt ist. Die Zahl der Kranken, die mehr als drei Pflegetage beanspruchten, betrug insgesamt 312, die Gesamtzahl der darauf verwandten Pflegetage 3746. 25 Nachtwachen wurden gehalten. Unter diesen Kranken hatten 37 Tuberkulose. Infolge der Größe der Bezirke — es kommt auf 5½ Tausend Seelen eine Gemeindeschwester — muß die Zahl der Nachtwachen niedrig sein, damit nicht andere Kranke vernachlässigt werden, da nach einer Nachtwache eine entsprechende Ruhezeit bei Tage angesetzt werden muß. Je niedriger die Seelenzahl, desto mehr Nachtwachen können stattfinden. Die Zahl der Kranken bis zu drei Tagen war 127, die Summe der Pflegetage 509. Die Gemeindeschwestern haben außerdem 1016 Krankenbesuche gemacht, die eine eigentliche Pflege nicht im Gefolge hatten. 71 Wöchnerinnen wurden betreut, erste Hilfe wurde in 15 Fällen geleistet. Insgesamt kamen 1190 Wundverbände vor.

Wenn man diese Zahlen einmal lebendig werden läßt, wenn man ferner bedenkt, daß die Pflegeschwestern auch in der Jugendpflege, in der Alkoholbekämpfung und auch sonst im Gemeindedienst tätig sind, dann wird man der geleisteten Arbeit des vergangenen Jahres seine Anerkennung zollen müssen, wie auch die Landesversicherungsanstalt das wiederholt getan hat. Im kommenden Jahre soll die fünfte Gemeindepflegestation für den Bezirk Rentfort errichtet werden, wozu von den kirchlichen Körperschaften schon die erforderlichen Beschlüsse gefaßt sind.

Beginn des Konfirmandenunterrichts. Am Freitag, den 9. Mai, beginnt um 3 Uhr der Konfirmandenunterricht. Um 4 Uhr ist die Neuaufnahme der Katechumenen. Es werden Kinder aufgenommen, die bis zum 30. September das 12. Lebensjahr vollendet haben. Familienbuch oder Taufschein muß mitgebracht werden. (Wg)

Der evang. Jungmädchenverein Günnigfeld hat Sonntag nachmittag um 3 Uhr Versammlung. Um 6.30 Uhr ist Versammlung des Jugendvereins. (Wg)

Stadt Wanne-Eickel.

25jähriges Dienstjubiläum. Am Freitag konnte Frl. Lehrerin Dicke an der Johannesschule in Wanne-Eickel auf ihr 25jähriges Dienstjubiläum zurückblicken, ebenso Stadtinspektor Bar. (er)

Bekämpfung des Kartoffelkäfers. Nach den neuesten Feststellungen ist in Frankreich eine weitere Zunahme des Kartoffelkäfers festgestellt worden. Die Gefahr der Einschleppung hat sich demnach noch vergrößert. Die Bekämpfung muß daher ohne Rücksicht auf den vorhandenen Pflanzenwuchs der befallenden Grundstücke die restlose Ausrottung des Schädlings anstreben. Die Größe der Gefahr macht allen bei der Bekämpfung Beteiligten die äußerste Sorgfalt und Autopsierung zur gebieterischen Pflicht. Der Kartoffelkäfer lebt auf Kartoffelkraut und allen anderen Nachtschattengewächsen, besonders auf Tomaten, aber auch auf Kohl, Disteln, Knöterich, Melde, Hederich und Johannesbeersträuchern. Die Benutzungsberechtigten von Grundstücken werden darauf aufmerksam gemacht, den Verdacht des Vorhandenseins des Kartoffelkäfers begründende Erscheinungen binnen 24 Stunden der Stadtpolizeiverwaltung, Richard-Wagnerstraße Nr. 7, Zimmer Nr. 9, anzuzeigen, damit die erforderlichen Maßnahmen getroffen werden können. Zuwiderhandlungen gegen die bestehenden Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 RM. und im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

„Die Schönheit des deutschen Ostens." Der Verein Deutscher Ostbund hatte im Vereinsheim Koenen zu einem Lichtbildervortrag eingeladen, der mit den landschaftlichen Schönheiten der Heimat vertraut machen sollte. Wenn auch der deutsche Osten, so führte der Kulturpfleger aus, nicht zu den ersten Schönheiten des Vaterlandes gehöre, so gäben doch sagenumwobene Schlösser und Burgen von einer ehemals stolzen Vergangenheit Kunde. (Ae)

„Durch die Bilpertäler zum Matterhorn." Diesmal führte man die zahlreich erschienene SGV.-Gemeinde im Kurhaus zum schönen Schweizerländchen. Fräulein Katon hielt den erläuternden Vortrag zu den herrlichen Bildern. Wilde Romantik zeichnet die Bergwelt und seine lieblichen Täler aus. (Ae)

Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener, Ortsgruppe Wanne-Eickel. Die Ortsgruppe hielt am 29. April, abends, im Kurhaus eine gutbesuchte Versammlung ab. Es wurde beschlossen, am 25. Mai die Gründungsfeier der Ortsgruppe gemeinschaftlich mit der Siedlungsgenossenschaft festlich zu begehen. (er)

Deutsche Volkspartei. Vorgestern hatte die Frauengruppe Wanne im evang. Vereinshaus eine von etwa 80 Frauen besuchte Versammlung. Nach Begrüßungsworten der Vorsitzenden, Frau Schnellenbach, referierte Frau Stadtverordnete Doyle-Bochum über „Kirche und Politik". Stadtverordnete Fräulein Studienrat Steltmann sprach über steuerliche Neuerungen. Zum Schluß legte man noch fest, den diesjährigen Ausflug mit dem Parteitag in Iserlohn zu verbinden, wofür die Gruppenleitung die erforderlichen Vorbereitungen treffen soll. (Ae)

Bertlich.

Maikirmes. Am Sonntag und Montag findet auf dem Gemeindeplatz am Gemeindegasthause hier die erste Maikirmes statt. Karussell, Schaubuden und für Kinderbelustigung ist bestens gesorgt. (au)

Kray.

Endlich!

der Ortsausschuß einberufen.

Nach neunmonatigem Warten hat der Oberbürgermeister jetzt endlich den Ortsausschuß einberufen. Er tritt erstmalig am Dienstag, 17 Uhr, im Sitzungssaale des Rathauses zusammen. +

Auch die christlichen Gewerkschaften erheben Protest. Das Ortskartell Kray der christlichen Gewerkschaften hielt am Mittwoch abend in der Jugendhalle eine sehr gut besuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende Franz Scheidt leitete sie ein mit einem Referat über die Verfügung des Arbeitsamtes betr. der Erwerbslosen. Es schloß sich eine sehr lebhafte Aussprache an, in der auch scharfer Protest dagegen geführt wurde, daß von den Kommunisten an den Stempelstellen Propagandaschriften aufgedrängt und den Erwerbslosen für diese Zwecke unnötigerweise Geld abgenommen würde. Eine entsprechende Entschließung wurde einstimmig angenommen. +

Der Männergesangverein „Eintracht" hat am Sonntag, den 25. Mai, abends 8 Uhr, in der Jugendhalle eine öffentliche Hauptprobe aus Anlaß der Teilnahme am großen nationalen Gesangwettstreit in Dülmen am 1. Pfingsttag. Programme zum Eintritt sind zum Preise von 50 Pfg. in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins und bei den Chormitgliedern zu haben. ⊙

Der Schützenverein „Hubertus" hat am Mittwoch, den 7. Mai, abends 8 Uhr, im Ratskeller-Restaurant seine Monatsversammlung. — Der Hessen-Nassauer-Verein hält Sonntag 11 Uhr bei Maul seine Monatsversammlung ab. ⊙

Evang.-Kirchliches. Am kommenden Sonntag finden ausnahmsweise die Kirchentaufen unmittelbar nach dem Hauptgottesdienst statt. ⊙

Die Jugendgruppe der DVP. hatte ihre Mitglieder am Donnerstag zu einer Besprechung eingeladen, die durch den ersten Vorsitzenden H. Schäfer geleitet wurde. Zum Zwecke der Vorbereitung für das im Ernst-Moritz-Arndthaus in Essen stattfindende Frühlingsfest sämtlicher Jugendgruppen von Groß-Essen ist am Sonntag in der Geschäftsstelle der DVP. in Essen eine Besprechung, woran sämtliche Jugendgruppen teilnehmen. Die Mitglieder treffen sich um 8.30 Uhr am Bhf. Kray-N., Abfahrt 8.36 Uhr. Der Vorsitzende sprach über das Thema: „Oeffentliche Gemeinschaften": seine Ausführungen bezogen sich auf Kreis, Provinz und Staatsgemeinschaft; am kommenden Donnerstag wird der Vortrag fortgesetzt. (s)

Herten.

Der Königin-Luise-Bund hatte mit seinem gut vorbereiteten Werbeabend einen vollen Erfolg zu verzeichnen. Das Theaterstück „Es wird Frühling" eröffnete die Darbietungen im vollbesetzten Kaiserhof. Die Landesverbandsvorsitzende Frau Kalthäuser (Essen) würdigte in längerer Ansprache die Königin Luise als echte deutsche Frau und Mutter und knüpfte an dieses Lebensbild aktuelle Forderungen zu den Lebens- und Erziehungsfragen unserer Zeit. Musik- und Gesangvorträge, ein hübsches Lustspiel rundeten das Programm.

Aus den Innungen. Die Malerzwangsinnung, die Schneider-, Schneiderinnen- und Putzmacherinnen-Innung sowie die Bäckerzwangsinnung hatten jetzt ihre Quartalsversammlungen, in denen über den Ausfall der Gesellenprüfungen berichtet wurde; man gewann durchweg ein sehr günstiges Bild über das Können und Streben des Nachwuchses. Die Maler verhandelten außerdem noch über eine vom Gehilfenverband eingebrachte Forderung auf Lohnerhöhung um zehn Pfennig die Stunde, die jedoch von den Meistern nicht für tragbar gehalten wurde. Die Schneider setzten die Lehrzeit einheitlich auf dreieinhalb Jahre fest. Zur Ueberwachung der Bestimmungen über die Lehrlingshaltung (der zweite Lehrling darf erst eingestellt werden, wenn der erste das dritte Lehrjahr beginnt, der dritte nur, wenn regelmäßig ein Geselle beschäftigt wird) wurde eine besondere Kommission eingesetzt. Die Bäckermeister beschlossen, in Zukunft vor Einstellung von Lehrlingen eine Vor- bezw. Eignungsprüfung zusammen mit der Berufsschule abzuhalten.

Gladbeck.

Mehr Licht. Die Schultenstraße, die Hauptverkehrsstraße nach Zweckel, war bisher in der Dunkelheit nur spärlich beleuchtet. Die Bergwerks-Aktien-Gesellschaft Recklinghausen läßt zur Zeit im Zuge der Schultenstraße 21 große elektrische Lampen, und zwar von der Rentforterstraße bis zur Zechenbahn, anbringen. Damit ist ein langersehnter Wunsch der Bewohner des sog. Schultendorfes in Erfüllung gegangen. (VB)

Die Arbeitsgemeinschaft der Grenz-, Kolonial- und Auslandsdeutschen hält am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im Lokale Norpoth, Kirchplatz, eine wichtige Versammlung ab. (VB)

Tennisklub Haus Wittringen. Heute (Samstag) 20.30 Uhr im Hotel zur Post, Marktplatz, Jahreshauptversammlung. (VB)

Marl.

Die Feuerschutzwoche begann hier mit einer eindrucksvollen Kundgebung. Die gesamte Feuerwehr hatte sich abends auf dem Platz vor der Schule versammelt und hielt dort unter Leitung von Branddirektor Birkenfeld mehrere Uebungen ab, die zeigten, daß man sich im Ernstfalle auf diese Wehr verlassen kann. Zum Schluß gabs noch einen schneidigen Parademarsch und einen Fackelzug durchs Dorf. Bei einem späteren Beisammensein sprach der Branddirektor noch in längeren interessanten Ausführungen über das Thema „Freiwillige Feuerwehr und Berufsfeuerwehr".

Rheinland-Westfalen.

Aufklärung des Muttermordes.

Hamein, 2. Mai.

Wie wir erfahren, kann der Fall Multhöpen nach der gestern erfolgten Vernehmung des jungen Tegtmeyer als ziemlich geklärt gelten. Tegtmeyer hat sogar ein Geständnis abgelegt. Danach hat er, als er in der Nacht zum Montag nach Hause kam, mit seiner Mutter einen heftigen Streit gehabt. Er hat dabei seine Mutter geprügelt und gewürgt, so daß mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden kann, daß die Mutter einem hierbei eingetretenen Krampfanfall erlegen ist. Die Leiche der Frau wies erhebliche Würgestellen und Spuren von Schlägen auf. Strafbar ist Tegtmeyer auf jeden Fall. Eine Haftentlassung kommt nicht mehr in Frage. Tegtmeyer ist inzwischen nach Hannover überführt worden.

Brachthausen (Kr. Olpe), 2. Mai. (Schweres Unglück.) In der Nacht zum Donnerstag brannte hier ein Wohnhaus nieder. Beim Löschen begrub ein einstürzender brennender Giebel drei Feuerwehrleute unter seinen Trümmern. Von den drei Verunglückten, die schwer verletzt geborgen wurden, starb einer, ein Vater von fünf unmündigen Kindern, bald nach der Bergung. Die Verletzungen der beiden anderen Männer sind zwar schwer, aber nicht lebensgefährlich. Große Mehlvorräte fielen den Flammen zum Opfer.

Neue Musterjugendherberge im Westerwald.

Von Jahr zu Jahr wächst der Strom der Wanderer und Sommerfrischler, die den Westerwald besuchen. Längst sind seine Schönheiten erkannt, und besonders ist es der hohe Westerwald, der durch seine herbe, schwermütige Schönheit den Wanderfreund fesselt und dieser Gegend Freunde in stets wachsender Zahl schuf. Um nun auch der minderbemittelten Bevölkerung und besonders den Schulen Gelegenheit zu geben, die Eigenarten des hohen Westerwaldes zu schauen und kennen zu lernen, hat die Ortsgruppe Marienberg des Westerwaldvereins in Verbindung mit den Deutschen Jugendherbergen, Gau Main-Rhein-Lahn-Fulda, eine neue Musterjugendherberge errichtet. Die Herberge besitzt außer zwei getrennten Schlafräumen für Jungen und Mädchen einen hellen sonnigen Tagesaufenthaltsraum, getrennte Waschräume, Wannen- und Brausebad. Die Uebernachtungsgebühr ist äußerst gering und beträgt für Jugendliche 30 Pfg., für Erwachsene 60 Pfg. Das Nähere ist aus dem Reichsherbergsverzeichnis zu ersehen. Meldungen werden rechtzeitig an den Herbergsleiter, Gemeindesekretär Grab, Marienberg, erbeten.

Aus den Parteien.

„Hindenburgbund", Jugendgruppe der DVP. Neustadt. Sonntag Antreten zum Ausflug nach Werden. Treffpunkt am Hauptbahnhof um 6.45 Uhr. Freunde und Gönner des Vereins können teilnehmen.

„Hindenburgbund", Jugendgruppe Bismarck der DVP. Am Sonntag Ausflug nach Haltern-Sinsen in die Baumblüte. Treffpunkt 7 Uhr Bahnhof Bismarck. Abfahrt 7.30 Uhr. Sonntags-Rückfahrkarten. Zahlreicher Besuch wird erwartet.

Hella schüttelte den Kopf.

„Leider, nein! Alsleben hat damals, ehe er nach Amerika ging, keinerlei Schritte gegen mich unternommen. Und auch jetzt gibt er mich nicht frei. Das hat er mir in der letzten Nacht mit dürren Worten erklärt!"

„Und warum nicht?"

Ein lauernder Zug trat in Hellas Gesicht, daß sie einen Augenblick mit der Antwort zauderte.

„Ich weiß nicht", sagte Hella endlich mit leisem Spott. „Vielleicht liebt er mich noch immer. Nun aber gehe ich gegen ihn vor. Heute morgen habe ich an meinen Rechtsanwalt nach Berlin geschrieben. Ich will frei sein und werde frei werden."

„Hella!"

Von neuem brach die ganze stürmische Liebe in dem Manne auf, daß er ihre zarte Gestalt fast zerdrückte in seiner Umarmung.

„Hella", flüsterte er ganz nahe an ihrem Ohr, „dann kommst Du mit mir. Versprich es mir!"

Schwer atmend rang sie sich los, trat zurück und sah ihn an mit einem bösen, heißen Blick.

„Ja, Axel, dann will ich Dir alles geben, was Du verlangst. Aber nur dann, wenn ich wirklich frei bin. Noch einmal so wie einst gehe ich nicht wieder mit Dir in die Welt hinaus. Das ist mein letztes Wort!"

Gott sei Dank, nun war es herausgesagt, war ein Aufschub gewonnen, ein Wehr gerichtet gegen diese Leidenschaft, die sie in jedem Augenblick zu überfluten, zu ersticken drohte. —

Schweigend gingen Hella und Axel weiter am See entlang nach dem Schlosse zu.

Als die ersten Parkwege in den Wald hineinschnitten, hemmte Hella ihren Schritt.

„Du mußt jetzt umkehren, Axel! Hier ist die äußerste Grenze."

Mit zusammengebissenen Zähnen sah der Mann auf das mädchenhafte Weib an seiner Seite, nach der seine ganze Sehnsucht drängte, die so schön und so jung war, daß er es sich gar nicht vorzustellen vermochte, wie sie jemals altern könnten.

„Ich reise morgen zu meinem Bruder", sagte er. „Und ich werde ihn noch einmal um einen Aufschub bitten. Vielleicht gelingt es mir, wenn meine Mutter für mich spricht. In spätestens zwei Tagen bin ich zurück und gebe Dir sofort Nachricht."

Dann stand er wieder unschlüssig.

Ein unbestimmter Verdacht war auf einmal in ihm aufgeblitzt, ein leiser Argwohn früherer Tage, der plötzlich riesenhaft in die Gegenwart hineinwuchs.

Niemals hatte er sich ihrer so ganz sicher gefühlt, ihr bis zu seines Herzens Rude vertraut.

War es wirklich nur die Scheidung, die sie noch in Deutschland hielt?

Wie eine sengende Flamme wallte die Eifersucht auf einmal in ihm hoch, daß sich der Spiegel seiner Augen feuchtete und es auf allen Poren seiner Haut brannte.

„Hella", sagte er endlich mit tonloser Stimme. „Ich will Dir glauben, was Du mir heute gesagt hast. Aber hüte Dich. Du hast jetzt unser beider Schicksal in Deiner Hand. Erfahre ich, daß noch ein anderer als Alsleben zwischen uns steht, so weiß ich nicht, was mit Dir und mir geschieht!"

Mit großen, starren Augen sah ihm Hella nach, als er jetzt wieder langsam zum See hinabging und ihr von einer Waldhecke noch einen letzten Abschiedsgruß zuwinkte.

Warum hatte sein Schuß einst nicht um eine Handbreit tiefer getroffen, damals, als er zum letztenmal für sie im Kampfe gestanden hatte?

Dann war der Mund, der ihr nur mit vernichtender Anklage drohte, seit langem schon für immer stumm.

Dann war sie frei, Herrin ihrer selbst, ledig aller Last der Vergangenheit.

Frei!

Ein großes, heißes Freiheitssehnen ging auf einmal durch ihre Seele, daß ihr das quälende Verlangen fast die Brust zersprengte.

Und aus dem Wirbelsturm ihres überreizten Empfindens erhob sich leise und lockend ein versuchender Gedanke, ein Gedanke, so furchtbar, daß ihr im geheimen Grauen vor sich selbst für Augenblicke das Herz auszusetzen schien.

Wenn sie die Leidenschaft jenes Mannes noch einmal gegen den waffnete, den unerbittlichen Gläubiger ihres Lebens, der wie ein düsterer Schatten unheildrohend am Rande ihrer Zukunft stand?

Axel gegen Alsleben! —

Ein Schauer der Angst zann ihr plötzlich über den Rücken herab, daß ihr die große Stille ringsum auf einmal wie ein Abgrund erschien.

Und dann war der ganze wüste Gedankenspuk versunken, zerstoben.

Der müde Hauch des Abends kam in leisem Weben und streute einen letzten Goldglanz über Wald und See. —

Hella sah auf die Uhr.

Es war ein viertel vor neun.

Wenn sie eilte, konnte sie die Abendtafel noch erreichen.

Als sie aus dem Rosengarten auf das Springbrunnenrondell einbog, trat hinter einer Gebüschgruppe auf einmal ein Diener in grüner Livree an sie heran.

Auf den ersten Blick erkannte sie den Chauffeur Graf Eichstedts, den sie damals mit ihm auf dem Frankfurter Bahnhof gesehen hatte.

„Ein Brief des Herrn Grafen!" rapportierte er mit abgezogener Mütze. „Ich soll um sofortigen Bescheid bitten und mich in jeder Weise zur Verfügung des gnädigen Fräuleins halten.

Hella runzelte die Stirn.

Dieser Ueberfall im Park entsprach nur wenig ihrem Geschmack; auch klang durch das ganze Auftreten des jungen Mannes bei aller bedientenhaften Korrektheit ein leiser Unterton von ungehöriger Vertraulichkeit.

Dann las sie mit verhaltenen Atem:

Mein gnädiges Fräulein!

Verzeihen Sie mein langes Schweigen, aber ich war in der Zwischenzeit nicht imstande, mich unauffällig mit Ihnen in Verbindung zu setzen, und muß auch für die Art der Uebermittlung dieses Briefes um Entschuldigung bitten. Um es kurz zu machen: Kann ich Sie heute noch einmal sehen? Und zwar hier bei mir in Greifenhagen? Meine Bitte wird Sie mit Recht einigermaßen befremden. Und ich habe für mich keine andere Entschuldigung, als daß ich mit Ihnen eine sehr dringende Angelegenheit besprechen muß, die keinen Aufschub duldet und für die Zukunft von uns beiden bestimmend ist.

Ihr ergebenster

Eichstedt."

Sie waren doch alle gleich, diese Männer, einer wie der andere.

Schwächlinge, die ein unsichtbares Sklavenmal an der Stirne trugen: Puppen, die sie nach ihrem Gefallen tanzen ließ.

„Wo haben Sie Ihren Wagen?" sagte sie dann kalt und hochmütig.

„Ich halte auf der Chaussee dicht am Gutspark."

„Fahren Sie etwas weiter in den Wald hinein. Es könnte doch noch jemand vom Schloß nach dem Dorf hinübergehen. Und es ist nicht nötig, daß man Sie sieht. Erwarten Sie mich gegen halb elf. Dann erhalten Sie weitere Befehle."

18. Kapitel.

Als Hella über die Schloßterrasse in den Speisesaal kam, traf sie wie zu Mittag nur die Baronin und Dr. Reinwaldt beim Abendbrot.

(Fortsetzung folgt.)

Verzogen.

Mit dem heutigen Tage habe ich meine Praxis von Ringstr. 27, nach **Augustastr. 4, 1. E.,** Ecke Vereinsstr. gegenüber Alsberg, verlegt.

H. W. Hidding
Dentist
S.-A. 26606

Hidding & Sohn
Dentisten
Augustastr. 4, 1. E., Ecke Vereinsstr. gegenüber Alsberg.

Unsere Praxisräume sind mit den modernsten Hilfsmitteln ausgestattet. Die Behandlung erfolgt nach neuesten Methoden.

ZAHNERSATZ
wird in eigenem Labaratorium hergestellt.

Sprechstunden tägl. 9—6 Uhr.
Samstags nur 9—2 Uhr.

Niedergelassen.

Nach 11jähriger Ausbildung und Assistententätigkeit, habe ich mich als
Dentist
niedergelassen.
Ich übe die Praxis gemeinsam mit meinem Vater aus

P. Hidding jr.
Dentist
staatlich geprüft.
S.-A. 26606

Bekanntmachungen der Stadt Gelsenkirchen-Buer.

1. Der Stadtamtmann Jasper ist in den Ruhestand getreten und infolgedessen als Standesbeamter des Standesamts I Gelsenkirchen-Buer ausgeschieden.

Den Oberstadtsekretär Köntges habe ich von dem Amt eines Standesbeamten-Stellvertreters für das vorgenannte Standesamt entbunden.

2. Den seitherigen Standesbeamten-Stellvertreter Bürooberinspektor Ortseifen habe ich zum Standesbeamten und den Büroinspektor Dreimann zum Standesbeamten-Stellvertreter für den Standesamtsbezirk I Gelsenkirchen-Buer ernannt. Der Büroinspektor Dreimann wurde heute in sein Amt eingeführt.

Gelsenkirchen-Buer, 30. April 1930.
Der Oberbürgermeister.

Tagesordnung
zur Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag, den 8. Mai 1930, 16 Uhr (nachmittags 4 Uhr), im Stadtverordneten-Sitzungssaal des Rathauses Gelsenkirchen.

1. Haushaltsvoranschlag 1930.

Gelsenkirchen-Buer, 30. April 1930.
Der Oberbürgermeister.

Die Regierung in Münster hat den Wahltermin für die Neuwahl der Elternbeiräte an der Rektoratschule für Mädchen, den Mittel- und Volksschulen, auf
Sonntag, den 1. Juni 1930,
festgesetzt.

Die Listen der Wahlberechtigten liegen in den Schulen vom 4. bis 17. Mai ds. Js. einschl. in der Zeit von 11 bis 13 Uhr zur Einsichtnahme aus.

Alles Weitere über die Wahl wird von den Schulleitern in den Elternversammlungen bekanntgegeben.

Gelsenkirchen-Buer, 2. Mai 1930.
Der Oberbürgermeister.

Auf Grund des Wassergesetzes vom 7. April 1913 werden die Anlieger der nachstehend benannten Wasserläufe hiermit aufgefordert, bis zum 20. Mai 1930 ihrer gesetzmäßigen Räumungs- und Unterhaltungspflicht zu genügen.

Säumige Unterhaltungspflichtige haben neben Bestrafung noch polizeiliche Zwangsmaßnahmen zu gewärtigen.

Gelsenkirchen-Buer, 3. Mai 1930.
Der Oberbürgermeister.

Verzeichnis der Wasserläufe:

Leythe Mühlenbach von Stadtwald bis Bismarckstraße, Knabenbach von Nesserstraße bis Leythe Mühlenbach, Flachsbach (Oberlauf bis Heistraße), Linnenbrinksgraben, Oberlauf bis Gelsenkirchenerstraße, Schlangengraben, Bergerbach (Lohmühlenbach), Hammerbach, Springebach von Eisenbahn Buer-Nord bis Dorstenerstraße, Prangebach, Erlenbach, Erdbach, Grenzbach, Hasselerbach und Oberfeldingergraben.

In unser Handelsregister B. Nr. 196, Firma
Rotthauser Milchversorgung G. m. b. H. Rotthausen
ist heute eingetragen:

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 25. März 1930 ist § 13 des Gesellschaftsvertrages (Ausscheiden eines Gesellschafters) geändert.

Gelsenkirchen, 17. April 1930.
Das Amtsgericht.

Tapeten
Linoleum, Farben
Lacke
kaufen Sie nur gut und billig im größten Spezialgeschäft
Schlüter
Wanne
Mozartstraße, früher Passage
Gelsenkirchen
Wilhelminenstraße 53
Maler und Großabnehmer erhalten höchste Rabatte!
Fordern Sie meine Musterkarte 1930 an

Privatunterricht
(seit 1919)
Sprachen: Deutsch, Englisch, Lateis, Franz., Spanisch, italienisch, Russisch etc.
Einj.-Abit. Nachhilfe Vorbereitung, bes. fürBerufstätige. in allen Fächern (Sexta- Abitur)
Mathematik für alle Klassen höherer Lehranstalten, Maschinenbauschulen.
Uebersetzungen u. Handelskorrespond. in Deutsch u. Fremdsprachen mit Schreibmaschine, auch i.Russisch.
Tages- u. Abendunterricht, nachweisl. Erfolge und Ref. gründl., gewissenh. Einzelausbildung.
Dipl.-Sprachl. **B. Helmich**
chem. Dokm. u. Korresp. in England u. Frankreich
Wanne-Eickel, Freisenstraße 41

Auto-Schnellfrachtgut
Auto-Schnellfrachtgut-Transporte
bis 2 Tonnen. Fahrten aller Art werden prompt und zuverlässig ausgeführt. †3234
Ruf 26384 Ruf

Kauft
Korb- und Bürstenwaren beim **Blindenverein**
Neumarkt 2 Fernr. 23337

Gewaltig



sind unsere Leistungen in
Herren- u. Knaben-Konfektion
Wir bieten Ihnen wieder eine äußerst günstige Gelegenheit, hochwertige Kleidung **zu niedrigsten Preisen** zu erstehen

II reih., moderne Anzüge in den neuesten Stoffarten und **mod. Sport-Anzüge**	**48.-**	**Uebergangs-Mäntel** aus wasserdichten Stoffen, und modernen Mustern englischer Art	**39.-**
II reih., moderne Anzüge mit Ia. Innenausstattung, in vielen neuen Dessins . . .	**58.-**	**Gabardine-Mäntel** in vielen, neuen Farben, auf K'seide gearbeitet	**48.-**
Elegante, II reih. K'garn-Anzüge z.T. aus eigenen Stoffen angefertigt	**65.-**	**Gabardine-Mäntel** in blau und farbig, ganz auf K'Seide gearbeitet, I- und II-reihig	**58.-**
Der mod. Anzug in 1reihiger u. II reihiger Form, aus den neuesten Kammgarnstoffen gefertigt	**75.-**	**Gabardine-u. reinw. mod. farbige Mäntel** mit und ohne Rundgurt auf K'Seide	**68.-**
Hocheleg. Modell-Anzüge I- u. II reihig, in vielen neuen Kammgarn- u. Cheviotstoffen	**88.-**	**Etwas ganz Besonderes!** **Blaue reinw. Kammgarn-Anzüge** a. eigenen Stoffen angefertigt, daher größte Garantie für Sitz u. Haltbarkeit 38.-, 75.-, 98.-	**48.-**

Im Erfrischungsraum:
Unser neuer Schlager: **Wochenendkuchen** . . : : Stück 0.75

Alsberg
Gelsenkirchen Akt. Ges.

Kirchliche Nachrichten.

(Aus dem „Sonntagsfreund".)

Sonntag, den 4. Mai 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen. Altstadtkirche. 8 Uhr P. Zemke. 9.30 Uhr P. Bönnebruch. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Wischhusen. 3 Uhr Taufen und Trauungen P. Heynen. 6 Uhr Beichte und Abendmahl P. Wischhusen. — Neustadtkirche. 8 Uhr Beichs- und Gebetsstunde P. von Berg-Recklinghausen. 9.30 Uhr Festgottesdienst (Jahresfest des C. V. j. M. Neustadt) P. von Berg-Recklinghausen. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Mückeley. 12 Uhr Kirchentaufen P. Mückeley. — Evang. Krankenhaus. 9.30 Uhr P. Heynen; anschließend Taufen in der Kapelle. — Amtswoche: Altstadt: P. Jordan. Neustadt: P. Mückeley.

Heßler. 9.30 Uhr P. Deppe. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Deppe. 12 Uhr Kirchentaufen. — Kirchentrauungen und Beerdigungen sind in dieser Woche bei P. Deppe anzumelden.

Schalke. Friedenskirche. Samstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr, Beichte und Abendmahlsfeier. — Sonntag, 8 Uhr P. Wiele-Bismarck (Jahresfest des evang.-kirchlichen Gemeinschaftsvereins, Mitwirkung des Jugendchors). 10 Uhr P. Brandmeyer. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. — Kreuzkirche. Samstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr, Beichte und Abendmahlsfeier. — Sonntag, 8 Uhr P. Brandmeyer. 10 Uhr P. Bischoff. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Bismarck. Christuskirche. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9.15 Uhr Beichte. 9.45 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls P. Peter. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen P. Peter. — Gemeindehaus West. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Wiele. — Die Amtswoche vom 4. Mai bis 10. Mai 1930 hat P. Peter, Wilhelmstraße 105, Fernsprecher 26402.

Bulmke. 8 Uhr P. Emde (Abendmahl). 9.30 Uhr P. Dr. Plate aus Hüller.. 10.40 Uhr Taufen. 11 Uhr Kindergottesdienst. Amtshandlungen bei den ziegelspfarrern.

Hüllen. 8 Uhr P. F. Plate. 9.30 Uhr Festgottesdienst (Jahresfest des Gemischten Chors) P. E. Plate-Bulmke. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 1.30 Uhr Taufen. — Kirchentrauungen P. Dr. H. Plate.

Ueckendorf. 8 Uhr Frühgottesdienst Syn.-Vikar Müller. 9.45 Uhr Hauptgottesdienst P. Window. 10 Uhr Knappschaftskrankenhaus P. Sewing. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Sewing. 3 Uhr Kirchentaufen P. Krämer. — Die Amtswoche vom 4. Mai bis 10. Mai hat P. Window.

Rotthausen. 7.30 Uhr Beichte. 8 Uhr Frühgottesdienst mit anschließender Feier des hl. Abendmahls P. Meyer. 9.45 Uhr Hauptgottesdienst P. Rüter. 11 Uhr Kirchentaufen P. Rüter. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Stadtteil Buer.

Buer-Mitte. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Gutjahr. 8 Uhr masurischer Gottesdienst im Konfirmandensaal P. Franke. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Petri. 9.30 Uhr Gottesdienst im Begirksteil Erle in der Schule V P. Grolman. 11 Uhr Kindergottesdienst. 14.30 Uhr in der Kirche.

Buer-Erle. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Kalle-Münster. 10.45 Uhr Taufen. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Radoreit.

Buer-Beckhausen. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Gutjahr. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.30 Uhr Taufen.

Buer-Resse. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Gill. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.30 Uhr Taufen. 12 Uhr masurische Andacht.

Buer-Scholven. 10 Uhr Gottesdienst P. Ebing. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Buer-Hassel. 10 Uhr Gottesdienst P. Mörchen. 11.30 Uhr Jugendgottesdienst. 12.15 Uhr Taufen. 1 Uhr masurische Andacht.

Stadtteil Horst.

Horst-Emscher. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Weise. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.45 Taufen. 12 Uhr Trauungen. 2.30 Uhr masurische Andacht im Saal Franzstraße.

Wattenscheid.

Wattenscheid. Friedenskirche. Vorm. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Bechthold. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Wessel; Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst P. Müller. 3 Uhr Taufstunde P. Heuser. Abends 8 Uhr Evangelisation: Daniel Schäfer. — Alte Kirche. Vorm. 9 Uhr masurischer Gottesdienst Gemeindehelfer Lux. — Krankenhausgottesdienst. Vorm. 10 Uhr P. Bechthold. — Amtswoche P. Heuser. — Höntrop. Vorm. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Bonne. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Leithe. (Evang. Schule.) Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Müller. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Günnigfeld. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Hoene. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.29 Uhr Taufen.

Horbel. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Abendroth. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.45 Uhr Taufen.

Wanne-Eickel.

Wanne. Christuskirche. 8 Uhr P. Winter. 9.45 Uhr Festgottesdienst P. Geck-Witten. 11.30 Uhr Kindergottesdienst. 12.30 Uhr Taufen. — Lutherkirche. 9.45 Uhr P. Winter (Abendmahl). 11.30 Uhr Kindergottesdienst. 12.30 Uhr Taufen. Donnerstag 8.30 Uhr Taufen. — Amtswoche P. Engel.

Wanne-Süd. 10 Uhr Gemeindegottesdienst, anschließend Beichte und Feier des hl. Abendmahls P. Krinath. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Tauffeier.

Eickel. Frühgottesidenst 7.30 Uhr P. Beckmann (Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls, Anschr. von 9 Uhr an). Hauptgottesdienst 9.30 Uhr P. Gottschalk. Krankenhaus 9.30 Uhr P. Beckmann. Kindergottesdienst 11 Uhr P. Gottschalk. Taufen 12 Uhr P. Beckmann. — Amtshandlungen in der Kirche P. Maennel.

Röhlinghausen. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9.30 Uhr P. Krahn. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Krahn. 12.30 Uhr Taufstunde.

Crange. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Brenne. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12.15 Uhr Taufstunde.

Essen-Land.

Katernberg. 8 Uhr P. Hänsch. 10 Uhr P. Höffken. 11.45 Kindergottesdienst. 11.15 Uhr Kirchentaufen. 11.30 Uhr Kirchentrauung.

Stoppenberg. 9.45 Uhr P. von der Zwoog (Feier des heil. Abendmahls). 11.30 Uhr Kindergottesdienst. 11.15 Uhr Kirchentaufen. 2 Uhr Kindergottesdienst Friedrichschule.

Frillendorf. 8.30 Uhr Gottesdienst. 9.30 Uhr Kindergottesdienst.

Schonnebeck. 9.45 Uhr Gottesdienst P. Dr. Putzien. 11 Uhr Taufen. 11.15 Uhr Kindergottesdienst.

Krayn. 8.30 Uhr P. Schmidt. 10 Uhr P. Fuchs. 11.10 Uhr Kirchentaufen. 11.20 Uhr Kindergottesdienst.

Umgegend.

Gladbeck-Mitte. Christuskirche. 8.30 Uhr Frühgottesdienst P. Heilmann. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Heilmann. 11.15 Uhr Kindergottesdienst P. Heilmann. 2 Uhr Taufgottesdienst P. Heilmann. 2.45 Uhr masurische Andacht im Saale der Christuskirche, Gemeindehelfer Tyssar.

Gladbeck-Brauck. Pauluskirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Obermeyer. 11.30 Uhr Kindergottesdienst P. Obermeyer. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Obermeyer.

Gladbeck-Zweckel. Notkirche an der Göllerstraße. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Meier. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Meier. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Meier.

Westerholt-Bertlich. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Barlen (Einführung der Konfirmanden). 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 2 Uhr masurische Andacht.

Marl. 9.30 Uhr Gottesdienst. Missionar Weisenstein. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.45 Uhr Taufen.

Drewer. 8 Uhr Gottesdienst P. Seller. 9 Uhr Kindergottesdienst.

Hüls. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.45 Uhr Taufen.

Sinsen. 10.30 Uhr Andacht.

Scherlebeck. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Gericke. 10.30 Uhr Taufen und Kindergottesdienst.

Lenkerbeck. 8 Uhr Andacht in der evang. Schule.

Sonstige Gottesdienste.

Evang. Gemeinschaft Friedenskirche, Industriestraße 27. 8 Uhr Chorprobe des Männerchors. 9.30 und 5 Uhr Predigt, Prediger K. Haug. 11 Uhr Sonntagschule. 3.30 Uhr Jungfrauenverein. 6.30 Uhr Jugendverein. Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Betstunde. Donnerstag abend 8 Uhr Chorprobe des Gem. Chors.

Evangelische Gemeinschaft, Marschallstraße 31. Vormittags 8 Uhr Männerchorübung, 9.30 Uhr Gottesdienst, nachmittags 4 Uhr Sonntagsschulfeier, 6 Uhr Jugendverein. Donnerstag abend 7 Uhr Bibelbesprechung. — Bertlich, Kleinkinderschule. Sonntag und Freitag abend 7.30 Uhr Evangelisationsverkündigung.

Freie evangelische Gemeinde, Bulmkerstraße 34. Sonntag vormittag 9.30—11 Uhr Bibelbesprechung, 11—12 Uhr Sonntagsschule, abends 7—8 Uhr Evangelisationsversammlung. Dienstag abend 8—9 Uhr Bibel- und Gebetstunde. Mittwoch nachmittag 4 Uhr Frauenverein. Donnerstag abend 8 Uhr Gesangstunde.

Evang.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde (Bekenntniskirche). Evang.-luth. Freikirche. Am Sonntag Misericordias Domini. Vorm. 10.30 Uhr Salemskirche (Florastraße 161, Hof) Predigt P. Hempfing. Jedermann ist herzlich eingeladen. Anschließend an den Gottesdienst findet Gemeindeversammlung statt.

Methodistengemeinde, Augustastraße 35. Sonntag vormittag 9.30 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagschule, abends 8 Uhr Predigt. Dienstag abend 8 Uhr Jugendbund. Mittwoch 4 Uhr Missionsverein. Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde. Freitag abend 8 Uhr Musikverein. Jedermann ist herzlich willkommen!

Baptisten-Gemeinde.

Gelsenkirchen, Blumenstraße 17. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst; 11 Uhr Sonntagschule; nachm. 4 Uhr Gottesdienst und Abendmahl; 6 Uhr Jugendverein. Donnerstag abend 8 Uhr Gebetstunde. — Buer-Erle, Mittelstraße 7. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst; 11 Uhr Sonntagschule. Dienstag abend 7 Uhr Gebetstunde. — Katernberg, Mittelstraße 48. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst; 11 Uhr Sonntagschule. Mittwoch abend 6 Uhr Gebetstunde. — Rotthausen, Hilgenboomstraße 83. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst; 11 Uhr Sonntagschule. Donnerstag abend 6 Uhr Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Bezirk Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, Kronprinzenstraße 13 (Hof). Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Rotthausen, Lothringerstraße 40. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-West, Hülsmannstr. 14a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-Ost, Waterloostr. 28. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm 6 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Heßler, Kanzlerstraße 20. Sonntag nachmittag 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wattenscheid, Bochumerstraße 43 a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Schonnebeck, Altenhofstraße 50. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Katernberg-Nord, Köln-Mindenerstr. 50 (Wirtschaft Niermann). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Wanne-Eickel, Schlachthofstraße 27. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck, Bismarckstraße 88. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck II., Berlinerstraße 215. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gladbeck-Zweckel, Winkelstraße 59. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gladbeck-Brauck, Landstr. 150. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Herwest-Dorsten, Augustastraße 14 (Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Höntrop, Hellweg 243. Sonntag nachm 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Holsterhausen (bei Herwest-Dorsten), Ebertstraße 5. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wanne-Eickel (Unser Fritz), Unser-Fritz-Straße 38. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 6 Uhr.

Geschäftliche Mitteilung.

Belohnungen für treue Sunlicht-Kunden. Die Sunlicht-Gesellschaft geht in der Werbung für ihre beliebten Wasch- und Putzmittel neue Wege die zweifellos alle Hausfrauen begrüßen werden. Wertvolle und nützliche Haushalts- und Rauchsgegenstände überreicht Sunlicht den treuen Verbraucherinnen ihrer Erzeugnisse: Sunlicht-Seife, Lux-Seifenflocken, Vim und Suma, das neuartige Waschmittel für die große Wäsche — gegen Einsendung der Gutschein-Packungsabschnitte. Der reich illustrierte Werbegaben-Katalog kann kostenlos in jedem Geschäft oder direkt von der Sunlicht-Gesellschaft A.-G. in Mannheim bezogen werden. Unter etwa 100 verschiedenen Gegenständen des Kataloges finden sich für jeden Geschmack das Begehrte.

Wirbelsturm in Amerika.

Zahlreiche Personen umgekommen.

Unabschätzbarer Schaden.

Durch einen Wirbelsturm wurden am Donnerstag neun Staaten des mittleren Westens heimgesucht. Bis jetzt kamen 26 Personen ums Leben, während zahlreiche verletzt wurden. Der Schaden geht in die Millionen. Die Ortschaft Bender ist völlig zerstört. Von dem Wirbelsturm wurden auch das nordöstliche Kansas und die Umgebung von Milwaukee heimgesucht. Im Staate Nebraska wurden durch den Tornado, der eine 120 Kilometer lange Zickzackbahn riß, zahlreiche Häuser völlig zerstört, so daß genaue Angaben über Verluste an Menschenleben und Vieh erst allmählich eintreffen werden. In Tekanah wurden nach den bisher vorliegenden Meldungen sechs Personen getötet und eine große Anzahl schwer verletzt, in Tecumseh wurden drei Personen getötet und 100 verletzt. Im Staate Kansas ist besonders die Stadt Winchester schwer mitgenommen worden. Um Mitternacht sind Aerzte und Rettungswagen aus den umliegenden Städten dorthin abgegangen. Auch andere Staaten des mittleren Westens haben durch Wolkenbrüche und schwere Stürme großen Schaden erlitten. In Minnesota wurden fünf Personen getötet.

Raubüberfall im Eisenbahnzug.

Geflüchtet und wieder gefaßt.

In der vergangenen Nacht wurde in dem Personenzug Breslau—Berlin zwischen Maltsch und Spittelndorf ein Reisender in einem Abteil der zweiten Klasse von zwei Personen überfallen, die ihn unter Bedrohung mit einer Schußwaffe beraubten. Der Ueberfallene blieb unverletzt, so daß er seine Reise fortsetzen konnte. Der Zug wurde durch Ziehen der Notbremse zum Halten gebracht. Die Täter flüchteten. Der Streifdienst Breslau hielt auf der Straße Breslau—Deutsch-Lissa zwei junge Leute an, auf die die von dem Ueberfallenen gegebene Personenbeschreibung anscheinend zutraf. Sie hatten einen ungebrauchten, alten Trommelrevolver bei sich. Die dem Reisenden geraubten Sachen wurden nicht gefunden.

Ein Schleppboot gekentert.

Sechs Mann ertrunken.

Wie aus Reykjavik gemeldet wird, ist ein Schleppboot des Walfischdampfers „Foula" aus Haugesund (Norwegen) gekentert, wobei sechs Mann umgekommen sind.

*

Endlich geschafft. Der französischen Fliegerin Lena Bernstein ist es nach mehrfachen Versuchen gelungen, den bisherigen Dauerflug-Weltrekord für Frauen zu brechen.

*

Neue Mumienfunde in Aegypten. Professor Selim Hassan hat bei seinen Ausgrabungen in der Nähe des aufgedeckten Grabes des Prinzen Raer ein großes unterirdisches Gewölbe entdeckt, das bisher unbekannt war. In dem Gewölbe wurden vier Gräberreihen mit 80 Mumien vorgefunden, deren Hüllen wertvolle Inschriften aufwiesen. Zwei der Mumien wurden zur genaueren Prüfung aus dem Gewölbe entfernt. Eine derselben war in Blattgold gehüllt.

Ankündigungen.

M.-G.-V. Harmonie e. V., Rotthausen. Die Probe am Sonntag beginnt ausnahmsweise 10 Uhr pünktlich. Nachmittags 5 Uhr Generalversammlung im Vereinslokal Pfuhl, Hilgenboomstraße.

Die Gesellschaft „Rhenania" Rotthausen (Mitglied des Stadtverbandes für Volks- und Laienspiele) feiert in ihrem Vereinslokal Kirchmeier (Vertreter: A. Nolte), Mechtenberg- und Brombergerstr.-Ecke, am Sonntag ihr Gründungsfest. Anfang 19 Uhr.

Gelsenkirchener Schützenbund 1. Komp. Rotthausen. Sonntag, 10.30 Uhr, im Vereinslokal Beerlage, Auf der Reihe, Versammlung.

Stenographisches. Das von der Deutschen Welle am 28. Februar veranstaltete Rundfunkprobeschreiben (Aufnahme einer 8-Minuten-Ansage von je 150 Silben) hatte, wie uns geschrieben wird, folgendes Ergebnis: Es wurden Arbeiten abgegeben in Stolze-Schrey 741 und in Einheitskurzschrift 619. Von den Stolze-Schreyschen Arbeiten wurden ausgezeichnet 558 Arbeiten mit einem ersten Preise, 115 Arbeiten mit einem zweiten Preise, 44 Arbeiten mit einem dritten Preise, und nur 23 Arbeiten waren keines Preises würdig. Die Einzelergebnisse der Einheitskurzschrift stehen noch aus. Der Stenographenverband Stolze-Schrey veranstaltet vom 5. bis 10. Mai einen allgemeinen öffentlichen Kurzschriftwettbewerb. Der Stenographenverein veranstaltet dieses Wettschreiben am Dienstag, 6. Mai, abends von 8 bis 10 Uhr, im Vereinslokal „Zum Bauverein", Augustastraße 57, zu dem unsere Mitglieder und dem Verein noch Fernstehende eingeladen werden.

Varieté Wattenscheid. Das Eröffnungs-Programm war ein beispielloser Erfolg. Das übervolle Haus spendete den auftretenden Künstlern wahre Beifallsstürme. Am Sonntag Frühvorstellung von 11.30 bis 1.30 Uhr. Nachmittags ab 4 Uhr ununterbrochen Konzert und Festvorstellung. Eintritt ist auch Sonntags vollständig frei.

M.-G.-V. Concordia Bulmke. Am Sonntag 16.30 Uhr Abmarsch vom Vereinsheim nach Günnigfeld. Dunkler Anzug, Sängermütze.

In Schloß Berge finden heute und morgen große Konzerte statt, die sicher ihre Zugkraft beweisen werden. (Siehe Anzeige.)

Reichskurzschriftverein 1892 Schalke. Wir weisen auf den morgen in Oberhausen stattfindenden Verbandstag des Industrieverbandes hin. Abfahrt 9.04 bzw. 13.03 Uhr ab Gelsenkirchen-Hdf. Das Frühlingsfest ist am Sonnabend, den 10. Mai, um 8 Uhr im Bismarckhain.

Gelsenkirchener Schützenbund. Morgen, Sonntag, abends 7 Uhr, bei Meschede, Hohenzollernstraße, Generalbundesversammlung, wozu alle Schützenbrüder eingeladen werden.

Rohkost, die ideale Nahrung. Es wird manchen Leser interessieren, ob eine Ernährung nur mit Rohkost angebracht ist. Bei der Masse des Volkes herrscht immer noch die ganz verkehrte Ansicht, daß bei Genuß von Rohkost riesige Mengen vertilgt werden müssen, um satt werden zu können. Selbstverständlich ist der Uebergang von der Kochkost zur Rohkost nicht leicht, besonders für Erwachsene. Die rechtzeitige Umstellung aber bringt nicht zu unterschätzende Vorteile mit sich. Bei bestimmten Krankheiten ist eine ausschließliche Rohkosternährung angebracht, jedoch soll sie nicht ohne sachverständigen Rat unternommen werden, zumindest sind für die Zubereitung der einzelnen Gerichte soviel Vorkenntnisse zu sammeln, daß eine reiche Abwechselung in bezug auf Wohlgeschmack und Nährwert gewährleistet ist. Um für die Rohkost-Zubereitung Anregung und Anleitung zu finden, veranstaltet der Felke-Verein Gelsenkirchen am Mittwoch, 7. Mai, nachmittags 3 Uhr, im Saale der Ausstellungshalle, Eingang von der Augustastraße, einen Rohkost-Vortrag, in dem der Weg der Zubereitung von der Gartenfrucht bis zur tafelfertigen Rohkostplatte vorgeführt wird.

Kaffee Posch. James Milton spielt. Seine Stärke liegt offensichtlich in der klassischen Operette, aus der sein Bogen die Feinheiten mit selten gehörter Fülle herausholt. Aber auch das Moderne wird getroffen und der Schlager hat in ihm einen Interpreten, dessen Spiel einen Zug ins Vornehme hinein macht. Cello schluchzt, und aus dem Flügel treibt die Dünung, auf der sich die Tonreihen der Geige sonnen . . . James Milton spielt. Es ist schon lohnend, diesen Virtuosen auf der Geige zu hören. Bemerkt soll noch werden, daß die Räumlichkeiten des Kaffee Posch der Musik keinerlei Widerstände entgegensetzen.

Dortmund. Der Vergnügungspark Fredenbaum, den man mit Recht als den schönsten Park dieser Art in Deutschland bezeichnet, bietet bei dem nun einsetzenden schönen Wetter den Besuchern denkbar angenehmsten Aufenthalt. Mit seinen vielseitigen Darbietungen und Attraktionen trägt er jedem Geschmack Rechnung und vergnügte Stunden sind es, die man verlebt. Täglich ab 3 Uhr nachm. Konzerte, Tanz im Freien sowie in der modernen Tanzdiele „Rote Mühle". Von den Attraktionen und Sehenswürdigkeiten sind vor allem die Riesen-Gebirgsbahn mit ihren sausenden Fahrten über Berge und Täler, die Auto-Rennbahn „Avus", Motorboot-Rundfahrt, Rodelbahn und Affenfelsen zu nennen. Mittwochs und Sonntags abends werden die Riesen-Wasser-Lichtspiele in Tätigkeit gesetzt. (Siehe Inserat.)

Witterungsbericht.

Das Hochdruckgebiet über dem Nordmeer besteht unverändert fort und beherrscht auch weiterhin die Witterung, während über Nordeuropa ein Tiefdruckgebiet vorgedrungen ist. In Deutschland war es heute früh trocken und meist heiter sowie wieder wärmer. Die heutigen Morgentemperaturen lagen zwischen 6 und 14 Grad. Der Kahle Asten hatte steifen Nordostwind, bedecktes Himmel und 3 Grad Wärme.

Aussichten bis Sonntag: Meist trocken und heiter sowie ziemlich warm.



Rundfunk

Samstag, den 3. Mai.

6.45—7.00 Leibesübungen
7.00 Wettervorhersage
7.05—7.30 Morgenkonzert:
1. Lobt Gott, ihr Christen, Choral
Blas-Orchester, Leitung: Adolf Becker
2. Ouvertüre „Der Barbier von Sevilla" Rossini
Staatskapelle Berlin
Leitung: Pietro Mascagni
3. a) Die Sorgenbrecher, Walzer Joh. Strauß
b) Aquarellen-Walzer Jos. Strauß
Sinfonie-Orchester
Leitung: Wildelm Grosz
4. Marionetten-Brautzug, Intermezzo Rathke
Dajos Bela und sein Orchester
7.30—8.30 Brunnenkonzert aus Bad Oeynhausen
Das Kurorchester
Leitung: Musikdirektor Gustav Ladewig
1. Choral: Wie schön leucht't uns der Morgenstern
2. Festouvertüre Leutner
3. Der verklungene Ton, Lied Sullwan
4. Lagunenwalzer Strauß
5. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer" Wagner
6. Komm mit, Marsch Eckert
7. Schmeichelkätzchen, Charakterstück Eilenberg
10.15—11.15 Schallplattenkonzert
11.20—12.00 Schulfunk für die Obersekunda höherer Lehranstalten
Leitung: Oberstudienrat Dr. Wiegand
Stil und Technik Homers und deren Nachwirken in der deutschen Dichtung
Proben aus der Odyssee
(Buch 5, Vers 43 bis 192; 262 bis 333)
Sprecher: Lektor Dr. Wittsack
12.10 Mechanische Musik
13.05—14.30 Mittagskonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Buschkötter.
Solist: Hubert Mertens (Baß)
1. Ouvertüre zur Oper „Das Nachtlager in Granada" Kreutzer
2. a) Arie des Baculus aus der Oper „Der Wildschütz" Lortzing
b) Trinklied aus der Oper „Boris Godunoff" Mussorgski
Hubert Mertens
3. Ballettmusik aus der Oper „Gioconda" Ponchielli
4. Italienisches Capriccio Tschaikowski
5. An der schönen grünen Narenta, Walzer Komzak
6. Melodien aus der Oper „Die verkaufte Braut" Smetana
7. Toreador und Andalusierin Rubinstein
8. Reitermarsch Schubert
14.30 Hundwerdung: Werbevortrag „Der erfolgreiche Mensch". Vortrag des Direktors der Lessing-Hochschule, Berlin, Dr. Ludwig Lewin (veranstaltet von der Pestalozzibuchhandlung, Halle a. S.)
15.00—15.30 Kinderstunde. Els Vordemberge: Von Negern und Negerlein von Dr. Hanna Meuter
15.45—16.05 Direktor D. Dusse:
Das neue rheinische Predigerseminar
16.05—16.25 Wandern und Reisen. Dr. Konr. Pfennig: Karte und Kompaß, Fahrtverbindung und Sonntagsfahrkarte
16.25—16.45 Der rheinische Lebensraum
Der Raum der Kultur
Museumsdirektor Dr. C. Rademacher: Kulturen und Siedlungen in den Rheinlanden
16.45—17.05 Die Stadt, Verfassung und Verwaltung. Beigeordneter Dr. von Hansemann: Die finanzielle Zukunft der Gemeinden
17.05—17.30 Professor Hase: Englisch
17.30—18.30 Vesperkonzert
Volkslieder von Friedrich Silcher
Karl Blume (Lieder zur Laute), das Doppelquartett „Liederborn". Ltg.: Franz Lammerding
Einführende Worte: Friedrich Silcher, ein deutscher Volksliedsänger
1. Lied zur Laute: Drauß' ist alles prächtig
2. Doppelquartett: Ach, du klarblauer Himmel
3. Lieder zur Laute:
a) Mei Maidle hot an Gesichte
b) Was hab'sich denn meinem Feinsliebchen
4. Doppelquartette:
a) Zu Augsburg steht ein hohes Haus
b) Hab' oft im Kreise der Lieben
5. Lieder zur Laute:
a) Morgen muß ich fort von hier
b) Ich weiß nicht, was soll es bedeuten
c) Aennchen von Tharau
6. Doppelquartette:
a) Nun leb' wohl, du kleine Gasse
b) Zu Straßburg auf der Schanz'
c) Es geht bei gedämpfter Trommel Klang
d) Stumm schläft der Sänger
18.30—18.50 Die Stunde des Arbeiters. Gewerberat Hellwig: Das Kinderschutzgesetz
18.50—19.00 Mitteilungen der Interessengemeinschaft westdeutscher Rundfunkvereine. Rundfunkführungen — Vereinsnachrichten
19.15—19.40 Gemeinverständliche Rechtskunde. Rechtsanwalt Dr. Biesantz: Die Arbeitsgerichte — Das Verfahren
19.40—20.00 Das neue Weltbild
Religiöse Haltungen
Dr. Peter Wust: Die Seinshaltung des katholischen Menschen
20.00 Lustiger Abend
Kapelle: Eysoldt
Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht
Anschließend bis 24.00: Nachtmusik und Tanz
Leitung: Eysoldt
24.00—1.00 Meister des Jazz
Ben Berlin spielt
1. Zwei Foxtrots:
a) Bin kein Hauptmann, bin kein großes Tier
b) Brauchst du einen Freund, Honey
2. a) Ohne dich kann ich nicht leben, Onestep aus dem Tonfilm „Wien, du Stadt der Lieder"
b) Einmal kommt das Wunder der Liebe, Slowfox aus dem Tonfilm „Hai-Tang"
3. Zwei englische Walzer:
a) Carolina Moon (Mondnacht in Carolina)
b) Marie
4. a) Drei kleine Mädel, Foxtrot
b) I left my home (Ich ging in die Fremde), Slowfox aus dem Tonfilm „Das Land ohne Frauen"
5. a) Excuse me, Lady (Verzeihung, gnädige Frau), Slowfox
b) Drüben in der Heimat blüh'n die weißen Rosen, englischer Walzer

*

Paul Godwin spielt
1. a) Für einen Fliederstrauß darfst du mich küssen, Foxtrot
b) Grüß mir mein Hawaii, Slowfox
2. Zwei Tangos:
a) Schlaf ein, mein kleines Sonnenkind
b) Oh, Donna Clara
3. Zwei Foxtrots:
a) Am Sonntag will mein Süßer mit mir segeln geh'n
b) Where can she be (deutscher Text: „Was ist los?")
b) Einmal im Leben, englischer Walzer
5. Zwei Slowfox:
a) Wenn die Abendglocken klingen
b) Du bist das süßeste Mädel der Welt

Hauptschriftleiter: Otto Zobel.

Verantwortlich für Politik und Handel: L. H. Hamp; für örtliche Nachrichten und Sport: Th. Rehn; für Kommunalpolitik und Feuilleton: Dr. Wilh. Brepohl; für Musik sowie Umgebung: Dr. Wilh. Niemöller; für den Anzeigenteil: Wilh. Ehlerding; sämtlich in Gelsenkirchen. Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Metger, Berlin SW 61. — Druck und Verlag der „Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung", Carl Bertenburg.

Im Falle höherer Gewalt, der Streik, Aussperrung, Betriebsstörung usw. haben die Bezieher und Inserenten keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder überhaupt nicht erscheint.

Aus unserer

Riesen-Auswahl

bringen wir Ihnen

einige Schlager



Feintarbige Kalbleder-I-Spangen mit Garnitur und L-XV-Absatz Paar **8.90**

Sandfarbige Nubuk-I-Spangen mit Lack-Garnitur . . . Paar **12.50**



Feintarbige echt Chevr.-Pumps mit Garnitur, neues Frühjahrsmodell . **14.50**

Braun Box u. schwarz Lackleder I-Spangen gute Ausführung, mit amerikan. Absatz Paar **6.90**

Rotbraun I-Spangen mit beige Garnitur, bequemer Laufschuh . . . . . Paar **9.50**

Eleg. Lack-Pumps- und Spangenschuhe neue Frühjahrsformen . . . . . Paar **10.90**

Feinfarb. Boxkalf-Trotteur-Spangen- und Schnürschuhe beliebte Sportmodelle **12.50**

Feinl. echt Chevr.-Spangen u. Pumps neue gedeckte Frühjahrstarben . . Paar **14.50**

Braun u. schwarz Herren-Halbschuhe solide Ausführung . **10.50**

Braun u. schw. echt Boxkalf-Halbschuhe Original-Good.-Welt **12.50**

Braun echt Boxk.-u. Lackl.-Halbschuhe neue Modelle . Paar **14.50**



Braune u. schw. Herren-Sport Stiefel ganz besonders preiswert, mit Zwischensohle, wasserdicht. Futt. **12.50**



Kastanienbraune Herren-Halbschuhe Original-Good.-Welt, prima Boxkalf . . . . . Paar **16.50**

Alsberg

Gelsenkirchen Akt.Ges.

Epilepsie

Nervenleiden jeder Art, Fallsucht
(seelische Leiden)
Magen-, Darm- und Nierenleiden
Hautausschläge offene Beine, Krampfadern, Flechten, Wassersucht, Hals- u. Lungenleiden.
(Rheuma Haarausfall)
Gallensteine, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Hysterie, Neuralgie, Skrofulose, Lähmung, Pickel, Kropf usw., werden nach eigenem Verfahren, gestützt auf langjährige Erfahrungen mit nachweislich guten Erfolgen behandelt.
Krankheitsfeststellungen durch Augendiagnose und Urinuntersuchung bzw. Urinschau.
(Urin mitbringen usw.)

H. Schröder, Homöopathie

Bundesleiter vom Kräuterbund Dortmund-Bielefeld.
Zu sprechen in Gelsenkirchen, Bochumerstraße 9, jeden Montag nachmittag von 4 bis 6 Uhr.

Danksagung!

Für die unserer Familie geleistete Hilfe sagen wir hiermit dem Institut unsern öffentlichen Dank.
H. Hoffmann (Krämpfe). Frau Hoffmann. (Nervenleiden). Frieda Grundmann (Bauchfellwasser). Barop, Dorfstraße 18.

Sonder-Angebot

Camerso-Tafel-Bestecke

in massiv Silber 800/000 und in schwerversilberter Ausführung mit 100 gr Silberauflage.
(30 Jahre schriftl. Garantie für 100 gr versilb. Bestecke)
Moderne und vornehme Muster. Erstklassige Qualitätsware zu Herstellerpreisen.
Z. B.: Eine 72tlg. Garnitur nur Reichsmark 125,— in schwerversilberter Ausführung 100 gr
Auf Wunsch in rostfreie Stahlklingen.
Lieferung direkt an Private. Zahlungserleichterung.
Verlangen Sie unverbindlich Katalog. Preisliste und Originalmuster z. A.

Carl Mertens, Camerso-Besteck-Fabrikation
Solingen (Rhld.), Beckmannstraße 94.

Fühlen Sie sich müde, abgespannt, unpäßlich?

Nehmen Sie dreimal täglich ein Gläschen DOPPELHERZ, denn Doppelherz ist das neuzeitliche, wohlschmeckende und bekömmliche Nerven-Kräftigungsmittel. Hervorragend bewährt bei Neurasthenie, Blutarmut, Appetitlosigkeit und Schwächezuständen aller Art. In fast allen Apotheken und Drogerien ist Doppelherz erhältlich. Probeflasche 2.50, große Flasche 4.50 u. 5.50.

Bestimmt zu haben in den nachstehenden Drogerien: Th. Ahlmann, Bismarckstraße 194. — Fr. Blackmann, Bismarckstraße 158. — Fr. Gilfert, Bergmannstraße 33. — Fr. Gückler, Schalkerstraße. — A. Heidt, Wannerstraße. — Hennes & Witkop, Bahnhofstraße 77. — Gebr. Kosfeld, Hersog- und Grillostraßen-Ecke. — Löwen-Drogerie Heinr. Kuhlmann, Heinrichstraße. — Fr. Löbbecke, Kirchstraße 21. — K. Paschen, König-Wilhelm-Straße 30. — W. Rohrer, Ueckendorferstraße 135. — Theo Schürmann, Ecke Westfalen- und Friesenstraße. — Wegmann, Bochumerstraße 18. — Wörishofener Kräuterhaus, Hochstraße 34. — Bottrop: E. Schaber, Karl-Meyer-Straße 1. H. Strack, Karl-Meyer-Straße.

Begeistert

ist jeder von der Werbekraft der kleinen Anzeigen in der Allgemeinen Zeitung, dem Blatt der Familienanzeigen und der kleinen Inserate

---

Frz. Aug. Donner

Atelier für neuzeitl. Bildnisse
Porträt, Sport, Industrie-Aufnahmen
Gelsenkirchen
Marktstraße 9, Telefon 21138 — Bahnhofstr. 79, Telefon 22714
Aktuelles Geschäft am Platze

Stadion Niederrhein
Oberhausen

Sonntag, den 4 Mai, nachm. 3.30 Uhr
Große Internationale
Motorradrennen

Am Start:

Niels Sörensen, Dänemark
Svend Ange Engström, Dänemark
Gunar Jakobsen, Jack Wood, England
Fred Buttler, Hamborn
Walter Buttler, Hamborn
Bill Kellner, Köln
Wunder, Hamburg
Merkle, Stuttgart
Plambeck, Hamburg
von Kaltz, Heilbronn
Roth, Stuttgart
u. a. m.

Herausforderungskampf:
Niels Sörensen, Dänemark
Fred Buttler, Hamborn
Länderkampf: Dänemark — Deutschland
Internat. Mannschaftsfahren nach 6 Tagefart

Ab 3 Uhr Konzert der Feuerwehrkapelle der Gute Hoffnungs-Hütte. — An die Programmsieger werden 5 Fahrtabzeichen verteilt. — Fotowettbewerb für Amateurfotografen. — Volkstümliche Eintrittspreise.



Mehr als 15000 Kunden! können bestätigen, daß Sie beim Kauf einer
Haus-Standuhr
direkt von der Spezial-Fabrik im Schwarzwald, ohne Zwischenhandel überaus große Vorteile haben: Frachtfreie Lieferung, mehrjährige Garantie, billigste Preise von **Rmk. 60.–** an
Auswahl über 20 verschiedene Modelle. Farbe genau nach Wunsch, herrlicher Schlag.
¼-**Westminster oder Bim-Bam-Domglockenschlag**
Verlangen Sie kostenlos meinen Katalog.
E. Lauffer, Spezial-Fabrik moderner Haus-Standuhren
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)
So urteilen meine Kunden:
Dresden, 1.11.28. Die Uhr kostet b. hies. Händlern bald zweihund. Rmk. 180.– mehr. S. W.
Rüsselsheim, 27. 10. 28. Nach Aussagen eines Uhrmachers ist die gleiche Uhr in keinem Geschäft unter Rmk. 300.– zu erhalten. (bei mir Rmk. 220.–) F. M. H.
Hunderte Ehrlicher Dankschreiben lasse ich Ihnen auf Wunsch teils in amtlich beglaubigter Abschrift zugehen.

Feuerwehr-Museum
der
Feuerwehr-Verbände
von Rheinland und Westfalen
Gelsenkirchen, Kaiserstraße 6
Besichtigung an Sonntagen von 11—1 Uhr bei freiem Eintritt.

Zu verkaufen:
Zwei 10/45 PS. Essex-Limousinen,
10/40 PS. Opel-Limousine,
8/40 PS. Opel-Limousine,
11/40 PS. Dalland (offen),
1 To. Ford-Lieferwagen.
E. Voigt, Fahrzeugfabrik
Mannerstraße 47. Telephon 234 41.

Herren-Stoffe liefert zu Festungspreisen
5—8 Monatsraten ohne jeden Aufschlag
Niederl. Germania
Wannerstraße 41 Etg.
am Betriebs-Bahnhof.
— Auf Wunsch übernehme die Anfertigung. —

Das echte Waldecker Landbrot
täglich frisch erhalten Sie nur
Bochumerstr. 32
Lieferung frei Haus. Fr. Werhahn.

Werbe-Woche

Neue billige Auslagen in allen Abteilungen!

Knabenschürzen	aus guten waschechten Stoffen mit Tasche	**0.25**
Mädchenschürzen	aus Siamosen oder Zefir, hübsch besetzt	**0.75**
Büstenhalter	aus gutem Stoff, guter Sitz	**0.35**
Strumpfhaltergürtel	mit 4 Haltern, bequeme Form	**0.75**
Damenstrumpf	aus feiner Wasch-K'Seide, neue Farben	**1.45**
Damenstrumpf	K'Seide plattiert, elegant und haltbar	**0.95**
Damenstrumpf	Flor mit Seide, sehr elegant und solide	**2.95**
Damenstrumpf	Bemberg Gold in allen Farben, eine besondere Leistung	**1.95**
Mädchenschlüpfer	solide Qualität, alle Farben	**0.15**
Backfischschlüpfer	dichte, feste Ware, feine Farben	**0.60**
Damenschlüpfer	feste Baumwollqualität, feine Pastellfarben	**0.80**
Damen-Prinzeßrock	K'Seidentrikot mit Spitze, alle Größen	**1.95**
Damen-Prinzeßrock	K'Seidentrikot, oben und unten Spitze	**2.95**
Herren-Oberhemd	weiß oder farbig, alle Weiten	**2.95**
Knaben-Sporthemd	aus gutem, waschechtem Zefir	**0.95**

Kinderstrumpf echt ägyptisch Mako, beige, grau und sandfarbig . . . . . Größe 1 **0.29**
Eine besondere Leistung, jede weitere Größe 7 Pfennig mehr.

Kindersöckchen mit feinem, buntem Rand, Größe 4—6 0.35, Größe 1—3 **0.25**

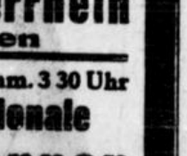
Kinder-Kniestrümpfe englisch meliert, sehr solide, Größe 4 **0.68**

Heymann Nachf.

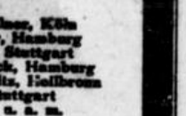
am Bahnhofsvorplatz

---

2 gebrauchte **Flachwagen**
1 Einspänner-Kippwagen,
1 Karre 4 Rad
billig zu verkaufen.
Schnurbus
Hohenzollernstr. 79
Telephon 27209.



Erhalte heute vormittag 9 Uhr einen Waggon großer und kleiner allerbester Gießelder und Oldenburger Faselschweine welche ich durch günstigen Einkauf sehr billig abgebe.
Karl Bise
Gels.-Bismarck, Rottstraße 20.



Erhalte heute Transport große u. kleine Schweine, welche ich sehr billig abgebe.
Mich. Kazmarek, Gelsenk.-Heßler, Bogenstraße 48. Wirtschaft Schmidt.